

Aus diesem allen mache nach der Ordnung und Kunst ein Decoctum, colire, und presse es aus. Den Liquorem clarificire mit einem Weissen vom Eye; hernach thue dazu

des feinsten Zuckers ℥ij.

Koche es bey gelindem Feuer ein bis zur Dicke eines Syrops: alsdenn hebe es vom Feuer ab/ und mische hinein

Viniendörner

Süße Mandeln, Beyderley vorher wohl gereiniget / gestossen / und durch ein Sieb getrieben / jedes ℥vj.

Wurke von Süßholz

Gummi Tragacantha

Arabische Gummi

Wurzel von Floren. Violentw. auf das subtilste gelassen jedes ℥ij.

Wenn es nun alles erkaltet / so aromatisire das Looch mit

destillirtem Oele von Anies

Fenchel jed. gt. iij.

welche in Zucker vorher müssen zerrieben seyn / und behalt es zum G. brauch.

Seine Krafft und Wirkung ist wieder die Husten und Heusigkeit / so aus Kälte entstanden. Es incidiret die dicken Feuchtigkeiten in der Brust und Lungen.

### 7. Looch Pectorale Ejusdem.

Nimm des Schleims von Gummi Tragacantha mit Rosenwasser ausgezogen

Zucker. Candi

Peridien Zucker jedes ℥ij.

Süßholz ℥ß.

Florent. Violentw. ℥ij.

Wurzel von Mant ℥j.

Mit dem Syrupo Magistrali pectorali und de Papav. albo bereite ein Looch, welches / so du willst / kanst du mit

destillirtem Oele von Anies

Fenchel jedes gt. ij.

so in Zucker aufgerieben worden / aromatisiren. Hebe ihn zum Gebrauch auf.

### 8. Ein andres Gerh. Blasii.

Nimm Wurzel von Süßholz

Fenchel jedes ℥j.

Sibisch

Mant jedes ℥ß.

Kräuter von Isop

Ochsenzungen jedes Mj.

Hufflattig mit Wurzel Mß.

Blumen der hergstärckenden p. j.

frische Feigen num. vij.

ausgekörnte Rosinen ℥j.

Saamen von Anis

Fenchel jedes ℥j.

Koche es im Brunnen-Wasser ℥ij. bis zur Helffte. Laß es die Nacht über in der Infusion stehen. Am folgenden Morgen drücke es starck aus / und thue dazu

Candi Zucker ℥iiij. Koche es alsdenn weiter zu einer Syrup-Dicke.

### 9. Ein andres Desselben.

z. Gereiniater kleinen Rosinlein ℥ij.

Frischer Feigen ℥ij.

Wurzel von Süßholz ℥j.

Koche es in halb Isop, Wasser und Wein 22 q. l. bis daß alles weich wird. Treibe es hernach durch ein hâren Sieb. Dem durchgetriebenen thue hinzu:

Looch de farfara ℥ß.

des Syrops von Isop

Frauenhaar jedes q. f.

Mische es zu einem Linctu.

### Das LI. Capitel.

### Von den Lattwergen und Mixturen.

Die Lattwergen seyn entweder weich (in der Consistenz, wie die Confectiones opiatæ) oder was härters in Käselein. Von den ersten handeln wir hier.

Die Weise zu bereiten ist unterschieden / darum kan selbe eher durch Exempel dann gewisse Regeln gewiesen werden.

Die gemeine Lattwergen (die man ins gemein Confectiones opiatas nennet / ) werden bereitet aus zarten Pulvern / abgehaunten warmen Honig (selten aus syrupisirtem Zucker) welchen man auflöbliche Sachen / wo es vorndthen / beysüget / doch löset man selbe vorher besonders auf / und stellet sie hernach an einen warmen Ort / zur Gährung.

Die andere machet man nur durch die Vermischung der Pulver / der gebräuchlichen Lattwergen / eingemachter Sachen / (in Stücke zerschnitten) Conserven / Extracten / oder Essenzen / etc. die man mit einem Liquore, besonders mit einem Syrup q. l. bis zur rechten Dicke menget / und diese nennet man ins gemein Mixturen.

N. Man thut jezweilen etliche wenige Tropfen von destillirtem Oele oder dem Vitriol Spiritus und Salz darzu.

Unter den Mixturen verdienen die einfachsten Bereitungen ein Lob / diejenigen aber / die aus einer grossen Menge einfacher Stücke / die zum öftern miteinander streiten / seyn lächerlich und nichts nütze. Wann / saget Zuvölck. dadurch die Natur nicht ganz verderbet wird / so schwächet sie doch selbe dadurch.

Die Lattwergen seyn alterirend und purgirend.

Die gebräuchlichste Alterir-Lattwergen seyn / denen wir auch noch andere beysüget haben;

Elect. 1. Diacor. Aug. Ein andres.

2. Pseudo-Acori.

3. Alexipharmac.

4. Alexiterium.

5. Ein andres.

6. de Ammonic.

7. Asthmaticum.

8. Bezoardicum.

9. Ein anders.

10. de Ciconia.

11. Alkerm.

12. Allio.

Anacardinum A.

13. Camphorat.

14. Caryophyllatum.

15. Chalybeat Aug.

16. Arcul.

17. ad Coitum.

18. Ein andres.

19. Corro-

**Elect. 19. Corroborans.**

- 20. Ein andres.
- 21. Ein andres.
- 22. Cordiale. Ein andres.
- 23. Ein andres.
- 24. de Croco.
- 25. Diaphoret.
- 26. Diacodium.
- 27. Ein andres.
- 28. Epilepticum.
- 29. de Eryngio.
- 30. Anti-Dyentericum.
- 31. Contra Hæmorrhoides.
- 32. Hepaticum.
- 33. Hyitericum.
- 34. de Bacc. Laur. A.
- 35. Lithontripticum.
- 36. Contr. Malum Hypochondr.
- 37. Ein andres.
- 38. Magnum.
- 39. Micleta.
- 40. Mitigativum.
- 41. Magnanimitatis.
- 42. Michridatum A.
- 43. Nucum.
- 44. Ein andres.
- 45. Dia Olibanum.
- 46. Orvietanum.
- 47. Ein andres.
- 48. Ein andres.
- 49. Ein andres.
- 50. de Ovo.
- 51. Paralyticum.
- 52. contra Pestem. Papæ A.
- 53. Ein andres.  
Philon. Mes. A.  
Persicum A.
- 54. Majus. Roman. N.  
A. Tharenf.
- 55. contra Phthisin.
- 56. Ein andres.
- 57. de Hyacintho.
- 58. Pulmonicum.
- 59. Pretiosum.
- 60. Ein andres.
- 61. Ein andres.
- 62. Regum.
- 63. Requies Nicolai A.  
Resumptivum F.
- 64. Diaphyrium A.
- 65. Sabaudia Ducis.
- 66. Scorbuticum.
- 67. Ein andres.
- 68. Dia-Scordium F.
- 69. Splenet.
- 70. Stomachale.
- 71. Ein andres.
- 72. Theriaca Andromachi.
- 73. Communis.
- 74. Coelestis.
- 75. Nobilis composita.
- 76. Diatessaron.  
Triphera magna A.  
minor A.  
Serapica A.
- 77. ad Visum recuperandum.

**Elect. 78. Vitz A. d. V. N.**

79. ad Vitam longam.

N. Weil die Species der Gewürze zu den Lattwergen mit Honig und Zucker vorzeiten verordnet wurden / als hat man solche meistens Lattwerge genannt / und nennets insgemein noch also / diese kan man darunten besehen. Allein es ist besser / wann man die Lattwergen von denen Speciebus unterscheidet.

Alterir Lattwergen.

**I. Elect. Diacorum Mes. Zvvölff.**

Nimm der Wurzel Secacul oder Mannstreu / oder Pastinack

Calmus jedes lb̄.

Koche sie in l. q. gemeinen Wassers / bis sie ein wenig beginnen weich zu werden / nicht anders als wenn man sie zu candiren geletet. Das Wasser darinn sie gekocht werden / hebe auf: Die Wurzeln aber befreie von ihrer im Kochen überkommener Feuchtigkeit / und lege sie über ein Tuch / einen oder den andern Tag an die Luft in den Schatten / und laß sie ein wenig trocknen. Hernach schneide sie in viereckichte kleine Stücklein. Gleichen Fleiß brauche auch bey Einschneidung der Pinien-Körner:

Nimm derselben lb̄. Alsdenn ferner abgeschäumten Honig lb̄x.

Koche dasselbe mit dem von den Wurzeln gehaltenem Wasser / bis das Honig seine erste Dicke wieder erhalten. Thue alsdann die klein geschnittenen Wurzeln drein / und laß es zusammen wieder ein wenig wallen / bis die Feuchtigkeit / welche die Wurzeln unter dem Kochen an sich gezogen / gänzlich abgeraucht. Wenn dieses zur rechten Consistenz eingekocht / so thue dazu

der klein geschnittenen Pinien-Körner.

Krahm / Neglein

Ingber

Muscaten / Blüte jedes lb̄.

Muscaten / Nüsse

Galgan jedes ℥ij.

Conserve von Rosen ℥ij.

Diese obige Sachen müssen alle klein geschnitten seyn / folgende aber nur ins Mittel gestossen. Als:

schwarzen Pfeffer ℥j.

langen Pfeffer ℥b̄.

Cardamomen ℥ij.

Mische es zu einem Electuario.

N. Man kan an statt Honigs / Zucker nehmen / und weil die Wurzeln nach dem Kochen übel zu schneiden / so ist besser vorher solches zu verrichten.

Es dienet in Kranckheiten der Sehnen / stillt den Schmerzen des Haupts / hilfft wieder den Catharr und Wassersucht.

Dosis einer Muscaten / Nuß groß.

**Ein andres. Diacor. Altenburgen-sium.**

Nimm der in Wein gekochten Acker-Wurzel lb̄j.

süßer Mandeln lb̄.

Pinien-Körner ℥ij.

zerschnitten eingemachten Zucker ℥ij.

eingemachten zerschnittenen Calmus ℥x.

Zimmet ℥j.

Galgan

Muscaten

℥e 2

Neglein

Reglein jedes ʒvj.  
 beyder Cardomomi  
 Muscatenblüthe jedes ʒß.  
 Coriander ʒij.  
 rothen in Wein macerirten Sandel ʒß.  
 Clarificirten Zucker ʒiiij. ʒvß.

Mische es zu einer Lattwerge.

## 2. Elect. Pseudoacori Stomachicum. Magen-Lattweg von gelben Schwertel.

Nimm gelbe Schwertelwurzel/die von der äussern Rinden gereinigt sey/ ʒij. zerschneid und zerstoße sie klein/ und infundirs in rothen Wein ʒ. 4. Tag und Nacht/ dann kochs/ bis der Wein ganz eingesotten/ und die Wurzel weich worden ist.

Dann thu darzu gereinigten Honigs ʒij. oder ʒiiij. wann es abermal ein wenig gekochet hat/ so thu des besten kleinen zerschnittenen Ingbers ʒij. oder ʒij. darzu/ mische es bey dem Feuer wol untereinander/ bis zur dicke/ dann thuts vom Feuer/ und mische darunter

Pulver von scharffem Zimmet ʒß.  
 langen Pfeffer ʒij.  
 Galgant  
 Muscatblüth  
 Cubeben  
 Cardamomen jedes ʒß.  
 Paradiskörner  
 schwarzen Pfeffer jedes ʒj.

weniger oder mehr/ k. ein Lattweg.

M. Andere thun darzu süsse Mandel/ geschelte Pinien/ ic.

Es stärcket den Magen/ und das feuchte Haut/ weilen es die Übersflüssigkeiten incidiret/ und austrocknet.

Man kan davon Morgens und Abends in Grösse einer Haselnuß nehmen. Dieser Lattweg wäre viel kräftiger/ wann man obbesührte Schwertelwurzel unzerstoßen kochete/ und selbe nur zerschnitten darzu thäte. Ist sonst ein gutes Mittel/ und dienet vor die Kälte und den schwachen Magen. Sonsten kan man ihn auch nach des Auctoris Meinung bereiten.

## 3. Electuarium Alexipharmacum Cl. Dn. D. Petri de Spina F. F. Gifflattweg.

Nimm der Wurzel von Diptam  
 Benedictwurzel  
 runder wilder Galgantwurzel ʒ ʒij.  
 Haselwurzel ʒvj.  
 Florentinischer Deyelwurzel ʒij.  
 Kautenblätter  
 rothe Rosen ʒ ʒij.  
 Cretischen Diptam ʒij.  
 Indischen Spick ʒij.  
 Zimmet  
 Saffran jedes ʒß.  
 Wacholderbeer  
 Lorbeer jedes ʒvj.  
 Mastix ʒij.  
 bereiteten Lerchenschwamm  
 auserlesenen Myrrhen jedes ʒij.  
 bereiteten Armenischen Bolus.  
 Spec. Liberans. jedes ʒvj.

Diese Stück zerstoße subtil/ und siebs durch/darnach Nimm welscher Nuffkörner ʒij.

fetter Feigen ʒix.

Zerstoß mitemander/ thu ein wenig Wein darzu/ laß es durchlaufen/ (durch ein Sieb) bis es so dick als ein Brey wird. Dann nimm des besten Zuckers ʒiiij. ʒij. löß im Wasser l. q. bey gelinder Feuer auf/ und thu darzu abgeschäumt Honig ʒiiij. kochs/ bis das Wasser alles verrauchet/ thu hernacher darzu das Feiglein von Feigen und Nuß.

Theriack And. ʒix.

rother Rosen Conserb. ʒij.

dick gemachten Wermuthsaft.

Mische es wohl mit ein hölzernen Spatel/ thus hernacher vom Feuer/ rühr es immer um/ bis es kalt worden/ dann misch legetens die Pulver aufs beste drein/ und thu noch darzu

grauer Amber ʒj.

Bisam ʒj. k. Lattweg.

Diesen Lattweg gebrauchte man sehr in verwichener Pest/ da dann solcher so wol in praeservirung als auch in Heilung der Pest viel gethan hat.

Hier schreibt unser Auctor, daß man diesen Lattweg in der Pest so wol in praeservirung als auch Heilung sehr oft gebrauchet habe/ und ich zweiffle auch an der Warheit nicht. Doch kommet mir dessen Composition ganz lächerlich und verwirret vor/ wegen allzu grosser Menge der einfachen Stück/ wie auch solcher/ deren man keine Antwort geben kan. Was nützen der runde Galgant/ Haselwurzel/ Sorent. Deyelwurzel, die rothe Rosen, der bereiteete Lerchenschwamm/ Spec. Liberant, der Theriack And. ic. da doch dessen zusammen gesetzte Stück zu einem Giffte/ Mittel allein genug seyn.

## 4. Elect. Alexiterium Camphoratum. D. D. R.

Nimm der Wurzel von Angelick  
 Zittwer  
 Tormentil  
 beyd. Osterlucen  
 Baldrian/ Entian  
 Feuffels-Abbis  
 Liebstöckel  
 Bibenell  
 Difenik

Myrrhen

Lohrbeeren jedes ʒiiij.

Armenischen Bolus ʒij.

Saamen von Saurampfer

Zitronen-Körner jedes ʒij.

Siegel-Erde

Boleti Cervini jedes ʒß.

Spec. el. de Gemmis fr.

Diamargar. calid.

Diacrion Santalon, jedes ʒij.

Saffran ʒj.

des Beinleins von Hirschberg ʒij.

Theriack Androm. ʒvj.

Pest-Essig ʒviiiij.

Mithridat ʒij.

Dialcord, Fracastor, ʒij.

Campher ʒvj.

Zitronen-Syrup ʒij. Mische es nach

der Kunst zu einer Lattweg.

## 5. Ein andres ex Bolo Armena Ejusdem.

Nimm welscher Nüsse num. xxx.

der

der Wurzel Olfnis  
Eberwurz jedes ℥j.  
Scorzoner ℥ij.  
Zittwer

Muscatenblüthe ℥ij.  
Lohrbeeren ℥vj.  
bereitet Hirschhorn  
bereitete rothe Corallen jedes ℥ij.  
Armenischen Voli ℥ij.  
Kräuter von Scabiosen

Melissen jedes ℥℔.  
Carduibenedicten  
Eretischen Scordien  
Eisenkraut

Saamen von Saurampfer jedes ℥vj.  
Muscaten: Nüsse ℥℔.

Mische mit Ringelblumen: Saft und Honig q. l.  
zur Lattweg.

### 6. Elect. de Ammoniaca.

Nimm Gummi Ammoniaci ℥℔. Löse es im  
Saft von Muscaten: Nünge ℥iiij. auf. Koche es  
wieder zu einer Honig: Dicke ein/ thue dann dazu

Aloes Succotrin. ℥vj.

Myrrhen der besten

Orientalischen Saffran

Chymischen Stahl: Saffran jed. ℥℔.

Tartari Vitriolati

Wermuth: Salz jed. ℥j. Thue dazu ge  
läuterten Honig / so viel als alles obiges wieget.  
Mische es zu einem Lattweg.

### 7. Elect. contra Asthma & Ortho- pnæm. Wider Keuchen. P. C.

Nimm der Wurzel von Sibisch: Wurzel ℥℔.

Mand ℥iiij.

℥j. Beinwurz ℥ij.

Morsellen aus Süßholz Extract und  
Zucker bereitet ℥iiij.

Schwefelblumen mit Zucker: Candi ℥℔.

Benzoi: Blumen ℥ij.

Penidien: Zucker ℥ij.

Des Syrops von Sibisch: Wurz l. q. Mische zu ei  
ner Lattweg.

### 8. Elect. Bezoardicum. Bezoar: disches Lattweg. D. D. K.

Nimm des besten Theriacs Androm. ℥iiij.  
Thue es in einem gläsernen Mörser und füge so gends  
durch stetes Rühren bey:

destillirt Del von Zittwer

Zimmet jedes gt. vj.

Fenchel

Angelicke

Pomerangenschaalen jed. ℥℔.

Mische es zu einer Lattweg.

Sein Gebrauch ist sehr nützlich in der Colica, Di-  
arrhæa, der rothen Ruhr/ bösen Fiebern/ Schwach:  
heit des Magens.

Dosis eine ziemliche Messerspißen voll.

### 9. Ein andres Bezoardisches.

Nimm der Wurzel von Mand

Liebstockel

weißen Diptam

Bibenell

Entian

Baldrian

Krähen: Neuglein

runde Osterlucey  
Tormentill  
Natterwurz

Angelicke  
Naron  
Ingber

Saamen Cina oder Barm: Saamen  
Blätter von Rauten

Salbey

Ehrenpreis

Scabiosen

Carduibenedicten jedes ℥℔.

Lohrbeeren ℥iiij.

Zimmet

Zittwerwurz jedes ℥iiij.

Saffran ℥℔.

Alles zum subtilen Pulver gestossen  
dazu thue gepulvert Bibergeil

Wacholderbeeren 2 ℥℔.

Vermische alles in einem Geschirre und thue dazu

Weinessig ℥℔.

des flüchtigen Urino Salzes ℥℔.

Candi: Zucker ℥iiij.

Mith: idat ℥j.

Theriac, Androm. ℥ij. Mische alles mit  
Honig 1. Maase oder q. l. zum Lattweg.

Dosis von ℥℔. bis 2. oder 3. Drachmen.

### 10. Electuar. Alexipharmacum de Ciconia: Arcanum alexipharmacum. Gifft: Lattweg von Störchen.

Nimm 1. frisch Störchengeblüt destillirt durch  
MB. das zurückgebliebene aber trockene und pulvere.  
Dann zieh 2. aus dessen verbrannten Magen das  
Salz / mit dem Wasser / das du aus dem Geblüt  
destilliret hast / und vermische solches mit dem zurück:  
gebliebenen gepulverten Geblüte.

Diesem füge 3. bey in einem ziemlich weiten Glase

Auserwehlt weiß Agstein ℥j.

rother Corallen

reisser Embeer

Essenz von Mumia

Oriental. Bezoar ℥iiij.

des besten Theriacs ℥℔.

Dieses incorporire mit ausgepresstem Del von Vi  
nien / und thu des Dels so viel dazu / das es 3. oder 4.  
Finger hoch drüber gehe / insolirt eine Zeit lang / in  
einem wol verschlossenen Glase / je älter er wird / je  
besser er wird.

Es ist ein kräftig Mittel wider die metallische / ani  
malische und vegetabilische Gifft / welche er durch  
Erbrechen / purgiren und schwitzen austreibt.

Dosis ist ℥℔. in einem Tranc Wasser / Wein /  
oder lauter Milch. Croll.

N. Statt des Salzes vom Störchen: Magen  
nehme ich lieber / dessen gepulverte Haut / und mische  
sie mit ein.

Wann ein Medicus unserm Autori diesen  
Lattweg communiciret hat / ist selber entwe  
der ein insältiger Mensch gewesen / der in Chy  
mia nichts verstanden hat / oder er hat ihn be  
trügen wollen. Dann die Thiere haben in sich  
kein fixes Salz / sondern ein flüchtiges ein Del /  
und rodre unnütze Erde. Wie solte man dann  
aus dem Magen des Störchen ein fixes Salz  
ziehen können? Dabero unser Autor gleich sa  
get / es wäre besser / wann man die gepulverte  
Magen: Hautlein drunter vermischte. Allein  
die Hoffnung ist allhier falsch / weiln mit dem

Leben des Thiers zugleich die fermentalische Kraft des Lebens: Glieder verschwindet.

### 11. Elect. sive Confect. Alkermes. Moysis Charas.

Nimm des reinsten Saffts von wolriechenden  
Apffeln  $\text{℥ij}$ .

wolriechenden Rosen: Wassers  $\text{℥ij}$ .

rohe Seiden / klein geschnitten  $\text{℥j}$ .

Stelle dieses alles in ein verschlossenes Glas in ein  
B. M. laß es 24. Stunden stehen / hernach so presse  
die Seide / wenn es noch lautlich ist / aus.

Des Saffts von Kermes: Körner der fein  
dicklich ist  $\text{℥j}$ . Treibe es alles wol durch  
einander / und thue dazu

bereiteter Orientalischer Perlen

gelb Santel: Holz

Zimmet jedes  $\text{ʒj}$ .

Ambra grysea mit 3. Tropfen Zimmet:

Oels zum Pulver zerrieben jedes  $\text{ʒß}$ .

Lapid. Lazuli der gebrannt und gewa-

schen und gerieben  $\text{ʒj}$ .

Gold: Blätter  $\text{ʒj}$ .

Moschi des Unverfälschten  $\text{ʒß}$ .

Mische es nach der Kunst zu einer Confection.

N. Der Autor hält dafür / daß in der rohen Sei-  
de ein Sal Volatile verborgen / derhalben er es zu die-  
ser Composition mit nimmt / und daher diesem Mit-  
tel an Jugend viel zu wachsen soll.

N. Der Lapis Lazuli soll 3. mal im Feuer gegül-  
het / und 3. mal in Rosen: Wasser abgelöschet wer-  
den. Über das soll man ihn noch 24. Stunden  
darinn maceriren. Hernach kan man ihn auf einem  
Steine präpariren.

Ambra grysea und Moschus müssen zusammen  
gerieben werden / da man dann solches leichtlich ver-  
richten kan / so man etliche Tropfen Zimmet: Oels  
dazu thut. Und damit nichts davon am Mörsel  
besitzen bleibe / kan man es alsdann bald unter die  
andren Pulvern vermischen.

Die Seide muß man vorher von aller ihrer Un-  
reinigkeit säubern / hernach die Bälglein klein schnei-  
den / in ein gläsern Gefäße thun / den Apffel: Safft  
und Rosen: Wasser darauf gießen / und wol verma-  
chet 24. Stunden im B. M. stehen lassen. Nach  
der Zeit presset man die Bälglein wol aus / und lö-  
set in dem ausgepressten Saffte den Zucker auf;  
alsdenn kochet man ihn in einem verglasurten Ge-  
schirre / bey mäßigem Feuer / zu einer starcken oder  
Electuarii Consistenz. Wenn dieses vollbracht /  
so hebe es vom Feuer / und diluire darinn des Saffts  
aus Carmasin: Körnern / die fein reiff sind /  $\text{℥j}$ . her-  
nach rühre allmählich die Pulver / und zuletzt das  
Blatt: Gold hinab.

Die Verwahrung desselben ist am bequemsten in  
einem Porcoleyen: Geschirre.

Die Wirkung dieser herrlichen Confection ist /  
daß sie die Spiritus animales und vitales erfrischet;  
Es stillt selbige das Herz: Klopffen und Ohn-  
macht. Dem Gehirn bringet er Stärke / in gleichen  
den andern vornehmsten Theilen. Es widerstehet der  
Fäule; beschützet die lebendige Farbe; die verloh-  
nen Kräfte wecket es wieder auf: die Melancholey  
und Traurigkeit vertreibt es / und erhält alles in  
gutem Stande.

Dosis desselben ist eine Messer: Spitze im Weine  
oder Suppen / oder in einem Haupt oder Herz stär-

ckenden Wasser. Man kan es bis  $\text{ʒj}$ . oder  $\text{ʒj}$ . vers  
ordnen.

N. Welche den Moscum und Ambram nicht  
vertragen können / vor selbige bereitet man es ohne  
dieselben.

### 12. Electuarium s. mixtura de Al- lio. Knoblauch Lattweg.

Nimm Knoblauch: Köpffe num. iv.

Brate und zerstoße sie mit Honig und Nithris  
dat  $\text{ʒij}$ . thu darzu

Wallroch

Wacholderbeer jedes  $\text{ʒj}$ .

Nibergei  $\text{ʒj}$ .

Pulver von S. Peterskraut  $\text{ʒj}$ .

Oximel von Meerzwiebel q. s. Lattweg.

Es vermag trefflich viel wider die Grimmen.

Der ungebundene und rohe Knoblauch ist  
besser / wann man ihn mit dem Nithridat zer-  
stoßet und vermischet / dann die andern Ingre-  
dientien auch darzu thut. Er tauget auch sehr  
wohl vor den gemeinen Mann.

### 13. Electuarium Camphoratum Regleri.

Nimm weissen Diptamwurzel

Tormentillwurzel jedes  $\text{ʒj}$ .

weissen Ingber  $\text{ʒj}$ . (besser  $\text{ʒß}$ .)

Candi: Zucker  $\text{ʒj}$ .

Zubereiteter Perlen  $\text{ʒß}$ .

Kräen: Neuglein

der Beinlein von Hirschherzen jedes  $\text{ʒj}$ .

Campher  $\text{ʒj}$ .

Eheriack Andr.  $\text{ʒiv}$ .

Weissen Zucker / der in Saurampfer: Wasser auf-

gelöset sey / q. s. machs zum Lattweg.

Es treibet den Schweiß und Safft hinweg / und  
vermag viel in bösen Kranckheiten.

Dosis  $\text{ʒj}$ . bis  $\text{ʒj}$ .

Diese Lattweg ist ihres Lobs nicht zube-  
rauben / als welche in bösen Kranckheiten  
oft probiret worden. Statt der bereiteten  
Perlen und des Gebeins aus dem Hirschher-  
zen kan man darzu thun die Siegel: Erde / das  
¶ diaph. und das wahre Einhorn. In dem  
andern verbesserten folgenden aber können die  
Purgantien / das Turbith ic. die Rhabar-  
barn ic. ausgelassen werden.

### Ein wenig anders.

Nimm Diptamwurzel

Tormentillwurzel

Zittwan jedes  $\text{ʒß}$ .

Ingwer  $\text{ʒj}$ .

Cardobenedictenkraut  $\text{ʒß}$ .

weissen Gummiten Turbith

Krähen: Neuglein jedes  $\text{ʒß}$ .

Rhabarbarn

Hirschherz: Gebeinlein

Krebs: Augen jedes  $\text{ʒj}$ .

Campher  $\text{ʒj}$ .

Candi: Zucker  $\text{ʒj}$ .

Eheriack Andr.  $\text{ʒvj}$ . M. f. Lattweg.

### 14. Electuarium Caryophyllatum.

Nehmet die Conserv von Garten Negelein  $\text{ʒijij}$ .

rothen Rosen  $\text{ʒvj}$ .

des

des Saftes von Condirten Citronen:  
Schalen Zij.

Stoffet alles und zwinget es durch ein Sieb / mi-  
schet darunter

In Indien eingemachte klein zerschnittene  
Gewürz Nelken Zij.

Ambra ꝑß.

Mischet alles untereinander.

### 15. Electuarium Chalybeatum Horatii Augenii.

Nimm Pfeffer

Ingber jedes ꝑß.

Cardomomen

Negelein

Gemsewurz. oder

Angelic

Saffran jed. Zij.

Samarischen ꝑß.

Basilienamen

Amies jedes ꝑß.

Seyl ꝑß.

Abgeschäumt Honig iij. l. Lattwerg. Es tau-  
get in den feuchten Weiber Kranckheiten.

Alhier kan man statt der Seyl: Spán /  
den Sal: tis nehmen.

### 16. Electuarium chalybis Arcula- rii, Asen: Lattwerg.

Nimm Seyl Zij.

frischen Saft von wolriechenden Bors-  
dorffer: Aepffel zvj.

Maceris 24. Stunden / und gieß per inclusionem  
ab. Gieß neuen Saft daran / und dieses wieder:  
hole 3. mahl. Den Saft mache endlich dick / wie  
die Lattwergen.

Dosis von Zij. bis ꝑß.

Dieser verdienet sein Lob / und kan daraus  
mit Borsdorffer: Aepfel eine Essenz beret-  
ten / wo mans mit Malvasier Spir. extrahiret.

### 17. Electuarium ad Coitum. A la Mode Lattwerg.

Nimm süßer Mandeln

Pinien: Körner

welscher Pimper: Nüßlein 3vj.

Pfeffer

Galgan

Cubeben

der Saamen von weissen Senff

Nesseln

Past: nach 3j.

Meer: Eyder num. iij.

Hirschbrunst

Hirschruthen jed. Zij.

Conf. Alkerm. Zij.

Dia Satyrion

Eingemachter Rad. Lapat. major.

Mannstreuwurzel jed. 3j.

Knabenkrautwurz 3j.

Indianischer Nüsse

Ingber jedes ꝑß.

Bisem

Ambra

Ribeth jedes gr. iij. Mische mit

Syrop vom Satyrion l. q. zur Lattwerg.

### 18. Ein andres.

Nimm Indianischen Succolat. Zij.

Eingemachter Indianischer Nüssen n. j.

Mache es mit Syrup von Kirschen mit Negelein

Blumen bereitet zu einer Lattwerg / und thue  
dazu

Conf. Alkerm. mit Mosch. und A. jed. ꝑß.

des destillirten Del von Zimmet 3j.

Ambra Moschatz

trochiscirte Perlen jedes ꝑß.

Mische alles wol und fein untereinander / und hebe  
es zum Gebrauch auf.

### 19. Electuar. corroborans speci- ficum sive Medicamentum specificum omnium 7. morborum principalium. Latt- werg wider die 7. Haupt: Kranckheiten Crollii.

Nimm Agstein: Del / das 3. oder 4. mahl ( mit  
Majoranwasser oder dergleichen )  
rectificiret worden Zij.

des wahren Vitriol. 2.

des Saltes oder Magisterii von Men-  
schen Hirnschalen jedes ꝑß.

Orientalischen Saffran Tinct. jed. Zij.

Salz von Perlen

Corallen 3j.

Del von Zimmet

Muscatenblüth jedes ꝑß.

Schwefel Milch 3j.

Extrahirt Graunicht 3j.

Magister. Tartari 3j. d. i. Tartari Vitr.

Saffran Tinctur.

Scheelkraut Extract.

Rhabarbern Extract. 3j.

Liquoris von Kristallen

Menschlichen Stein 3j.

Machs mit ausgezogener und inspissirter Zheriack:  
Essenz / Wacholder: Honig / Rosen: Conserve, und  
mit einem Zucker nach Belieben zu einer Lattwerg.

Darzu thu noch

Bisam

Amber jedes 3j.

Wegen des Magens Simpathi mit den andern  
Gliedern / thu noch darzu Vitrioli Kris Zij. De-  
stillirt Muscaten: Del 3j.

Dosis von 5. 6. 7. bis 20. gt.

Droben hab ich gesagt / daß die jenige / die in  
einem Composito solche Sachen / die alle Thei-  
le unsers Leibs angehen / m. e. a. vermischen /  
Empirici seyn / und der Kunst Gebot übert  
sauffen werffen. Doch will ich von Crollio  
keinen solchen Schluß machen / allein dieses ist  
eine vortreffliche Vermischung des destillirten  
Agstein: Oels mit dem Ol. Spir. und dem Salz  
aus der Menschen Hirnschalen / einem Dinge  
das nichts ist / (wo er das fixe Salz verstecket /)  
einem erdachten Stück / dem Perlen und Cor-  
rallen: Salz / dem Extracto Spodii, Scheel-  
wurz Extract, und dem Liquore des Menschen-  
Steins. Alhier kommen die 3. Reich zusam-  
men / und berathschlagen sich gleichsam / wel-  
ches unter ihnen dem nochleidenden Menschen  
belffen solle? O! zierliche Vermischung! die  
gar wenig Kräfte besizet / besonders / wo man  
wegen der Sympathi des Magens mit denen  
andern Gliedern den Spiritum Vitrioli  
Kris und das Muscaten: Del aus-  
lässet.

20. Elect. Confortativum & Bezo-  
ardicum Papæ Leonis a Nob. Ranzovio  
ex Italia allatum. Vocatur. Jetzt höher  
Mithridat.

Nimm des besten schärffesten Zimmets ʒj.  
Zittwerwurzel ʒij.  
Boli armenæ ʒvj.  
Saamen von Zitronen/so ausgeschraubet  
Saurampf  
Schalen von Zitronen jedes ʒij.  
gebranntes Hirschhorn  
Wurzel von Diptam  
Formentill  
Bibenelle jedes ʒj.  
geraspelt Helffenbein  
Weinlein aus dem Hirschherzen jedes ʒij.  
gereinigtes Gold  
Silber jedes ʒj.  
Bezoar-Stein des Orientalischen ʒij.  
Campher gr. xvj.  
Ambra gryl. ʒij.  
Sacchari ʒxvj.

Roche alles mit Endivien-Wasser/denn thue endlich  
dazu Conservz von Rosen  
Saurampf  
Borragen jedes ʒj.

Mische es zu einem Electuario.

21. Elect. ad collapsas vires. J. H.

Nimm Conserve von Citronen-Blumen ʒib.  
rothen Rosen  
Borragen  
Saurampf jedes ʒvj.

Mag. von Hyacinth  
Perlen jedes ʒij.

Philo'sophisches bereitetes Hirschhorn  
Confect. Alkermes jedes ʒb.

Spec. Diamosch. dulc. ʒb. Mische es  
mit Syr. cred. Citr. q. l. thue dazu

↳ Vitriol q. l. daß es eine Lattwerge werde.

Dosis eine Wallnuß groß/und kan man einen Trunck  
Carduibenedicten-Wasser nachtrinken/

22. Electuarium sive Mixtura  
Cordialis. Herz-Lattwerge.

Nimm Rosen Conserv ʒviiij.  
Borragen Conserv.  
Schensungen Conserv jed. ʒij.  
Violen Conserv. ʒij.  
Seeblumen Conserv ʒib.  
Alkermes Confect ʒb.  
das innere Fleisch von eingemachten Zi-  
tronen ʒij.  
eingemacht Zitronenblüt ʒij.  
Spec. Diarrhod. Abb. ʒij.  
bereiteter Perlen ʒij.  
bereiteter weißer und rother Corallen ʒij.  
pulversit Aloes-Holz ʒij.  
grauen Amber gr. vj.  
Sonnenblättlein n. x.

Machs mit Syrup. acetof. citri q. l. zur Mixtur.  
Es stärcket die Lebens-Geister und den Balsam  
der Natur.

Man nimmet davon so groß als eine Hasel-  
Nuß.

Wann man diese Lattwerge aus wenigern  
Conserven bereitet/ und die spec. diarrhod.  
Abb. ausliesse/ solte er weit zierlicher seyn/und  
könnte man selben auf folgende Art bereiten.

Nimm Rosen-Conserv ʒviiij.  
Conserv vom innern Zitronenfleisch ʒij.  
Alkermes Confect. ʒij.  
der eingemachten Zitronenblüt ʒij.  
zerschnittenen eingemachten Zitronen-  
Schalen ʒib.  
preparirten Oriental. Perlen ʒij.  
bereiteten rothen Corallen ʒvj.  
des destillirten Zimmet-Oels gutt. vj.  
destillirten Zitronen-Oels ʒb.

Bermisch mit Holbeer-Syrup q. l. Machs zur  
Mixtur.

23. Herz-Lattwerge. D. D. K.

Nimm Conserve der innersten Citronen ʒij.  
rothen Rosen ʒij.  
zerschnittener eingemachten Zitronenscha-  
len ʒvj.  
Conf. Alkerm. ʒij.

der destillirten Oele von Zimmet gr. viij.  
Zitronen gr. vij.  
Mische mit sauren Zitronen q. l. zu einer Latt-  
werge.

Dosis so viel man auf einer Messer-Spizen neh-  
men kan.

24. Ein andres. H. Junckii.

Nimm der Conserve von rothen Rosen ʒviiij.  
Citronen-Fleische ʒij.  
Conf. Alkerm. ʒij.  
eingemachte Zitronen-Blumen ʒij.  
Schalen ʒib.

bereitete Perlen ʒij.  
rothe Corallen ʒvj.

des destillirten Oels von Zimmet gr. vj.  
Zitronen ʒb.

Syrup von Himnebeeren q. l. Mische zu  
einer Lattwerge.

25. Electuarium de Croco. Saff-  
ran-Lattwerge.

Nimm Oriental. Saffran ʒj.  
Zittwan.  
Formentillwurzel  
Kraen-Neuglein jedes ʒij.  
Campher ʒj.  
Senffsaamen  
weiß Diptamwurzel  
Angelickwurzel jedes ʒij.  
Pestilengwurzel ʒij.  
Alten Benedischen Theriac ʒvj.  
Mithridat ʒvj. f. Lattwerge.

Er giebet dem Reglerischen in Vertreibung der Giff-  
wenig oder gar nichts nach.

26. Electuarium diaphoreticum  
Plateri. Schweißtreibende Lattwerge.

Nimm Weiß Mohnkraut, Syrup ʒvj.  
Hollunderfels  
Uttichfels jedes ʒj.  
Wachholder Spir. ʒvj. M. f. Lattwerge

Er bringet den Schlaf zu wege/ lindert die Schmer-  
ken/

ken / treibet den Schweiß / und tauget in der Was-  
ferucht. bef. Hechstect. L. 1. obf. dec. 3. cas. 1.  
Dieses kan unter den Mittlern durch passi-  
ven.

## 27. Diacodium Simplex Galen.

Nimm der Häupter vom der Mohn die noch  
frisch num. xx.

Leere den Saamen erstlich aus / und schneide die  
Häupter klein. Koche sie in gemeinen Wasser l. q.  
bis ohngefahr  $\text{℥ij}$ . überbleiben. Hernach colir es /  
wenn es mit Weisem von Eiern clarificiret / durch  
ein Tuch / und nimm derselben Colatur  $\text{℥ij}$ .  
abgeschäumten Honigs  $\text{℥ij}$ .

Koche beydes zur Honig Dicke ein. Hebe die Helfft  
davon auf. Mit der andren behaltene halben  
libra des decocti stosse den ausgemachten Mohn-  
Saamen in einem Mörsl / daß es zu einem Mufe  
werde / treibe es durch einen Sieb / und thue es zu  
dem vorigen Mohn-Honige / also hast du es recht  
bereitet.

## 28. Ein andres D. W.

Nimm des weissen Mohns Häupter / wenn sie  
noch frisch und voll Saamens  $\text{℥iij}$ .  
schneide sie klein / und thue dazu

Johannis Brod  
geraspelt Süßholz Wurk jedes  $\text{℥ij}$ .

Geuß Brunnen-Wasser  $\text{℥iij}$  darauf. Koche es  
bis daß  $\text{℥j}$ . überbleiben. Den Liguorem presse aus.  
Wenn er coliret und noch heiß ist / so thue hinein.  
Blumen von blauen Viole  
Schnellblumen jedes  $\text{Mij}$ .

Koche es wieder / thue endlich dazu  
des feinsten Zuckers  $\text{℥ij}$ .  
der Emulsion vom weissen Mohn-Saa-  
men mit dem besten Rosen-Wasser  
bereitet  $\text{℥j}$ .

Koche es mählig zur gebührenden Consistenz.  
Diese Mittel thun in Huten sehr wohl / und kan  
man dertelben nach Belieben etwas gebrauchen.

29. Elect. Antiepilepticum singulare M.  
Duc. Hetruria. Wider die schwere  
Noth.

Nimm der Menschen Hirschhale  $\text{℥vii}$ .  
der Wurzel von Bertam  
runder Osterlucen  $\text{℥j}$ .  
Saamen von Pöonien  
Kauten  
Silere mont. jedes  $\text{℥℥}$ .

Blätter von Pöp  
Spicknardi  
Ehymseiden  
Blumen von Römischer Camillen  
Arabischer Stechas jed.  $\text{Mj}$ .

Cubeben  
Galgan  
Paradies-Röner jedes  $\text{℥℥}$ .  
Zimmet  $\text{℥j}$ .  
Muscaten-Nüsse num.  $\text{iiij}$ .

Reglein  $\text{℥j}$ .  
trochiscirten Lerchen-Schwamm  
Lafur-Stein jedes  $\text{℥℥}$ .

Mache alles zu einem subtilen Puver / thue zu dieses  
Pulvers  $\text{℥ij}$ . allezeit abgeschäumten Ho-  
nig  $\text{℥j}$ . Mische zu einer Lattverge.

Wenn der Leib purgiret worden / so kan man  
dem Kranken / wenn er schlaffen will gehen / und  
wenn er des Morgens wieder aufstehet einer Casta-  
nien groß  $\text{℥j}$ . Tage nacheinander geben.

N. Wenn von dessen Gebrauch die humores sich  
zu viel bewegen solten / so könnte man drey oder vier  
Tage / statt dieses Lattwergs die Spec. Diamosch.  
dulc. und amar. oder den Theriac. Dicastor. ge-  
brauchen.

Folgendes ist auch eine schöne Haupt-  
stärkende Lattverge D. D. B. O.

Nimm der Conserve von Citronen  
Münze  
Rismarin  
Neyenblümchen  
Borragen jedes  $\text{℥vj}$ .

Spec. Pleur. Archont.  
Rosat. Novell. jedes  $\text{℥℥}$ .  
Diarrhod. Abbad.  $\text{℥j}$ .

Eingemachter Citronenschalen  
Wegwartwurk  
Mannstreu  
Zinjer jedes  $\text{℥℥}$ .

Confect. Alkermes  $\text{℥j}$ . Mache es mit  
Regleinblumen-Syrup l. q. zur Lattverge.  
Dosis. Man nimmt davon so groß als eine  
Welsche Nuß nach Belieben.

## 30. Electuarium de Eryngio.

Nehmt eingemachter Mannstreu Wurzel  $\text{℥iij}$ .  
Indiamischer Muscaten-  
Nüsse  $\text{℥ij}$ .

Stoß es untereinander / mit dem zusammengesetzten  
Scharlachkraut Spiritu  $\text{℥j}$ .  
der Ruthen von Meer-Pferd  $\text{℥vj}$ .  
der Conditur oder Buch über eingemach-  
te Mannstreu Wurzeln  $\text{℥v}$ .

Mische es alles untereinander und hebet es auf  
zum Gebrauch.

31. Electuar. Antidysentericum  
pro Nosocomico Argentoratensi  
D. D. S.

Nimm alten Rosen-Conserve  
Dia Cydon. l. jedes  $\text{℥vj}$ .  
Roob von Hagebutten  
wilden Aepfeln jedes  $\text{℥ij}$ .  
Cornell  $\text{℥vj}$ .

Conserve von Balkwurk  $\text{℥iij}$ .  
Muscaten  $\text{℥℥}$ .  
der Wurzel von Tormentill  $\text{℥iij}$ .  
Natterwurk  $\text{℥j}$ .

Drachenblut  $\text{℥ij}$ .  
bereiteten Armenischen Voli  $\text{℥℥}$ .  
Blutstein  $\text{℥j}$ .  
des adstringirenden Eisen-Saffrans  $\text{℥iij}$ .  
des Safts von Quitten  $\text{℥ij}$ .  
Syrups von Microbian

dürren Rosen jedes q. l.

Mische zu einer Lattvergen.  
Dof  $\text{℥ij}$ . aufs höchste.

N. D. D. Eringius hat gesehen / daß man damit  
in Straßburg in Lieenteria, oder rothen Ruhr und  
andren Bauchflüssen Wunder verrichtet.

## 32. Elect.



32. Electuar. in Fluxu Hæmorrh. nimio. Wider der güldnen Ader-Fluß.

Nimm der vitriolirten roten Rosen Conserve ꝛß.  
 der Eichen Sprossen ꝛß.  
 Pomeranzenschalen  
 Quitten jedes ꝛ.  
 der bereiteten rothen Corallen ꝛj.  
 des Extracts von Eichenblättern  
 Pomeranzen jedes ꝛj.  
 des adstringirenden Eisen- Safrans  
 Blusteins  
 Drachenblut jedes ꝛß.  
 Spec. Diarrh. Abb. ꝛß. M. mit  
 Myrtillen Syrup l. q. zur Lattwerge.

Dosis einer Wallnuß groß davon zu nehmen.

33. Elect. Hepaticum. Leber- Lattweg. J. H. J.

Nimm der vitriolirten Rosen Conserve.  
 Conserve von Sauerklee jedes ꝛj.  
 des conditien Citronen- Saftes  
 Wegwartwurz jedes ꝛiiij.  
 coagulierten Spiritus vitrioli oder  
 Blustein Tinctur ꝛiiij.  
 der Essenz aus frischen Citronenschelfen  
 so viel als beliebt. Mische.

Dieses widersteht der Hitze der Leber / und stärcket die Leber.

Dosis Einer Wallnuß groß zu nehmen.

34. Electuarium hystericum sive Laudanum facile. Mutter- Latt- weg.

Nimm der Stücklein von Edlensteinen	
Saphir	Bdell.
Hyazinth	Sarcocoll. jed. ꝛj.
Topalier.	Euphorb. ꝛß.
Smaragd jedes ꝛj.	Campher
rother und weißer	Coriander
Corallen	Fenchel
bereiteter Perlen je-	Cardomomen
des ꝛiv.	gemein Satz
Galgantwurz	Theriacisches Opii ꝛ ꝛß
Rhabarbar jedes	Zimmet ꝛj.
ꝛiiij.	Serpentin Spir. ꝛj.
Arabischen Gummi	Abgeschäumt Honig
Opopanac.	tt.ß.
Galban.	Spir. Vini und Aqu.
Weyrauch	Imperial. q. l. f.
Mastix jed. ꝛj.	Laudan.

Dos. ist gr. iij. man kan ein wenig Wein dars auf trincken / und den Mund mit Essig und Wasser zum öfftern auswachen / zur Verhütung des Bruchs der Zähne und des Schlundes / wegen des Euphorbii.

Es thut in Mutterbeschwehung / und Haupt- schmerzen / die von überflüssiger Feuchtigkeit her- rühren / sehr viel.

Mich wunderet / daß unser Autor diese und dergleichen Lattwege in dieses Capitel ge- setzet / da sie doch aus ungeschickten schädlichen vergeblichen und widerwärtigen Stücken zu- sammen gesetzet seyn. Weßwegen kommet eine so grosse Menge edler Gesteine / Gummi / ze- hierzu? Was nützet das Euphorbium? Diese

Lattweg ist würdig / daß sie gar ausge- schlossen werde / weil man weit bessere Mittel hat.

35. Elect. de Bacc. Laur. M. Ch.

Nimm der Lohbeeren  
 Blätter von trockner Raute jedes ꝛ.  
 Sagapeni  
 Opopanac. jedes ꝛß.  
 Saamen Ameos  
 Pfefferkümmel  
 schwarzen Kümmel  
 Liebstöckel  
 Gartenkümmel  
 Eretischer Möhren

Calmus

Spanischen Hopfen

bitterer Mandeln

langen Pfeffer

schwarzen Pfeffer

Pferde Munge

Ribergel jedes ꝛj.

geäuterten Honigs aller obigen Sachen  
 dreymahl so viel Gewichtes.

M. zu einem Electuario.

Dieses Electuarium gebraucht man / die Schmerzen von Winden entstanden abzuführen / wie bey der Colica und Iliaca passione. Aber des dienet es auch in Stranguria, Dysuria, Mutter- beschwerden. Innerlich kan man es von ꝛj. bis zu ꝛj. auch ꝛj. nehmen. Meistertheil wird es in Ely- steren von einer halben bis ꝛj. verschrieben.

36. Electuarium Lithonripticum.

Nimm Venetischen Serpentin ꝛj.

Eyerdottern N. ij.

Mische alles wohl untereinander / thut dann dazu die Pulver von Kletten- Saamen

Meerhirs jedes ꝛj.

Judenkirche ꝛj.

Judenstein ꝛj.

Altheen- Saft so viel als nöthig / mische es alles untereinander zu einer Lattweg.

37. Elect. contra Malum Hypo- chondriaco scorbuticum. So mit Haupt- Schmerzen vermenget.

Nimm der Conserven von rothen Rosen ꝛß.

Borragenblumen

Ochsenungenblumen

Betonien Blumen

Blätter von Pöffelkraut jedes ꝛß.

eingemachter Wegewurz ꝛvj.

Citronenschalen ꝛij.

des besten Milchridats

Conf. Alkermes jedes ꝛß.

des Magisterii von Perlen

roten Corallen jed. ꝛj.

Mische es mit Syr. Rosar. cum fl. Tunicz l. q. zur Lattwege.

Dosis von ꝛj. bis ꝛß.

38. Ein andres / so dabey lagiret. J. H. J.

Nimm geraspelt Süßholz ꝛij.

Engelsüßwurz

Anis- Saamen

Genes

Senesblätter jedes ℥ij.

frische Feigen num. ix.

gestoffen wilden Safransaamen

auserlesene Senesblätter jedes ℥ß.

Roche dieses alles l. q. Wassers bis zur Heiffte.

Mit der Colatur extrahire folgende Species:

Nimm Pulpe von kleinen Weinbeerlein ℥ij.

Callix in fistulis

Pflaumen jedes ℥j. Wenn dieses wohl ausgezogen und durchgerieben / so thue dazu

gepulverisirte Rhabarbar / welche mit

Zimmet / Oel angefeuchtet ℥ij.

Lapid. Lazul. prap. ℥j.

Apfel-Syrup ℥j. ℥ij.

Ambra gryl. gr. v.

Mache zu einem Electuario.

Dosis einer Wallnuß groß.

### 39. Electuarium Magnum N.

Nimm Blumen von Borrage

Rosmarin

Ringelblumen

rothe Graßblümlein

Ros Solis jedes ℥viii.

welche man zuvor in Schatten / hernach in der Sonnen trocknen muß.

Blätter von Scordien

Cardobenedicten

Krauser Münze

Majoran

Netonickelā getrocknet Miij.

Sassafrasholz

Uloesholz jedes ℥ij.

Wurzel von Angelicke ℥ij.

Formentill

Zittwer

Cubeben

Cardamomen jedes ℥j.

Saffran ℥ß.

Wacholderbeeren ℥j.

Bereite alles wie zu der Infusion nöthig / und geuß auf die Kräuter und andere Sachen des besten Spiritus Vini q. l. laß ihn am warmen Orte stehen / bis er sich wohl färbet / ziehe ihnen nach der Kunst alle Farben aus / seige es hernach durch / und laß es in einem MB. abrauchen (a) bis zur Honig-Dicke. Die rückständigen Kräuter verbrenne / und ziehe das Salz (b) aus. Thue es / ehe es ganz abrauchet / zur Tinctur / und laß es bis zu der obigen Consistenz abrauchen.

Nimm desselben Extracti ℥vj. thue dazu

Corallen Salz ℥ij. (c)

Terr. sigillata ℥ij.

bereitete Krebssteine ℥j.

gebrannt und bereitet Hirschhorn ℥ij.

Ambra gryl. gr. v. (welches man auch

auslassen kan.)

Moschi ℥ß.

Candi Zucker ℥ß.

Reibe dieses alles wohl mit Syrup von saurem Citronen-Safft

blauen Viole jedes q. l.

und bringe es zur gebührenden Consistenz.

(a) Man könnte die Tinctur wohl in einem neuen Topfe beim Feuer abrauchen lassen. Weil sich aber der Brantwein leicht anstecken kan / ist besser im MB. zu verrichten.

(b) Das Salz mache also: Stecke die Kräuter in einen Topff / setze denselben ins Feuer / und brenne es unzugedeckt / bis daß alles zur Asche wird. Die Asche lauge mit warmen Wasser aus. Filtrire es durch ein grau Lech-Papier / oder seige es durch ein subtiles Tuch / und laß es im offenen Topf abrauchen / so bleibet das Salz im Grunde am Boden liegen.

(c) Das Corallen-Salz mache folgender Massen:

℞ Corallen / die fein roth ℥ß.

Thue sie in einen Ziegel oder Topf / setze sie in Kohlen-Feuer / und glühe sie wohl aus / bis sie weiß werden. Denn stosse sie / und geuß destillirten Essig darüber. Laß ihn etliche Tage und Nächte stehen / bis der Essig bitter schmeckt. Auf ein halb Pfund können sich etliche Trossen Essig zu tode fressen. Den bitteren Essig seuge durch. Thue ihn in einen neuen verglasuren Topf. Laß ihn abrauchen / wie oben von der Tinctur oder Salze gelehret worden / so bleibet unten am Boden ein weißes Salz / so Corallen-Salz heißet. Es soll fort unter das andere gethan / oder vor der Luft im Glase sehr wohl verwahret werden.

### 40. Elect. Micleta Moys. Char.

℞ Aller 5. Myrobalanen jedes ℥v.

Stosse sie zu Pulver / und trockne sie ein wenig. Hernach

℞ Saamen von Kresse

Anis

Kramkummel

Gartenkummel

Fenchel

Ammeos jedes ℥ij.

Reibe und besprenge sie mit Essig / und trockne sie

wieder. Alsdem

℞ Spodii von Helffenbein

Granatblumen

Sumach

Mastr

Arabisch Gümni jedes ℥ij.

Stosse alles klein / und mache es mit viermahl so viel

Myrthinen Syrup zur Lattwerge.

Dieses Electuarium hat eine treffliche Tugend zu adstringiren / und thut das Seine wohl in Durchlauff / Diarrhoea. Es kommt wohl zu statten zu der gülden Ader starcken Fluß / und Nasenbluten. Es hemmet das Erbrechen / stillt den weiblichen übermäßigen Monat-Fluß / wie auch den weissen übrigen Gang. In dem Saamen-Fluß wird es gleichfalls sehr gerühmet.

Dosis ist ein drachma innerlich / worinn beybringlich zu nehmen. Euserlich in Clystereen kan man sich derselben bis ℥j. bedienen.

### 41. Electuarium Mitigativum

l. Anodynum.

Nimm der 4. grossen kühlenden und ausgeschlaubeten Saamen jedes ℥vj.

Saamen von weissen Mohn ℥ß.

Citronen ausgeschält ℥ß.

Stosse alles wohl im Mörser / und geuß daru Wasser von wilden Mohn q. l. daß es zu einem Müßlein wird / daß man es fast ganz durch ein Sieb treiben kan. Diesem thue bey

Citronen

Citronen-Essenz mit Zucker bereitet ℥iij.  
 Conserve von rothen Rosen  
 wilden Mohn jedes ℥iij.  
 geriebenen Oesterreichischen Saffran  
 Extracti Opii jedes ℥ij.  
 ausgepressten Muscaten-Nuß Oels ℥iij.  
 welches vorher mit  
 Sacchari rosati oder citraui ℥j. wohl ver-  
 mischet worden.

Syrup von wilden Mohn ℥iij. oder q. s.  
 Mische alles wohl und genau zu einer Lattwerge /  
 und verwahre es zum Gebrauch.

Es lindert und stillt die Schmerzen / sie mögen  
 auch seyn wie sie wollen. Es dienet in Dysenteria,  
 Diarrhoea, Leber-Fluß/ Colica, und dergleichen.

Dosis von ℥ij. bis ℥℥.

#### 42. Electuar. Magnanimitatis.

Nimm des Electuarii Satyrionis ℥iij.

Diacori Mel. ℥iij.

eingemachte Indianische Nüsse

Satyrienwurzel

Spec. von den dreyen Pfeffern

Confect. von Elephanten Läufern ʒij.

Distacien Körner

Dinien Körner jedes ℥iij.

Saamen von Hedrich

Nesseln

Vastinack jedes ℥℥.

Ruthe vom Ochsen

Hirsche

Hoden vom Pferde jedes ℥iij.

Meer-Endere ℥ij.

Klein Cardamomen

Benedischen Borrax jedes ℥℥.

bereitete Spanische Fliegen num. xij.

N. Man könnte / nach Zwölfferi Meinung /  
 weil unterschiedener Compositionen in diesem  
 Elect. gedacht wird / etliche species aus derselben  
 nehmen / und zu diesem Electuario thun. Oder weil  
 man auch lieber neuer Inventionen begierig ist / so  
 können an dieses statt die Elect. ad coitum wohl  
 gebrauchet werden.

#### 43. Mithridatium Damocratis sec. Desc. Mosis Charas.

Nimm der auserlesensten rothen Myrrhen

Saffran

Lerchenschwamm

Ingber

Zimmet

Indische Spickenardi

Weyrauch

Saamen von Bauren: Senff jedes ℥iij.  
 Massilischen Seses.

Opobalsami

Camelscheu

Arabischer Stechasblumen

Costi

Galban.

Serpentin

langen Pfeffer

Bibergeil

des Safts von Hypocisten

Storacis calamita

Opopanax

Indianisch Blat

Cassia lignea

Eretischer Volley

weissen Pfeffer

Scordien

Eretischen Diptam. Saamen

Opobalsami

Trochiscorum cypheos

Bdellii jedes ℥iij.

Celtischer Narden

Arabischer Gummi

Macedonischen Peterfilien

Ehebaischen Opii

Kleine Cardamomi

Fenchel Saamen

Entian Wurzel

rothe Rosen

Eretischen Diptam jedes ℥x.

Anies Saamen

Calmuswurzel

Paffenröhlein

Baldrian der grossen

Sagapen jedes ℥vj.

Men

Schleen der wahren

des Bauches von Meer-Enderen

Johanniskraut Saamen jedes ℥v.

des besten geläuterten Honigs ℥xxix.

des stärcksten Weines q. s.

Die fernere Bereitung dieses Electuarii kan nach  
 der Art / die bey dem Theriac wird angeführet wer-  
 den / jederman leicht begreifen.

Die Tugenden des Mithridats sind dem The-  
 riack gleich / obgleich ein wenig geringer / absonder-  
 lich wider der Schlangen Bisse: darwider das  
 Natter-Fleisch am besten dienet. So befördert es  
 auch nicht so sehr den Schlaf / stillt auch die  
 Schmerzen so nicht / weil des Opii nicht so viel dazu  
 kommt / als in den Theriac.

Dosis ℥j. oder mehr.

#### 44. Electuarium Nucum. Nuß: Lattwerge.

Nimm Weisser Nüsse num. xx.

fetter Feigen num. xv.

Rauten ℥j.

gemein Salk ℥℥.

Honig ℥ij. Mische dieses alles wol durch

einander zu einer Lattwerge.

Es dienet wider Gift.

N. Diese Lattwerge kan wegen ihrer einfachen  
 Composition gelten.

#### 45. Eine andre dergleichen D. D. R.

Nimm Weisser Nüsse ℥iij.

frischer Feigen ℥ij. Macerir sie zuvor in  
 destillirtem Essige.

Blätter von frischen Rauten ℥vj.

Bermuth ℥ij.

Wurzel von Zittwer

weissen Diptam jedes ℥iij.

Bibenell

Baldrian

Entian jedes ℥j.

Roob von Wacholder ℥ij.

Siegel-erde ℥iij.

Armenischen Boli ℥iij.

Theriac des besten ℥iij.

Blätter

Blätter von Cardobenedicten  
Ehrenpreis jedes ʒj.  
Salz von Wachholdern  
Angelicke jedes ʒß.

Mache es zur Lattwerger.  
Seine Wirkung ist wie die vorige.  
Dosis ʒj. bis ʒij.

46. Electuarium Orvietanum.

Nimm Eberwurzel  
Formentillwurk  
Hollwurk  
runde Osterlucy  
Spanische Scorzonerwurzel  
Calmus / Angelick  
Meisterwurzel  
Gifftheilwurzel  
Wurmkraut samt dessen Saamen  
Blätter von weißem Diptam  
Armenischen Bolus  
Siegel Erde jedes ʒj.  
alten Theriac ʒiij.

Hispanisches gekochtes Honig drey mal so viel. M. zur Lattwerger.

Es hat mit dem Theriac Andr. gleiche Krafft und Dosis.

Ob dieses die wahre Beschreibung sey / zweiffle ich sehr. Die folgende hat mir ein guter Freund / ein Italiäner / vor die wahrhafftige communiciret / ob aber solche gleichfalls wahrhafftig sey / will ich nicht disputiren / doch hab ich ihn in bösen Fiebern und eingenommenem Gift sehr bewehrt besunden.

Nimm Schwalbentwurzel  
Zittwan  
Eberwurzel  
Angelickenwurzel  
Pestilenzwurk.  
Baldrianwurk  
weiß Diptamwurk  
Mantwurkel  
Scheelkrautwurkel jedes ʒiij.  
Blätter von Creischen Diptam  
Scordien  
Rauten jedes Mij.

auserlesener Myrthen ʒj.

Galbani

Oriental. Saffran ʒj. ʒvj.

Zimmet

Negelein jedes ʒß.

des corrigirten Opii ʒiij.

des desill. Oels von Agerstein

Citronen jedes ʒß.

auserlesenen Schwefel

Siegel Erde jedes ʒj.

des flüchtigen Vipern Salzes ʒvj.

Vipern Pulver ʒij.

Wachholder : Honig q. s. M. Laß fermentiren in einem verschlossenen Gefäße etliche Monat.

47. Ein andres Orvietan. B.

Nimm Wurzel von Entian  
Formentill | weißen Diptam  
Natterwurk | Andorn  
runde Osterlucy | Echü  
Eberwurzel

Kraut von Cardobenedicten  
Saamen von rothen Ochsenzungen  
Angelicke  
Citronen jedes p. xq.

Wenn alles subtil zerstoßen und durchgeseibet / so thue dazu

Wurzel von Schlangen-Mord klein gestossen / so viel / daß es gleich so viel wiege / als obige Species alle.

Hernach thue dazu des besten Honigs drey mal so viel / als alles wiege; mische es mit Spanischen Wein über Feuer / und laß es aufwallen. Wenn nun der Honig noch wasset / so schütte die Pulver alle hinein / und rühre stet / bis es durch kochen alles wohl vereinigt werde. Alsdenn hebe es vom Feuer ab / und rühre noch den zehenden Theil Theriac Andromachi darunter mit einem hölzernen Spatel / und laß es mählich erkalten.

48. Ein andres Moyfis Charas.

Nimm der Wurzel von Schlangen-Mord  
Eberwurk | weißen Diptam  
Meisterwurk | Galgan  
Angelicke | Entian  
Natterwurk | Costi  
runder Hollwurk | Calmus  
Contrayerva

Saamen von Macedonischen Peterfilgen

Blätter von Salbey

Rosmarin

Geiß Rauten

Cardobenedicten

Creischen Diptam

Lorbeeren

Wachholderbeeren jedes ʒj.

Zimmet

Gewürk Negelein

Muscatenblumen jedes ʒß.

getrockneter Natter mit den Herken und Lebern

des besten alten Theriacs jedes ʒiij.

abgeschäumten Honigs ʒviij.

Mache alles nach der Kunst zu einer Lattwerger.

49. Ein andres Hrn. Kenelmi Dygbi.

Nimm Honig das schön geläutert ʒj.

Syrup von Limorien ʒß.

feinen Zuckers ʒß.

Laß dieses alles miteinander zergehen / und wenn es zergangen / so setze ihm folgende Sachen zu:

Opulverisirte Angelickenwurk ʒj.

Corallen-Moos ʒj.

Formentillwurk ʒß.

Schlangenmordwurk

Nettig

weißen Diptam jedes ʒj.

Bertramwurk ʒij.

Wurzel von Entian

lange runde Hollwurk

Calmus

Spickwurk

Mant

Seebblumen

Aloes Holz

Rosen Holz

Sassafras

Db

Spigen

Spitzen von Hirschhorn / die bereitet  
 Muscatenblüthe  
 Gewürk Negelein  
 Wacholderbeeren  
 Garten Raute jedes ʒj.  
 Zimmet ʒij.  
 Saamen von Anis

Fenchel  
 Carduibenedicten  
 Coriander der bereitet ʒʒ.

Wurzel von Natterwurk  
 runde Hollwurk  
 Meisterwurk  
 Bockenwurk  
 Zittwer  
 Turbith

Eichen Mispel  
 langen Pfeffer  
 Muscaten Nüsse  
 gelbes Santelholz  
 bereitete Perlen

Menschen Hirnschale  
 rothe Corallen jedes ʒʒ.

Spec. Margar. frig.

Ein getrocknetes und pulverisirtes Hasen-  
 Herk.

Dieses mache alles vorher zu Pulver / und thue es  
 in die zu anfangs geschte Basin, oder miteinander  
 geschmolzene Ingredientien (nachdem man dieselbe  
 zuvor miteinander zu einem Syrup kochen lassen /  
 und vom Feuer abgenommen) nach und nach ge-  
 mählich gethan / daß alles wohl gemischt werde.

Zwo Stunden / nachdem die Composition kalt  
 geworden / laß darinn zergehen

des besten Theriacs Andromachi  
 Confectiois Hyacinth. jedes ʒj.  
 Alkermes ʒʒ.

Trochiscor. viperar. ʒij. oder in Er-  
 manglung dieser nimm das Herk von Nattern so  
 viel / und die Leber von zween Viperen / dörr die  
 selbe in einer gläsernen Flaschen in einem Ofen /  
 mache es zu Pulver / und thue es zu obgedachten  
 Dingen. Und so die Composition noch zu fließ-  
 send ist / und nicht Dicke genug hat / muß man ein  
 schwarz Brod nehmen / dasselbe zu Pulver machen /  
 und dazu thun.

### 50. Electuarium de Ovo A. Das Guldene Ey.

Ein frisch gelegtes Ey. Mache an beyden  
 Enden ein Löchlein / und blase das Weiße heraus.  
 Was darinn leer ist / das erfülle mit so viel gan-  
 gen Saffran als eingehen kan / und mache es  
 mit einer andern Schalen fest wieder zu / damit  
 nichts ausriechen könne / und brate entweder bey  
 gelindem Feuer oder hinter dem warmen Ofen das  
 Ey so lange / bis es beginnet schwarz zu werden.  
 Oben denn fleißig in acht zu nehmen / daß das  
 Ey nicht zu heiß stehe / und der Saffran verbren-  
 ne. Nimm denn die Materie aus dem Eye / und  
 trockne sie völlig / daß sie im Mörsel wohl könne ge-  
 stossen / und in ein Pulver gebracht werden; und  
 thue denn dazu so viel weissen Senff / als das vorige  
 alles gewoan. Hernach

Nimm Pulverisirten weissen Diptamwurzel  
 Formentillwurk  
 rothe Myrrhen

Nimm Pulverisirt Hirschhorn  
 Mucis Vomica (Krähens  
 Augen) jed. ʒj.

Angelicke  
 Pimpinelle  
 Wacholderbeeren  
 Zittwerwurk  
 Campher jedes ʒʒ.

Mische es alles wol im Mörsel / und leglich thue dazu  
 des besten Theriacs so viel als obige Stü-  
 cke alle wiegen / und stosse alles wohl  
 noch einmal und mische es ganger 3. Stunden lang /  
 da du denn allzeit etwas von Limonen Syrup / so  
 viel als nöthig ist / beysügen muß / daß es ein Ele-  
 ctuarium werde.

N. Man bereitet es auch ohne Krähens-Augen/  
 denen zum besten / die dieselbe nicht vertragen  
 können.

N. Etliche nehmen auch an derselben statt die Eis-  
 tronenkörner / oder die Pestilenkw. wie Fuchsius  
 will. Georgius Agricola l. de Peste hat eine andre  
 Description, da er die Wurzel von Fünffingers-  
 kraut / Terram Lemniam und Corallen zuthut.

Dieses Elect. vornehmster Gebrauch ist in Pest-  
 Zeiten und Præservatio vor Gift. Es treibet ge-  
 waltig den Schweiß / und mit demselben das Gift  
 vom Herken zur Circumferenz. Beschüzet das  
 Herk / und zertreibet die giftigen Schäden.

### 51. Electuarium Paralyticum.

Nehmet der Conserv. von Salbeyblüth ʒij.

Rosmarinblüth ʒj.

Löffelkraut ʒvj.

Klein gestossenen Löffelkraut Saamen ʒij.

Spec. Dianthas

Aromat. rosat. jedes ʒiiij.

des Safftes von den Stechasblumen ʒij.

Achtstein Del ʒj.

Mischet es untereinander zu einer Lattberg.

### 52. Elect. Papæ f. Gvidonis.

N. Es haben etliche an dieser Composition ein  
 eignes Gefallen; weil aber wegen vieler Ingredi-  
 entien ungeschickter Zusammensetzung / dieselbe auch  
 Zuvöllero nicht gefällt / wollen wir diejenigen in  
 die Pharm. August. verwiesen haben.

### 53. Ein ander wider die Pest. D.R.

Nimm der Wurzel von Angelicke ʒij.

Entian ʒij.

beyder Osterlucy

Bibenell

Baldrian

Meistertwurk

Formentill

weissen Diptam jedes

ʒj.

Zitronenschalen ʒij.

Alloesholz

gelben Sandel

Saurampfer Saamen

Zitronenkörner

Lorbeeren jedes ʒj.

Zerschneide und zerstoß / und ziehe mit Wacholder  
 Spir. die Essenz daraus / denn schneide den Spir. bis  
 zur Honig-Dicke / und thue dazu

Geraspelt Helffenbein

bereitete Sapphire jedes ʒij.

Hyacinthen

Perlen jedes ʒij.

Weinlein vom Hirschherken ʒiiij.

Einhorn

Einhorn Zij.

Campfer Zij.

Theriack A. Zij. M. zu einer Lattwergen.

Dosis in der Präservierung von j. bis Zij. in der  
Cur von Zß. bis Zij. und mehr.**54. Philonium majus M. Char.**Nimm des Saamens von Bilfenkraut  
weissen Mohn

Extracti opii Zij.

Cassia Lignea

Zimmet jedes Zij.

Saamen von Eppich

Macedonischen Petrosilgen

Fenchel

Cretischen Möhren sed. Zij.

Costen

Myrrhen

Zibergeil jedes Zij.

Saffran

Bertramswurzel

Indianische Spickenarden 4 Zij.

Honig des besten und abgeschäumten Zij.

Mache alles zu einer Lattwergen.

Dieses Philonium stillt alle Schmerzen des  
Magens/ des Bauches/ der Seiten/ Leber/ Nieren  
Nieren und Mutter/ wo er anders von Kälte ver-  
ursachet. Es zertheilet das Schnucken und Win-  
de/ hemmet den Husten. In den Durchlauffe und  
innerlichen Blutflüssen kommt es wohl zu statten.  
Es wehret der Strangurie, Pleuritidi, befördert  
den Schlaf/ stillt den Fluß. Es erfrischt die Mat-  
ten/ und bringet neue Kräfte. Absonderlich in der  
Colica hat es grosse Wirkung. Man kan es in der  
Form eines Boli/ oder in Wein oder einem andern  
vehiculo aufgelöset nehmen.

Dosis ist von Zß. bis Zß. Heut zu Tage bedie-  
net man sich desselben in den Schmerz stillenden  
Elystieren von Zß. bis Zij. Es lässet sich auch un-  
ter die Schmerz stillenden und Schlaf beförde-  
renden Salben vermischen.

**55. Electuarium contra Phthisin.**

Lattwerg wider die Lungensucht.

Nimm Alten Rosen/ Conserv Zij.

Looch von Fuchs-Lungen

Mohn

Pinien jedes Zß.

der geschelkten 4. grossen kalten Saamen

Lattich/ Saamen

Quitten/ Körner 2 Zij.

süßer Mandeln

Pinien

Pimpernüsslein 2 Zß.

Mastix

Siegel/ Erde

Armenischen Bolus jedes Zß.

Arabischen Gummi

Krafftmehl jedes Zij.

Spec. diatragacanth. fr. Zij.

diapenid. Zß.

weissen Mohnsaamen

Burchelkrautsaamen jedes Zij.

gedörter Fuchs-Lungen Zß.

gebrannter Fluß-Krebs

Agstein/ Schweifelein (Zeltlein)

Traaant jedes Zij.

Machs mit Mohn/ und Süßholz/ Syrup zur  
Mixtur.Es lindert die Schärffe/ und machet das Dün-  
ne dick.

Diese Lattwerg bestehet auch aus vielen  
vergebenen und unnützen Stücken/ derglei-  
chen seyn die gebrannte Krebs/ Looch von  
Fuchs-Lungen/ Agstein/ Schweifelein wann  
selber aber aus wenigern Stücken bestünde/  
verdienete er noch wohl ein Lob.

**56. Ein andres zur Lungensucht.**

Nimm des weissen Mohnsaamens Zij.

geraspelt Süßholz

Weinbeerlein jedes Zß.

Sordienkraut Zij.

Roche es in einen Hustenwasser in einem ver-  
schlossenen Gefässe. Thue zur Colatur

Penidienzucker Zij.

Krafft-Mehl Zij.

Gummi Traganch.

Arabicum jedes Zij.

Armenischen Boli Zß.

Breite es in besagter Kochung zur Lattwergen.

**57. Confectio de Hyacintho M.C.**

Nimm der Steine Hyacinthen

rothen Corallen

Armenischen Boli

gesiegelten Erde jedes Zij. Zij.

Kermes Körner

Blätter von Cretischen Diptam

Formentillwurzel

Citronen Körner

Saffran

rothe auserlesene Myrrhen

rothe Rosen

Aller dreyen Santel

Weinlein aus dem Hirschherzen

geraspelt Hirschhorn

Helffenbein

Saamens von Saurampf.

Vorkelkraut jedes 2v. Zij.

bereiteten Steine von Sapphir

Schmaragden

Topaser

Perlen

roher Seiden

geschlagene Goldblätter

Silberblätter jedes 2viiij.

Moschi

Ambræ gryl. 33 gr. xx.

des Syrops von Garten-Melcken 12vj.

2viiij.

Bereite es nach der Kunst zum Lattwerg.

Diese Confection von Hyacinthen kommt an  
Kräften bey nahe der Confection Alkermes bey/  
und ist hierinn sonderlich zu merken/ daß sie mehr  
adstringire, und die Würme abtreibe.

Man kan sie im Bolo/ oder Pulvern untermis-  
chet/ oder mit Weine/ oder sonsten einem Herke  
stärckenden Wasser nehmen.

Dosis Zij. bis Zij. oder Zij.

D d 2

58. Elect.

58. Electuar. Pulmoniacum  
D. Coci.

Des gebratenen / nicht gefalzenen / auch nicht gewürzten Fleisches vom Rebhun  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
gereinigtes Löffelkraut / welches in  $\nabla$  von Endivien / Scabiosen und Betonien im Diplomate gekocht  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
Krebse im Milch-Watig gekocht  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
gekochten / und zu letzt wolgebratenen Fuchses / ohne Fett oder Brühe  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
ausgeschelte süsse Mandeln  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Pinien

Pistacien

Wasser = Nüsse in Rosenwasser abgewaschen und bereitet jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$ .der 4. grossen kühlenden Saamen jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .eingemachte Citronenschalen  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Wurzel von Beinwelle  $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$ .

Bergwart

Mant jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Gummi Arabici

Eraganth jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Krafft = Mehl  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Lakrüen = Pulver præp.  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Spec. Elect. restaur.  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Daireos

Diatrag. fr.

Diapenid. jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Schwefelblumen mit  $\nabla$  humectante bereitet  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

fein blatt Gold num. xxv.

Mache es mit abgeschäumten Honig und Zucker jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ . zur Lattwerge.

Dessen Nutzen ist zur Lungen / und dessen Gebrauch wie bey andren Lungen-Lattwergen in acht genommen werden.

59. Elect. Pretiosum f. Reg. Gall.  
Herzstärkung Hrn. Walter Rauleichs.Nimm geraspelt Hirschhorn  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Dipern Fleisch sammt Herzen und Lebern  $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$ .

Blumen von Boretsch

Ochsenzungen

Rosmarin

Ringelblumen

Sonnenhau

rothen Rosen

Grasblumen

Barten Negelein

Hollunder  $\mathfrak{a}$   $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Kräuter von Lackenknoblauch

Carduibenedicten

Melissen

Cretischen Diptam

Münze

Majoran

Betonien jedes  $\mathfrak{M}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Safft von frischen Kermeskörnern.

Eubeben

grosse Cardamomi

Wacholderbeeren

Muscaten Blüthe

Nüsse

Gewürk Negelein

Saffran jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Aloes Holz

Sassafras jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$ .

Wurzel von Ange icke

Baldrian

Eberwurzel

weissen Diptam

Wurzel von Scorzoner.

Zittwer

Formentill

Natterwurzel

lange

runde } Osterlucey

hohle }

Entian

Meisterwurzel jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Alles klein geschnitten / und gröblich gestossen / in ein darzu dienliches Gefäß gethan / und mit einem wohl rectificirten Brantwein nach der Kunst extrahiret / die filtrirte Tinctur in Balneo Maris per Destillationem zu einem Extract evaporiret / das überbliebene ausgedruckt / und g-brandt ; die verberirte Aschen mit Wasser ausgelaugert / und nach der Kunst ein reines Salz daraus bereitet / und selbiges mit dem Extracto vermischt. Hernach wenn dieses geschehen / so thue zu diesem Extract der Kunst nachfolgendes Pulver / samt den andern Ingredientien, als nemlich :

des wahren Orientalischen und } Bezoar-

Occidentalischen Stein  $\mathfrak{a}$   $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

des auflöflichen Magisterii der Orientalis-

chen Perlen  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .rothen Corallen  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Orientalischen Holi

wahre gesiegelte Erde

Unicornu mineralis

Philosophisch bereitetes Hirschhorn  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Orientalischen Bisams bester Massen

essentificiret  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Croc Solis mit der Tinct. Antimonii

des Basil. Valent. bereitet  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

weiß candisirten Zuckers klein gepul-

vert  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Aus diesem allem wohl gemischt / und nach der Kunst vereinigt / mache man eine recht Königlich Confection, welche hernach zum Gebrauch in wohl vermachten Gefässen muß verwahrt werden.

Man kan die Krafft und Wirkung dieses überaus vortreflichen Confects leicht aus desselben Ingredientien vernehmen.

Die Dosis kan bis  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ . gebraucht werden.

## 60. Ein Andres.

Nimm Conserve von rothen Rosen  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Melissen  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Garten Negelein  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Gelbe von frischen Citronen

Pomeranzen jed.  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Cardamomi  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Gewürk Negelein  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Weiche alles zusammen eine Nacht in des besten Rosenwassers  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ . an einem warmen Orte. Folgenden Morgens drücke es stark aus. Zu dem Liquore thue pulverisirten Zucker  $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{i}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

bereitete Perlen  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .Corallen  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .destillirtes Zimmet. Del  $\mathfrak{g}\mathfrak{t}$ .  $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$ .N. Man pfleget auch wohl  $\mathfrak{z}$  Vitriol  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ . dazu zu thun.

Mische alles im steinernen Mödel zu einer Lattwergen.

## 61. Ein

## 61. Ein Andres.

Nimm der Conserve von rothen Rosen  
 Borrage  
 Saurlee jedes ʒvj.  
 eingemachten Citronenschalen ʒi.  
 Confection. Alkerm. compl. ʒi.  
 Magist. von Perlen  
 Corallen jedes ʒʒ.  
 Hirschhorn ʒij.  
 Spec. Diamarg. fr.  
 Diamosch. d. jed. ʒj.  
 Orientalischen Bezoarstein gr. iiij.  
 Mache mit Syrup vom Zitronen-Safft ʒj. und  
 Vitriol. q. l. zur Conserve oder Lattwergen.  
 Diese drey Lattwergen stärken das Herz / und  
 können nach Belieben gebraucht werden.

## 62. Electuarium Regum.

Nimm Vinien ʒiʒ.  
 rother Noten ʒij.  
 süsse Mandeln ʒʒ.  
 gelben Sandel ʒij.  
 grauer Amber ʒʒ.  
 Bisam gr. iij.  
 des weissesten Zuckers / der in Rosenwasser  
 aufgelöst sey ʒʒ.  
 Es kühlet / tröcknet / ernähret / und stärcket.  
 Zu diesem kan man ein wenig Conserv von  
 rothen Rosen thun / so ist die Composition zier  
 licher.

## 63. Requies Nicolai A.

Nimm der rothen Rosen  
 Merz Violen jedes ʒiij.  
 Opii præparat. & soluci  
 des Saamens von Bilfenkraut  
 weissen Mohn  
 Scariol  
 Lactuc  
 Vorkelkraut  
 Flöhekraut  
 der Rinde von der Wurzel Allraun  
 Muscaten Nüsse  
 Zimmet  
 Ingber jedes ʒiʒ.  
 rothes Santelholzes  
 weisses Santelholzes  
 gebranntes Helffenbeins  
 Tragacanth jedes ʒij. gr. v.  
 Zucker ʒx.

N. Man löset zu erst den Tragacanth (in ʒv. ohn  
 gefehr) Rosenwassers auf / darin trägt man den  
 Zucker und die andern Species zu Pulver gemacht /  
 hinein. Wenn nun der Zucker zergangen / so thut  
 man endlich das Opium hinzu.

Diese Confection hat ihren Namen von ihrer  
 Wirkung empfangen. Denn sie betäubet und stillt  
 alle Schmerzen / lindert die Hitze in den Fiebern /  
 und befördert die Ruhe. Es diener auch / daß man die  
 Pulsen und Schläfe äußerlich damit bestreicht.

## 64. Elect. Dia-Satyrum M. C.

Nimm der Wurzel von Knabenkraut / in Was  
 ser von Pomer anzenblüte destilliret /  
 gekocht / bis sie weich geworden ʒiij.  
 eingemachten Wurzel von Mannstreu

Vitacien  
 Confect. Alkermes complet. jed. ʒij.  
 eingemachte Muscaten Nüsse  
 eingemachten Ingber jedes ʒj.  
 der Nieren von Meer-Eyderen  
 Nubten und Hoden von Hirschen  
 gepulverificirten Mattern jedes ʒvj.  
 Ambræ  
 Saamen von Hedderich  
 Eschen  
 langen Pfeffer  
 kleine Cardamomi jedes ʒiʒ.  
 Molchi ʒʒ.  
 der destill. Oele von Zimmet

Mache es mit Syrup von Negelein q. l. zur Latt  
 wergen. Negelein jedes gt. vj.

Es werden unterschiedne Descriptiones in aller  
 hand Dispensatoriis gefunden / zweiffle aber sehr /  
 daß sie das leisten in der Wirkung was sie verspre  
 chen. Diese Composition aber / so wie sie aus  
 rechtmässiger Proportion der Ingredientien bestet  
 het / wird sie auch dem Verlangert wohl an die Hand  
 gehen.

Dieses Elect. erwecket die verlohrenen Kräfte /  
 und kommt denen / die kalter Natur / oder sonst  
 Zauberey empfunden / zu Hülffe. Vermehret den  
 Saamen / reiset die Langsamen und Scheuenden  
 zur Veneris Krieg / daß sie sich hurtig erzeigen / und  
 ihren Mann vertheidigen können. Man kan es bey  
 derley Geschlechte geben : da doch bey dem weiblich  
 en in acht zu nehmen / daß man den Moschum und  
 Ambram / wegen ihres lieblichen Geruches / auslasse.

Die Dosis von ʒj. bis ʒij. entweder gar frühe  
 oder gar späte in Gestalt eines Bissen / darauf man  
 einen Trunct Spanischen Wein trincken kan. Man  
 kan es täglich auch Verwechslungs weise gebrau  
 chen. So man aber eines harten vermuthend ist /  
 kan man wohl bis ʒʒ. nehmen.

## 65. Electuar. Sabaudia Ducis.

Nehmet Cassaparill ʒiij.  
 Attichbeer ʒvj.  
 Johannisbeer Saamen  
 Edel Samanderlein  
 Erdkieser jedes ʒij.  
 Angelickwurzel ʒiij.  
 runder Osterlucey ʒvj.  
 Zimmet ʒiʒ.  
 Gewürz Negelein ʒiij.  
 Saffran ʒij.

Machet es alles zu Pulver und vermischet es mit ʒ  
 mahl so viel Honig / zu einer Lattwerg.

## 66. Electuarium Scorbuticum.

## Lattwerg wider den Scharbock.

Nimm Löffelkraut Conserv ʒiʒ.  
 Conserv von Samanderlein  
 Melissen  
 Fleisch-farben Rosen  
 acetos. citri jedes ʒvj.  
 Confect von Calamus  
 Ingber  
 Bibenellwurk  
 Citronenschalen jed. ʒiij.  
 Extract von Bermuth  
 Wacholdern  
 Saamen



Saamen von Senff  
Raucken jedes ℥ij.

Cardomomen  
Zimmet jedes ℥j.  
Tartar. Vitriolat. ℥i℥.  
Del von Anis ℔.

Zimmet ℔.

Mach alles mit Zimmet- und Löffelkraut- Syrup zur Mirtur. Es eröffnet die Verstopfung des Geröses/ und stärcket das Miltz/ deswegen er in Scharbockischen Kranckheiten sehr viel vermag.

Dosis. Man nimmet davon einer Haselnuß groß/ morgens nüchtern.

Dieser kan auch passiren/ doch wird er auf folgende Art besser bereitet:

Des Conseros von Löffelkraut  
Hamanderlein  
Fleisch- farben Rosen  
vom Innern der Citronen jedes  
3vj.

Zerschnitten eingemacht Zitronenschalen  
Indischen Ingber jedes ℥℔.

Spirit. von Löffelkraut ℥ij.  
des rectific Vitriol ʒtis Spir.

Mistur. simpl. jedes ℥℔. Machs mit Syrup. acetos. Ciri l. q. zur Mirtur.

In des Auctoris Beschreibung macht der Weermuth Extract/ Tartar. Vitriolat. und die destillirte Oele den ganzen Lattweg unangenehm.

### 67. Ein andres Balch. Timæi und G.

Nimm frischer Citronen mit allem wie sie sind/ num. iiii.

Schneide sie auf das kleinste. Thue dazu  
Brunnenkresse Miiij.  
Löffelkraut Miiij.  
Bachungen Mij.  
si die Eichorienwurzel ℥ij.

Stoffe alles im steinernen Mörser/ und mache mit clarificirtem Zucker eine Schörr-Lattwergen.

Dosis des Tages drey oder viermahl/ jedesmahl eine Wallnuß groß genommen.

### 68. Elect. DiaScord. F.M. Char.

Nimm Lachen Knoblauch  
rotte Rosen  
Armenschen Volk jedes ℥i℥.  
Storax/ Zimmet  
Cassien  
Blätter von Cretischen Diptam  
Wurzel von Tormentill  
Ergian  
Matterwurz

Galbani  
Agitlein  
Türkische Erde jedes ℥℔.  
des Extracti von Opio  
langen Pfeffer  
Ingber  
Saamen von Saurampfer jedes ℥ij.  
Geläuterten Rosen-Homigs/ der zu einer mässigen Lattwerg- Dicke gekochet worden ℥iij. ℥iiij.  
Malvasier ℥ij.

Dieses bereite alles nach der Kunst zu einer Lattwergen.

Den Theriack kommt dieses Electuarium an R. äften gar gleich/ und ist in denen Kranckheiten/ in welchen man nicht gar zu hitzige Mittel gebrauchen darff/ aus Besorgung das Böse ärger gemacht möchte werden/ gar dienlich. In hitzigen und giftigen Fiebern ist es absonderlich gut/ dergleichen zu allen ansteckenden Seuchen. Meistentheils aber wider die Pest: da man sich dertelben theils zu bewahren/ theils auch zu curiren bedienen kan.

Man verordnet es auch wider die Würme/ wasssen es die Säule/ und allen Schmerzen/ als die Colike/ so von Winden ihren Ursprung hat/ benimmt/ das Erbrechen/ den Durch- und Blut-Lauff/ und andere Beschweren des Eingeweidis/ alle Durchflüsse und Schmecken stillt.

Desselben Dosis ist von ℔ bis zu ℥j. und kan man es entweder als einen Bissen/ oder in Wein/ Suppen/ Wasser und andrem fließendem Dingen aufgelöset einnehmen.

N. Weil nicht jedermandes Munde bequem fällt/ dergleichen Electuarien also einzutrinken/ oder herunter zu nehmen; so hat D. Sylv. de le Boesic dahin bemühet/ des Diascorid. Frac. in eine andre Forme zu bringen/ und solche in Gestalt der Pillen den Krancken zu reichen. Welche Description hernach in dem Capitel von Pillen zu finden seyn wird.

### 69. Elect. Spleneticum aperiens.

Nimm der Rinden von Tamarisco  
Cappern

Süßholz  
Saamen von Hedrich  
Kreuzklaub  
Ceterach  
Endivien

Trochiscor. von Cappern jedes ℥j.  
Safran ℥℔.

Alles gepulvert auf das zarteste/ und thue dazu bereiteten Stahl ℥ij. Mache mit Syrup von Hirschjungen q. l. zur Lattwergen.

Sie dienet zur Härtigkeit/ Verstopfung und Scirrho der Miltz. Dosis ℥℔.

### 70. Elect. Stomachale. Magen- Lattwerg D. C.

Nimm der frischen fetten und gröblich zerstoßenen Wacholderbeeren ℥x.

Roche es in einem gedoppelten Gefäße mit einem blinden Alembico 2. Stunden in l. q. Carduibenedicten-Wasser. Laß es per setaceum lauffen/ und drücke es aus.

Dem Ausgedrückten füge bey des clarificirten Zuckers ℥℔.

Roche es wiederum bis zur Consistenz eines dicken Lattwergs. Leßlich thue dazu auserlesenen Ingber ℥ij.

Calmus ℥i℥.  
Muscatenblüthe ℔.  
Eubeben ℥j.

Mache es zur Lattwerg.  
Dieses dienet in verkälteten Magen davon einer Wallnuß groß zu nehmen.

### 71. Ein

## 71. Ein andres in hitziger Beschaffenheit.

Nimm der Conserve von rothen Rosen Zij.  
 Sätze von Johannesbeerlein  
 eingemachte Eickhorienwurzel  
 Spanische Lactuel jedes Zß.  
 rothe bereitete Corallen  
 Spec. Diamarg. fr.  
 gelb Santelholz jed. zj. *Mache es mit*  
 blau Violein. Syrup zur Lattwerge.  
 Dosis einer Wallnuß groß.

## 72. Theriaca Andromachi A. correcta cum opio Zvv.

Nimm der Zettlein von Nattern: nach Zvvölff.  
 Descr. rechtmässig bereitet. Oder  
 derselben Pulver zvj.  
 Opii, so erstlich mit Spir. Vini extrahiret/  
 und wiederum inspissiret worden ziiijß.  
 langen Pfeffer ziiijß.  
 trockne rothe Rosen  
 Zimmet jedes Zij.  
 Opopalsami, oder ausgepreßte Muscaten-  
 Nuß Oel  
 Terræ Lemoix verz jedes ziiijß.  
 Costen / oder Zittwerwurzel  
 Gentian  
 Storax jedes Zij.  
 Florent. Violeinwurzel  
 Laktrigenassaft  
 Steckrübensaamen  
 Scordien / Myrthen  
 Weyrauch / Saffran  
 Ammey / oder Citronenkörner  
 Calmus jedes ziiijß.  
 Meu, oder Angelicke zj.  
 Cassia lignea verz  
 Indianische Warden  
 Eretischen Dytamkraut  
 Arabisch Stechas  
 Bergmünze  
 Serpenthin  
 Ingber  
 Fünffingerwurzel  
 Muscatenblütthe  
 Gewürz Negelein jedes zvj.  
 Baldriannurzel  
 Saft von Hypocistide  
 Schlee  
 Saamen von Anis  
 Fenchel  
 Sesel  
 Bauren / Senff  
 Ammeos  
 Cardomomi  
 Carpobalsami oder Cubeben  
 Sagapeni  
 Wibergeil  
 lange Holzwurz  
 Nurien jedes Zß.  
 Galbani Zij.  
 des reinsten Honig ℥xiv. zvj.

Die Bereitung dieses Theriacs kommt mit dem/  
 wie sonst gebräuchlich / überein / also daß in allen  
 Sachen dabey in acht genommen werde / daß man

alles wohl zerstoße und mische / etliche mit Citro-  
 nen Wasser aus denselben Schalen / ohne einiges  
 andres Zuthun destilliret / auflöse / etliche aber mit  
 Wein / in welchem vorher bereitete Weerzwiebeln  
 gewesen / dissolvire.

N. Den Einfältigen soll dieses wenige zur Nach-  
 richt dienen / die Bereitung also vorzunehmen:  
 Erstlich muß man einen grossen weiten Kessel ha-  
 ben / der die Quantität des Theriacs halten kan:  
 In denselben legt man ein gut Theil / als ohnge-  
 sehr zwey / drey oder mehr Psunde Honigs / und  
 läßt es erwärmen. Darauf tröpfte man alsofort  
 von dem Opopalsamo, Storax und Serpentin /  
 welche absonderlich vorher müssen bey geringer  
 Wärme vermischet seyn / ein wenig darein / bald wie-  
 der von den vermischten Pulvern durch ein Sieb ge-  
 rettet / etliche Löffel voll / und rühre man es mit einem  
 hölzernen Pistill continuirlich durch.

Ferner füge man von den Gummiem etwas bey;  
 abermahl wider Pulver / und denn auch etwas vom  
 Opopalsamo und andren Ingredientien: das Ho-  
 nig immer bey wenigem auch nachgetragen / und  
 also wohl alles durch einander durch stetes Rühren  
 gebracht. Endlich thut man den Saffran und die  
 gesiegelte Erde dazu.

Die Tugend dieses Theriacs ist / ohne Weitläuf-  
 sigkeit davon zu berichten wider alle Gift / so wohl in  
 Pestzeiten / als auch andren Krankheiten / die ein  
 heimliches Gift bey sich führen: Und will Zw. daß  
 er der Alten ihren Theriac bey weitem übertreffet  
 soll.

Seine Dosis ist eine drachma, welche auch ge-  
 steigert / und bis Zij. und Zß. nach der Krancken und  
 Krankheit genommen wird.

Hier wollen wir auch die Confectionem Ale-  
 xipharmacam regiam desselben setzen; daß so je-  
 mand daran eine bessere Vergnügung / als am The-  
 riack haben möchte / er ebenfalls sein Verlangen  
 sättige.

Nimm der Wurzel von Angelicke  
 Contrayerva  
 Abbis / Zittwer  
 wahren Doronici jedes Zij.  
 Kraut von Scordien ziiij.  
 frischer Raute ziiij.  
 des besten Saffrans zvj.  
 frische Citronenschalen Zij.  
 Pomerangenschalen ziiijß.  
 Lorbeeren zß.  
 Wacholderbeeren Zij.

Schneide alles klein / und stoß es gröblich / und geuß  
 des besten Wein Geistes darüber / geuß es / wenn du  
 vermerckest / daß eine Tinctur ausgezogen / ab / und  
 wieder frischen Spiritum darauf / bis du alle Essenz  
 ausgezogen hast / und der Spiritus nicht mehr tin-  
 giret wird. Die Extractiones ziehe alle ab / bis  
 daß sie eine Honig Dike bekommen.

Diesem Extracto füge ferner bey  
 Essentia cicri, welche mit Zucker bereitet/  
 aus frischen Schalen ziiij.  
 von Pomerangen mit Zucker be-  
 reitet Zij.

Pulver von jungen Hirschkolben ziiijß.  
 wahren Bezoarstein zß.  
 Occidental. Bezoarstein Zij.  
 gülden Bezoarischen Pulvers zj.

gepulvert gegrabnen Einhorn  
Boli armenæ præp. jedes ℥ij.  
ausgeschälte Citronensaamen ℥vj.  
Muscaten Nüsse ℥i.  
destillirt Cimmt-Öel ℥ß.  
Honig / so mit Rosen und Citronen berei-  
tet ℥ij.

Mache alles zu einem Electuario.

N. 1. Die Essentia Citri mit Zucker bereitet / ist diese:

℞ Zucker Candi gestossen ℥ß.  
Löse solches mit ein wenig Saft von Citronenschalen in einer Patelle über Feuer auf / gleich als wenn man Zeltlein machen wollte: Wenn es nun kalt geworden und gestanden / so thue dazu

Del von frischen Citronenschalen destillirt ℥iß.  
Mache es zu einer Essenz.

N. 2. Also wird auch die Essenz von Pomeran-  
schalen mit Zucker bereitet.

N. 3. Des gülden Bezoartischen Pulvers Beschreibung ist diese:

Vorher muß man den Bezoardicum Solare also bereiten:

℞ Gold / daß durch das Antimonium gereinigt  
get ℥ß.

Löse es auf in

des besten Spirit. Salis, oder Aquæ Regis so  
viel nöthig: Als denn nimm  
Butyri Antimonii ℥iß. und geuß darauf in  
einem kleinen Alembico.

Salpeter Spiritus, so viel vonnöthen zur Dis-  
solution, nemlich biß daß kein Aufwallen oder Ge-  
reusche mehr vermercket wird. Wenn dieses ge-  
schehen / so vereinige und vermische die Gold-  
solution und die Solution des Butyri Antimonii mit  
einander / und ziehe den Spiritum über-gelindem  
Feuer biß auf die Trockne ab. Die gelbe Materie/  
so im Grunde bleibt / nimm aus / und reibe sie im  
gläsernen Mörsel / thue sie wieder in eine gläserne  
Cucurbit / und geuß wieder darauf

frischen Salpeter Spiritus ℥ij. oder ℥iiij.  
Laß es ein wenig digeriren / als denn ziehe es im  
Sande starck ab. Dergleichen Ausgießung und Ab-  
ziehung des frischen Spiritus von Salpeter muß  
man zwey oder drey mal wiederholen. Die über-  
bliebene Materie calcinire unter der Muffel 2. Stun-  
den lang / und verwahre sie.

Als denn  
℞ Dieses Bezoardischen Goldes  
weißen gegrabnen Einhorn  
Occidentalischen Bezoarsteins jedes ℥ß.  
Mache alles zu einem zarten Pulver.

Dessen Dosis sonsten an sich ℥ß. ist.  
N. 4. Der Honig mit Rosen und Citronen be-  
reitet ist folgender:

℞ Schöne rothe frische Rosen / stosse sie / und zu  
derselben ℥ij. thue  
der äußersten frischen Citronenschalen klein ge-  
schnitten ℥vj. oder ℥viiij.

Lege sie in einen gläsernen Cucurbit / und geuß  
des wohlriechendsten Rosen- Wassers ℥iiij.  
darauf. Destillir es hernach im MB. ab / biß auf die  
Trockne der Rosen und Schalen ( oder daß du zix.  
ohngefähr Wassers abziehst. )

In den abgezogenen Liqueorem weiche wiederum  
frische gelbe Citronen-Schellen ℥ij.  
und nachdem du es im verschlossenen Geschirre eine

weile digerirt hast / so colire als denn die Essenz /  
und verwahre sie fleißig. Was in der Destillation  
übrig im Glase geblieben / das nimm / als auch das /  
was von der Essenz übrig / zusammen / und geuß  
siedend / heiß Wasser ℥ij. darüber.

Laß es einen Tag stehen / colir und presse es aus / cla-  
rificire es hernach aufs beste / und thue dazu

des besten Honigs ℥iiij.  
Koch es biß zur ordentlichen Consistenz, auch noch  
wohl etwas härter als Honig ein. Hebe es vom  
Feuer ab / laß es erkalten / und thue dazu

des obigen destillirten Wassers von Rosen  
und Citronen so viel nöthig / daß es ohne  
weitere Kochung eine rechte Syrup- Dicke  
gewinne.

Der Confection Wirkung ist / vermöge ihrem  
Namen / nicht so wol als vielmehr nach ihrer Zu-  
gend vortrefflich in allen Zufällen / in welchen eine  
Malignität regieret / dergleichen Art die giftigen  
Fieber / ja die Pest selbst ist. Man kan es zur  
Præservacion als Curation gebrauchen: In jener  
darf man nur so viel / als eine Messerspitze voll / voll  
dieser von ℥j. biß zu ℥ij. und ℥iij. nehmen.

### 73. Theriaca Communis. Gemei- ner Theriac.

Nimm Wurzel von Maant ℥x.  
runde Holzwurzel ℥ij.  
Angelicke ℥i.  
Seuffels Wobis ℥iiij.  
Entian / weissen Diptam jed. ℥ij.  
Schlangenwurzel ℥vj.  
Ostruz ℥i.  
Tormentill ℥ij.  
Bibenell  
weiß Eberwurzel ʒj.  
Calmus ℥ij.  
Zittwer  
Wacholderbeeren jedes ℥ij.  
Kraut von Dysop  
Scabiosen jedes ℥ij.  
Betonien / Salbey / Andorn  
Römischer Spicke jedes ℥ij.  
Carduibenedicten  
Melissen jedes ℥ij.  
Wermuth  
Pferde Münze ʒj.

Saamen von Nasmey  
Garten Kummel  
weißen Bornstein jedes ℥j.  
rothe Myrthen ℥ß.  
Bdellii ℥ij.  
Muscatenblumen  
rothes Santelholz jedes ℥j.  
Bibergeil ℥iß.  
weißen Ingber  
schwarzen Pfeffer / weißen Pfeffer  
rothe Corallen  
Galgan jedes ℥j.  
Lorbeeren ℥ij.  
Oxymell. Squillit. ℥ij.  
destil. Del von Serpentin  
Wacholder ʒß.  
Fleder Krebde oder Muuß ℥j.  
abgeschäumtes Honigs  
Zucker ℥ij. ℥ij.

Mache alles nach der Kunst zum Theriac.

73. Theria-

## 74. Theriaca Cœlestis G. J.

℞. Des Extracti oder Essenz vom Opio bereitet  
℥viii.

Diese Essenz in eine Honigs Dicke gebracht / löse in depurirtem Citronen-Saffte ℥ij. auf; wenn dieses geschehen / so thue solche in ein silbern oder metallenes Geschirr / das fein weit ist; das Opium also bereitet ist die Grund-Feste / die übrigen Sachen desto leichter untereinander zu vereinigen. Dieser Solution füge bey:

die Essenz oder Troch. von Vipern ℥ij.  
Saffran ℥iij.  
Bibergeil ℥ß.

Storar ℥vj.

Juden-Vech ℥ij.

Safft von Meerzwiebeln ℥ij.

Muscaten-Nuß-Öel ℥iij.

der wahren gesiegeten Erde ℥ij. ℥ij.

Spiritus vitrioli ℥vj.

Diesen thue zu

Myrrhen der besten ℥ij.

Weyrauch / welche vorher in Terpentins-Öel aufgelöst ℥vj.

Hernach thue weiter ein Extract aus nachfolgenden Wurzeln / Kräutern und Blumen mit Spir. Vini oder Malvasier bereitet / und wieder mit ihrem solvirenden Menstruo aufgelöst / obigem bey.

Nimm Wurzel von Gentian ℥iij.

Zittwer ℥ij.

Eberwurz

Angelicke jedes ℥iij.

Mand

Cassia lignea vera jed. ℥j.

Calmus / Baldrian

Meisterwurz

Contraerve

Schwalbenwurz jedes ℥ij.

weißen Diptam ℥iij.

lange Hollwurz ℥ij.

Blätter von wolriechender Berg-Münze  
℥iij.

Maro vero ℥ij.

Scordien ℥iij.

Johannis-Kraut

Rauten

Aurin jedes ℥ij.

Saamen von Bauren-Senff

Anis

Fenchel jedes ℥ß.

Steck-Rüben ℥ij.

Aus diesen Speciebus mache mit Spir. Vini oder Malvatico ein Extract. welches du wider mit seinem solvante zertheilen / und dem obigen zuthun mußt.

Hernach füge auch aus folgenden Gewürzen ein bereitetes Extractum bey:

Nimm des besten Zimmets ℥iij.

Gewürz-Negelein ℥ij.

Muscatenblumen ℥iij.

Eubeben

Aloes-Holz jedes ℥j.

Cardamomi ℥ß.

weißen Ingber

langen Pfeffer jedes ℥ß.

Ziehe mit Zimmt-Wasser das Extract aus / löse es hernach wieder damit auf / und füge es den andren bey: Endlich thue zu

Gummi Opopanac.

Galban jedes ℥ij.

Sagapen. ℥ß.

Diese Dinge solvire in Wein / Essig / und treibe es durch ein hâren Sieb. Auf diese Art wird aller Ingredientien substantilische und essentialische Krafft ausgezogen / welche hernach mit ihrem solvante untereinander gemischt in einem silbernen Geschirre aufgehoben werden sollen.

Aus dem Ueberbliebenen / so wol der einzelnen bezoardischen als auch aromatischen Sachen brenne eine Asche / und extrahir das Salz daraus / welches oft in gemeinem Wasser aufgelöst / filtriret / und coaguliret / endlich im Carduibenedicten Wasser aufgelöst werden soll. Dieses Wasser / so damit dem Salze imprägniret / thue zu der vorigen Mirtur.

Die ganze Mirtur thue in unterschiedene Alembicos mit ihren Recipienten / stelle sie in ein Balneum Vaporis, daß der Liquor exhalire, und die Materie eine Honigs-Dicke überkomme / oder etwas dicker im Grunde bleibe.

Das herüber gehende Wasser hebe fleißig auf / denn es ist das wahre Theriackwasser / das so kostbar / daß nicht genug solches kan gerühmet werden.

Das Extract aber / oder die Honigsdicke Materie / welche im Grunde geblieben / thue in ein niedriges Glas / setze es übers Feuer / daß es zur rechten Consistenz eines Electuarii gedeye.

Also hast du einen Theriack / den man billig wegen seiner wunderbaren Tugend einen gesegneten nennen kan.

Damit man aber in eine Cœlestem Essentiam diesen Theriack bringen möge.

℞. Dieses gesegneten Theriack ℥j.

Thue ihn in einen gläsernen Alembicum, und geuß darauf destillirtes Wasser

von Wachholder / oder

Hirschkolben / oder sonst

Eines Bezoartischen Wassers / daß es 4. oder 5. Finger hoch über die Materie gehe: schließ das Glas feste zu / daß nichts ausrieche / und digerire es 6. oder 7. Tage in B. V. biß das Wasser eine schöne rothe Farbe ausgezogen / und alle Kräfte des Theriacks in sich getruncken.

Dieses tingirte und imprägnirte Wasser seige durch Neigung des Glases ab / und siehe dich vor / daß du nichts von etwa trübem mit abgießest. Den lautern Liquorem behalte / und geuß der hinterbliebenen Materie frisches vorig-erwehntes Wasser auf / so lang / als du siehest / daß sich das aufgegossene Wasser nicht mehr färbet.

Was im Grunde von der Materie nach aller Extraction geblieben / und nicht in die Essenz gebracht / solches hebe besonders auf / und brenne es in einer irdenen verglasurten Schüssel im reverberir-Feuer zu einer Aschen bey mählicher Flammae. Aus der Asche locke das Salz mit Carduibenedicten Wasser aus / mache es nach der Kunst schön weiß / und behalt es auch absonderlich.

Als denn thue alle tingirte Liquores mit dem Salz zugleich in einen Alembick / setze einen Kopf darauf / lege eine Vorlage für / und abstrahire im B. V. allen Liquorem ab. Welches an statt eines köstlichen Bezoardischen Theriack-Wassers dienet. Im Grunde aber lieget die wahre Theriack-Essenz / von grossen Tugenden.

Thue

Thue ferner zu dieser Essenz  
 Pulveris Bezoard. veri ℥℥.  
 Orientalischen Bezoarstein ℥ij.  
 Ambræ gryf. ℥j.  
 Nimm hernachmals von dieser Quinta Essentia  
 Theriacæ ℥ij. in Honig-Dicke gebracht/  
 Thue dazu  
 bereiteter Orientalischer Perlen  
 Hyacynthen  
 Schmaragden jedes ℥ij.  
 Bezoard. mineral.  
 Animalis jedes ℥j.  
 Cinnab. nativ. ℥℥.

Mische dieses in einer silbernen Schale auf glühenden Kohlen allezeit mit einem silbernen Spatel wohl gerühret / bis es solche Consistenz erhalten / daß man Pillen daraus formiren kan.

N. Das Extr. Opii oder dessen Essenz wird nach der Art H. D. Wedelii mit dem phlegmate destill. welches vom Arcano Tartaro überkommen / bereitet.

Das Extract. Castorei wird also verfertigt:

Des besten frischen Bibergeils ℥ij.  
 Spiritus von schwarzen Kirichen / oder Lilien Convallien ℥ij.

Das Bibergeil bestreue von allen Unsauberkeiten / Zäferlein und Fette / schneide es auf das kleinste / und thue es in ein gläsernes Köbtlein / geuß obgemeldeten Spiritus einen darüber. Laß es einen Tag maceriren. Destillire hernach den Spiritum in einem MB. stark ab / bis auf die Trockne des Bibergeils / daß aller Spiritus wieder zurücke komme / alsdenn verwahre ihn wohl / als ein nütliches Werk.

Aus dem hinterbliebenen Bibergeil ziehe mit dem besten Spiritu Vini durch ofttes Wiederholen die Essenz / bis daß der Spiritus mehr tingirt wird; alsdenn nimm allen tingirten Spir. und abstrahire im B. denselben bis zur Honig-Dicke / welche man hernach in einer gläsernen Schalen weiter bis zur gehörigen Consistenz eines Extracti kan abrauchen lassen / und thue man alsdenn den abgezognen Spiritum bey mäßigem wieder dazu / ebenfalls auch

Essenz von Pomerangenschalen mit Zucker bereitet ℥℥.

Mische alles zu einem harten Extract.

Dieses Extractum Castorei dienet vor sich allein wider alle Beschwere des Gehirns. Schlag / schwere Noth / Schlassucht / die Pocken und Blattern auszutreiben.

Des Extracti von Safran ist folgende  
 Bereitung:

Des Safrans ℥ij.  
 Spiritus von Lilien Convallien oder von Pomerangensblüthe jedes ℥j.

Verfahre damit wie bey vorigen Extracto, hernach procedire eben wie mit dem Spir. Vini wie bey dem Extracto Castorei.

Dieses ist an sich selbst ein gutes Cordiale, welches auch des Gehirns Beschwere / der Mutter / in schwerem Gebrechen und andren Erstickung von der Mutter dienlich.

Dosis etliche grane.

N. Man kan es in Form eines Extracti oder einer dinnen Essenz verwahren.

Die Resina Styracis wird also bereitet:

Des allerbesten Storax klein gebrochen q. v.

Thue es in eine gläserne Cucurbit / geuß Spir. Vin. rectificat. darüber / daß es 4. oder 5. Finger hoch darüber gehe. Laß es einen Tag in der Wärme ruhen; der tingirte Liquor wird abgegossen / und so der Storax noch hartet erscheinet / so geuß noch einmahl Spir. Vin. darauf / und digerir es wieder / colir und exprimit es.

Alle Tincturen abstrahire im MB. daß der 4te oder 6te Theil über bleibe. Auf dem hinterbliebenen Spiritu in der Cucurbit, welcher ein wenig wässerricht ist / wird die Resina schwimmen. Daseru solche noch nicht ganz niedergeschlagen / so geuß ein wenig Rosenwasser darauf / separir sie hernach / und wasche sie etliche mal mit Rosenwasser auf das reinste / und verwahre sie auf das fleißigste / ohne einige Austrocknung.

Also wird auch die Resina Gummi Ladani bereitet.

N. Mit gutem Ruge und Richte könnte man dieser Theriacæ Cœlestis die volatiliſchen Salze / als von Vipern / Bornstein / Hirschhorn zc. befügen / wenn nicht zu besorgen / daß es gar zu dünne / und also gar leicht im feuchten Orte der Theriac flüssig werden möchte. Darum ist es besser / jeder Zeit des Gebrauchs zuzuthun. J. E.

Nimm Wasser von Carduibenedicten ℥℥. oder ℥j.

Bezoar Tinctur ℥j.

dieses himmlischen Theriacs gr. ij.

flüchtiges Salz von Vipern gr. vj.

Confect von Alkermes ℥℥.

Syrup von ganzen Citronen ℥j.

M. S. Schweiß-Träncklein auf einmahl.

Also hast du hier die eigentliche Composition des Theriacæ Cœlestis, welcher in allen Beschweren / darinn der Alten ihrer gebraucht wird / dienen kan; ja auch gar an statt des berühmten Ladiani opiat, vornemlich da die Correction des Opii rechtmäßig vorgenommen wird.

Dessen Dosis ist bis gr. ij. oder gr. iij.

### 75. Theriaca Nobilis composita.

Nimm des besten Benedischen Theriacs  
 Nithridats jedes ℥j.

Wurzel von Gifftheil ℥℥.

Orientalischen Bezoarstein ℥℥.

Confection von Alkermes ℥℥.

Conserve von Rosen

Wegwart

Borragen jedes ℥℥.

Mache mit Syrup von ganzen Citronen q. s. in einem steinernen Mörsel zum Electuario.

Von diesem Theriac können reiche Leute zur Preservation bey böser Luft / nüchtern eine Messerspiße voll nehmen. Es widerstehet dem Giff / stärcket das Hert / und bewahret vor anfallenden Seuchen. Wie ich denn dessen Ruhm bekräftigen kan / da ich selben bey unterschiedenen Leuten gut befunden habe.

### 76. Theriacæ Diatesaron Mesuæ. Vieh-Theriac.

Nimm Wurzel von Entian

Lorbeeren

rothe Myrrhen

runde Holzkruhk jedes ℥j.

abgeschäumten Honigs ℥ij.

Desselben

Desselben Bereitung ist leicht; und obgleich selber vor der Viehe Zufälle insgemein gebrauchet wird/ so könnte man ihn doch auch so wol in Präservierung als Heilung der Pest gebrauchen. Vornemlich wenn man an statt der runden Holtwurk Angelicke oder Zittwerwurk nimmet.

**77. Elect. ad Visum recuperandum.**  
Das Gesicht zu erlangen.

Nimm des Saamens von Fenchel  
Melissen  
Schellkraut  
Stückwurk ʒ p. iij.

Zimmet  
Rosmarinblüth  
Augentrost  
Dille / Polley  
Saffran  
Wacholderbeeren  
Isopen jedes ʒj.  
Blumen von Siler Montan

Salbey  
Münge  
Betonien  
Gamanderlein

Schellkrautwurk	Rauten
Welschenkümmel	Cardamomen
Anis	Süßholz
Petersilgen	Majoran
Beyfuß jedes ʒj.	Eisenkraut jedes Mj.

Mische / wenn es pulverisirt. Zu den Pulvern thue gereinigten Honigs ʒxxij. Mache es zu einer Lattwerge.

N. Dieses kan auf folgende Art verbessert werden: bringe es demnach in diese Ordnung:

Nimm der Wurzel von großem Schellkraut ʒij.  
Süßholz  
Stückwurk jedes ʒj.  
Saamen von Fenchel ʒß.  
gemeinen Zimmet  
Welschen Kümmel ʒ. ʒij.  
Anis  
Cardamomen jedes ʒiß.

Zimmet ʒiij.  
Saffran ʒj.  
Wacholderbeeren ʒß.  
Blätter von Melissen

Schellkraut	Münge
Augentrost	Betonien
Dillen	Gamanderlein
Polley	Beyfuß
Isopen jedes Mij.	Raute
Salbey	Majoran jedes Mj.

Pulverisire alles / und thue dazu gereinigten Honigs ʒxxij.

Mische und bereite es zu einer Lattwerge.

Davon nimm die Woche durch drey oder viermahl des Morgens ʒi. Es hat durch den öfftern Gebrauch dieser Lattwerge ein 60. jähriger Mann sein Gesicht wieder bekommen.

**Dergleichen ein andres.**

Nimm Saamen von Fenchel ʒix.  
Silermontan. ʒiij.  
Kraut von Augentrost ʒiijß.  
Gamanderlein ʒß.

Wurzel von Schellkraut ʒß.

Saamen von Anis  
Eppich  
Petersilgen jedes ʒvj.

Polley / Isop  
Borrag Blumen  
Wacholderbeeren  
Steinbrech jedes ʒvj.

Pulverisire alles / und mache es mit Honig q. l. zum Electuario.

Dieses hat einem / der 12. Jahr blind gewesen / sein Gesicht wieder gebracht. Ex MSS. J. E. Schäfferi.

**78. Elect. Vitæ Arn. de Villa Nova.**

Nimm kleine Rosinlein ʒj.

Süßholzwurzel ʒß.  
Brunnenwassers so viel nöthig.

Koche alles wohl / und exprimir es / zu welschen thue der Rinden von Nitobolan Cheb.

Citria.  
Indor. jedes ʒj.  
Embl. c.  
Bellir. jedes ʒj.

Stosse alles vorher klein / alsdenn koch es / druck es durch / und colir es / thue alsdenn dazu seinen Zucker ʒß.

Koche es zu einer Syrup Dicke / und leglich füge bey

des besten Zimmets  
Gewürz Negelein  
Galgan  
Muscaten Nüsse jedes ʒj.  
Anis  
Fenchel jedes ʒß.

Mache alles zu einem Electuario.

Es stärket diese Lattwerge den Magen / und reiniget die überflüssigen Feuchtigkeiten aus dem Nutrimment übergeblieben gar gemachsam.

Dosis nach Belieben etwas zu nehmen.

**79. Elect. ad vitam longam**  
T. P.

Nimm Blätter von schwarzer Nieserwurzel um den längsten Tag gesamlet ʒv.

Muscatenblüthe ʒj.  
der Quinta Essentia von Saffran / oder Elix. P. P.

Melissen  
Schellkraut  
Golde / an dessen statt nimmt Tacken. die

Efs. ʒii.  
Perlen / oder Confect. Alk. oder recht Einhorn jedes ʒv.

Zucker drey mal so viel / als obige Dinge wiegen. Löse selben in

Wasser von Schellkraut  
Melissen

Spir. von Meyen Thau q. l. und mache eine Lattwerge dar aus.

N. D. D. Tackenius kan dieses Medicamenti Kräfte nicht genugsam loben noch beschreiben / dessen Wirkung und Tugend er an sich selbst ver sucht. Denn als ich vor wenig Jahren / schreibt er / von allerhand Kranckheiten versucht worden / und endlich

endlich am schwehren Husten darnieder lag / auch nach vielen adhibirten Mitteln keine Linderung befand / und die Augen und der ganze Leib anzeigen / daß ich in die Schwindsucht gerathen würde / consultirte ich endlich den Paracelsum, und kam ohngefehr auf den Tractat de vita longa, oder vom langen Leben; Ich kam auf das Wort Dauram, welches ich nicht wuste / was es war / dem er doch viele Krafft beygelegt / fand ich bey Nachsuchung in seinem Buche vom Helleboro, als ich alles genau überlegte / daß Daura der Helleborus seyn sollte. Hörte demnach nicht eher auf / bis ich aus demselben ein Medicament, und zwar nach des Paracelsi Meinung / bereitet hatte / nur daß ich Zucker dazu thate / und eine Lattwerge verfertigte. Durch dieses Mittel erlangte ich / daß ich nicht allein anfang gesund zu werden / da ich das Geblüth von aller Unsauberkeit nicht nur reinigte / sondern nachdem die Haut oft sich änderte / auch nach dem Purgiren nicht / wie nach der andern / der Leib schwach / sondern erquicket worden / innerliche Hülffe verspürte. Dosis ist bis zu ℥j. oder mehr.

#### Die Laxier-Lattwergen.

Die gemeinsten Laxier-Lattwergen seyn:

- Elect. 1. Diacassia cum Manna.
2. Diacatholicum. Antidotus Catholica Nicolai.
3. Diaprunis simplex A.
4. Solutivum Diadamascenum A.
5. Hiera picra Galen. f. simpl. A.
6. Lenitivum Florenz, de Manna.

Die gebräuchlichsten Purgir-Lattwergen seyn: denen beygefüget werden etliche berühmte:

- Elect. 1. Diasar, Fern.
2. Antimoniale.
3. Benedict. laxativ. Diabalsamer, Dia Cartami.
4. Caryocostin. Catharticum Imper. de Citro.
5. Cholagogon Sylv. Dia Cydonit. welches zu den Gelativen gehört.
6. Hamech. Hiera Compos. A. Logadii A. Pacchii Archigen. Russi. f. Picra.
7. Podagric. S. Closszi. Diacolocynthidos. A.
9. Hydragogum Sylv.
10. Aliud D. D. d' Aquin. Indum majus A.
11. Diaphoenic, Mef. A. Fernel. A.
12. de Pphylio Montagn. A. Ros. Mef. A.
13. Soldanell. hydrop. de Succo Ros. N. A. N. Dieses ist gebräuchlicher in Taffeln. Diasebest. Montag. A. Diasenn. Nicol. A.
14. De Tamarindis D. G. H.

Hieher gehören die Laxier-Weinbeerelein.

#### 1. Elect. Diacassia cum Manna.

Nimm der Senesblätter ohne Stengel ℥ij. auserlesenen Rhabarber Mechoacanna Hermodactylen jedes ℥j. Wurzel von Haselwurk ℥ß. wilde Wegewart frischer Petersilien jed. ℥ij. Saamen von Nieder-Hollunder ℥vj. Cremoris Tartari ℥ß. Tartari Vitriolati ℥ij.

Alles klein geschnitten und gestossen koche in ℞. Brunnenwassers / bis daß alle Krafft ausgezogen; alle Bröhe nimm zusammen / und clarificire sie mit dem Weissen vom Eye / laß es bis zur Honig Consistenz im Diplomate abrauchen / thue denn diesem flüssigen Extracto zu

der Pulpe von Cassien ℥iß. Manna so geläutert ℥vj. weissen Candi Zucker ℥ij.

mit Citronen ℥j.

Laß es einmahl im irdenen Gefäße aufwallen / daß es eine Lattwerge werde.

Es ist ein geünd laxierend oder purgirend Mittel. Es führet die wässerichten und serösichen Feuchtigkeiten ab / absonderlich in der Wasserfucht.

Dessen Dosis ist von ℥ß. bis ℥vj.

#### 2. Elect. Diacatholicum Nicolai.

Nimm Engelsfuß ℥ß.

Koche es in gemeinen Wassers Mens. iij. bis zur Helffte. Mit dieses Decocti gebührenden Quantität ziehe aus

die Pulpe von Cassien

Tamarinden jedes ℥ij.

Die Pulpen koche ein / bis sie dick genug werden; Hernach löse mit dem übrigen Decocto auf des besten Zuckers ℥ij.

N. Etliche thun noch Penidien und Zuckers Candi jedes ℥ij. dazu / welches wohl ausgelassen werden kan.

Koche es zu einer Syrup Consistenz. Wenn es ein wenig erkaltet / so thue

die Pulpe von Cassien dazu / imgleichen Tamarinden.

Rühre alles wohl durch einander. Letzlich streue die folgenden Pulver mählig nach und nach hinein / und bereite ein Electuarium.

Nimm Senesblätter ℥ij.

Rhabarber

blaue Viole

Engelsfuß

Amis jedes ℥ij.

Lakrieholz ℥ij.

die vier grossen kühlenden Saamen ausgeschälet jedes ℥ß.

Mische alles nach der Kunst zur Lattwerge.

Diese Lattwerge ist lieblich und gelinde / erweicht und alteriret. Dienet den Leberfüchtigen / Milk-Kranken / und denen die am Podagra liegen. Es widerstehet selbe den 3. 4. auch täglichen Fiebern. Benimmt die Haupt-Schmerzen / und führet endlich gar sanfft die übrigen Feuchtigkeiten aus.

Man gebrauchet es auch äußerlich / und zwar gemeiniglich in iziger Zeit in Clysteren.

#### 3. Elect.

## 3. Elect. Diaprunis simplex.

Die Durchgeriebne Pulpe von Pflaumen ℥ij.  
Zucker ℥j.  
Roche es zu gebührender Dicke als eine Lattwerge.  
Es löffet den Leib / dämpfet die Hitze in Fiebern /  
und benimmt den Durst.

4. Elect. Solutivum Diadama-  
mascenum.

N. Hierüber könneten wir des Zvölckeri Mei-  
nung beygefüget haben / weil aber dessen Gebrauch  
nunmehr ungebräuchlich / wollen wir den Leser in  
die Pharm. Aug. verwiesen haben / dasern ein Ver-  
langen darnach getragen wird.

## 5. Hiera picra Galen. s. simplex.

Nimm des abgeschäumten Honigs ℥iiij. ℥ij.  
Laß es zergehen / und hebe es vom Feuer ab / laß es  
ziemlich erkalten / hernach trage ein :

Zimmet  
Moesholz oder Cubeben  
Hafelwurk  
Indische Spicke  
Mastix  
Saffran jedes ℥vj.

ungewaschne Aides ℥xiij. alles in das  
mittelmässige pulverisiret / mache zu einer Latt-  
werge.

Wegen seiner Bitterkeit wird es innerlich nicht  
verordnet. Wo man aber will / so wäre besser / daß  
man Pillen daraus formire. Sonsten ist sein Ge-  
brauch in Clystieren.

## 6. Elect. Lenitivum Florenz.

Nimm Rosinen / daraus die Steine genommen  
Venushaar ℥ij.

frische blaue Viole  
rein-gelener Bersten jedes Mj.  
rothe Brustbeerlein  
schwarze Brustbeerlein jed. num. xx.  
Süßholz ℥ß.  
Pflaumen / da die Steine ausgenommen  
Samarinden jedes ℥vj.  
Engelsfuß ℥ij.  
Hingelkraut Miß.

Roche dieses alles in l. q. gemeinen Wassers / bis  
daß 2. Drittel eingekocht / colir es. Hernach

Nimm Senesblätter ℥ij. Koche die absonderlich  
in Brunnenwasser / bis ihre Krafft wohl ausge-  
locket / colir es / und thue es zu dem vorigen Colirten.  
Löse alsdenn in demselben auf

Pulpe von Cassien  
Samarinden  
Pflaumen

des besten Zuckers  
blauen Viole Syrupus jedes ℥vj.  
Senesblätter gestossen ℥iiij.

Bereite es nach der Kunst zu einem Electuario.

Es führet Galle und Schleim ab / ungleichen  
bey gemischtem melancholischen humorem / und sol-  
ches sein gelinde und mählich. Es entziehet den  
Fiebern / die ihren Ursprung von Feuchtigkeiten ha-  
ben / die Materie. Es erweicht und lindert das  
Eingeweide / dienet wider Seitenstechen und Kranck-  
heiten der Brust und Nieren / vornemlich so sie von  
Hitze entstanden.

Die Purgier- Lattwerge:

## 1. Diasarum Fernellii.

Nimm Syrup von Mung  
Viole jedes ℥vij.  
Rochs bis zur Dicke eines Honigs / thue lehtens  
solches vom Feuer / und mische darein durre Psd-  
benwurzel.

Kettig und Nesseln-Saamen in Rosen-  
wasser maceriret / getrocknet und  
gestossen jed. ℥j.

gestossener Haselwurzel ℥ij.

Zimmet

Fenchel jedes ℥ij.

Mache daraus eine stießende Lattwerge.

Es treibet alle um den Magen herum sich befün-  
dende Feuchtigkeiten / durchs Erbrechen weg / und  
zwar nicht auf einmahl / sondern nach und nach / so  
daß es auch alte und schwangere Leute gebrauchen  
können.

Dosis ℥ij. oder ℥ß. in Meth oder Bersten-  
wasser.

Dieser hat keine Anmerckung vonnöthen.

2. Electuarium Antimoniale  
Crollii.

Nimm des durch destill. corrigitten vitri. ℥ij.

Sheriack Andr. jed. ℥ij.

Muscaten / Mastix

Pomerangen-Rinden

zubereiteter rother Corallen ā ℥ij.

Nägelein

Fenchel

bereiteten Coriander jedes ℥ij.

Pulverisire aufs beste / und vermische. f. eine Pils-  
len-Massa mit Quitten-Syrup q. f.

Es purgiret gelinder / dann das vitrum ℥ij. in-  
sonderheit aber unten.

Einem Schwachen kan man eine Pils eine  
Erbse groß / einem Stärckern aber zwey von glei-  
cher Größe geben.

Diese ist wegen des vitri ℥ij. ob es gleich mit  
destill. corrigiret worden / verdächtig / und kein  
Mittel eines guten Medici / weil es durch seine  
Krafft die Feuchtigkeit unten und oben mit  
grosser Gewalt austreibet / und gar oft zu-  
gleich den Magen verderbet.

## 3. Electuar. Benedict. Laxat.

Char.

Nimm auserlesen Turbith

Wurzel der kleinen Etulæ mit Essig bereitet  
jedes ℥x.

Hermodactylen

Ingber

Diagryd.

Saffran

rothe Rosen jed. ℥vj.

langen Pfeffer

Gewürz-Negelein

Atmey

Spicknardi

kleine Cardamomi

Saamen von Eppich

Petersilgen

Mäusdörn

Gartentümmel

Stembrech

Fenchel / Spargis

Neerhirsen

Stein-Salz

Galgan

Muscatenblumen jedes ℥j.

abgeschäumten und gekochten Honig ℥iiij.

Mache zu einem Electuario.

Ee

Dessen



Deffen Gebrauch ist/ den Schleim und Serum auszureinigen / vornemlich aus den Articulen.

Dienet wider die Colicke: wie man es denn darum in dergleichen Beschwer in die Clystiere gebraucht. Innerlich wird es selten gebraucht.

N. Zwölfferus nimt der Esulæ, Hermodactylen / und Diagryd. jed. ℥v. nur. Vor den Amomum in Mangel dessen substituirt er Alarum. Wie man denn denselben darüber lesen kan.

#### 4. Electuar. Caryocostinum M. C.

Nimm Costen  
Gewürtz Megelein  
Ingber  
Kramkummel jed. ℥ij.  
Diagryd.  
Hermodactylen jed. ℥ß.  
geläuterten Honigs ℥viiij.

Mische alles zu einer Lattwerge.

In andren Dispensatorien findet man nur des Honigs ℥vj. mit gleicher Quantität des Pulvers; weil aber die Composition nicht in stetem Gebrauch / und die Pulver allzu hitzig und unangenehm / die ganze Composition auch / wenn sie lange stehen möchte / austrocknen würde / ist es beliebt worden / die Dosis des Honigs mit Zuthung des vierdten Theils desselben zu verstärken. Man gebrauchet solches die heroischen Feuchtigkeiten / Galle und melancholischen humores auszuführen; in der Cachexie. Es eröffnet die obstructions. Mehrentheils wird es den Podagricis, die von Kälte laboriren / verordnet zu purgiren.

Dosis à ℥ß. ad ℥ß. im Bissen / oder in einem andren bequemen Mittel aufgelöset.

#### 5. Electuar. Cholagogum Sylvii.

Nimm Cremor. Tartari  
Scammon. bereiteten jed. ℥ij.  
der besten Rhabarbar ℥x.  
scharffen Zimmet ℥ß.  
gelben Santelholzes ℥ij.  
Clarificirten Zuckers ℥xvi.

Mische alles zu einem Electuario.

Es führet die Galle ab.

Dosis von ℥iiij. bis ℥ß.

#### 6. Confectio Hamech correcta

M. C.

Nimm Gestoffenen Engelsfuß  
gereinigte kleine Rosinlein  
Damascen Pflaumen jed. ℥iiij.

Koche es eine halbe Stunde in Wartig von Rühemilch ℥xij.

Colir das Decoctum, und wenn es noch heiß / so thue darein

Mirobalan. Citrin.  
Chebulor.  
Indorum gestoffet  
blau Violon Saamen gestoffen  
Coloquinten klein geschnitten  
Lerchenschwamm gestoffen  
Senesblätter ohne Stiel à ℥ij.  
Wermuth  
Thymi jedes ℥i.

Laß es 24. Stunden über heißer Aschen weichen / hernach laß es eine halbe Stunde kochen. Wenn

es halb kalt / so reibe es mit dem Händen wohl / extrimir es wohl / uud colir es.

Zur Colatur trage ein

Safft von Erdrauch / der geläutert ℥ij.  
Zucker und Honig jedes ℥iiij.

Koche alles zu einer dünnen Lattwerge. Wenn es noch halb warm / so thue dazu

Pulpe von Cassien  
auserlesenen Mannä  
Pulpe von Tamarinden jedes ℥iiij.

Leglich füge folgende Pulver bey:

Rhabarber  
weißen Lerchenschwamm  
Senesblätter  
Diagrydii jed. ℥ß.  
Mirobalan. Chebulor.  
Ebulor.  
Indor.  
Belliricor.  
Citrinor.

Thymseide

Saamen von Erdrauch jed. ℥i.

Zimmet

Ingber

Anisfaamen jedes ℥ij.

Mache zu einem Confect oder Lattwerge.

Die Confectio Hamech. purgiret so wohl Schleim als beyderley Galle / absonderlich alle salzichte und scharffe Feuchtigkeiten. Darum man es in der Krätze / Rose / Krebs und andren fressenden Schaden / als in flüssenden Haupt-Schaden / die von scharffen und verbrannten Feuchtigkeiten herrühren / gebrauchen kan. Es dienet wider die Spulwürmer / Frankosen und viertägigem Fieber.

Wo man es nehmen will / so ist es besser im Bissen / als sonsten worinn aufgelöset zu nehmen / wegen seiner Bitterkeit.

Dosis ist von ℥ij. bis ℥ß.

#### 7. Electuar. Hiera Picra Galeni

M. C.

Nimm Zimmet des schärfesten

Mastix

Hafelwurk

Spicknardi

gelben Santelholzes

Orientalischen Saffran à ℥vj.

Aloes Succotrin. ℥xiiij.

Abgeschäumten Honigs und gekochert  
℥v. ℥viiij.

Galenus hat dieser Confection den Namen wegen seiner Krafft und überaus grossen Bitterkeit Hieram Picram, welches bitter / heilig / heißet / gegeben. Wem beliebt / kan diese Pulver allein also verwahren / oder mit Honig vermischen.

N. Etliche wollen nur drey Theil Honigs dazu thun. Wenn man aber theils beobachtet / daß durch die Menge der trocknen Pulver / als auch der überaus bitter Geschmack bey so geringer Quantität des Honigs bald eintrocknen / und gar unangenehm werden kan / so dienet mehr Honig dazu zu nehmen.

Es dienet trefflich wohl den groben und zähen Schleim / der im Magen sieck / zu incidiren und abzuführen. Es eröffnet die Verstopffungen der Leber / Milz / Pancreatis und Mesenterii. Den Leib erweicht es / und befördert den Fluß der guldenern

denen Alder / dergleichen die weibliche Monat Zeit. Es zwinget die Dünste / so von der Mutter aufsteigen / und reiniget dieselbe.

Innerlich ist desselben Dosis von ℥ß. bis zu ℥ij. Zu den Wind-treibenden Clystieren oder die zur Mutter dienen sollen / von ℥ß. bis zur ganzen. Man brauchet es auch unter die Steckzapfen.

8. Electuar. Podagricum S. Clossæi.

Lattwerg wider das Podagra.

Nimm der Resin von Scammonien

Hermodatteln ℥vj.	Jalapen jedes ℥j.
Sagapeni ℥ß.	Gewürk Nigelen
Fenchel	Mari
Anis	Arabischen Costen
Rümmel	Ingber
Meerhirschen	Mastix jedes ℥ß.

Mache Sapaneum mit Meerzwiebel-Essig flüssig / druck es durch ein zartes Tüchlein / und vermische besagte Pulver damit in einem steinernen Mörsel. Wirff je zuweilen ein Stücklein Zucker dazu / und feuchte es mit Erd-Piniens-Wasser an. Mach es zu einer Lattwerg oder Opiaten : und thue endlich dazu

der Essens von Anis gt. xij.

Dosis von ℥ij. bis ℥ß. zur Verhütung des Zipperlein-Schmerzens / alle Monat bey abnehmenden Monde gebraucht.

9. Electuar. Hydragogum Sylvii.

Nimm Wacholderbeeren welche in Wasser gekocht / durchgepresst / und zu einem Muuse gekocht worden

Pulver von Tamarinden jed. ℥iiij.  
Wurzel von Jalappe ℥ß.  
auserlesen Scammonei ℥j.  
Zimmet  
Fenchelsaamen jed. ℥ij.  
clarificirten Zucker ℥x.

Dieses dienet in der Wassersucht zu gebrauchen.

Desselben Dosis ist in Erwachsenen von ℥ij. bis ℥ß. Es wirket sanfft und gelinde / und hat einen angenehmen Geschmack. Man kan es in Peterlingen / Fenchel oder andren Wasser reichen.

10. Elect. Antihydopicum D. D. d' Aquin.

Nimm auserlesene Rhabarber

Senesblätter  
Saamen von Pfrimenkraut  
Wurzel von Bryonien  
Jalappe  
Mechacanna

Scammonei  
Gummi guttz  
Trochiscor Alhandal jed. ℥j.  
Extracts von der ganzen Etula  
Opopanax  
Sagapen.  
Ammoniacci  
Salis Martis jed. ℥vj.  
Elaterii ℥ß.

des Safts von unser blauen Himmelschwertel Wurzel  
Hollunder

welche beyde erstlich zur Consistenz eines Extracti eingekocht worden jedes ℥ß.

Wacholder Kreyde

Syrups von Kreuzbeeren jed. ℥ß.

Bereite es nach der Kunst zu einer Lattwerg.

Wem da die Tugenden dieser Lattwerg bekant seyn werden / der wird leicht schliessen können / was vor gute Wirkung daraus zu hoffen : nemlich die Cur der Wassersucht / absonderlich der / die zwischen Fell und Fleisch stecket.

Dosis dieses Electuarii ist von ℥j. bis ℥ß. Man kan es in Frank- oder Rhein-Wein auflösen / oder auch wohl sonst in einem andren bequemen Liqueure, der da eröffnet; sonst kan man ihn auch im Bissen nehmen.

11. Electuarium Diaphœnicum.

Nimm der Pulpe von Datteln im Methe gekocht / durch ein Sieb getrieben und eingehärtet

Venidien Zucker frisch bereitet jed. ℥ß.  
süße abgeschlachte Mandeln ℥iiij.  
Turbit die auserlesene ℥ij.  
Diagrydii ℥ß.  
Ingber  
weissen Pfeffer  
Muscatenblumen  
Zimmet  
trockne Weinraute  
Saamen von Fenchel

Möhren jed. ℥ij.

abgekochten Honigs ℥ij.

Mische alles zu einem Electuario.

Dieses Elect. purgiret so wohl die Galle als den Schleim. Dessen Gebrauch ist so wohl in stets währenden als nachgelassenen Fiebern vergönnet / imgleichen in Bauch-Schmerzen / die von übersüßiger Feuchtigkeit herrühren. Es führet das Wasser ab / nicht weniger das serum aus allen Theilen des Leibes. Dosis von ℥j. bis ℥ß.

Dessen meiste Gebrauch ist in Clystieren.

12. Elect. de Psyllio correctum.

Nimm gestossenen Engelsfuß ℥ß.

gereinigete kleine Rosinen  
Senesblätter

Violensaamen gestossen jed. ℥ij.

Thymseide

weissen Weinstein gestossen jed. ℥ij.

Koche es nach der Kunst in

geläuterten Säften von Eppich

Borragen

Ochsenzungenkr.

Endivien

Erdrauch 2 ℥iiij.

Hernach colir und exprimir es. In dem größten Theile des Decocti infundire.

ganzen Saamen von Flöhekraut ℥ij.

Ziehe also damit einen Schleim aus / und verwahre ihn.

In übrigen Theile der Colatur thue

Tamarinden ℥x. und

Marck aus 2 ℥ß. Cassien / deren Pulpe ausgezogen / und inspissiret / also / daß jeder Pulver wenn sie inspissiret ℥vij. überbleiben.

Den behaltenen Schleim aber koche mit

Zucker ℥iiij. bey mäßigem Feuer zur  
Ee 2 Con-

Consistenz eines dinnen Electuarii, und wenn es halb kalt geworden/ so mische die Pulpen und nach folgende Pulver darein:

Nimm auserlesen Diagrydii ℥iij.

Rhabarber

blauen Violensaamen jedes ℥ij.

rothe Rosen

Süßholz

gelbes Santeholz

Heissenbein jedes ℥j.

der grossen vier kühlenden Saamen gereinigt von ihren Schalen

Anis

Fenchel

weissen Mohnsaamen jedes ℥ij.

Bereite alles zu einer Lattwerge.

Sein Gebrauch ist/ die Galle und das Serum wohl abzuführen. In den stetswährenden Fiebern/ und die durch paroxysmos kommen/ thut es das Seine gar wohl. In Hauptwehe und Schwindel von der Galle entstanden: In der gelben Sucht und andren Leber- und Milz- Beschwerden ist es nützlich zu nehmen.

Dosis ist von ℥j. bis zu ℥iij. oder zum höchsten ℥b.

### 13. Electuarium de Soldanella hydropticum.

Nimm Senesblätter

weissen Weinstein

iv. Engelsfuß

Florentiner Violentwurzel jedes ℥iij.

Zurbith ℥b.

Meerwinde

Wacholderbeeren

Rhabarbern jedes ℥iij.

Indianische Spicke ℥b.

Diagrydii

Aloesholz

Zimmet

Ingber jedes ℥ib.

Zucker q. s. Mache alles zum Elect.

Man kan sich desselben in Abführung des Wassers in der Wassersucht bedienen.

Dosis ist von ℥j. bis ℥ij.

### 14. Electuarium de Tamarindis D. D. Georg. Horstii. Tamarinden-Lattwerge.

Nimm Senesblätter l. l. ℥v.

des besten Zimmetts ℥vj.

Fenchel ℥j.

Malvasier ℥iij.

Laß m. e. a. sieden/ und digerirs hernach Tag und Nacht an einem warmen Orte/ in verschlossenem Gefässe/ colirs und drückt aus/ mit diesem extrahirte pulpa von kleinen und grossen Weinbeerlein ℥iv. Dies in Extract füge bey durchgedrückter pulpa der besten Tamarinden diaprun. l. lenitiv. ā ℥iij. Cremoris Tartari ℥ij. destill. Muscaten-Öel ℥j. Aus Öl ℥b. M. m. zum Lattweg.

Es purgiret aelind die gesalzene Feuchtigkeiten/ zu samt der Gallen.

Dosis ℥j. ohngefehr.

Diese ist eine zierliche Purgier-Lattwerge.

## Das LII. Capitel. Von den Elixieren.

Den Apotheken ist Elixier ein geistiger Liquor, von sonderbaren Kräften/ die er durch die Infusion bekommen/ und ist meistens mit den stießenden Tincturen eines.

Die Elixier seyn balsamische mit geistigen arzneylischen Ausflüssen/ vermittelt der Infusion und digestion imprägnirte Liquores &c.

Ein jedes wird schier auf besondere Art bereitet.

Allhier sind diese zu finden. Nämlich:

- Elixyr
1. Alexipharmacum.
  2. Alliatum.
  3. Amygdalar. amar. J. M.
  4. Anodynum
  5. Antiscorbuticum D. J. M.
  6. Ein andres D. G. R.
  7. Ein andres D. F. H.
  8. Arthriticum D. J. M.
  9. Ein andres.
  10. Balsamicum P. E.
  11. Bezoardicum.
  12. Camphora.
  13. Cephalicum D. J. M.
  14. Ein andres D. G. R.
  15. Ein andres D. G. M.
  16. Ein andres.
  17. Cephalic. & Stomach. Zw.
  18. Cinnamomi.
  19. Citri.
  20. Coadlale D. G. R.
  21. Hysteric. & Anti-Epilepticum;
  22. Ein andres Freyen.
  23. Ein andres Crollii.
  24. Ein andres Cratonis.
  25. Ein andres.
  26. Febrile D. J. M.
  27. Ein andres Desselben.
  28. Ein andres Mynsichti.
  29. Hystericum N. O.
  30. Juniperum D. G. R.
  31. Nephriticum.
  32. Ein andres Arnisæi.
  33. Ein andres D. G. R.
  34. Ophthalmicum D. J. M.
  35. Pectorale D. J. M.
  36. Ein andres.
  37. Ein andres Duc. Saxonix.
  38. Pestilential.
  39. Ein anders.
  40. Ein andres.
  41. Ein andres Paracelsi.
  42. Proprietatis.
  43. Ein andres Herbstii.
  44. Ein andres F. Fischeri.
  45. Ein andres.
  46. Ein andres Helmontii.
  47. Correctum M. Schonii.
  48. c. Eis. Absinthii.
  49. Anti-Hypochondriacum G. R.
  50. Rorella.
  51. Stomach. D. J. M.
  52. Antiyenerum.

Elixyr 53.

- Elixyr 53 Vitrioli Mynsichti.  
 54 Syncopticum D. S. C.  
 55 Vitæ Mathioli.  
 56 Vitæ Rubeum D. D. R.  
 57 Bononienſe.  
 58 Uterinum.  
 59 Ein andres D. J. M.  
 60 Eine anders D. G. M.  
 61 Ein andres.  
 62 Ein andres D. F. H.  
 63 Ein andres J. H. J.  
 64 Vitæ majus Quercet.  
 65 minus Q.

**Purgitende Elixire:**

- Elixyr 1 Antimoniale purgans D. Sachſii.  
 2 Citri purgans D. J. M.  
 3 Prop. c. Rhabarb.  
 4 Polychrestum purgans.  
 5 Prop. purgans D. G. R.  
 6 Purgans Herbipolensium.  
 7 Ein andres D. J. M.  
 8 Salutis.

**I. Elix. Alexipharmacum.**

Der durch die Fermentation bereiteten und wohl rectificirten Holderbeeren Spir. Wß. Extrahir damit die Eſſenz aus den Specieb, Theriacalibus, und thue dazu

Saffran ʒij.

auserlesene Myrrhen ʒiij.

Die Colatur / darinn zerlöſe den Balsamum Sulphuris mit Wacholder- und Agstein-Öel bereitet q. l.

des flüchtigen Agstein Salzes ʒiij.

Hirschblut Salzes ʒj.

Campher ʒiij. M. f. Elixyr.

It ein balsamisches Mittel / so wol zur Praeservir- als auch Curirung in hitzigen Fiebern und der Pest selbst. In der Praeservation ist die Dosis von ʒ. bis ʒo. gran. In der Cure von ʒiij. bis ʒj. in einem vehiculo.

**2. Elixyr Alliatum.**

Reinigter Knoblauchzähnen / oder Knöttlein num. xx.

Zerstoß / thus in einen Alembick / gieß wohl rectific. Spir. Vini darauf / daß er vier Finger hoch darüber gehe / destillir aus dem MB. durch öfteres cohobiren / und thu immer neue Knoblauch-Häutlein darzu / in der letzten Destillation aber thue darzu Campher in einem Tüchlein gebunden / und zwar in den Hals des Alembici ʒj. destillir wie vor / so bekomst du ein trefflich Elixier von Knoblauch.

Es ist ein trefflich Elixier und Praeservativ in der Pest / und kan man davon alle Morgen einen Löffel voll / entweder vor sich selbst / oder in destillirtem Cardobenedicten-Wasser / oder Ehrenpreis-Wasser einnehmen. Bes. Deodat. in path.

Nicht weniger ist es von grosser Krafft wider die Colic- und Mutter-Beschwer / wenn man ein Elvster vorher gebräuchet.

Dieses verdienet wegen seiner einfachen Composition ein Lob / wann man nur bey diesem Gebrauch beobachtet / daß man ihn wegen des Knoblauchs scharffen Salzes in Schwachheit des Hauptes und der Augen küßig glenge.

**3. Elix. Amygd. amar. D. J. M.**

Nimm des besten Brantweins ʒj.

bitterer Mandeln die abgeseheet ʒiij.

gestoffenen Zimmet ʒiij. Mische alles

wohl / laß es fermentiren / alsdenn destillir es.

Es ist von grosser Wirkung in Zufällen von Blähungen und Winden.

Dosis ʒj. im dienlichen Liquore vermischt.

**4. Elixyr Anodynum.**

Schön gemacht und weiß calcinirten Vitriolis ʒj.

Muscaten Nüz

Saffran jedes ʒj.

Campher ʒvj.

Gießet starcken Brantweins ʒv. darüber / laßet es 3. bis 4. Tage zusammen digeriren / und destillir es so dann herüber.

**5. Elix. Antiscorbuticum J. M.**

Elixier wider den Scharbock.

Nimm Wurzel von Fahrenkraut

Engelsüß

Angelike jedes ʒj.

auserlesener Rhabarber ʒiij.

Naron ʒj.

Kraut von Milkkraut

Löffelkraut

Hirschjungen

Lachen Knoblauch

Brunnenkresse

Leberbalsam jedes Mß.

Rinde von Wurkeln von Cappern

Tamariscen

Eichen jed. ʒiij.

Schalen von Citronen ʒj.

Blumen von Ginster

Spicke jedes p. ij.

Violen

Ochsenzungen

Regelien a p. iij.

Saamen von Anis

Coriander

Cretischen Diptam jed. ʒj.

Spir. Vitrioli ʒj.

Alles klein gemacht nach der Kunst / geuß darauf Spir. Vini ʒj. Laß es 8. Tage stehen / hernach filtrir es. Endlich thue dazu

Spiritus von Kresse

Erdbeeren

Hannebutten

Petersilien jedes ʒiij.

M. und verwahre ihn zum Gebrauch.

**6. Ein andres D. G. R.**

Nimm Blumen von Leberkraut mit gelben Bl.

Gamanderlein

Odermenge

Leberkraut blau und weiß

Kraut von Milkkraut

Hirschjungen

Erdrach

Löffelkraut

Brunnenkresse

Maurpfeffer jed. Mj.

Et 3

Wurzel

Wurzel von weissen Diptam  
 Münch-Rhabarber  
 Calmus / Fahren  
 Schlangennord  
 Engelsfuß  
 Sarsaparill jedes ℥j.  
 Rinden von Cappern  
 Amariscen  
 Eschen jedes ℥j.  
 Saamen von Ginstler  
 Anis  
 Fenchel jedes ℥j.  
 Blumen von Ginstler  
 Aurin jed. p. x.  
 Johanniskraut  
 Hollunder jedes Mß.  
 geraspelt Frankosenholz ℥iiij.  
 Fenchelholz ℥ij.

Alles klein geschnitten und zerstoßen / die Rhabarber  
 mit den andren Wurzeln mit Sal. Tartari vor-  
 her wol untereinander gerieben und alles gemischt /  
 übergeuß mit Spir. Vin. q. s. Laß es in der Digestion  
 stehen: den gefärbten Spiritum seige ab / geuß wie-  
 der frischen daran. Nimm alsdenn / wenn der Spi-  
 ritus nicht ferner Farbe mehr annehmen will / alle  
 Tincturen und laß sie in etwa abrauchen. Hernach  
 exaltire es mit Misturæ simplic. q. v.

Dosis ist von 20. gr. bis 30. Man gebraucht es  
 in Suppen / warmen Bier / Wein / oder andrem  
 Vehiculo.

### 7. Ein andres D. F. H.

Nimm des Elixyr Vitæ Balsamici  
 der Essenz von Johanniskraut Blumen  
 den Oberspigen des Gamanderleins à ℥ss.  
 Martis aperitivæ  
 Spiritus Salis Tart. volat.  
 von Löffelkraut jed. ℥ij.

M. Laß es etliche Tage in der Digestion stehen.  
 Dosis von 20. bis 60. Guttuln.

N. Diese dienen wider den Scharbock trefflich  
 wohl / so man selbe eine Weile continuiert / bis die  
 gelb und blauen Flecken ausschlagen / und wider ver-  
 gehen. Man nimmt sie nüchtern 2. Stunden vor  
 Essen ein / wornach man sich mählich bewegen muß.

### 8. Elix. Arthriticum D. J. M.

Elixier wider die Sicht.

Nimm Kraut von Gamanderlein  
 je länger je lieber jed. Mij.  
 Spigen von Aurien  
 Blumen von Johanniskraut jed. Miß.  
 Salbey  
 Betonien  
 Himmelschlüssel  
 Lavendel  
 Arabischen Stechas  
 Bachbungen jed. p. iij.  
 Wurzeln von Fahren  
 Rhapontick  
 Schwalbentwurz  
 Benedictwurz  
 groß Kletten  
 runder Hollwurz  
 Entian jed. ℥j.  
 Saurwurz ℥iij.

Saamen von Johanniskraut ℥j.  
 Macedonischen Petersilge ℥iiij.  
 Mache alles gebührend klein / und extrahir mit Spi-  
 ritu von Brunnenkresse ein Elixier daraus.  
 Dosis ist ℥ss. in beliebendem Vehiculo.

### 9. Ein andres wider das Zipperlein.

Nimm der Wurzel von Pdonien ℥ss.  
 Bertram  
 runden Galgan  
 Irid. Myr. jed. ℥ss.

Cardamomi  
 Cubeben jedes ℥j.  
 Negelein  
 Zimmet jedes ℥ij.  
 Muscaten ℥ss.  
 auserlesene Myrthen ℥ss.  
 Blätter von Majoran  
 Polen jed. ℥j.  
 Salbey  
 Gamanderlein  
 Feld. Cypressen à ℥ij.  
 Blumen von unserer Camillen  
 Lavendel  
 Rosmarin à ℥ij.

Infundir es in rectificirten Spir. Vin. ℥iiij. Laß  
 14. Tag und Nacht in der Infusion stehen / destil-  
 lirs im MB. Dem Destillirten füge den Extract  
 und Salz / so aus obermeldeten hinterstelligen Spe-  
 ciebus geblieben und bereitet bey. Verwahre es  
 wohl. Dosis bis 30. Tropfen.

### 10. Elix. Vitæ Balsamicum P. E.

Mache erstlich eine Tinctur aus Schwefel mit  
 Sale Tartari und Spiritu Vini. Von dieser Tinctur  
 ℥iiij. und thue folgende Species darein:

Nimm Mumien ℥ij.  
 rothe Myrthen ℥ss.  
 Angelickenwurz ℥ij.  
 Safran ℥ij.  
 Sberiael ℥ij.  
 Campher ℥j.  
 Zimmet ℥j.  
 flüchtig Hirschhorn Salz ℥j.

Laß es 14. Tage und Nächte stehen in einem Ge-  
 fässe wohl vermacht / colire es / und behalte es auf  
 wohl verwahret.

In Pest. Zeiten / hitzigen Fiebern / auch in Brust-  
 Beschwerden gebraucht / thut das Seine rühmlich.  
 Dosis von 12. bis 20. Tropfen.

### 11. Elix. Bezoarticum.

Nimm Wurzel von Angelicke  
 Tormentill  
 Bistort  
 Contrayerva jed. ℥ij.  
 weissen Diptam ℥j.

Holz von Aloes  
 gelben Santel  
 rothen Santel  
 Schalen von Citronen jed. ℥j.  
 Galgan  
 Zittwer  
 Kermesförner jedes ℥ss.  
 Cardamomi  
 Zimmet  
 Gewürz Negelein

Muscaten

Muscaten-Nüsse  
Blumen  
Indianische Spicke jedes ℥j.  
weiß Beenwürk  
rothen Beenwürk jedes ℥ij.  
Campfer ℥j.  
des besten Theriacs ℥iiij.  
Ambra gryf.  
Moschi jed. ℥ß.

Alles wohl zerstoßen / und geuß darüber  
Spir. Juniperi oder Wacholder-Geist q. s.  
Extrahir damit die Essenz in Gestalt eines Elixirs/  
exprimir es stark / und verwahre es.

Wie sein Name ist / also sind auch die Tugenden;  
nemlich in giftigen Krankheiten bedienet man  
sich desselben in einem Vehiculo, worinn beliebt.  
Dosis biß 30. Tropfen.

**12. Elix. Camphor. f. Spir. Vin. camphoratus, aqua pestilentialis Hartmanni. Campfer-Elixir.**

Des besten Spir. Vini ℥ij.  
Campfer (zu Sommers-Zeit) ℥vij. ℥j.  
(bey Winters-Zeit) ℥x. ℥ij. M.

Incidir die Campfer / so solvirt sie sich gleich ohne  
Feuer; dann hang in einem Säcklein Orientalischen  
Saffran / ℥ß. hinein / so färbet sich der Spir. Vini, be-  
halts in einem wohl verschlossenen Glase.

Es hat trefflichen Nutzen in der Pest / so wol zur  
Præservir-als Heilung.

Es treibet den Schweiß / stärcket das Haupt und  
Hertz / hilft wider das Zipperlein.

Dosis ist von 6. gt. biß ℥j. entweder im Hertz-  
wasser / oder sonst in beliebigen Liquore genossen.

N. Man könnte es nochmals destilliren. Hart-  
mann. in Pract. Loc. de Pest.

Dieses kan wegen der einfachen Bereitung  
und Zusammensetzung passiren.

Hier ist gar wohl in acht zu nehmen / das man  
den Spir. Vini auf das höchste rectificiren muß /  
sonsten führet er den Campfer schwerlich mit über.  
Darum ist besser / das man ihn mit dem Sale Armo-  
niaco acuire / damit es zugleich mit destilliret werde.  
Alsdann wird der Campfer leichter solviret / und  
führet den Spir. Vin. mit sich über den Helm.

Dessen Gebrauch und Nutzen ist vortreflich in  
der Pest / Rose / Zipperlein / so aus Hitze entstanden /  
und mit einer Rosen-Geschwulst vermenget. Im  
heissen Brande und Geschwären ist er gleichfalls  
vortreflich. So dienet er auch in langwierigen  
Haupt-Schmerzen / wenn er mit Saffran ver-  
mischet um die Stirne als ein Umschlag gebraucht  
wird. Aber weit besser ist es / wenn man an statt des  
Spir. Vini den Spir. Theriacalem nimmt: Also in  
Winters-Zeit so die Kälte die Glieder contringiret  
und ermüdet / ist dieses Elixir sehr dienlich.

**13. Elix. Cephalicum D. J. M.  
Haupt-Elixir.**

Nimm Kraut von Betonien  
Rosmarin  
Majoran  
Salbey  
Boigemuth  
Schlaffkräutlein  
Eiserhart jedes Mj.

Blumen von Betonien  
Himmelschlüssel  
Arabisch Stechas  
Linden  
Lilien Convallien  
Wurzel von runder Holzwurk  
Pönonien  
Violen  
Angelicke  
Benedictwürk  
Diptam

Melissen  
Pönonien  
Salbey  
Lavendel  
Rosmarin jedes p. ij.  
Calmus  
Bertramstro. jed. ℥j.  
wilben Galgan  
Costen jedes ℥ß.

Elephanten Läuse ℥vj.  
Muscaten Nüsse  
Gewürk Negelein  
Cubeben  
Carpo balsami  
Cardamomi jedes ℥ß.

Mache alles / wie gehöret / klein / und bereite mit Spir.  
von Lilien Convallien ein Elixir.

**14. Ein andres D. G. R.**

Nimm Wurzel von Pönonien mit den Rinden

Angelicke  
Wunderbaum  
Baldrian / Calmus  
Fornentill  
Gemsenwürk

Frankosen  
Rosen  
Buchsbaum  
Blätter von Rosmarin

Majoran  
Salbey jed. Mß.

Blumen von Lilien Convallien  
Himmelschlüssel  
Pönonien jed. Mß.  
rothen Rosen Mj.

Agstein  
geraspelt Menschen-Hirnschale  
Eichen Rispel jedes ℥j.  
geraspelt Elendehorn  
Hirschhorn jedes ℥iß.  
Saamen von Pönonien  
Fenchel  
Basilien jed. ℥j.

Geuß Spir. Vini darüber / das er eine Hand oder  
Spann hoch darüber gehe / thue dazu  
Vitrioli, der über Cinnaber vom zio  
rectificiret worden ℥ij.  
weißen Weinstein-Salzes ℥ß.

Laß es 8. Tage in der Digestion stehen / alsdemt  
thue zur ausgepressten Colatur  
des Syrups von Pönonienbl. 1. viertel ℥ß.  
Laß es abermal in der digestion stehen / und hebe es  
auf.

**15. Ein andres D. D. G. M.**

Nimm des Extracts der Wurzel von Pönonien  
Baldrian  
aus der Bibergeil jed. ℥j.

Moesholtz  
gelben Santel jedes ℥ß.  
Blumen von Rosmarin  
Salbey  
Betonien jed. Mj.

Muscatenblüth  
Cubeben jed. ℥j.  
Ee 4

M. mit

M. mit Spiritu von Meyenblümchen und Vitriol, Philosoph. q. l. zum Elixier.

### 16. Ein andres Haupt-Elixier.

Nimm der Wurzel von Ackerwurz  
Ybonien

Eichen Mistel	Rosmarinblüth
Aloesholz	Salbeyblumen
Wacholderbeeren	Schlüsselblumen
jedes ℥b.	Sicht-Rosen
Sichtkörner ℥iij.	Ringelblumen
Zimmet	Lavendel
Negelein	Betonienblumen
Muscatenblüthe	Arabischer Stechasbl.
Cardamomi	Lilien Convallien
Elephanten Läuse	Augentrostblumen
jedes ℥j. ℥j.	Lindenblüth jed. p. j.

Geuß daran des besten Spir. Vini l. q. Digerir es 6. Tag und Nacht zu Extrahirung der Essenz / hernach destillir es / dem Destillirten füge bey des destillirten Oels von Lavendel / so viel es trincken kan

Wacholder Saltz mit Spirit. Vitrioli imprægniret ℥j.  
des Extracts von Aloesholz ℥b.

Thue das übrige am Boden dazu. M. f. Elixir.  
Man gebrauchet diese Elixier in Zufällen des Gehirns / die von Kälte entstanden / als in Catharren / Schnuppen / Schwindel / in Präservirung vor den Schlag.

Derer Dosis ist von x. xij. oder xxx. gutt. in einem zugeeigneten Liquore Morgens und Abends.

### 17. Elix. Cephalicum & Stomachicum D. D. Zvv.

Nimm des besten rectificirten Spir. Vini ℥xxij. In denselben weiche nach und nach alles gröblich zerschneiden und gestossen:

Frische Wurzel von Aromat. Calmus ℥ib.  
wilden Galgan  
Gemsenswurzel  
Galgan jedes ℥j.

Kräuter von Melissen  
Rosmarin mit Blumen  
Basilien die da blühet  
Majoran jedes ℥ib.

Blumen von Pomeranzen  
Nelcken jed. ℥ib.  
rothen Rosen ℥iij.  
Lavendel ℥j.

Saamen von Anis  
Gartenkümmel  
Coriander jedes ℥j.

Canehl des besten ℥iij.

Muscaten Nüsse ℥ib.

Gewürz Negelein

Muscatenblüthe

Cardamomi der kleinet

Porbeeren jedes ℥j.

Cubeben ℥vj.

Das Gelbe von Pomeranzen  
Citronen jedes ℥j.

Geraspelt Aloesholz ℥b.

Rosenholz ℥j.

Laß es ein wenig beigen / nach dem alles / wie es die Zeit dargiebt / gesamlet. Destillir es im Balneo

vaporato ℥aj. bis zu Trockne; vorher aber hange in den Schnabel des Helms

Ambra gryf. ℥j. oder ℥b.

Moschi ℥j. und wo man will /

Benzoin und

Styr. calam. jedes ℥ib. alles zusammen in ein Bündlein gebunden.

Das herausgelocte Wasser ( in welches man das vorige Bündlein kan liegen lassen ) educolire mit

Rosen Zulep q. l. M. zum Elixier,  
Dessen Gebrauch ist wie der vorigen.

### 18. Elixir Cinnamomi.

Nehmet Zimmet ℥j.  
Sieffet darauf

Zimmetwasser ℥vj.

guten Brandwein ℥iij.

Elxosacchorum von Zimmet ℥ib.

Lasset alles zusammen digeriren / filtriret es / und verwahret es wohl / damit es nicht ausrauche.

### 19. Elixir Citri. Citronen-Elixier.

Frischer von dem Weissen ganz abgefonderter Citronenschalen ℥iij.

Spir. Vini, der nicht recht rectificiret sey ℥xxij. Macerir eine Zeitlang / und destillir in einer Blase mit einem Refrigeratorio, bis das Vma zu tropffen beginnet / diesen Spirit. tingire mit einem wenig Safran / und füge ihm bey gereinigten Citronensaft ℥ib.

So hast du das Citronen-Elixier.

N. Sennert. thut noch Rosenwasser ℥ib. in welchem Candizucker ℥x. aufgelöset seyn / darzu.

Es ist eine treffliche Herk-stärckende Arzney / und dienet vor Sicht und ansteckende Luft. Nur ist zu mercken / daß man nach Beschaffenheit des Kranken mehr oder weniger des Citronen-Syrups nehme.

Dosis ist alle Wochen nüchtern ein Löffel voll / wo die Leber nicht allzu hitzig / und das Haupt zu schwach ist; dann in solchem Fall wäre es besser / daß man vorhero was zu sich nehme. Tenz. in Exeg.

Diesen kan man durch Beyfügung der manglenden / und hinwegnehmung der überflüssigen Stücke leicht verbessern. Stärcker und lieblicher wird er / wann man frisch destillirte Citronen-Oel mit alcoholisirtem Spir. und Spirit. rosar. ambrato samt einem wenig Candizucker darzu thut / und den Citronensafft aussen läffet.

### 20. Elixir Citri Cordiale D. G. R. Herk-stärckendes Citronen-Elixier.

Nimm Abgeriebnes Gelbes von Citronen / die noch frisch sind / daß kein Weißes mit dabey sey ℥b.

schlechten Spir. Vini ℥ij.

gereinigten Citronensafftes ℥b.

Laß es 3. Tage und Nächte in der Digestion stehen / und rühre es oft mit einem Stecken um. Coir es hernach durch ein Tüchlein / thue dazu

Scorzoner-Wasser mit Zucker süß gemacht / jedes gleich viel.

Zulezt laß es durch ein Lesch-Papier lauffen / und hange hinein

Orienta

Orientalischen Saffran ℥j.

Moschi ℥j.

Mache alles zum Elixier. Dosis ½ Löffel voll.

**21. Elixyr hystericum & antepilepticum. Elixier vor die Mutter und schwere Noth.**

Nimm Pöonienwurzel

der wahren Ackerwurzel

Eichen-Mistel jedes ℥j.

Pöonienkörner ℥j.

rothen Sandel ℥j.

weiße Seebumen

Lavendelblumen

rother Rosen

Schnellblumen jedes Mß.

Campfer ℥ij.

des reinsten Opii Extracts ℥ij.

Bibergeil Extract mit Spir. Vini ℥j.

Spir. von Menschen- oder Hirsch-Geblüth ℥xij.

des flüchtigen Vitrioli Spir. ℥j.

Digeries mit dem menstruo bey dem Feuer in einem diplomate, colic den liquorem durch ein Papier / und behalt ihn zum Gebrauch.

Man bediene sich hier zum menstruo des Spir. sangv. humani, und des Spir. Vitrioli volatilis. Massen so der Spir. Vitrioli recht bereitet / so gehet er in das dritte volatilis, salzigte Wesen zusammen. Dafern er aber nur auf gemeine Art sauer bereitet / so zerstöret er die urinösischen Salze / und also wird das Elixier nicht tauglich verfertigt.

Den Jungen gibt mans von gutt. vj. bis ℥j. den Erwachsenen bis ℥j. in Wein / Brühe / oder einem destillirten Wasser in dem paroxysmo, oder etliche Tage vor dem Neu-Mond.

Dieses Elixier dienet auch in Hemicrania, Hauptweh und Schwindel / wann man es etliche Tage nacheinander gebrauchet / und den Leib vorhero purgiret.

Diesem Elixier mangelt seyn Lob auch nicht / dann man ohne dem aus dem Spirit. des Menschen- und Hirsch-Geblüths (doch muß selber wohl rectificiret / oder auch mit Wein und ihrem flüchtigen urinischen Salz imprägniret seyn /) und dem flüchtigen Vitriol. Spir. einen vortrefflichen antepileptischen Spir. bereiten kan / der / wann man ihn mit des Autoris Stücken durch die digestion in einem diplomate erdöbet / noch mehrere Kräfte zu ermeldten Kranckheiten bekommt. Doch kan mans auf eine kürzere Art also bereiten :

℞ Spirit. antepileptici Hartm. ℥j.

des Extracts der Pöonienwurzel ℥ij.

Extracts der wahren Ackerwurzel

Eichen-Mistel jedes ℥ij.

des verbesserten Opii ℥ij.

der Essenz von Bibergeil ℥ij.

Campfer-Del ℥j.

Lavendel-Del ℥ij. M. Laß in der digestion

stehen. f. ein Elixier.

**22. Elix. epilepticum D.D. Freyen. Elixier wider die schwere Noth.**℞ Des Spirit. von den Corallen  
Tartari jed. ℥ij. ℥ij.

gemein flüchtig Saltz von Menschen-Hirnschalen

flüchtig Saltz von Menschen-Geblüth

Agstein jedes ℥j.

M. Laß in der Digestion 14. Tage stehen / und behalts in einem wohl verschlossenen Glase. Dosis etliche gutt.

Der Corallen Spirit. als ein Ding / das nicht gefunden wird / kan aussen bleiben / und der Spirit. des flüchtigen Tartari Sali statt dessen mit den andern flüchtigen Salze vermischet werden.

An dieses Elixires Statt kan man des Billichii Elixyr Cephalicum und Epilepticum gebrauchet werden; ℞ Bibergeil und Myrrhen / q. v. darauf geuß entweder den Spiritum \* vinosum, oder einen destillirten Spiritum aus calcinirtem Sali \* und wenigem Agstein / mit Spiritu Vini: So gehet ein flüchtig-öhllicher Spiritus über / der ziehet die Essentiam Anti-hystericam und Epilepticam aus.

**23. Elixyr epilepticum Crollii.**

Elixier zur schwehren Noth.

℞ Gelb calcinirten Vitriol, imbibir ihn mit Spir. Vini, daß er eine massa werde.

℞ derselben massa Weiß.

geraspelt Menschen-Hirnschalen

Eichen-Mistel

Elendsklauen

Sichtkörner jedes ℥j. Zerschneid und zerstoß alles / und destillirs nach und nach durch die Retorte.

Dieses Liquoris

℞ ℥ij. rectificirs im MB. über

Bibergeil

Spec. diamosch. dulc. ʒ ℥j.

anacardin. (fruct.) ʒvj.

und thu hernacher dazzu Spirit. Vini ℥iiij.

Saltz von Pöonien ℥j.

des Liquoris von Perlen-Saltz

Corallen-Saltz jed. ℥j.

Anis-Del

Agstein-Del jedes ℥ij. M.

und digeries im MB. einen Monat.

Dos. ist ein halber Löffel voll / oder auch ein ganz / in Pöonienwasser / und gebraucht mans 9. Tag nacheinander.

Diese Composition ist nicht Chymisch / und seyn das Pöonien-Saltz / der Liqueur Salis perlar. das Saltz von Corallen / fabeln; Könnte man derowegen diese aussen lassen / und an ihrer statt das flüchtige Agstein-Saltz mit dessen rectificirtem Oele gebrauchen.

Dessen Stelle vertritt mit besserem Nutzen der Liqueur C. C. succinatus, oder Crani humani succinatus. Allermassen aus obiger Arbeit nichts als ein stinckendes Phlegma kommt.

**24. Elix. antepilepticum Cratonis. Wider die schwehre Noth.**

Nimm der Aschen von Krähen / die noch nicht aus dem Nest kommen

Aschen von Furteltauben

calcinirte Menschen-Hirnschal jed. ℥ij.

Linden-Knöpfflein / die im Herbst gesammelt worden ℥ij.

Löwenkoth ℥j.

Gieß



Gieß Spir. Vini daran / daß er drey Finger hoch darüber gehe / extrahirs s. a. aus den fecibus ziehe das Salz / und thu es zu den Extraktionen / thu hernach eben so viel Malvasier darzu / (mit Spirit. Vini) und Candizucker Ziv.

Die Dosis ist ein halber oder ganzer Löffel voll.

N. Was unter den Linden-Knöpflein zu verstehen / (so in dem Lateinischen grana tilix genennet werden) sind die Aurores unterschiedner Meinung / Seel. Herr D. Ettmüller hält es vor die purgierenden Körner aus dem Ricino majori, oder Wunderbaume.

Der gute Crato ist allhier zu entschuldigen / als welcher in Chymischen Arbeiten wenig erfahren gewesen / und kan aus der Krähen / Tauben / Aschen / der Menschen Hirnschalen kein fixes Salz gezogen werden / was vor Kräfte stehen dann darvon zu erwarten? Scatt dieser nimmet man den Spirit. aus Ls wenkoth / der mit dem flüchtigen Salz ziemlich angefüllet ist / als einen rechten Herculeum in ermeldter Kranckheit / ist auch noch wenigen Medicis bekante.

### 25. Ein andres dergleichen.

Nimm der Wurzel von Pbonien Zj.

Hasel Mistel

Giftkörner jedes Zß.

Blumen von Seebäumen

Lavendel

rothen Rosen

wilden Mohn jed. Mß.

Campfer Ziiij.

Geuß darauf des rectificirten Spiritus Vini ℥j. Laß einen Monat lang in der Digestion stehen / in einem wol verschlossenen Gefäße / denn colir es / und thue dazu

Liquoris volatilis rectificatissimi von Menschen-Geblüte ℥ss.

Essenz von Bibergeil Zj.

Anodynæ Zij. Mische z. s.

Dosis gt. x. xx. xxx. oder xl. in einem tauglichen Vehiculo vor dem Paroxismo in der schweren Noth und Mutter-Kranckheit.

### 26. Elixyr Febrile D. J. M.

Elixier wider das Fieber.

Nimm die oberen Spitzen von Auriem Mij.

Kraut von Mäusohrlein

Haselwurz jed. Mij.

Fünffingerkraut

Andorn

Carduibenedicten

Scordien jed. Mj.

Wurzel von groß Schelkraut

Löbensfuß / Angelicke

Zittwer / Entian

Meisterwurz

Diptam

Abbiß jed. Zij.

Ziehe mit Tausendgüldenkraut Spiritus q. s. ein Elixier aus.

### 27. Desselben auf eine andre Art.

Nimm der obern Spitzen von Bermuth

klein Tausendgüldenkraut

Carduibenedicten

Garten Rauten

Fünffingerkraut jed. Mij.

Saamen von Johanniskraut Zß.

Wurzeln von Gentian

Fahren

runder Osterlucey

Meisterwurz

Calmus

Maron jed. Zj.

Negelein

Muscaten Nüß

weißen Ingber

langen Pfeffer jed. Zj.

Extrahir es mit Spir. Vini zum Elixier.

### 28. Ein andres Mynsichti.

Nimm der Specier. Febrifug. Mynl. Zij.

langen Pfeffer

Gewürz Negelein

Muscaten Nüße jed. Zj.

Kraut von Tausendgüldenkraut

Carduibenedicten

Bermuth jed. Mvj.

Fünffingerkraut

Raute jedes Mij.

Pulverisiret und gemischt / extrahire mit dem besten Spirit. Vini. Hernach ziehe ihn ab bis auf die Helffte. Verwahre ihn.

Es vertreibet / wann der Leib vorher gereiniet / alle Fieber weg. Es dienet in der Wassersucht / Verstopfung. Im Fieber muß man es vor dem Paroxismo einnehmen.

Dosis ist von Zj. bis Zij. auch Zß. in Bermuth Carduibenedicten Wasser / oder Bier. Es gibt auch gut bitter Bier.

### 29. Elixyr Hystericum N. O.

Mutter-Elixier.

Nimm der reiffesten Hollunderbeeren um Michaeus gesammelt Zij.

Bibergeil

Campfer

Muscaten Blumen jedes Zij.

Galgan

Zittwerwurzel jed. Zj.

Schneide alles / und was zu zerstoßen ist / stoffe gröblich / und geuß darüber des besten rectificirten Spir. Vin Zvj. oder viij. Ziehe damit dieser Specierum Tinctur aus / filtrir und bewahre es.

Es ist gewisser Wirkung wider alle Mutter-Beschwere. Dosis 60. Tropffen auf einmahl.

### 30. Elix. Juniperin. D. G. R.

Wacholder-Elixier.

Wacholder Muuß Zij.

Malvasier  $\frac{1}{2}$  Ranne.

Mische es in einem irdenen Gefäße / mit einem steinern oder gläsernen Stößer. Laß es etliche Tage digeriren. Den gefärbten Liquorem geuß ab durch ein Tuch / da man es wol durchpressen kan. Verwahre es.

Dessen Krafft ist / daß es eröffnet / das Geblüt dinne macht / den Tartarischen Schleim und coagulirten Gries / der in den Harn-Gängen und um den Nieren gesammelt / zermahme und austreibe.

Dosis von Zß. bis Zj. im Vehiculo.

31. Elix.

31. Elixyr nephriticum. Elixier  
wider den Stein.

Nimm Myrtillenbeer  
Ephrebeer  
Judenkirschen  
Wacholderbeer ʒ. ij.  
Maurrauten  
Ehrenpreis Kraut jedes p. j.  
Mäusdorn  
Galgantwurzel  
Bibenellwurzel  
Hauhechelwurzel jedes ʒß.  
Lemonienafft ʒij.  
Wriemenblumen  
Niesenzungenblumen  
Melonenkörner  
Kürbisörner jed. ʒj.  
Haselnuß mit ihren Häutlein num. iv.  
rectif. Spir. Vini q. l. f. infusio in einem

Keller / unter der Erde.

Es tauget denen / die mit Gries und Stein be-  
haftet seyn / indem es selben zermalmet und aus-  
treibet.

Dos. ist ein halber oder ganzer Löffel voll.

Von diesem Können die Krancke wenig hof-  
fen / und obgleich etwas aus denen Myrtillen /  
Ephrebeeren / Judenkirschen / Wacholder-  
beeren / ʒc. in die Infusion gezogen wird / so ist  
doch solches nicht genug. Und was bekom-  
met man wohl aus den Melonen / Kürbis-  
körnern / aus Haselnüssen / als Stichten Stücken /  
vor Kräfte / die doch über das der Lemonien-  
Safft / die extrahirende Krafft des Spirit. Vini  
hemmet. Wann man deswegen aus besag-  
ten Kernen mit Wasser oder Spiritus von  
Ephre / Judenkirschen / Hauhechel / ʒc. eine  
Emulsion machet / ist es weit besser.

32. Ein andres wider den Stein  
Arnicaei.

Nimm Spirit. von Wacholderbeeren  
Holunderbeeren jed. q. v.

In denselben weiche

Hannebuttensteinlein  
Körner von Mespilen  
Kirschen jedes q. v.  
Meerhirsensaamen  
Krebsensaamen  
Judenkirschen  
Erdbeeren  
Myrtillen jedes q. v.

Laß es stehen. Geuß den gefärbten Spiritum ab / und  
neuen wieder darauf / bis daß alle Krafft den Ingre-  
dientien ausgezogen. Hernach ziehe den abgegoss-  
nen Spiritum allen durch einen Alembicum noch  
einmahl ab / damit der stärkste Spiritus nur allein  
übergehe. Selben mache nach Art eines Brant-  
weins mit Zucker / und laß es durch einen Spizen-  
Sack lauffen. Verwahre es.

Dosis einen Löffel voll.

33. Elix. Nephritic. Lithontrip-  
ticum G. R.

Wacholderbeeren ʒij.  
Ephre ʒj.  
Judenkirschen ʒiß.

Saamen von Hagebutten  
Meerhirschen jedes ʒj.  
Wurzel von weissen Steinbrech  
Bibenelle  
Hauhechel  
Meer-Kettig jedes ʒj.  
reiffe Erdbeeren / die voll von Steinlein ʒij.  
Griechholz ʒj. (welches das Wasser blau  
färbet)  
Kraut von Hudramp  
Ehrenpreis  
gilden Wundkraut jed. Mij.  
Blumen von Meliloten  
Chamomillen jed. Mß.  
Brantwein aus Weinhefen g. brannt q. l.  
Spiritus Salis ʒij.

Laß alles 3. Tage und Nächte weichen. Den ge-  
färbten Liquorem geuß ab / bis daß du mit Nach-  
solgung und Ausgießung allzeit eines neuen Spiri-  
tus ohne alle Krafft und Farbe ausgezogen / solches  
hebe auf zum Gebrauch.

N. Man kan ihn mit Spirit. Oli etwas erhöhen.  
Seine Krafft und Tugend ist / den Gries der  
Nieren und Tartarischen Schleim zu resolviren.  
Es dienet aber am meisten zur Preservation.

Dosis ʒß. ʒj. bis ʒß. im dienlichen Vehiculo.

34. Elix. Ophthalmicum D. J. M.  
Augen-Elixier.

Nimm die obern Spitzen von Erdrauch  
Blätter von Schellkraut  
Eisenhart  
Kauten jed. Mj.  
Blumen von Augentrost Mij.  
Betonien  
groß Schellkraut  
Ringelblumen jedes p. ij.  
Wurzel von Baldrian  
Anis  
Fenchel  
grosse Schellwurzel  
Benedictwurzel jedes ʒiß.  
Saamen von Rüben ʒß.  
Kettig ʒij.  
Fenchel ʒß. vel ʒj.  
Kauten ʒiß.  
Berg Siler ʒj.  
Muscaten Nüsse  
Blumen  
Gewürz Negelen  
Cardamomi  
Eubeben jedes ʒj.

Bereite alles zur gehörigen Infusion / und geuß  
darüber

des Spiritus von Fenchel q. l. Laß es etliche  
Tage stehen / hernach filtrir / und verwahre es.

Man bedienet sich dessen th. als in schwachen Au-  
gen / dieselben zu stärken / treits auch in andern ders  
selben zufallen / die das Gesicht verlegen.

Dosis ist bis ʒß.

35. Elix. Pectorale J. M.  
Brust-Elixier.

Nimm Blätter von Lungenkraut  
Hufflarrig / Scabiosen  
Ehrenpreis / Andorn  
Isop jedes Mij.  
Wurzel

Wurzel von Aland  
Hufflattig jedes ℥j.  
runde Hollwurz  
Florent. Violnwurz ʒ ʒß.

Benjoin  
Liquiritiensafft jedes ℥j.  
Saamen von Nesseln ʒiij.  
Kressen ℥j.  
Anis  
Fenchel jedes ℥j.

Schneide und stoffe alles gröblich / und geuß drauf  
des Spir. von Anis. Zeuch damit die Ein-  
ctur aus / und verwahre sie zum Gebrauch.

In Brustbeschwehren dienen und thun sie sehr  
gut / insonderheit in Catharren von Kälte.

Dosis bis ℥ij. im bequemen und appro-  
priierten Vehiculo.

N. Nachfolgendes wird eben vorigem zugeschrie-  
ben / ob es wol nur in wenigem verändert ist.

### 36. Ein Andres.

Nimm der Kräuter von Lungenkraut  
Andorn  
Sonnentheu  
Apostemkraut

Blätter von Hufflattig  
Ehrenpreis  
die obere Spitzen von Isop. ʒ Mj.

Blumen von Aland  
Scabiosen ʒ Miiij.

Wurzel von Aland  
Hufflattig jedes ℥j.  
runde Osterlucey  
Flor. Violnwurz jedes ʒß.

auserlesene rothe Myrrhen

Mastix

Orientalischen Safran

Liquiritiensafft jedes ℥j.

Cardamom

Zimmet jedes ʒß.

Benjoin ℥j.

Storax ʒß.

Alypt. Moschat. ℥iij.

des Saamens von Nesseln ℥iij.  
Kresse ℥j.

Candi Zucker ℥iij.

Befeuchte es mit Spirit. Sulphuris q. l. infundit  
es hernach in Spiritu von Isopen l. q. Mache zu  
einem Elixier.

### 37. Ein andres dergleichen

S. Ducis Saxoniae.

Nimm Wurzel von Aland  
Hufflattig jedes ʒß.  
Florent. Violnwurz  
Süßholz jed. ℥iij.

Meerzwiebeln ʒß.

Feigen ℥j.

Vorbeeren von ihren Schalen gesäubert  
reiffe Wacholderbeeren

Judenkirschen

Datteln von ihren Steinen abgemacht

frische Pinienkörner

süße Mandeln

rother Brustbeerlein

schwarzer Brustbeerlein

süße Pflaumen jedes ℥iij.

Fuchslungen ʒß.

Kräuter von Salbey

Andorn

Majoran

Isoppen jedes Mj.

weißen Ingber

Megelein

Zimmet

Cardamom jed. ℥j.

abgeschäumten Honigs ℥iij. Geuß dar-  
über des besten Spir. Vini, oder der auch mit Anis  
abgezogen ℥iij.

Malvasier oder Spanischen Wein lbv.  
Laf es einen Tag in der Infusion stehen / hernach des  
stillir es im MB. Dem Destillirten füge bey

Rosen-Julep / oder Al. randr. Syrupus ℥ix.  
des besten Bisams in ein Fuchlein gebunden ʒß  
M. und behalt es zum Gebrauch.

Dosis 1. oder 2. Löffel voll.

N. Die Fuchslungen / Früchte / und Honig kan  
man auch aussen lassen : angemerket / daß der destil-  
lirte Liquor davon keine einige Krafft erlanget.

### 38. Elixyr Pestilential. Pest- Elixier.

1. ʒ Schwefel Blumen ℥iij.  
rectific. Wacholder Del ℥viiij.  
rectific. Agstein Del ℥j.

digerirs / damit sich die Blumen auflösen.

2. ʒ Theriack Andr. ℥j. ij.

Extrahir ihn mit dem besten Spir. V. und zieh ihn ab.

3. ʒ Alantwurz

Angelickenwurz

Wacholderbeer jedes ℥iij.

Zieh die Tinctur mit eben dem Spirit. aus / und ab-  
strahir ihn wiederum / mische diesen Extract mit dem  
Theriack Extract / und gieß die essentificirte Oele  
daran / welche vorher filterirt seyn müssen / und  
circulir sie wol bey gelindem Feuer.

Dieses Geheimniß wirkt in der Pest und an-  
dern grassirenden Kranckheiten Wunder / so wohl  
in Präservirung / als auch in Austreibung des an-  
steckenden Giftes.

Dosis in Präservirung / etliche gutt. in der Cur  
aber von ʒj. bis ℥ij. in Wein / Rosen / Essig / Lachen  
Knoblauch / Wasser / u. Croll.

Dieses Elixyr / wie es allhier beschrieben  
worden / ist ganz ungerheim / dann die Extract  
und Oele sich nicht leicht miteinander vereini-  
gen / sondern ziren. Und bekennet Crollius  
selbst in der Bereitung des Ladani, und sa-  
get / weil die Oele sich mit dem Extract übel  
vermischen / und immer oben schwimmen / als  
kan man vorher an alle Del etliche gutt. Spir.  
Vini gießen / und fleißig miteinander vermischen /  
so werden sie sich schon vereinigen mit  
der andern Composition. Auf folgende Art  
kan man es besser bereiten :

ʒ Alcololirten Wacholder Spirit. q. l. im-  
pragnir ihn mit destillirtem Del von Agstein /  
Wacholder Del / das wol rectificiret worden /  
so viel er zu sich nehmen kan / doch muß man  
die Oele vorher über Schwefelblumen dige-  
riren.

Der Essenz / die aus den Spec. Theriacal. ge-  
zogen / und mit den destillirten Oelen von Ag-  
stein und Zitronen / u. q. l. impragniret worden.  
M. alles / und circulirt in gelinder Wärme.

39. Ein

## 39. Ein andres.

Des besten rectificirten Wacholder Spirit. q. v.  
Imprägnir ihn mit destillirtem Bornstein Del.  
destillirtem Wacholder Del jed. so viel / als er  
in sich trincken kan.

Es müssen aber diese Oele vorher über Schwefel  
Blumen digeriret seyn worden.

der Essenz von den Spec. Theriacal. bereitet /  
und gleichfalls mit destill. Del von Bornstein  
Citronen

aufs möglichste imprägniret q. l.

M. Laß es über gelinder Wärme digeriren.

## 40. Ein andres.

Des Spiritus Theriacalis, der vom Theriaca  
Cœlecti übergeblieben / und zu letzt abgezogen biß.

Balsami zialis veri mit destill. Bornstein Anis  
und Wacholder Del bereitet ziß.

Campher zij.

des volatilischn Salzes von Vipern

oder Hirschhorn zij.

Mische es / und laß es stehen / biß es sich alles mit  
einander wol vereinige.

Es ist von grosser Krafft. Man muß es aber be-  
hutsam gebrauchen wegen seiner Flüchtigkeit.

## 41. Ein andres Paracelli.

Des höchst rectificirten Brantweins Menßj.  
des besten Theriacs Andromachi zvj.

Werde Huffen zij.

Myrrhen zij.

Ballrath

Strigauische gesiegelte Erde jedes zj.

Wu. kel von Schwalbenwursel

Pimpinelle

Baldrian jedes zß.

Saffran zj.

Alles geblücht klein gemacht thue in ein Glas; laß es  
8. Tage stehen / da dann das Glas wol vermacht seyn  
muß. Laß den gerärbten Spiritum ab / und andern  
wieder dran gießen / biß alls ausgezogen.

Man kan von  $\frac{1}{2}$  Löffel biß zum gangen nehmen /  
und wohl zugedeckt damit schwoigen. Er muß in 6.  
Stunden nichts darauf genießen.

## 42. Elixyr Proprietatis.

Dieses Elixier ist aus Parac. Archidox. L. 8.  
num. 6. genommen / allwo er das menstruum aus-  
lässet / und Myrrhen / Aloe / Saffran  $\bar{a}$  nimmet /  
selbe im Sand bey gelindem Feuer zwey Monat  
circuliret / dann treibet er das Del durch das Glas /  
und circuliret solches mit  $\bar{a}$  des Circulati (beseh  
die Extracta) einen Monat lang. Dieses ausge-  
lassene menstruum hat unterschiedene Meinungen  
geböhren / dahero auch die Proceß unterschieden  
seyn / unter welchen aber der Erollianische der ge-  
bräuchlichste ist.

Des Alexandrinische Myrrhen  
gemein Aloes

Oriental. oder Ungarischen Saffran jed. ziv.

Pulverisirs und befeuchts mit alcoholisirtem Spir.  
Vin. dann gieß Schwefel Del p. c. daran daß er 2.  
oder 3. Finger hoch darüber gehe / extrahir die Tinct.  
und gieß ab. Auf die zurückgebliebene Materi gieß  
Spir. Vini und extrahir weiter / gieß es ab / die feces,  
die zurück geblieben / destillir / und gieß die de-  
stillirte zu dem andern.

Insgemein wird dieses Elixyr durch den Spirit.  
Vini mit dem Sal Tartari acuiret bereitet. Dieser  
Art nach ist er zweyerley: nemlich mit und ohne ei-  
nem sauren Menstruo.

Mit einem sauren geschiehet also: Man muß  
alle drey Species absonderlich extrahiren mit Spir.  
Vini, der aciduliret wird. Die Art zu aciduliren  
ist unterschieden. Etliche bedienen sich dazu des Spir.  
Salis Andere des Spir. Vitr. Andre des Spir. Sulph.  
per Campanam. Ich halte diesen letzten vor den  
besten dazu / welcher auch am süglichsten ausziehet.  
Doch ist bey der Aloe dieses zu mercken / so selbe zu-  
gleich lairen soll / man sie zu erst mit einem wässe-  
richten Menstruo extrahire: Wo aber dieses nicht  
verlangt wird / so denn mit Spir. Vini, der gesäu-  
ret worden. Wenn dieses biß zur Honig Dicke  
ausgezogen / so mische es von neuem / und ziehe es  
abermals mit frischem Spir. Vini aus / biß du das  
Elixier erhältst.

Itzige neue Laboranten bereiten es ohne Säure /  
und zwar dnrch alkalia; und solche 1. durch fire /  
2. durch flüchtige Salze.

Mit firen Salzen zu arbeiten ist die Art also:

Eine Lauge aus Weinstein und Salpeter.  
Ziehe damit die Species aus / und inspissire es bey  
sanftem Feuer / so bleibt ein Salz mit den extra-  
hirten Speciebus. Wenn dieses geschehen / so gieße  
schlechten Brantwein darauf / der doch wohl recti-  
ficiret / welcher das fixe Salz unberührt läst / und  
nur die von demselben Salze aufgelösete Substanz,  
oder dessen balsamische Essenz heraus locket. Also  
bekommt du ein Elixyr Propr. von angenehmen  
lieblichen Geschmack / und grosser Krafft.

Damit du die Lauge auch zu bereiten wissest:

Des Weinstein und Salpeter jed. q. v. Verpuffe  
diese beyde in einem Siegel / also bleibet ein fixes alkali  
oder Salz / welches mit Wasser sich in eine solu-  
tionem, oder Laugen auflöset.

N. Ich habe dieses alkali in einer Blasen in Was-  
ser geh. net / solviren lassen.

Mit flüchtigen Salzen wird es so bereitet:

Des Spir. Vini mit Sale \* bereitet / q. l. geuß ihn  
über Aloe / Myrrhen / und Saffran q. l. Jedes in-  
fundire besonders / zeuch es ab. Mische es wieder  
zusammen / und extrahire mit Spir. Vini sal armo-  
niacali solche zusammengefügte extracta noch ein-  
mal aus. Also erlangst du eine edle Alkaly.

So ist auch die Bereitung nicht uneben / welche  
mit dem Liquore terræ foliatæ tartari geschiehet.  
Nemlich der Liquor wird auf die Species gegossen /  
der extrahiret alles wohl: filtrire ihn / und behalte  
es als ein Elixyr Prop. Tartarisatum.

N. So man mit den Alcalibus das Elixyr berei-  
tet / so mischet es sich mit Wein und Wasser ohne  
Præcipitation oder Niederschlagung.

N. Man kan es auch mehr specificiren: als denn  
nimmt man an statt des schlechten Spir. Vini einen  
andren appropriierten Spiritum. Wolte man ein  
Elix. Antiscorbuticum haben / kan n an einen Spir.  
Antiscorbuticum compositum mit dem Spir. ape-  
ricivo Penoti acuiret übergießen.

N. Wann man dieses Elixier ein wenig in die  
Digestion setzet / so bekommt es einen lieblichen Ge-  
schmack / und würcket kräftiger.

Es ist gar subtil / wärmet und tröcknet / erhält vor  
Fäulung / treibet den Schweiß / ist trefflich zu ge-  
brauchen in bösen / hypochondrischen / Mutter- und

Magen-Kranckheiten/ wann die Lust zum Essen ver-  
gangen. Neuserlich reiniget es die garstige Wunden.  
Dof. von 8. bis 10. Tropfen oder mehr Croll.

Des Parac. Proceß/ wie er ihn in besagtem  
Buch beschreibet/ gehet nicht an/ indem er  
das menstruum ausgelassen. bes. Helmont. in  
Arbore vitæ p. 635. Er verschweige nemlichen  
den Liquorem Alkahell, worinnen die ganze  
Materi sich gleich zerlöset/ und zu einem Mit-  
tel wird/ wie es Parac. beschreibet. Allein er  
mangelt auch des Helm. Beschreibung ihrer  
Scrupel nicht/ dann wo man nicht anders  
damit verfähret/ so verbrennet man nicht nur  
die Species, sondern es erhöhet sich auch von  
der balsamischen Essenz der Myrrhen und  
Aloe sehr wenig/ wie er selbst von Parac. Be-  
schreibung muchmasset. Dabero D. Joh. Lan-  
gelott. in der Bereitung/ Weise dem Helmont.  
zwar nachgefolget/ solches aber nicht dem  
trockenen Weg nach bereitet/ sondern einen  
Liquorem aus dem flüchtigen Tartar. Sal. ge-  
machtet/ selben den Specien beygefüget/ und in  
die Digestion gestellet. Wie begnügen uns mit  
der gemeinen Art dieses Elixier zu bereiten/ und  
verfertigen es auf folgende Weise:

» Alexandrischer Myrrhen/ Leber- Aloe/  
Orientalischen Saffran  $\bar{a}$   $\bar{z}$ iv. pulverisirt/  
und geuß daran den besten Spirit. Vini, der mit  
dem Schwefel/ Vitriol/ oder Spirit. Salis saur-  
lecht gemacht worden/ daß er einen Finger  
hoch drüber gehe/ verschließ das Gefäß wohl/  
und stells 8. Tag und Nacht in die Digestion,  
wann diese Zeit verflossen/ so thu neuen saur-  
lechten Spirit. Vini dazu/ so bekommst du das  
beste Elixier Propr. so daß man die hinterstelli-  
ge Materi nicht mehr extrahiren/ auch die feces  
nimmer destilliren darf.

Je länger besagtes Elixier in der Digestion  
gestanden/ je angenehmer es dem Geruch/ Ge-  
schmack und der Farb nach wird/ und besser  
wircket. Wie nun Aloe und Myrrhen die mu-  
miam vor Säulung verwahret/ also befreyet  
ermeldtes Elixier den menschlichen Leib vor  
Säulung. Cl. Helm. in tr. Arcana Parac.

#### 43. Ein andres D. D. Herbstii.

» Der auserlesenen rothen Myrrhen  $\bar{z}$ iiij.  
Laß es subtil reiben/ und tráncke es ein mit  
Spir. Vitriol Philosoph. q. l. Laß es in gelinder  
Wärme stehen 2. oder 3. Tage lang. Hernach  
geuß des stärcksten Brantwein/ der entweder von  
Wacholderbeeren/ oder Weinhefen gebrannt/ dar-  
auf/ daß er 4. Finger darüber gehe. Laß es also  
8. Tage stehen/ täglich etliche mahl umgerühret.  
Wenn es genug ausgezogen/ so filtrire und ver-  
wahre es.

» Der besten Aloes  $\bar{z}$ ij.

Extrahir ebenfalls mit Spir. Vini die Tinctur.

» Orientalischen Saffrans  $\bar{z}$ ij. Extrahir mit  
Spir. Vini oder vom Mayenthaue gleicher Massen  
die Tinctur. Hernach geuß alle Extractions zu-  
sammen/ wenn sie vorher wohl filtriret. Circulir es  
eine oder zwo Wochen/ alsdenn ist es bereitet.

#### 44. Ein andres Fried. Fischeri.

» Der besten Alexandrischen Myrrhen  
Aloe

Orientalischen Saffrans  $\bar{a}$  q. v.  
Zerreib und mische alles wohl durch einander. Über  
diese Pulver geuß

Spir. Salis, daß es 4. Finger hoch darüber ge-  
he. Stelle es mit einem weiten und wohl lutirten  
Pelican in ein MB. 2. Monat lang hernach mische  
es mit Spir. Vini  $\bar{a}$ a. Laß es wieder 4. Wochen ste-  
hen/ und circuliren.

Wenn dieses geschehen/ nimm es aus/ und colir  
es durch ein Lech-Papier. Thue es wieder in einen  
Pelican in B. V. Laß es wieder 14. Tage digeriren/  
so wird es roth wie ein Rubin/ süß am Geschmack/  
und ein treffliches Mittel alle Kranckheiten zu zwín-  
gen.

#### 45. Eine andre Bereitung.

Nimm Alexandrinische Myrrhen

Aloe Epaticæ jedes  $\bar{z}$ ij.

Orientalischen Saffran  $\bar{z}$ ij.

Dieses alles pulverisiret/ thue in ein Alembicum,  
seuchte es an mit dem besten Spir. Vini, daß es sehr  
wohl seucht werde/ geuß dem darauf spir. Vini, der  
nicht rectificiret/ daß er 4. Finger hoch darüber gehe.  
Laß etliche Tage digeriren: alsdenn gieß auch dar-  
auf

Olei Sulphuris acidi so viel als Spir. Vini ge-  
wesen/ Laß wieder etliche Tage digeriren. Denn  
gieße das Klare alle ab in ein ander Glas/ und ziehe  
den Spir. Vini davon. Wenn du nun merkst/ daß  
der Spir. Vini aller davon/ den stoffe das Phlegma,  
welches einen lieblichen Geruch und Geschmack hat/  
ziehe weiter ab so lange/ bis es fast sauer g. hen will/  
denn höre auf. Gieß alsdenn Spir. Vini wieder  
darauf/ laß zusammen noch etliche Tage in Dige-  
stion stehen/ denn filtrire es/ so hast du ein Elixyr  
ohne alle Bitterkeit: welches auch den Schweiß  
befördert. Dosis 8. oder 10. Tropfen.

#### 46. Elix. Propr. Helmontii. album.

Nimm Alexandrinische Myrrhen

helle Aloes

des besten Saffrans jed.  $\bar{z}$ ij.

So du mehr nimmst/ wirst du umsonst arbeiten.  
Die ersten beyden Stücke reibe auf das genaueste:  
Der Saffran/ weil er sich nicht anders reiben lässet/  
er sey denn vorher getrocknet/ so wird er durch stößen  
in einen Klumpen gebracht.

Digerire dieses alles in einem weiten Glase auf  
Hermetische Art verschlossen/ so lange/ bis du sieh-  
hest/ daß alles auf dem Grund zu einem Zeige gleich-  
sam wird/ und sich ein klares Del an den Seiten  
des Glases circulire. Alsdenn mache das Glas auf/  
und füge bey

des Zimmet- Wassers q. v. Destillir es  
durch einen Alembicum so lange/ bis kein Tropfen  
mehr fällt.

N. 1. Wie wenig auch die Materie der Ingre-  
dientien seyn/ so wird doch ein weites Gefäß erfor-  
dert/ weil sonst unter wäherender Circulation das  
Glas springen würde.

N. 2. Nebst diesem Gefäße wird ein gar genauer  
gradus des Feuers erfordert einen ganzen Monat/  
auch wol 2. Monate durch; also/ daß es in der sanff-  
testen Wärme digeriret werde/ die allzeit gleich-  
mäßig sey. Geschehe es etwa/ daß das Feuer zu  
starck/ so breche das Geschir: So aber die Wärme

zu gelinde; und es demnach über Gebühr länger in der Digestion und Circulation stehen müste/so würden zwar die Ingredientien in ein Del aufgelöst/ aber es würde gar wenig seyn/ daß also aus ℥ij. kaum 50. oder 60. Tropfen sich ereignen würden. Wenn dieses geschehen/ so geuß geistiges Zimmetwasser darauf/ und Locke durch destilliren das volatilisirte Del/ solches ist das Elixir, heraus.

Dessen Krafft ist/ die continuirlichen Fieber so wohl als das viertägige zu vertreiben. Und schreibt Helmontius davon/ daß der/ so heute das Zeitliche gesegnen sollen/ und hiervon gebrauchet/ an folgenden Morgen mit ihm zu Mittage wieder gespeiset habe.

Hierüber setzet Rolfincius seine Epicrisin: Dieses ist eine offenbare Ruhmredigkeit. Dergleichen Krafft kan dem Medicamento nicht zugeschrieben werden. Der Fehler ist vielleicht in der prognosi begangen. Da man ihn zwar vor tödtlich gehalten/ aber noch nicht von der Kranckheit überwunden gewesen.

N. So hat auch die Bereitung ihren Scrupel. bes. Poppium in Tract. de Hydrope p. 28.

Man könnte es auch auf folgende Art bereiten:

Nimm der besten und kläresten Aloen  
Myrrhen / Saffran  
Zimmet

Gewürz Megelein jedes ℥ij.  
des besten Zimmetwassers/ daß es 8. Finger hoch darüber gehe. Laß es 3. Tage und Nächte in der Digestion im Aschen-Capellen stehen/ geuß alsdenn das menstruum ab/ und wieder ander Zimmetwasser darauf. Hernach thue alles abgegossenes Wasser zusammen. Verwahre es wohl.

Selbiges stärcket den Magen.  
Dof. bis ℥j. im Spanischen Weine.

47. Elix. Propr. correctum  
M. Schönii.

Nimm Aloes Succotrin. ℥ij.  
rothe Myrrhen ℥j.  
Saffran des besten ℥℥.

Stoffe ein jegliches besonders klein/ und irrorier es mit Spir. Vitrioli. Laß es einen Tag stehen/ hernach geuß ein besondres menstruum darauf.

N. Dieses pflegt er zu nennen Aquam Philosophicam solventem Universalem: Spiritum Mundi. Rorem pluvialem stillaticium, welcher aus der leimichten Philosophischen Erde der grossen Welt/ oder aus dem Sale Centri hervor gebracht worden. Dieses Spiritus gedencket auch Michael Sendivogius, ein Polnischer von Abel/ imgleichen Marius, einer in seiner Præfat. des Calenders auf An. 1612. und 1613. In Mangel aber dieses menstrui nahm er den Spiritus von Regen Wasser/ oder Mäyen-Thau/ oder auch andern Thaues/ wenn er nur im Frühling und Sommer aufgeho- ben/ dazu.

Oder:  
℞ Regen-Wasser oder Mäyen-Thau/ durch einen Alembicum überzogen Menf. vj.  
Cyprischen Serpentin ℥j.

Destillire dieses mit mähligem Feuer durch ein gläsernen Kolben im Sande/ daß du den Spiritum erlangest/ verwahre es wohl: das Del aber separire ab durch einen Scheide-Trichter.

℞ Dieses Cerebintinischen Wassers/ und Spir. von Wacholderbeeren/ der zweymahl rectificiret jedes ℥ij.

Geuß ihn über vorige massam, daß er zwey oder drey Finger hoch darüber gehe. Laß es 14. Tage stehen/ täglich mit einem hölzernen Spatel oft umgerühret; das Glas aber vermache allemahl wieder wohl und feste/ daß ja nichts austrache. Nach 14. Tagen so seige den Spiritum ab/ und colire es. Über die Species gieß wieder frisches menstruum. Laß es wieder stehen/ filtrire hernach wie zuvor/ und behalt es auf.

Die Tugenden/ so dem Elixir des Paracelsi zu geeignet werden/ hat dieses ebenmäßig/ da doch der Autor noch mehrere diesem beymisset/ vornemlich wegen des menstrui philosophici.

In der Präservation von 5. bis 10. Tropfen/ in der Cur aber bis 40. In der Pest bis 50. Tropfen.

In hitzigen Kranckheiten muß man es in kühlendem vehiculo: in kalten aber im Weine nehmen. Es ist unnöthig es viel zu misciren. Es vermischet sich selbst/ und setzt sich nicht zu Grunde: Woraus sein essentialisches Wesen wohl zu spüren.

48. Elix. Propr. c. Essent.  
Absynthii.

℞ Des vorigen Elixires ℥ij.  
der Essenz von Wermuth ℥ijij.

Laß es in der Digestion stehen/ filtrire es hernach/ und hebe es auf.

Dieses ist werth in Magen-Beschwehren zu gebrauchen. Dergleichen in Fiebern am guten Tage. Dosis ist wie des vorigen.

49. Elix. Propr. Antihypochondriacum & Scorbuticum.

℞ Einen bereiteten Spir. von Löffelkraut  
Kresse  
Maurpfeffer  
Schellkraut  
Meerrettig ʒ q. v.

dessen nimm so viel als nöthig/ und thue hinein der besten Aloe

Myrrhen  
Saffran jed. ℥℥. Alles wohl klein gerieben. Laß es in der Digestion stehen. Den tingirten Liquorem geuß ab/ und verwahre ihn in wohl vermachten Glase.

50. Elixir Rorellæ.

Sammet des Kräutleins Sonnentau genannt/ eine gute Quantität/ schneidet es klein/ gießet soviel Rirschengest darauf als nöthig/ verfüßet es nach belieben mit geläuterten Zucker/ filtriret es/ und verwahret es zu beliebigen Gebrauch.

51. Elix. Stomachale D. J. M.  
Magen-Elixir.

Nimm der Kräuter von Melissen  
Fraucher Münke  
Polley jedes Mij.  
Salbey Mij.  
Wurzel von Bienenelle  
Zittwer  
Galgan jedes ℥ij.  
Calmus ℥j.

℥ f 2 Mastix

Mastixkörner ꝛiβ.	Pomerangenschal. je
Cubeben	Zimmet (des ꝛj.
Muscaten jed. ꝛβ.	Negelein
Muscatenblüthe	Ingber jed. ꝛβ.
Citronenschalen	Coriander ꝛj.

Zerschneide und zerstoß es / gieß Tropfen weisse daran Spir. Vitrioli philosoph. lq. zur Inhibition und Maceration; darnach extrahir es mit dem Spiritu von Pomerangenschalen an einem warmen Orte.

Dos. von 20. bis 30. Tropfen im Zwiebacken.

### 52. Elixir Antivenereum.

Nimm Balsami Copaiva ꝛj.  
Gummi Guajaci ꝛij.  
Sassafras Del ꝛβ.  
Starck herübergezogenen Brantwein ꝛv.  
Weinstein-Salg etwas roeniger.

Passet alles zusammen digeriren / und behaltet es so dann auf zum Gebrauch.

### 53. Elix. Vitrioli s. Stomachicum H. Mynsichti.

Nimm kleinen Galgan ꝛiβ.  
Calmus Muscaten Nüsse  
Krauser Münze Cubeben jed. ꝛij.  
Salbey jed. ꝛβ. Aloesholz  
auserlesnen Zimmet Citronenschalen je  
Negelein des ꝛj.  
weissen Ingber ꝛij. Candi Zucker ꝛij.

Mache alles zu Pulver. Befeuchte es hernach mit Spir. Vini das es wie eine Honig-Dicke bekomme. Thue es in ein Glas / und geuß darüber Ol. Vitrioli Veneris oder Martis, oder auch so diese beyde nicht bey der Hand / rectificirten Spiritus Vitrioli, so viel / daß er vier Finger hoch darüber gehe. Laß es 3. oder 4. Wochen digeriren. Endlich seige die Tinctur ab / und filtrir. Über das hinterstellige geuß Spir. Vini, und zeuch ihm ferner auf Spagyrische Art seine Essenz aus. Letzlich füge alle Extraktionen zusammen / und laß es noch einmahl / um desto grössere Krafft zu gewinnen / 14. Tage im MB. circuliren. Alsdem verwahre es wohl.

Der Autor schreibt / daß er noch niemahls kein besseres Mittel den Magen zu stärken erfahren habe. Denn es stärcket denselben mächtig / ingleichen alle Principal-Glieder: Die erkälteten erwärmet es / und reizet den Appetit. Es preserviret vor den Schlag und schwerer Noth. Reiniget das Haupt und ganzen Leib von phlegmatischen Catarrhis. Es trocknet aus dieselben / und beschirmt das Haupt vor Schmerzen.

In Magen Beschwer nimmt man es mit krauser Münzen-Wasser: In schwehren Gebrechen mit Pömen-Lilien Convallien-Wasser: In Haupt-Schmerzen / die oft aus den Unreinigkeiten des Magens herrühren / mit Betonienwasser: In allen Fiebern mit Auriem- oder Carduibenedictenwasser.

Dosis von ꝛβ. bis ꝛj.

### 54. Elix. Syncopticum S. Closs. Elixir vor die Ohnmachten.

Nimm der 3. Herkblumen  
Ringelblumen  
Neyenblümichen  
Sonnenthaublümichen ꝛiij.  
gereinigten Lemonien-Safft ꝛj.

Rosenvasser Quart. iij.  
Weissenwasser ꝛβ.  
Negeleinblumen ꝛij.

Misch in einem grossen Matraccio, und thu darzu in einem Fuchlein gebunden Antidoti Orvietanz ꝛβ. (bes. das 51. c.)

Confect von Hyazinth  
Niermas  
Diamb. jed. ꝛij.

Orientalischen Safran ꝛvj.

Campfer ꝛβ.

eingemachter kleiner Citronenschalen ꝛβ.

Candizucker in Rosen-Essig aufgelöset ꝛiv.

Dieses alles vermach in Matraccio mit guten Jähen Leimen / und laß 15. Tag im Rosnüt stehen / dann destillir im MB. und mische leytens darunter Amber Pulver ꝛiv.

Dieses Mittel verrichtet in Ohnmacht-Zi-bern / dem Schlag etc. Wunder. Dos. 2. Löffel voll vor dem Essen / allein man muß vorhero verrichten / was verrichtet werden soll.

Es wäre der gar zu vielen Stücke allhier nicht vonnöthen / die die Extraction aus dem Confecten nur verhindern / wenn nemlich der Lemonien-Safft darzu kommet. So ist auch die Destillation im MB. nicht tauglich / obschon einige Digestion vorher gegangen / und bleibet viel von der Krafft in den fecibus. Könnte man also aus wenigenspec. der Amber / dem Bisam / Citronen-Schalen / Safran / einem wenig Campfer in dem Spirit. der Meyenblümichen / Rosen / Melissen / Graß / Nägelein / ein Infusum bereiten / zulezt aber einen in l. q. Rosen-Essig solviren Candizucker darzu thun.

### 55. Elix. Vitæ Matthioli ꝛv.

Nimm des schärffsten Zimmets ꝛij.  
Ingbers ꝛβ.

Santelholz oder Rosenholz ꝛij.

Zittwerwurzel ꝛvj.

Gewürk Negelein

Galgan

Muscaten Nüsse

Blumen

Cubeben

Cardamomi jedes ꝛβ.

langen Pfeffer

schwarzen Pfeffer jedes ꝛij.

Saamen von Coriander

Anis / Fenchel

Pasternack jed. ꝛvj.

Eppich ꝛij.

Wurzel von Angelick

Benedictwurzel

Calmus

Baldrian jed. ꝛβ.

Bertram

Haselwurk ꝛj.

Blätter von Meeske

Thymey / Basilien

Calaminth / Polley

Quendel / Münze

Majoran jedes frisch ꝛvj.

Blumen von frischen Rosen gestossen / und

mit Salg eingemacht ꝛij.

Salbey / Betonien

Rosmarin / Stechas

Blumen

Blumen von frischen Borragen  
 Ochsenzungen ʒij.  
 von frischen Citronen des äußerste Gelbe  
 ʒij.

Alles klein geschnitten und gestossen / Infundire in  
 des besten Spir, Vini rectific. ℥xij.

Laß solches am warmen Orte etliche Tage stehen /  
 hernach destillir es im MB. bis auf die Trockne der  
 Specierum. In den Helm aber oder in den Schnas  
 bel desselben kan man folgende Dinge in ein Pünd  
 sein gebunden hangen:

Gemsenwurzel  
 des besten Moesholz jedes ʒij.  
 Saffran ʒj.  
 Moschi  
 Ambræ jedes ʒß.

Zu dem überdestillirtem Wasser thue dasselbe lieb  
 lich zu machen

Rosen-Zulep nach Zvvölk. Meinung be  
 reitet ℥ij.

Auf diese Art erlanget man ein weit sürtrefflicheres  
 und kräftiger Wasser / als die alte Beschreibung  
 verspricht.

**56. Elix. Vitæ Rubcum D.D.R.**

Nimm des besten rectificirten Spir. Vini ℥xij.  
 rothen Santelholzes ʒvj.

Ingber  
 Gewürz Megelein jedes ʒij. ʒij.  
 Muscaten Nüsse num. xvij.  
 Cardamomi  
 Cubeben  
 langen Pfeffer jed. ʒvj.  
 Spec. Diambra.

Pler. archont  
 Cordial. temper.  
 Lætificant. Rhal. ʒ ʒijj.

des Krauts von Baslien  
 Polley  
 Meyenblümchen  
 Lavendelblumen ʒ Mijj.

Wacholderbeeren ʒijj.

Berschneide und zerstoß es / und weiche es in obigen  
 Spir. Vini. Thue denn dazu

Wasser von Rosen  
 schwarzen Kirschen jed. ℥iij.  
 Cynam. Cydoniat.  
 Gewürz-Megelein jedes ʒijj.

Malwasser ℥vj.

Laß 10. Tage und Nächte in der Infusion stehen /  
 dem Colirten und Ausgedruckten thue bey  
 des weissen Zuckers ℥ijj. daß er sich solvi  
 re / denn colir es wiederum / daß er klar werde.

**57. Elix. Vitæ Bononiense.**

Nimm des viermal rectific. Brantweins ℥viiij.  
 Blumen von Salbey

Rosmarin  
 Hollunder  
 rothen Rosen  
 gemeinen Rosen jedes ʒß.  
 Benzfuß  
 Arabischen Stechas jed. ʒj.

Kraut von weisser Münze  
 Beronick  
 Baslien  
 Odermenge

Kraut von Majoran

Polley jedes ʒß.  
 Bergmünze  
 Spickenardi  
 Saturey  
 Schlagblüml. oder Chamedr.  
 je länger je lieber  
 Camedslehu jedes ʒj.

Saamen von Eppich

Amney jedes ʒj.

Wurzel von Engian

Formentill  
 Natterzungen  
 Ebertwurz  
 lange Hollwurz  
 Nieder Hollunder  
 weissen Diptam jedes ʒß.  
 Calmus  
 Gemsenwurzel

Wacholderbeeren

Wenrauch

Paradiskörner

Aloes Succotrin.

Gum. Ammoniaci

geraspelt Helsenbein

Opopanac.

Perlen

Bdellii

Granaten

Serapin.

rothe Corallen

Gewürz Megelein

Gallix Moschatæ

Zittwer

Theriack

Galgan

Saffran

langen Pfeffer

Moesholz jedes ʒj.

weissen Pfeffer

kleine Rosinlein

Cubeben

Fleisch von Datteln

Cardamomi

Zitronenschalen ʒ ʒß.

Zimmet

Ambr. gryf. ʒj.

Mastix

Moschi ʒij.

Spodii

weiß Ifr. Honig ʒvj.

Myrrhen

feinen Zucker ʒvij.

Campfer

Goldblätter num. L.

Laß es lange weichen / hernach destillirs im B.  
 Es wird diesem Wasser überaus grosse Krafft  
 zugelegt / daß auch einer in den letzten Zügen liegend  
 noch wieder erfrischet werden kan / und so lange le  
 ben möge / daß er ein Testament aufrichten könne.  
 Weßfalls ich es anhero setzen wollen.

Dosis 1. Löffel voll in der Noth.

Es wird aber der geneigte Leser das Capitel von  
 destillirten Wassern ausschlagende befinden / was  
 von dergleichen Sachen zu halten / und ob solche der  
 Destillation zu unterwerffen / die nichts von sich ins  
 Überziehen geben. Dahin ich selbst verweise.

**58. Elix. Uterinum. Mutter-  
 Elixier.**

ʒ Bibergeil ℥ß.  
 Saffran ʒj.

Extrahir die Tincturen / jede besonders / mit Spiritu  
 Vini ziehe ihn ab bis zur Remanenz eines Extracts  
 vermische sie / und thue darzu

des Extracts von Benzfuß ʒvj.

Perlenmutter-Saltz ʒj.

destillirt Angelicken Del

Anis- und Agstein-Del jed. ʒj.

Dis alles digerir 8. Tag.

Wann man den Spir. Vini mit Spiritu Urinæ  
 acuiret / so ziehet er besser aus / und vereiniget sich  
 desto leichter mit den Oelen in grosser Menge darzu  
 gethan.



Die Dosis dieses Elixiers ist ℞. ij. Wann der Paroxysmus kommet / so werden die Weiber schleimig geheilet / indem es den Schweiß treibet.

Gebrauchet man es aber monatlich / wann die Rose beginnet zu kommen / so kommet die Krankheit nicht wieder.

Wann dieses auf beschriebene Art bereitet wird / wird es sehr dick / und zum innerlichen Gebrauch gang tauglich / so gehet auch von der Krafft des Bibergeils / durch die Abziehung des Spir. Vini sehr viel weg. Ist derowegen besser / man bereite solches auf Zwölffers Weise also:

℞ Bibergeil ℥ij.

Oriental. Saffran ℥j.

Alcoholisirten Spir. Vini. Laß in der Digestion in einem verschlossenen Gefäße etliche Tage und Nächte stehen / dann treib im MB. durchs destilliren den Spir. davon / diesem füg alsobalden bey

des destillirten Oels von Angelicken

Agstein jedes ℥ß.

Und behalt diese Mixtur allein / dann mach aus dem zurück gebliebenen Bibergeil und Saffran mit Spir. Vini einen Extract / diesen muß man hernach von neuem mit ℥ij. des rectificirtesten Spir. Vini. und ℥ij. Beyfuß / Extract dem mit dem Oel vermischten Spir. beyfügen / alles dieses kan man dann 7. Tage und Nächte in der Digestion stehen lassen / dann coliren und filtriren.

### 59. Ein anders D. J. M.

Nimm Kraut von Melissen Mij.

Bingelkraut

Salbey

Polley

Rosmarin jedes Mj.

Blumen von gelben Veitchen Mj.

Ringelblumen

Johanniskraut

Salbey

Spicke jedes p. iij.

Wurzel von Liebstöckel

Kunde Holtwurzel

Färber Röthe

Angelicke jed. ℥ß.

Saamen von Liebstöckel

Kresse / Hedrich

gelben Biolen

Melissen jedes ℥ij.

Lorbeeren ℥ij.

Castix lignæ veræ ℥ß.

Saffran des besten ℥ß.

Mutter Mezelein ℥j.

Mach alles klein / und zeuch mit Spiritu von Melissen das Elixier aus.

### 60. Ein anders D. G. Mæbii.

Nimm der besten Aloes Succotrin.

Myrrhen jedes ℥vj.

Orientalischen Saffrans ℥j.

des Extracts von Stüchwurzel

Angelickenwurzel

Zittwer

Bibergeil / Melissent

Mutterkraut jedes ℥j.

Befuchte es wohl mit dem rectificirten Spiritu uterino: Thue darzu

Spir. Vitrioli philosoph. f. q. digerir es eine Nacht durch / denn thue dazu

Spir. uterini f. q. und digerir es drey Wochen lang.

Man gebraucht es im verstopften Monatsfluß in der kalten Intemperie der Mutter / Suffocatione uteri, Hinterhaltung der Lochiorum &c.

Dos. ʒ. gutt. oder ʒ. in einem tauglichen Vehiculo,

### 61. Ein andres.

Nimm des rectificirten Spir. Vini. q. f. gieß ihn über Wurzel von Angelicke

Stüchwurzel jed. ℥ß.

Kraut von Polley

Beyfuß / Melissen

Bingelkraut

Rauten

Mutterkraut jedes Mij.

Bibergeil ℥ij.

Orientalischen besten Saffrans ℥ij.

Extrahir es / filtrir es: und thue dazu

Spir. Vitrioli Martis q. f. biß alles eine angenehme Säure bekommt.

Abstrahire den Spir. Vini durch zweymahliges Cohobiren / biß auf den halben Theil / gieß ihn wieder darüber / und extrahir es.

N. Statt des einfachen Spiritus, kan man den Spiritum von Attig oder Holderbeeren nehmen.

Dosis von ʒ. biß ʒß.

### 62. Ein andres D. F. H.

℞ Des besten balsamischen Wacholder Spiritus

℥ß.

Oesterreichischen Saffrans ℥ß.

Bibergeil ℥ij.

Fermenti Anodynini ℥ij.

Eleosacchari Succini ℥ß.

Vermisch / und laß es in der Digestion stehen etliche Tage oder Wochen: filtrir es.

Dos. von ʒ. gr. biß ʒß. worinnen beliebt / oder vielmehr und besser in einem zugeeigneten Vehiculo.

### 63. Ein andres J. H. J.

℞ Wurzel von Meistertwurzel

Angelicke jed. ℥j.

Saffran ℥ij.

trockne Polley M. v.

Zimmet ℥j.

Gieß darüber des Spiritus uterini, (dessen Description hierhinter folget) so viel / daß er etliche quer Finger darüber gehe. Laß es etliche Tage digeriren / filtrir es / und thue dazu

des flüchtigen Salzes von Agstein ℥ß.

destillirt. Oels von Angelicke

Agstein jed. ℥ij.

Zimmet ℥ß.

M. und digerire es wieder eine Zeitlang / im wohlvermachten Glase / biß es sich alles wol vereinige.

Der Spiritus Uterinus ist folgender:

℞ Wurzel von Zittwerwurzel

Angelicke jedes ℥ij.

frisches Kraut von Melissen M. vj.

Infundire es in besten Branntweins ℥vij. destillire es / und so beliebt / so rectificir es über Bibergeil.

Dosis biß ʒß. oder ʒj.

### 64. Elix.

64. Elix. Vitæ majus Querc.

Nimm der Wurzel von Zittwer  
 Angeliken  
 Ezian  
 Formentill  
 Baldrian  
 Scorzoner  
 Galgant

Moesholz  
 gelben Sandel jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
 Blätter von Melissen  
 rohter Münz  
 Majoran  
 Isopen  
 Thimian  
 Feld-Cypressen  
 Samanderlein jedes  $\mathfrak{M}\mathfrak{B}$ .

Porbeer  
 Wacholderbeer  
 Lemonschellen  
 dürer Pomeranzschalen  
 Sichtsörner  
 Zirmesaamen / oder Pulshaver  
 Dillsaamen  
 Fenchel / Anis  
 Zitronenörner  
 Cardobenedicten jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
 Megelein  
 Zimmet  
 Muscatblüth  
 Ingwer / Cubeben  
 Cardomomen  
 langen Pfeffer  
 runden Pfeffer  
 Spickanard jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
 Benzoe  
 Morchen  
 Olibani, Agstein  
 Mastix jedes  $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$ .  
 Rosmarinblüth  
 Salvenbl.  
 Sicht-Rosen oder Pdonienblumen  
 Stöchasblumen  
 Ringelblumen  
 Lavendelblum.  
 Johannisblumen  
 Tausendgüldenkrautblumen  
 Betonienblumen  
 Meyenblümchen  
 Lindenblüth jedes  $\mathfrak{p}\mathfrak{.}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
 Wegwartenblumen  
 rothe Rosen  
 Ochsenzungenblumen jedes  $\mathfrak{p}\mathfrak{.}\mathfrak{j}$ .  
 des besten Honigs  
 weissen Zucker jedes  $\mathfrak{M}\mathfrak{B}$ .  
 des best rectificirten Aqua Vitæ  $\mathfrak{i}\mathfrak{b}\mathfrak{x}$ .

Digerirs l. a. 10. Tag in einem Hermetisch ver-  
 schlossenem Gefäse / dann drückt aus / und destillir  
 das Ausgedrückte / ( leg aber in den Schnabel Bi-  
 sam  $\mathfrak{z}\mathfrak{B}$ . grauen Amber / Saffran / jed.  $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$ . ) anfangs  
 mit dem 1. gr. des Feuers / so wird ein klares Was-  
 ser hervor kommen / das sammle besond-ers ; dann  
 vermehre das Feuer bis zum 2. gr. so werden neb-  
 lichte Spirit. aufsteigen / dann gib starckes Feuer /  
 daß das Del heraus tropffe / und die Materi trocken  
 auf dem Boden liegen bleibe / doch soll sie nicht gar

zu trocken seyn / sonst würde das destillatum nach  
 dem Brande riechen. Aus dieser hinterstelligen Ma-  
 teri zieh mit vöremeldtem klarem Wasser l. a. die  
 Tinctur. und gieß ab. Dann vermisch die 3. Liquo-  
 res, und destillirs wieder nach den Graden / wie vor/  
 ein jedes besonders. Aus der Materi / die in den  
 beyden Destillationen zurück geblieben / ziehe / nach-  
 deme sie zu --E gemacht / das Salt / durch Hülffe  
 des klaren Wassers / das Anfangs hervor gegangen /  
 vermische dann dieses mit Salt imprägnirte Was-  
 ser mit dem Spirit. und Del / und circularis.

Dessen Kräfte seynd wunderbar in Heilung des  
 Schwindels / der schweren Noth / des Schlags /  
 Sichts / Melancholie / Reuchen / Ohnmachten / so vom  
 Magen herrühren / und der Schwachheiten anderer  
 Theile / der Cachexie / Mutter-Beschwerden / und  
 anderer schwehren Kranckheiten.

Dos. etliche Tropffen / in einem tauglichen Was-  
 ser oder Decoct.

Dieser Proceß Querc. ist nicht sonder Utsach  
 von dem berühmten Medico Frid. Greiffen  
 verbessert worden / welche Verbesserung bey  
 dem Querc. rediviv. zu finden. Das Klein-  
 rier aber / welches folget / kan passiren.

65. Elixyr vitæ minus Quer-  
 cetani.

Nimm der Wurzel von Entian  
 Tausendgüldenkraut  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

Galgant  
 Zimmet  
 Muscatblüth  
 Megelein  $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$ .  
 Blumen von Salbey  
 Rosmarinblüth jedes  $\mathfrak{p}\mathfrak{.}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
 weissen starcken Wein  $\mathfrak{i}\mathfrak{b}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$ .

Macerirs im  $\mathfrak{M}\mathfrak{B}$ . 8. Tag und Nacht / drückt  
 dann starck durch / das Durchgedrückte destill. durch  
 einen Alembick in der Aschen bis zur Tröckne. Der  
 hinterstelligen Materi ziehe mit seinem destillirten  
 Wasser l. a. die Tinctur aus. Dann incinerire /  
 und zieh das Salt mit Cardobenedicten-Wasser /  
 ( oder auch mit Brunnenwasser ) aus / thue dann  
 das dickgemachte gereinigte Wasser zur Tinctur /  
 und circularis.

Es ist ein sonderbar Mittel wider alle Kranckhei-  
 ten und Cachexien des Magens / des Haupts.

Dos. ein viertel Löffel voll.

Purgirnde Elixiere.

1. Elix. Antimoniale purgans

D. Sachsi.

$\mathfrak{z}\mathfrak{j}$  Scammonei  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
 Vitri Antimonii  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .  
 Anis-Brantwein  $\mathfrak{i}\mathfrak{b}\mathfrak{B}$ . Digerir und colir es.  
 Dosis bis  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ . In Vorragen oder Zimmet-Sy-  
 rup genommen.

2. Elix. Citri purgans D. J. M.

$\mathfrak{z}\mathfrak{j}$  Der besten hargigten Salappenwurzel  $\mathfrak{i}\mathfrak{b}\mathfrak{B}$ .  
 Saamen von wilden Saffran  $\mathfrak{i}\mathfrak{b}\mathfrak{j}$ .  
 Gummi de Peru  
 Scammon. rosati jed.  $\mathfrak{z}\mathfrak{B}$ . Geuß darüber  
 Spir. von Citronenschalen q. l. thue dazu etwäs  
 Spir. Cinamomi. Laß es digeriren und fil-  
 trir es. Dosis  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$ .

$\mathfrak{z}\mathfrak{f}\mathfrak{4}$

3. Elix.

## 3. Elix. Propr. Parac. c. Rhabarbaro.

℞ Aloes Succotrin. ℥ij.  
der auserlesenen Myrrhen ℥j.  
Oesterreichischen Saffran ℥ss.  
der besten rechten Rhabarber ℥ij.  
des stärcksten Malvasier Weins ℥ij.  
Spir. Sulphur. per Campan. ℥ss. oder ℥j.

Pulverisir es / und laß es in der Digestion 6. Wochen auch länger stehen / colir es durch ein Tuch / und hebe es auf zum Gebrauch.

Dosis von ℥j. bis zur ℥j.

In Pestilentialischen giftigen Fiebern / ja in der Pest selbst / ist es ein herrliches Purgier-Mittel : Ungleich im affectu hypochondriaco und Mutter-Beschwerden ist es sehr berühmt und heilsam.

## 4. Elix. Polychrestum purgans.

℞ Der Essenz von Malvasier (dessen Beschreibung folgt hierhinter an) ℥xij.

Aloes Succotrin. ℥ij.  
der auserlesenen Myrrhen ℥j.

Saffran ℥ij. Mische. Laß es 14. Tage stehen / hernach filtrir es. Thue dazu

des besten Rhabarbern ℥j.  
Lerchenschwamm ℥j.

M. und behalt es zum Gebrauch.

Die Malvasier-Essenz ist diese :

℞ Sonnenthaulkraut  
Grasblümlein jedes Mj.

Malvasier ℥ij. Destillir es im MB. Behalt es auf.

## 5. Elix. Propr. Purgans G. R.

℞ Der besten Aloe  
rothen Myrrhen jedes ℥ij.

Saffran ℥j.

Rhabarber

Jalappe jedes ℥j.

Scammon. ℥ss.

Saamen von Altich

Senesblätter jedes ℥j.

Sal Tartar. ℥ij.

Schalen von Citronen

Pomerangen jed. ℥j.

Gestossen und incidiret ; mische / und geuß Malvasier mit Brantwein gestärcket / und mit wenigem Spiritu Vitrioli acuiret darüber. Laß es digeriren / und geuß die Tinctur an. Ziehe immer mehr menstrui auf / bis du alle Krafft extrahiret hast. Thue denn alle Tincturen zusammen / und laß sie 6. Tage digeriren. Hernach laß es durch ein Tuch lauffen.

Es führet gar gelinde ab. Dosis ℥ss. auch mehr in einer Fleischbrühe oder warmen Biere.

## 6. Elix. Purgans Herbipolensium.

Nimm der Wurzel von Jalappe

Mechoacanna

Ratterwurzel jed. ℥vj.

Schwarz präp. Nieswurzel

Meister Nieswurzel

Haselwurzel jed. ℥ss.

bereitete Wolffsmilchwurzel ℥j.

Zimmet ℥ss.

Gewürz Negelen ʒij.

Saffran gr. xv. Geuß darüber

Brantwein ℥ss.

mit Anis ℥ij.

Laß es etliche Tage stehen / colir es durch ein Leßch-Papier. Dos. ℥ss. bis ℥ij.

## 7. Ein andres D. J. M. elegantis.

Nimm Scammon. ℥ij. Geuß darüber  
Saft von rothen Rosen  
Quitten jed. ℥j.

Laß es an einer saulichten Stelle stehen. Rühr es oft um / bis es ein wenig scheint hart zu werden / daraus mache Küchlein / und laß sie trocknen. Geuß denn wieder Spir. von Rosen tropfenweise darüber / welcher nach vollendeter Digestion etwas durchscheinend vorkommen wird. Man muß des Spir. so viel / als nöthig zur Extraction, darüber gießen.

Es ist von trefflicher Würckung in allerhand Krankheiten. Wenn auf diese Art das Scammonium bereitet / ist es ohne Schaden zu gebrauchen.

Dos. i. Löffel voll. Man kan auch etwas Zimmt-Wasser dazu thun.

## 8. Elixir Salutis.

Nehmet Senesblätter ℥ij.

Frantzosenholz

Mantrurzel

Anis

Feldkümmel

Coriander

Süßholz jedes ℥j.

Rosin ℥vij.

Aqua Vic. ℥vj.

Lasset alles miteinander 4. Tag und Nächte weichen / seyhet es dann durch / thut dazu / so es beliebt

Weinstein-Solk

Rhabarbern jedes ℥vj.

Scammonien ℥j.

## Das LIII. Capitel.

## Von den Pflastern / Ceratis und Dropacibus.

Die Cerata (Cerota) seynd von den Pflastern in nichts unterschieden / als daß sie ein wenig weicher seyn / weßwegen sie auch gar oft miteinander confundiret werden.

Der Pflaster Krafft ist emplastisch / und erfüllt gleichsam / dann wann man eines einem Theil überleget / so verschließet es gleichsam / wegen seiner klebrichten Stücke / die Gänge der Haut / hält die dämpfende Spirit. auf / und erhält des Theils Wärme : inzwischen aber ist dessen Krafft nicht müßig / sondern verrichtet / von der Wärme des Theils angezeiget / unterschiedene Würckungen / daher man auch unterschiedene Pflaster findet.

Sie werden gemacht aus fetten Sachen / Oele / Harz / welche machen / daß sie desto härter an der Haut kleben) Schmalz / Marck / Gummi / und werden diese mit Wachs q. l. vermengert / jezuweilen aber thut man auch noch Pulver darzu.

Die Art / selbe zu bereiten :

℞ Die Sachen / die man zerlassen kan / zerlasse bey dem Feuer / mische nach und nach die Pulver darein / rührs immer um / bis alles erkaltet.

N. I.

N. 1. Die Proportion des Waxes gegen die Oele ist  $\frac{1}{4}$ , gegen die Harz  $\frac{1}{4}$ .

N. 2. Die Proportion der Pulver gegen die Oele ist  $\frac{1}{4}$ .

N. 3. Wann die Gummi / die man darzu thun will / erst müssen gereinigt / und in Essig / oder dergleichen wässerichem Liquore aufgelöst werden / oder wann man sonst eine Feuchtigkeit (Essig / Decoct, Saft oder Mucilaginem) darzu thun muß / so soll man Anfangs dieselbe Solution oder Liquorem mit dem Oele so lang kochen / bis er ganz verräuchet.

Man kan die Gummien auch in Wein zerlösen / und dann mit den Pflastern vermischen / man solviret auch wegen der Consistenz in Terbinthin / damit sie desto gelinder werden / wie wir in den zusammengesetzten diachylo zu sehen.

Die Pflaster bereitet man auf gleiche Weise:

1. Zerlässet man das Wachs mit Oele / und mischet alsdann die Harze / Fettigkeiten / Gummi darunter / daß sie gleichfalls zergehen / dann thut mans vom Feuer / und thut die Pulver darzu / rührets fort und fort um / bis alles erkaltet.

N. 1. Ehe sie gar erkalten / pfleget man selbe mit kaltem Wasser zu malaxiren / daraus formiret man endlich Magdaleones.

N. 2. Muß man Silberglett darzu thun / so muß selbes erst in Oele gekocht werden.

N. 3. Die Proportion kan eigentlich nicht beschrieben werden / doch nimmet man gemeinlich zu  $\frac{1}{2}$  der trockenen Sachen / des Oels / Fettigkeit / oder Honigs  $\frac{1}{2}$ . Wachs  $\frac{1}{2}$ . Harz  $\frac{1}{2}$ .

Die Proportion kan eigentlich nicht beschrieben werden / weil die Resinen / Terbinthin Gummi Oel /c. bald flüssiger / bald dicker /c. seyn. Ja die Pflaster selbst seynd minder hart / härter / oder gar hart / darum nimmet Petr. Morellus Meth. præscrib. form. L. 2. l. c. 11. zu  $\frac{1}{2}$ . Oel der minder harten Pflaster des Pulvers  $\frac{1}{2}$ . Wachs  $\frac{1}{2}$ . zum härtern der Pulver  $\frac{1}{2}$ . des Wachs  $\frac{1}{2}$ . zum härtesten / der Pulver  $\frac{1}{2}$ . oder  $\frac{1}{2}$ . Wachs  $\frac{1}{2}$ . zu einem Cerat aber nimmet er des Oels  $\frac{1}{2}$ . der Pulver  $\frac{1}{2}$ . Wachs  $\frac{1}{2}$ .

4. Statt des Wachs nimmet man bisweilen andere Sachen / z. E. Ladanum und dergleichen.

Die gebräuchlichsten Cerota, nebst andern erfunden / seyn foldende:

Cerotum ad abortum præcavendum.

E Betonica.

Capitale Zw.

Cerine Celsiphonis.

Citrinum al S. Laurentio!

Diachalciteos.

Diapalma. Palmeyß.

de Galbano, s. maticale.

Gratia DEI Zv.

Infrigidans Galeni.

Mercuriale Patavo al S. Laurento.

Oesypi.

Diapiper.

ex pelle arietina.

pro Herniosis, zu den Brüchen!

Isis.

Sacrum l. Diadictamnum.

Santalinum, Sandelst.

Sparadrapum Vigonis.

Stomachale Hispanicum.

Ad Tophos Gallicos exulceratos.

Veneris dissolvendos D. Engelh.

### I. Cerat. ad Abortum præcavendum.

Nimm Wurzel von Natterwurk

Coriander Saamen

Weyrauch

Wdellii jedes  $\frac{1}{2}$ .

Cypressen Nüsse

rothen Santel

Hypocisten

rothe Corallen

gelben Aigtstein jedes  $\frac{1}{2}$ .

Mastix

Ladani jed.  $\frac{1}{2}$ . Pulverisire alles / und

mache es mit

Mastix Oel  $\frac{1}{2}$ .

Wachs  $\frac{1}{2}$ .

Serpenthin  $\frac{1}{2}$ . zum Cerat.

### 2. Cer. Citrinum al S. Laurento.

Nimm rein Tannen Harz  $\frac{1}{2}$ .

Wachs  $\frac{1}{2}$ .

Benedischen Serpentin  $\frac{1}{2}$ .

Kraut von Taback  $\frac{1}{2}$ .

Die Helffte des Tabacks koch mit obigen / die andre Helffte exprimire den Saft / und laß ihn mit ein kochen bis zur Helffte.

### 3. Cerat. Mercuriale al S. Laurento.

Nimm Quecksilber  $\frac{1}{2}$ .

pulverisirten Taback  $\frac{1}{2}$ .

Cerat. Diachyl. c. Gummi.

Cicini des vorgeschriebnen  $\frac{1}{2}$ .

Frankosenholz Oel  $\frac{1}{2}$ .

Wachs zum Cerat.

Zu Frankosen Wäulen ist es sehr bewehret befunden worden.

### 4. Cerat. stomachale Hispanicum.

Der Gummi Tacamahaca  $\frac{1}{2}$ .

Laß es bey dem Feuer zergehen / und colir es / thue denn dazu

Storax Calamit. so zergangen  $\frac{1}{2}$ .

neu Wachs  $\frac{1}{2}$ .

Mische es wol / alsdenn nimme es vom Feuer ab / und laß es in etwa erkalten. Indem er noch etwas laulich / so füge bey

des besten Moschi

unverfälschten Ambræ jed. gr. v.

welche beyderley mit einem wenigen Zucker vorher zum genauesten in ein Pulver müssen gebracht seyn. Rühre es allzeit wohl mit einem eisernen Spatel / hernach heuß es aus in ein ziemlich Theil des wohlriechendsten Rosenwassers / und wenn es ganz erkaltet / so bereite Zapfen daraus.

N. Wenn man es gebrauchen will / so streicht man es über dünnes Leder / legt es auf den Magen / da man es lange liegen lässet / bis es von sich selbst abfällt.

Dieses

Dieses ist Seiner Königl. Maj. von Spanien und dessen Vornehmsten im Lande sehr gebräuchlich/ und von wegen seiner Tugend/ die Verdauung des Magens zu befördern/ höchst berühmt.

5. Cerat. ad Tophos Gallicos non exulceratos.

Nimm des Pflasters Tetrapharmac. ℥j.

Silbergleit ℥ij.

Coloquinten Ziß.

Weyrauch

sublimirten Mercurii jedes ℥j.

lebendiges Quecksilber

Rühn-Öel

Franksosenholz-Öel jed. ℥ij.

† Squillitic.

Natter-Öel jed. ℥j. Mache es zu einem

Cerat über Feuer.

N. Zwischen einer jeden Inunction muß es einen Tag bey dem Feuer stehen. Dieses verwahre wol/ schmiere von oben anfänglich an/ und verfare gradatim nach unten zu.

6. Cerat. valdè probatum ad tophos venereos dissolvendos.

D. Engelhards.

¶ Gummi Ammoniaci in Essig aufgelöset ℥xij.

Pulver von Stückwurk

Altheenwurk jedes ℥ij.

Turpeth. mineral. Ziß.

weiß Wachs ℥ij.

frische Butter q. l. Mache zum Cerat.

N. Wo der Schmerz dabey sehr groß/ kan man etwas frischen Theriac mit grossem Nutzen untermischen.

Die gebräuchlichsten Pflaster/ denen wir auch noch andere bewährte beygefüget/ seyn:

Emplastr. 1. Album coctum.

2 Artriticum. F. F.

3 Ein andres.

4 Ein andres.

5 Ein andres.

6 Ein andres. G. R.

7 Ein andres. N. a. S.

8 ad nodos podagricos.

9 ad tophos podagricos.

10 Basilicum majus.

11 contra Bubones pestilent. Dör.

12 Ein andres D. Döreri.

13 Ein andres.

14 è lapide calaminari.

15 ad cancrifos tumores.

16 Ein andres Geheimniß.

17 contra Clavos. J. A.

18 contra Catharrhum suffocativ. & Abortum Rhumelii.

19 Cephal. F. F.

20 Ein andres.

21 Ein andres. Moyf. Charas.

22 Ceroneum. A.

23 Defensivum.

24 Diachyl. simplex.

25 c. gummis.

26 Diaphoreticum.

27 Ein andres.

Emplastr. 28 Ein andres. Mynf.

29 Ein andres. M. C.

30 Diaphur. D. Sulzbergeri.

31 Rulandi.

32 Divinum Renod.

M. C.

33 Febrigium.

34 Ein andres.

35 Ein andres.

36 Ein andres.

37 Ein andres.

38 ad Fonticulos.

39 Ein andres Steckman.

40 Ein andres.

41 ad Fracturas M. C.

42 Anti - Epilepticum D. J. M.

43 de Galbano.

44 Gummatum Paracelsi.

45 Hæmorrhoidale.

46 ad Hernias.

47 Ein andres.

48 Ein andres D. K.

49 Ein andres.

50 Ein andres.

51 ad Hydropem.

52 Ein andres.

53 de Hyosciamo.

54 Ischiadicum.

55 Ein andres. Zvv.

56 de baccis Lauri.

57 contra Lumbricos.

58 Mastichin.

59 Magneticum

60 de Melilotho.

61 Mercuriale

62 Manus DEI.

63 Miraculosima

64 Mundificativum.

65 de Minio.

66 in Mammillarum inflammat.

67 Nigrum sticticum.

68 Ein andres Anglici.

69 Ein andres Zvv.

70 Nuchale.

71 Nervinum.

72 ad nodos & dolores omnes venereos.

73 Norimbergense.

74 Eine andere Art.

75 Opiatum.

Oppodeldoch.

76 Ein andres verbessert.

77 Ein andres.

78 Oxicroc. Vigonis.

79 commun. A.

80 Diaphænicon cal.

81 frig.

82 Pleuriticum D. J. M.

83 in Paralyfi.

84 Antiquarium J. B. V. H.

85 Ein andres Strobelb.

86 è Ranis Vigonis. Renod. c. & sine

Mercurio.

87 de Rhabbarbaro A.

88 contra Rupturam Döreri.

89 Ein andres.

Emplastr.

Emplastr. 90 Saturninum.

- 91 Ein andres Dygby.
- 92 ad Scirrhos.
- 93 Scorbuticum.
- 94 Soleare.
- 95 Spasmedicum.
- 96 Spleneticum de Cicuta.
- 97 Ein andres F.
- 98 Ein andres.
- 99 Ein andres.
- 100 Ein anders.
- 101 Sticticum.
- 102 Stomachicum Kepleri.
- 103 Ein andres J.H. J.
- 104 Ein andres N. O.
- 105 Ein andres
- 106 Ein andres Kestii.
- 107 Ein andres Laur.
- 108 ad Sturmas.
- 109 Tetrapharmac.
- 110 ad Tophos & gummata Frea.
- 111 in Tumoribus scrophulosis.
- 112 Ein andres.
- 113 contra Vermes.
- 114 Ein andres.
- 115 contra Verrucas.
- 116 Vesicatorium.
- 117 Fluxus attractivum D. D. M.
- 118 Vulnerarium.
- 119 Ein andres.
- 120 Ein andres.
- 121 Ein andres Barbett.
- 122 Ein andres.
- 123 Ein andres.
- 124 ad Ulcera antiqua.

I. Album Coctum.

☞ Baum-Oel lbj.  
weisses Bleyweiß lbß.  
Wachs ℥iij.

Rehret das Bleyweiß mit dem Oel zur Consistenz eines Pflasters / und mischet dann das Wachs darunter.

2. Emplastrum Arthriticum F. F.  
Zipperleins - Pflaster.

Nimm des grossen Diachyl - Pflasters.  
Oxycroc.  
Diapalm. jedes ℥ij.  
Hirschmarc  
Bärenfett jedes ℥iß.  
Tacamahac in Wein solviret ℥ij.

f. f. a. ein Pflaster / welches man mit Oleo vulpino malaxiren muß.

Es nuget viel in Zipperleins - Schmerzen / es lindert / zertheilet und resolviret.

Wann man statt des Diachyli magni, welches ohne dem verdienet / daß man es ausmüßere / das recht bereitete Pflaster von Menig Vigon. nimmet / so bekommet es mehrere Kräfte in dem Zipperlein.

3. Ein andres zu den hängenden Händen.

Nimm des Pflasters von Diapalma ℥iij.  
Diachyl. l. ℥ß.

Bleyweiß

Aische von Büchenholz jedes ℥ß.  
gepülverte Regenwürmer ℥ß.  
Calmus ℥ß.  
Galgan ℥j. Mische es zum Pflaster.

4. Ein andres sehr bewehrt Tackeniil

Nimm Oel von Regenwürmern lbj.  
Laf es heiß werden / thue dazu  
geschabte Benedische Seife ℥iij.  
Wenn es zusammen geschmolzen / füge bey  
Bleyweiß lbß. Koche alles bey gelindem  
Feuer / allzeit mit einem hölzernen Spätel wohl  
umgerühret / bis es die Consistenz eines Pflasters  
erreiche.

N. Diese Consistenz muß es nothwendig haben /  
sonsten wird es in der Luft weich / weil die Seife das  
Feuchte aus der Luft an sich ziehet.

Nimm es alsdenn wieder vom Feuer / und so es ein  
wenig erkaltet / so thue unter stetem Rühren dazu

Campher ℥j. so vorher mit Brantwein  
zu einem Müßlein muß im Mörsel gerieben werden.  
Bibergeil ℥ß.

Mache alles zu einem Pflaster:

N. Dieses Pflaster / welches aus lauterem Sals  
gen bestehet / thut nicht allein dem podagrischen Acido,  
sondern auch andren Knoten und Geschwüren  
an Händen und Füßen wohl ; Es lindert über das  
auch allerhand Steinschmerzen / so vom Acido den  
Ursprung haben / wunderbarlicher Weise. Wenn  
man es auf Leder streicht / so hält und klebt es so lan-  
ge an der Haut / bis aus den eröffneten Schweiß-  
löchern das Acidum aus dampfet ; so es aber mit  
demselben nicht überein kommt / so klebt es an dem  
schmerzhaftesten Orte nicht an. Tackenius.

5. Ein andres D. G.

Nimm Goldglett  
Silberglett jedes ℥ij.  
Bleyweiß  
Magnetstein der bereitet ℥j.  
Zerpenthin  
Baum-Oel jed. ℥ij.  
Wachs ℥iij. Mache alles nach der Kunst  
zum Pflaster.

6. Ein andres D. G R.

Nimm des Gummi Galbani  
Ammoniaci jed. ℥j.  
Carannæ ℥ß. Solvir es in  
Essig / und laß es durch ein Tuch lauffen /  
des Schleims von Flöhkrautsaamen  
Quittenkörnern  
Eibischwurzel  
Wallwurk mit Was-  
ser bereitet jed. ℥iij.  
Koch es / bis die Feuchtigkeit alle verzehret / und bis  
zur gehörigen Consistenz. Darzu thue  
des Oels von Lorbeeren ℥vj.  
ausgepreßten Oels von Muscaten  
Nüssen ℥iij.  
destill. Oels von Wacholder ℥ij.  
Kümmel ℥j  
Schwefelbalsam mit Zerpentin-Oel be-  
reitet ℥ß.  
Pulver von Fl. Violentwurk  
Zittwerwurk  
Edel-Hollwurk jed. ℥j.  
Pulver

Pulver von rothen Myrrhen  
 Beyrauch  
 Mastix jed. ℥iij.  
 Orientalischen Saffran ℥iij.  
 Mache es mit Wachs/ Pech/ Geigenharz/ Terpen-  
 tin l. q. zum Pflaster/ und hebe es auf zum Gebrauch.

### 7. Ein andres N. a. S. wider das Podagra.

⊗ Der besten Oliven ℔j. Zerstoffe sie in einem  
 Mörtel/ und gieß daran  
 Baum Del/ das fein frisch ℔ß.

Infundir es in einem Glase um den neuen Mond/  
 unterweilen stelle es an die Sonne/ des Nachts  
 aber ins Balneum. Dieser continuire einen Monat  
 lang/ denn drücke es aus/ und

⊗ Bleiweiß ℔j.  
 Extrahire desselben Animam, bis keine Weisse mehr  
 zurück bleibet/ die feces wirff weg/ und

⊗ Des Magneten der bereitet  
 Serpentin jedes ℥iij.  
 Wachs ℔ß.

Zerlaß beym Feuer/ thue dazu das ausgedruckte  
 Del. Mische weiters hinein  
 Beyrauch

Myrrhen/ die fein hell und sauber ℥ß.  
 Wenn nun alles beym Feuer zergangen/ so thue  
 weiter dazu

des calcinirten Magneten  
 Campher jedes ℥ij.

Laß es eine halbe Stunde sieden/ wenn alles erkalt-  
 tet/ so thue endlich dazu  
 die Animam Saturni. oder dessen Del.

### 8. Ein andres ad nodos podagri- cos vel venereos.

Nimm Schiff Pech ℔ij.  
 Colophonii oder Geigenharz  
 gelb Wachs jed. ℔v.  
 Saamen von Kresse  
 Lorbeeren  
 lebendigen Schwefel  
 Römischen Kümmel  
 Anis  
 Saffran  
 Bernmuth  
 Polley  
 Mastix  
 Zimmet  
 Ingber  
 Megelein jed. ℥j.

Pulverisire/ und mache daraus l. a. ein Pflaster.  
 Vorher aber kan man folgendes Del gebräu-  
 chen:

⊗ Des Oels von Wachs  
 weissen Lilgen  
 Dillen jed. ℥j. M.

### 9. Ein andres ad tophos podagri- cos.

⊗ Des Pulvers von der Wurzel Aron  
 Hermodatteln  
 Natstein  
 Gallmenstein jed. ℥ij.  
 bereiteten Magnetsteins ℥j.  
 Mercurii præcipitati

des bis zur Röthe calcinirten Vitrioli  
 Salpeter der gereinigt jed. ℥vj.  
 Gummi Carannæ ℥j.

Galbani  
 Ammoniaci  
 Opopanac.  
 Tacamahac.

Serapin. jed. ℥ß.  
 Benedischer Seiffen ℥iij.  
 des destillirten Oels von Benzoe

Tartaro  
 Serpentin  
 Frankosenholz

Schwefel Balsam jed. ℥iij.  
 Wachs und Serpentin q. l. M. zum Pflaster.

### 10. Emplastrum Basilium major Mesuæ.

⊗ Weißes Wachs  
 Thannen Harz  
 Kuh Unschlicht  
 Griechisch Pech

Serpentin  
 Myrrhen  
 Baum Del jed. ℥j.

Kochet es alles nach der Kunst zu einem Pflaster.

### 11. Empl. contra Bubones pesti- lentiales D. Dærerri.

Nimm der Gummi Serapin. ℥iij.  
 Bdellii ℥ij.  
 Opopanac. ℥iß.  
 Galban. ℥vj.

Weyrauch ℥iß.  
 Die Gummata dissolvir in destillirten Essig von  
 Raute: Colir alles wohl/ hernach thue dazu

pulverisirte Krötten  
 lebendigen Schwefel jed. ℥vj.  
 Campher ℥j.

Kochet es wieder völlig zum Pflaster.

### 12. Ein andres ziehendes. Desselben.

⊗ Empl. Diachyl. compol. ℥ij.  
 Gummi Ammoniac.  
 Galban. destill. ros. aufgelöset jed. ℥ß.

Campher im Scorpionen Del dissolviret ℥j.  
 ungebraucht Wachs q. l. M. zum Pflaster.

### 13. Ein andres zu gemeinen Beulen/ dieselben aufzulösen und zu attrahiren.

Nimm Mehl von Eibischwurk  
 scenu græco jed. ℥ij.

Zwiebeln num. ij.  
 Feigen num. vj.  
 Theriac ℥ß.

Schleim von Leinsaamen ℥j.  
 Del von Dille ℥iß.  
 Wachs/ so viel nöthig. M. zum Pflaster.

N. Etliche machen ohne Wachs nur in Rühes  
 Milch gekocht ein Cataplasma aus den anderen  
 Stücken/ und schlagen es über.

### 14. Empl. ad cancrofos Tumores.

Nimm der Salbe Diapomphol. ℥iij.  
 des Pflasters von Schleimen ℥j.  
 Wurzel von Braumwurk  
 Aron jed. ℥ij.

gebrannt

gebrannt, bereitetes Hirschhorn  
gebrannte Krebsse

Frösche jedes ℥ß.

Mische alles im heißen Mörtel/ und thue dazu  
frisches Del von Eyerdotter q. l.  
daß es die Consistenz eines Cerati erlange.

1. N. Dieses Pflaster verwehret / daß der Krebs  
und andere umbfressende Schäden nicht weiter  
gehen.

2. N. So das Geschwür stinckend/ so handhabe  
man es fein gelinde/ damit kein Schmerz verursa-  
chet werde: und dienet / daß man folgendes Medi-  
cament mit Schabe-Tuch aufgefunden daren lege.

Nimm Wasser von Fröschen

Krebsen

Begebreit

Carduibenedicten jed. ℥ß.

gestossenen Quitten-saamen ℥ij.

gebrannt, bereitetes Hirschhorn

Zutien

bereitet Bley

gebrannte Krebsse

Frösche jed. ℥j.

Theriack des besten ℥iiij. Mische im Mörtel/  
fer/ und lege es/wie gelehret/in den Schaden/solches  
thut des Tages zweymahl.

**16. Ein Geheimniß den Krebs zu heil-**  
**len/ wo er anders noch mit keinem Eisen**  
**eröffnet worden. D. P.**

Der Wurzel Serpentar. major. die im Julio  
gegraben/ und im Schatten getrocknet  
worden

Crystallischen Arsenick jed. q. v.

Mache jedes besonders zu subtilen Pulver / denn  
laß es in einem weiten Glase drey Monat in der  
Fermentation stehen / und behalte dieses Pulver  
als ein grosses Geheimniß.

Die Art dasselbe zu gebrauchen/ verhält  
sich also:

Man wasche die Leffgen des Krebses und der bö-  
sen Scrophulen mit Seeblumen-Wasser ab / denn  
streue man des Pulvers etwas darauf / und laß es  
auf den Leffgen 15. Tage / so wird nach diesen die  
Elschara, oder Rufe / herunter fallen. Das übrige  
vom Krebsse und den Scrophulen kan man hernach  
mit folgendem Pflaster heilen.

Nimm des Gummi Ammoniac.

Bdell. jedes ℥j.

Galbani

Sagapeni

Opopanac. jed. ℥ß.

Man muß alle in Essig solviren/ wenn sie solviret/  
ausdrücken / und bis zur Consumption des Essigs  
ausdämpfen lassen. Hernach

Nimm Camomillen-Del ℥iiij.

Stein-Del

Johannis-Del jed. ℥ß.

Serpentin ℥j.

neu Wachs ℥iiij. Stell alle diese Oele

mit obigen Gummien über ein gelindes Feuer/ und  
wirff folgendes Pulver daren:

Nimm Goldglett ℥iiij.

Gallmeystein ℥vj.

Lange und runde Osteclucey

Weyrauch / Mastix

auserlesene Myrthen

bereitete rothe Corallen

weiße Corallen jedes ℥ß.

Flor. Antimonii ℥ß.

Agstein ℥j.

Mumie

Campher

Salis Vitrioli jed. ℥ij. M. und alles pul-

verisiret mit obigem auf gelindem Feuer / rühr es  
stetig um/ bis es ein Pflaster werde. Daren eines  
man des Morgens / das andre aber des Abends  
auf den Krebs legen kan. Ex M. S. B.

**17. Emplastr. contra Clavos J. A.**  
**Pflaster wider die Häner-Augen.**

Nimm des Gummi Ammoniaci

Galbani

Grünspan jedes ℥j.

Del von gelben Veilchen ℥ij.

grünen Wachs ℥ß.

N. Die Gummata löse in Meerzweibel-Essig  
auf / und mache mit den andern Sachen ein Pfla-  
ster.

**18. Emplastr. in Catarrho suffoca-**  
**tivo & Abortu Rhumeli. Pflaster im**  
**Stechfluß und Abgang der Geburt zu**  
**verhüten.**

Nimm des reinsten Ladani ℥vj.

flüssenden Storax ℥j.

des destillirten Oels von Mastix ℥j.

M. gelein

Rosmarin

Muscatenblütze

jed. ℥ß.

Pulvers vom besten Agstein ℥ß.

Magnetstein ℥ij.

Machs mit Mastix-Del und Wachs l. q. zu einem  
Pflaster.

Man kan die Haare wegscheeren / und solches  
hernach auf die Scheitel legen.

**19. Emplastr. cephalicum F. F.**  
**Frankfurtisches Hauptpflaster.**

Nimm Fichtenharz ℥ij.

Ladani

Myrthen

Mastix jed. ℥vj.

Gummi Sacamahac

Galbani

Opopanac. jed. ℥ß.

Linden-Mistel ℥v. ℥ij.

Sichtkörner vom Männlein ℥ij. ℥ij.

Cubeben ℥iv.

Del von Agstein

Muscaten jed. ℥ß. Wann die

Gummi in Essig solviret worden / so macht mans  
l. a. zum Pflaster / und thut noch dazzu Serpen-  
thin ℥iij. M.

Es trocknet die Hauptflüsse / und stärcket selb-  
iges / darum ist es nützlich im Schlage der schweren  
Noth/ &c.

Dieses kan wegen der Bereitung nicht ver-  
worfen werden / besitzt auch vortreffliche  
Kräfte in Hauptflüssen.

Man kans im Nacken tragen / weil es die  
Aufsteigung der Dämpfe verhindert / und die  
beißende



beißende Feuchtigkeiten von dem Anfange der Nerven wegtreibet und verzehret. Man kan solches etliche Wochen tragen / und den Ort hernach mit warmen Wasser abwaschen/hin gegen aber ein neues appliciren.

### 20. Ein andres im Schlage/ schweren Gebrechen und Catarren.

Nimm Muscaten-Blumen  
Nüsse

des reinsten Weyrauches

Styracis Calamit.

Gummi von Wacholder jed. ℥ij. gr. v.

rothe Rosen ℥j.

Ladani ℥iiij.

Zyprischen Serpenthin ℥ij.

Mache alles im heißen Mörsel zum Pflaster / welches man auf die Scheitel in oben-erwähnten Zufällen legen kan.

### 21. Ein andres Moyfis Charas.

Nimm der wolriechenden Gummi Tacamahac.  
Benzoin

des besten Storax

reinsten Mastix

Gummi von Ephra

Weyrauch

des reinsten Ladani jed. ℥ij.

Zimmet des schärffesten

Venetianischen Serbenthin jedes ℥j.

Gewürz Megelein

Muscaten Nüsse jedes ℥ß.

Machs mit f. q. Styr. liquid. zum Pflaster.

Dieses Pflaster stärcket das Hirn gewaltig/ stillt die Flüsse/ und ziehet das serum nebst andern zähen Feuchtigkeiten aus. Man legt es auf den Wirbel/ oder auch in die Schläfe/ die Flüsse zu hemmen/ daß sie nicht auf die Augen und Zähne fallen/ und auch ihren Schmerzen zu heben.

### 23. Emplastr. Defensivum.

℞ Weiden Blätter

Aeschbaum-Blätter jedes Miiij.

Gray

Wallwurkfraut samt der Wurzel jed. Mij.

Der Wurzel und Rinden vom Eschbaum

Gipfel von Myrthen jed. Mj.

Wann alles klein zerschnitten gießet daran ℥xxxx.

Rosen Essig ℥ij.

Lasset alles 8. Tage lang bey sammen stehen / thut dann dazu

Rosen Del ℥iß.

Mastix Del ℥ß.

Kochet es alles bey gelinden Feuer/ presset es aus/ und lasset in den ausgepressten aufkochen.

Gold- Klett

Silber- Klett jedes ℥vj.

Bis zur consistenz eines Pflasters / und traget zugleich mit steten umrühren darinn ein

Schaf- Fett ℥j.

Wachs ℥ij.

und gang zu legt

Serpenthin ℥iiij.

Weyrauch

Myrthen jedes ℥ij.

Mastix ℥ij.

Armenischer Bolus- Erde

Siegel- Erde

Mennig jedes ℥iiij.

Machet es vollkommen zu einen Pflaster.

### 24. Empl. Diachylon simplex.

℞ Des Schleims vom Borhorn- Saamen

Lein- Saamen

Althien- Wurzeln jedes ℥j.

Alt Baum- Del ℥iiij.

wohl abgeriebener Silber- Klett ℥iß.

Südet alles bey gelindem Feuer mit stetem umrühren / so lang / bis die Feuchtigkeit gänzlich verzehret ist / zu feiner richtigen consistenz.

### 25. Empl. Diachylon c. Gummis.

℞ Des einfachen Diachyli ℥j.

Gummi Amoniacki ℥vj.

Galbani

Opopanacis

Sagapeni so alle in Essig zerlassen jedes ℥ß.

Serpentin

Wachs jed. ℥j.

Saffran ℥iß. Mischet und fehret es zu einem Pflaster.

### 26. Emplastrum Diaphoreticum. Schwitz- Pflaster.

Nimm gelb Wachs ℥xvj.

gepulvert Bdell. ℥v.

Geigenhartz

Schiffpech jed. ℥iv.

gelben Aitstein ℥iiij.

Gummi Ammoniac ℥ij. f. ein Pflaster/

welches man mit Eyer- Del malaxiren muß.

Es zertheilet/ und verzehret die serosen Feuchtigkeiten / und wird gemeinlich gebraucht in Hüftenweh/ und Geschwulst der Füße.

Dieses ist in denen Glüssen zu den muskulösen Theilen sehr nützlich erfunden worden / und kan man selbiges auch allein aus Wachs / Aitstein und Gummi Ammoniac bereiten.

### 27. Ein andres vor arme Leute.

Nimm Schiffpech ℥j.

gelbes Wachs ℥iiij.

weißen Serpentin ℥ij.

gelben Bornstein ℥iß.

Weyrauch ℥j.

Honig und Farnis jed. 2. Löffelvoll.

Machs zum Pflaster.

### 28. Ein andres Hadr. Mynsichti.

Nimm des reinsten gelben Wachs ℥xj.

Geigenhartz

Bdellii jed. ℥iiij.

gelben Aitstein ℥iiij.

Gummi Ammoniaci in  $\dagger$  aufgelöset

weißen Serpentin jed. ℥ij.

Gummi Galbani in  $\dagger$  aufgelöset

Sandaracæ jed. ℥j.

Mastix

Weyrauch jedes ℥ß.

Mische und mache alles nach der Kunst zum Pflaster.

### 29. Ein

## 29. Ein andres dergleichen M. C.

Nimm gelben neuen Wachses ℥xvj.  
 auferleener Myrrhen  
 Geigenhartzes jed. ℥iiij.  
 gelben Agstein ℥ij.  
 Serpenthin  
 Gummi Ammoniaci  
 Galbani in  $\dagger$  beyde aufgelöset/  
 durchgewunden/ und wieder  
 eingehärtet jed. ℥ij.  
 Sandaracæ ℥j.  
 Mastix  
 Weyrauch jed. ℥ß. Mache alles nach der

Kunst zum Pflaster.

N. Diese Pflaster verzehren die Serotische Feuch-  
 tigkeiten/ die im Fleische stecken/ also/ daß auch Tro-  
 pfen auf dem Pflaster sitzen. Vornehmlich dienen  
 sie wider das Hüftwehe/ geschwollene Füße und  
 Hände. Es werden selbe auch gebraucht wider  
 die scorbutische Härte der Schienbeine/ in Zer-  
 stossungen/ Verencungen/ und benehmen selbige  
 zugleich die Schmerzen.

30. Emplastr. Diasulphuris  
D. Sulzbergeri.

Nimm Balsami Sulphuris ℥ij.  
 Wachs ℥ß.  
 Geigenhartz ℥ij.

Myrrhen so viel des andern allen.  
 Zerlasse das Geigenhartz/ Wachs und Balsam  
 bey dem Feuer/ mische es wohl/ alsdenn streue die  
 Myrrhen/ welche auf das sauberste muß gepulvert  
 seyn/ bey gar gelindem Kohlen-Feuer darein/ koche  
 es langsam/ und rühre es oft mit einem Spatel/  
 bis alles zum Pflaster werde.

## 31. Empl. Diasulph. Rulandi.

Nimm Balsam. Sulph. Amygdalin. campho-  
 rat. Rul. ℥ij.  
 rein gelben Wachses ℥ß.  
 Geigenhartz ℥j.

Myrrhen so viel die andern alle wiegen.  
 Laß Wachs und Hartz auf dem Feuer zergehen:  
 Thue alsbald den Balsam dazu. Leglich thue auch  
 die Myrrhen darein fein mählich/ rühre es mit dem  
 Spatel stets um: füge auch/ damit das Pflaster  
 eine bessere Consistenz erhalte/ etwas

Serpenthin und  
 ausgequillten Colcatharis bey. Rühre  
 es mit einem Stößel/ daß alles wol erkalte. Mach  
 es alsdenn zum Pflaster in Rollen mit Eyeröl.

Der Balsamus Sulphur. mit Mandelöl und  
 Campher bereitet/ ist dieser:  
 Nimm süßes Mandelöl ℥iiij. vel v. vel vj.  
 Schwefelblumen ℥j.  
 Weinstein Salt ℥ij.  
 Campher ℥j.

Mische erstlich die Schwefelblumen mit dem Sale  
 Tartari/ hernach thue das Mandelöl dazu. Koche  
 es über gelindem Feuer/ und verhüte/ daß es ja  
 nicht köche und aufwallt/ sonst wird es dick wie  
 eine Leber/ und läuft über. Hernach füge den  
 Campher bey/ welcher zwischen zweyen Papiere  
 muß gestossen werden/ daß er sich sitziglich auflös-  
 t. Wenn das Gefäß erkalte/ so geuß den tingirten  
 Balsam ab/ und geuß wieder frisches Mandelöl  
 darüber/ und procedire damit/ wie zuvor.

Dieses ist die eigentliche Beschreibung des Bal-  
 sami Sulphuris Rul. zu äußerlichen Schäden/ des-  
 sen er in seinen Schriften nicht gedacht/ sondern  
 vor ein grosses Geheimniß verborgen gehalten.  
 Matthias Untzerus de Præparationibus ex  
 Sulph. gestehet/ daß er dieselbe von Prof. Zacharia  
 Brendelio, Medico auf der Universität zu Jena/  
 durch Communication von D. Henrico Ellenber-  
 gero, erhalten; aber in selbiger Description ist kein  
 Sal. Tartar. zu finden. Dieses Salt aber hat die  
 Kräft/ als ein Menstruum solvens, aufzuschlies-  
 sen/ daß das resinöse balsamische Theil das sal-  
 tichte verlasse/ und dem Oel desto besser mitgethe-  
 let werde.

1. N. Es sind welche/ so da mit Lein-Walnusz/  
 oder Rüben- auch wol Mahensaamen- Oele und  
 Weine denselben Balsam bereiten: aber alle diese  
 Bereitungen sind unrecht.

2. N. Man kan auch wohl auf folgende Art/ wo  
 man ja obiges nicht beieiben wollte/ (massen viel  
 Köpffe viel Sinne/ und also schwer unter einen  
 Hut zu bringen) mit Leinöl den Balsam bereiten/  
 und ein Pflaster hernach daraus verfertigen.

3. Leinöl/ so durch die Retorte destilliret/ ℥ß.  
 Schwefelblumen mit dem Colcothar subli-  
 miret ℥ij.

Koche es im verglasurten Forffe/ und füge nach  
 Belieben ein wenig Sal. Tart. bey. Hebe es nach ge-  
 nugamer Kochung vom Feuer/ und wenn es sich ge-  
 sehet/ so geuß den tingirten Balsam ab.

## 32. Emplastrum Divinum

S. M. C.

Nimm bereitetes Goldglett ℥iij.  
 gemein Oel ℥iiij.

Brunnenwasser ℥ij.

Koche alles zusammen/ bis es eine Pflaster-Dicke  
 bekommt. Hernach mische drein  
 bereiteten Magnetsteins ℥vj.

Gummi Ammoniaci

Galbani

Opopanac.

Edellii, alle in Essig aufgelöset/

durch ein Tüchlein gewunden/ und zur Gnüge wie  
 der inspissiret jedes ℥ij.

der besten rothen Myrrhen

Weyrauch

Mastix

Grünspan

runde Holtwurk jedes ℥iij.

gelben Wachses ℥viiij.

Serpenthin ℥iiij. Mache alles/ wie ge-  
 bühret/ zu einem Pflaster.

Dieses Pflaster thut in Wunden/ Geschwären/  
 Beulen/ und dergleichen ein grosses; Es erweichet/  
 digeriret/ resolviret/ und bringet zur Suppuration.  
 Es reiniget/ machet Fleisch/ und schleust endlich ohne  
 Schaden zu.

33. Empl. febrifugum Strobelber-  
geri, Fieber-Pflaster.

3. Des besten Zypriischen Terbinthins ℥iij. Laß  
 in einem kupffern Gefäße über einem gelinden Feuer  
 stehen/ daß es stieße/ darein wirff lebendiger Spin-  
 nen/ die in der Stuben/ oder an einem andern rei-  
 nen Orte gefangen worden/ num. xv. Misch und  
 rühre mit einem hölzernen Pistill so lang/ bis der  
 Terbinthin Aschen-farb wird/ und man von den  
 Epine

Spinnen wenig mehr siehet / dann thu zu dieser lauen Mirtur / gemeldter Spinnen: Häuser / die sie selbst gewebet / oder statt derer 19. andere mittel-mäßige Spinnen / und rührs / aber starck / durchein- ander; inzwischen vermische darein pulverisirt Erd- Pech / und \* der schön weiß sey / jed. ʒiʒ. rührs / bis es erkaltet / so wird es ein schwarzes Pflaster wer- den / stells 14. Tage bey Seite / dann laß beym Feuer wieder weichen / schmier die Hand mit dem Oleo febrifugo, und malaxirs.

Dieses Oleum febrifug. bes. c. 27.

**Der Gebrauch:** Davon mache Pflaster wie ein Viertelthaler / überziehs mit O und D / be- decks mit Leder / und leg es auf die Puls-Adern bey- der Hände / eine Stunde zuvor / ehe das Fieber kommt / laß es 9. Tage darauf liegen / dann wirff es in eben solcher Stunde in ein fließend Wasser.

**N.** Dieses ist das Pflaster / von dem Strobelber- ger welcher N. 1626. eine Introduction in Druck ge- geben / solches aber darinnen nicht beschrieben. Dessen Beschreibung hat mir der berühmte Herr D. J. Chri- stoph. Eisenmenger, Heilbrunnischer Stadt-Phy- sicus, mein sehr wehrter Freund überschicket / dessen Wort / damit niemand deswegen zweiffle / ich hier beyfügen will / und seyn folgende:

Diese Description hat mir Graf Carl von Wol- ckenstein communiciret / (der nicht nur allein dar- durch vom viertägigen Fieber befreyet worden / son- dern solches auch vom D. Strobelbergern um 100. Thaler gekauffet hat) dessen Bruder Graf Adam von Wolckenstein / anjeko Teutscher Herr in Hevl- brunn ist.

Ich kan bezeugen / daß dieses Pflaster in Heilung des dreytägigen Fiebers sehr viel ge- than / dessen Ursach bes. bey Willisio tr. de febr. doch soll die methodische Cur hernacher nicht unterlassen werden / damit die causa oc- casionalis hinweg komme / und das Wieder- kehren des Fiebers abgehalten werde.

### 34. Ein andres ad Febres.

Nimm des glänzenden Ruffes aus dem Camin Spinnerweben  
Serpenthin jed. ʒiʒ.  
Campher ʒij.  
Del von Spinnen ʒij. Mache alles zum Pflaster / auf die Pulsen zu binden.

### 35. Ein andres.

Nimm des glänzenden Ruffes aus dem Schorn- stein ʒi.  
abgeschälten Knoblauch ʒb.  
Wurzel von Hanenfuß  
Spinnen: Gewebe jed. ʒij.  
Saffran ʒv.

Theriaek ʒiʒ. Machs mit Scorpion: Del zu einem Pflaster / welches man vor dem Paro- xysmo auf die Wülse beyder Hände binden muß. Bey zarten Körpern aber kan man etwas von einem gebratenen: Apffel darunter mischen.

### 36. Ein anderes zu allerhand Fie- bern / auch dem vier: tägigen D. E.

Nimm Galläpfel  
Schieß: Pulver  
gemein Salk  
Campher jedes so viel beliebet. Pulver

risir es / und mache es mit Serpenthin in eine Massam. Dann formet man Pflaster / so groß als ein viertels Thaler / und appliciret es den Pulsen / wenn und zu welcher Stunde man will; also kan man es im täglichen nach der fünften / im dreytägigen nach der siebenden / und im viertägi- gen nach der neunten Stunde wieder abnehmen / und in ein fließend Wasser werffen.

### 37. Ein andres sehr bewehrtes / das in bösen Fiebern sehr oft mit Nutzen gebraucht.

ʒ. Benedischen Serpenthin ʒi. Zerlaß ihn in einem kuyffernen Kessel / und thue dazu lebendi- ger grosser Spinnen num. xx. Rühr es mit einem hölzernen Spatel / bis die Spinnen weiß oder grau werden: oder bis man schier gar nimmer es siehet: Denn füge weiter bey das Pulver von gedörtem Krötten: Fleische

Rubet - siccat ʒb.

rothen Weinstein ʒi.

Sebenbaum ʒij.

Scorpion: Dei Matthioli q. f. bis es eine rechte Consistenz bekommit. Rühr alles wohl mit einem hölzernen Spatel (rühr es aber mit blossen Händen nicht an / bis es eine rechte Massam zum Pflaster erlanget.

1. N. Dieses Pflaster kan noch in weit mächtige- re Krafft gebracht werden / wenn man die Krötten / nach Erfindung Butleri Hyberni, in ein Antido- tum bringet. Bes. Kircher. in Scrutin. Peltis p. 352. Joh. Fabr. in Panchym. L. V.

2. N. Andere bedienen sich nur der besten Kröt- ten allein. ʒ. E. Man nimt eine gedörte Krötte / (welche man im Sommer austrocknen kan in der Sonnen / und bis zur andern nöthigen Zeit aufhe- ben soll) weicht sie in scharffen Wein: oder in Man- gel dessen / in Bier: Essig: weckelt sie hernach in ein reines Luchlein / und bindet sie dem Febricitanten aufs Herz: Grüblein / wenn der Paroxysmus will anfangen: Wenn aber der Paroxysmus vorbey / so thut man die Krötten ab / und vergräbet sie. Über- den dritten Tag bindet man wieder eine Krötte auf; und dieses wiedercholet man drey: mahl mit drey- en Krötten / so wird nichts Fieberisches mehr zu spüren seyn. Mit diesem ist manchem guten Gefellen geholffen worden in den drey: tägigen Fiebern.

3. N. In viertägigen Fiebern legt man 4. Krötten nacheinander auf / und vergräbet sie. In den all- tägigen wird es mit einer Krötten verrichtet.

### 38. Empl. ad fonticulos F. F. Fontanellen: Pflaster.

Nimm Bleyweiß  
Silberblett jed. ʒvj.  
Rosen: Del ʒij.  
Rosenwasser ʒviiij. Kochs bey gelindem Feuer / und thue letzters dargu weiß Wachs ʒij. S. Pflaster. Es vertreibet die Entzündung.

### 39. Ein anders Andr. Stegmanni.

Nimm Benedischen Bleyweißes  
Baum: Del jed. ʒij.  
gebrannten Alaun ʒj.  
neu ungebrauchtes Wachs ʒb.  
Machs zum Pflaster.

### 40. Empl.

## 40. Empl. nobile pro Fonticulis.

Nimm altes Baum-Oel ℥ij.  
 Goldglett  
 Bleiweiß jedes ℥℥.  
 Geigenharz  
 gemein Fichtenharz jedes ℥ij.  
 Schiffpech ℥ij.  
 weiß Wachs  
 Weyrauch  
 rothe Myrthen jedes ℥iiij.  
 Mumie  
 weißen Kupferwassers  
 rother Corallen  
 Magnetstein der bereitet ʒ ℥ij.  
 Mastix ℥j.  
 Schabe-Zuch ℥℥.

Mache alles zu einem Pflaster.

Dieses Pflaster befördert sehr den Fluß/ und reiniget wohl.

## 41. Empl. pro Fracturis &amp; Luxationibus Ossium M. C. Pflaster in Beinbrüchen und Verrenkungen.

Nimm klein geschnittener Altheaswurzel ℥vj.  
 Brunnenwassers ℥iiij.

Laß es 24. Stunden über gelindem Feuer stehen/ und rühre es oft mit einem Spatel: Hernach koche es/ daß es ein gebührender Schleim werde. Denselben colir/ drücke ihn wohl durch/ und verwahre selben: Unterdessen

Nimm Wurzel und Blätter von Eschen  
 von Schwarzwurz

Beeren und Blätter von Myrthen  
 Blätter von Weiden jed. Mj.

Stosse alles wohl/ und koche es in  
 Esch-Wasser von den Schmieden/ und  
 sauren Wein auf das letzte dazu gethan  
 jed. ℥ij. bis es auf die Hälfte eingekochet. Hernach colir/ und exprimir. Nachgehends thue dazu  
 bereitere Goldglett

Silberglett jed. ℥viiij.

rothe Mennige ℥j.

Del von Rosen

Myrthen

Roßs Injelt jed. ℥j.

Mische alles kalt zusammen/ und kochs mit dem  
 Schleime und Decocto allezeit mit einem hölzernen  
 Spatel wohl gerührt zur Consistenz eines  
 Pflasters. Rüge endlich bey

gelben Wachses ℥viiij.

Terpenthin ℥iiij.

rothen Bolus

Terra sigillatz

Weyrauch

rother Myrthen

Mastix alles wohl pulverisirt jed. ℥ij.

## f. Emplastrum.

So wie ihm der Name gegeben/ also beweiset es  
 sich auch in dergleichen Zufällen thätig.

42. Emplastr. Anti-Epilepticum  
 D. J. M. Pflaster wider das schwere  
 Gebrechen.

Nimm weißen Agstein  
 Weyrauch  
 Mastix jedes ℥ij.

Gummi Galbani

Opopanac. jed. ℥j.

Eichen-Mittel ℥ij.

grauen Amber gr. vj.

Bisam gr. iij.

Pöomientörner vom Männlein ℥℥.

Ladani ℥ij.

ein wenig Muscaten-Oel. Bestreue es  
 mit Pulver von Cubeben/ streich es auf ein Leder  
 8. Finger breit/ und 15. Finger lang ohngefehr.

1. N. Besagte Stücke kan man mit einem warmen  
 Stempel mischen/ und hernach Amber-Aepfel  
 daraus machen.

2. N. Dergleichen Pflaster kan man bequem in  
 Nucha tragen in andern Haupt-Affecten/ indem sie  
 der äußern mit dem Geblüte circulirten frembden  
 Miasmatum Aufsteigungen verhindern/ und die  
 beissende Feuchtigkeiten von dem Ursprung der  
 Nerven abhalten. Dieses aber muß etliche Wochen  
 lang dauern/ hernach kan man den Ort mit  
 warmen Wasser abwaschen/ damit ein neues Pflaster  
 kan appliciret werden. Also legt man es auf  
 die Schläfe und Stirne mit Tacamahac und Carrana,  
 damit die herunterfallende Flüße von den  
 Zähnen und Augen abgetrieben werden/ weil sie  
 zugleich auch die Adern adstringiren. Th. Bartholinus  
 Cent. 5. hist. 25.

## 43. Emplastr. de Galbano.

℞. Des in Essig aufgelösten Galbani ℥j.

Schiff-Pech ℥℥.

des Pflasters Diachyli sympl.

Armoniack Salzes jedes ℥j.

Vermische es zu einem Pflaster vor die Hüner-Augen.

## 44. Empl. Gummatum Parac.

Nimm des Gummi Serapini

Bdell.

Opopanac.

Galban. jed. ℥j.

Koche es in Essig/ colir/ zur Colatur thue

Mastix

Weyrauch jedes ℥ij.

weiß Wachs q. l. Nachs zum Pflaster.

Es reiniget und heilet die Wunden/ und vertreibet die Geschwürle.

## 45. Empl. Hæmorrhoidale.

℞. Silberglett ℥j.

Schweinfett ℥j.

Stosset alles untereinander zu einer Massa und  
 formiret Strigel daraus.

46. Empl. ad quamvis herniam  
 excepto hydrocele. Bruch-Pflaster.

℞. Alab-Bälge/ die nicht gesalzen/ und in Kalch  
 gewaschen seyn/ kochs in einer Laugen/ bis sie dick  
 werden/ wie ein Leim/ gieß auf einen Marmor.

℞. Dieses durchgedrückten Leims ℥iv. Darzu thue

Blutstein

h Zucker

gebrannt ʒ jedes ℥ij.

Gummi Ammoniac/ der in dem sauersten Essig  
 solbiret/ und mit Myrthen Oel ver-  
 mischet sey ℥ij.

g g ʒ

Mische

Mische dieses alles in einem irdenen Gefäße auf der Aschen / damit sie zu einer Massam eines Pflasters werden / streichs auf. Dieser Leim hafftet so sehr / und ist so gut zur Leimung der Brüche / wie auch zu nem zerrissenen Schmeerbauchs-Felle / das ihm feides gleichet / wann man nur darüber eine schlechte Binden bindet / und sich im Essen und Trincken hält.

#### 46. Ein ander Bruch-Pflaster C. G. aus einer schweren Geburt.

Nimm Gall-Appffel  
Zypressen Nüsse  
Granaten Blüthe  
des Saamens von Wegerich  
Flöhkraut / Kresse  
Eichenhütlein  
Bohnen  
langer Osterlucey  
runder Osterlucey  
Myrtillen jed. ℥℔.

Pulverisire und macerir es 4. Tag und Nächte in Rosen-Essig. Laß alsdenn durre und trocken werden / und thue dazu

Consol. major. & min.  
Pferde Schwanz  
Hirschzungen / Myrrhen  
Aloes / Mastix  
Mumie jed. ℥ij.  
Armenischen Boli  
Salmeystein  
Goldglett

Drachenblut / alles klein gepulvert à ℥ij.  
Schiffpech ℥ij.  
Terpenthin so viel nöthig. Machs zum

Pflaster.

#### 48. Ein andres D. K.

Nimm gelben Schwefel  
reinsten Terpenthin jed. ℥j.  
gekochtes Mastix-Oel ℥℔.  
des adstringirenden Eisen-Saffrans ℥ij.  
Siegel Erde ℥vj.  
der süßen Vitriol-Erde ℥℔.  
bereitete rothe Corallen  
Magnetstein jedes ℥ij.

des Extracts von Wallwurk  
runder Osterlucey jed. ℥x.

Machs zu einer Masse / die man austreichen muß.

#### 49. Ein andres D. C.

Nimm Schiff-Pech ℥℔.  
Silberglett ℥j.  
rothes Wachs  
grünes Wachs jedes ℥℔.  
Gummi Ammoniaci  
Opopanac.  
Galbani jed. ℥j.

Mumie ℥j.  
Eichen Mistel ℥ij.  
Aloes ℥℔.  
Mastix ℥j.  
Salmiac ℥℔.

Gyps ℥ij.  
der Wurzel von Aaron  
lange Osterlucey  
runde Osterlucey jed. ℥ij.

Myrrhen

Weyrauch  
Terpenthin jed. ℥j.  
Wurzel von Gauchheil utriusq; jed. ℥℔.  
Menschlichen Gebürt ℥x.  
Mache alles zu einem Pflaster.

#### 50. Ein andres bewährtes.

Nimm weissen Weyrauch  
rothe Myrrhen  
Blutstein  
Gummi Serapin.  
Opopanac.  
Bdellii

Terpenthin  
Böcken Insekt  
Schwein Schmeer  
weissen Tragacanth jed. ℥℔.  
Drachenblut ℥vj.

Mache alles wohl vermischet zum Pflaster.

#### 51. Empl. Hydropicum D. D. E. Pflaster wider die Wasserucht.

Nimm Weyrauch  
Mastix jed. ℥j.  
rothen Saadel ℥℔.  
der Blumen von unsern Camillen  
rothen Rosen jed. Mj.

Pulverisire es / und mische es mit Wachs / Camillen  
und Wacholder-Oel q. s. zum Pflaster.

#### 52. Ein anders in dergleichen Zufällen.

Nimm Weyrauch  
Mastix  
Myrrhen jed. ℥℔.  
Campher ℥℔.  
Ziegen Roth Züß.  
Schwefel ℥j.  
Lorbeeren  
Pfefferkümmel jedes ℥ij.  
Wachs und Terpenthin à q. s.

Machs nach der Kunst zum Pflaster.

#### 53. Empl. de Hyosciamo.

℞. Des ausgepresten Oels von Bilfenkraut  
Saamen

Saftes von Bilfenkraut / jedes so viel beliebt.  
Kochet es so lang / bis der ausgepreste Saft eingesotten / thut Wachs und Terpenthin dazu so viel als nöthig / und Kochet es zu einem Pflaster / welches ungemein zertheilet und den Schmerzen stillt.

#### 54. Emplastrum Ichiadicum. Pflaster wider das Hüftwehe.

Nimm gelb Wachs  
weiß Pech  
schwarz Pech  
Terpenthin jed. ℥ij.  
Gummi Ammoniaci  
Schwefelblumen jedes ℥j.  
Weyrauch  
Florentiner Violentwurk  
stenu græci alles gepulvert jed. ℥j.

Mache alles zum Pflaster.

55. Ein

## 55. Ein anders Zvvölfferi.

Nimm Gummi Galbani

Sagapeni jed. ℥j.

Solvice diese in Wein-Essig ℥iij. Was unrein ist/  
das sondere davon. Diesen füge/weil sie noch warm/  
ohne kochen / bey

Pulverisiret Vibergeil/ oder dessen Fett ℥ß.

Euphorbii ℥ij.

Saamen von Vein

Zwiebeln

Hedrich jed. ℥ß.

Tauben Roth ℥vj.

des schärffesten Sauerteigs ℥ij.

frische Meerzwiebeln ungebraten ℥v.

Mische es über den Feuer wol durcheinander/ und so  
es nicht die Consistenz eines Cataplasmatici hat/ laß  
es ein wenig ebulliren/ und thue Eissen-Del dazu/  
so mit Spir. Vini destilliret/ ℥j. oder q. l. i. Catapl.N. Man kan den Sauerteig und Meerzwiebeln  
auslassen/ und mit Wachs und Pech zum Pflaster  
bereiten.

## 56. Empl. è baccis Laurinis.

Nehmet Weyrauch

Mastix

Myrrhen jedes ℥j.

Lorbeere ℥ij.

Eyper

Costus Wurzel jedes ℥j.

Lorbeer Del

Benedischen Serpenthins

Gelb Wachs ʒ ℥ß.

abgesäunt Honig so viel als nöthig.

Lasset das Serpenthin und Wachs erstlich mitein-  
ander fließen/ hebet es von Feuer/ mischet die ar-  
dere Stücke darunter/ und machets zu einem Pfla-  
ster.

## 57. Emplastr. contra Lumbricos.

Pflaster wider die Würme.

Nimm Aloes Epat.

Myrrhen

Wurzel von Entian

weissen Diptam

Kraut von Bermuth

Reinfahren

Nurin

Carbuibenedicten jed. ℥ij.

Mehl von Feig/ Bohnen

geraspelt Hirschhorn

Helffenbein

gepulvert Saamen von Coloquinten ʒ ʒj.

Lerchenschwamm ℥ij.

Ohsengalle ℥ß.

Del von Rauten

Bermuth

gelb Wachs jed. ℥j. ʒ Pflaster.

## 58. Mastichinum.

N. Mastix ℥iij.

Armenischen Bolus so zu vor in Wein ge-  
waschen ℥ß.

Rosen zu Pulver gestossen ℥vj.

Helffenbein

rother Corallen jed. ℥ß.

Serpenthin ℥ij.

gelb Wachs ʒß.

Myrrhen Del ℥iij.

Kochet es zu einem Pflaster.

## 59. Emplastrum magneticum.

Magneteten; Pflaster.

N. Der Gummi von Serapin.

Ammoniac.

Galban. jed. ℥ij.

Solvirs in Essig/ colirs und inspissirs. Dann neh-  
met TerbinthinWachs jed. ℥ß. Zerlaß beym Feuer/ thuts  
davon/ und misch die Gummi darein/ und Agt-  
stein-Del ℥ij.des Steins/ oder Arsenikalischen Magnes-  
ten ℥ij.Vitriol-Erden ʒj. ʒ ein Pflaster. Malaxirs  
mit Scorpion-Del.Wann es auf die böse Geschwäre und Pest-Cari-  
buncel gelegeet wird/ so bricht es selbe gleich auf/  
ziehet das Gift/ gleich einem Magneteten/ aus dem  
innern mächtig heraus/ läßt auch das Geschwäre  
nicht zusallen/ es habe dann alles Gift heraus ge-  
zogen. Hartm. in Pract.Diese Beschreibung kommet mit der Be-  
reitung des Ang. Salz nicht überein/ weil Sala-  
der Gummi jed. ℥iij. in Meerzwiesel/ Essig  
solviret/ darzu des Arsenikalischen Magneteten  
℥iij. des Agtstein-Dels ℥ij. und der Vitriol-Erde ʒj.  
nimmet. Die Anmerckung dieser letzten Be-  
reitung bef. beym Zvvölff. in Animadv. in Au-  
gustan. Pharm. p. 377. In Ternar. Bezoard.  
Ang. Salz findet man eine andere Beschrei-  
bung/ allwo man statt der Vitriol-Erde  
Aronswurzel nimmet. Dieses Pflaster hat  
eine vortreffliche Krafft/ das Gift heraus zu  
ziehen/ und in Eiter zu verändern/ in Ge-  
schwären und Pestilenzischen Beulen. Wann  
mans über das in dem vierrägigen Fieber  
aufs Miltz leget/ so tauget es vortrefflich wie  
ingleichen im Darmgicht/ wann die Gedär-  
mer im Bruche hinunter fallen.

## 60. Empl. de Meliloto.

N. Meliloten Kraut und Blumen zu Pulver ge-  
stossen ℥ij.

Borhorn Saamen

Ulthdon Wurzel

Lorbeern

Chamillen Blumen jedes ℥ij.

Bermuth Knöpflein ℥ij.

Violemwurh

Ammi Saamen/ jed. ℥ß.

das Marcks von gesottenen und durchgetrie-  
benen Feigen ℥ij.

Storais calamita ℥vj.

Gumm. \* in \* aufgelöset ʒx.

Hirschen Infschicht

Hartz ℥iij.

Wachs ℥vj.

Narden Del

Majoran Del jedes ℥iij.

Kochet es nach der Kunst/ zu einem Pflaster.

### 61. Emplastr. Mercuriale f. Antivenereum.

Nimm gereinigten Quecksilbers ℥iiij.  
 Löse es auf in Aquæ fortis, oder Spir. Nitri so viel  
 als dazu nöthig. Thue dazu

Schmeer von Schweine ℥viiij.

Roche es in einer irdnen vergläserten Schale bis  
 zur Consistenz eines Pflasters / bey mäßigem  
 Feuer / damit es nicht schwarz werde / und rühre  
 es mit einem hölzernen Spätel wohl durch. Füge  
 hernach bey

gelb und wolriechendes Wachs ℥ij. l. ℥iiij.  
 pulverisirten Mastix

Weyrauch jed. ℥j.

Mache es nach der Kunst zum Pflaster.

N. Es ist vortreflich wider alle Frankosen Ge-  
 schwäre und Rauden / an welchem Orte sie auch  
 verborgen liegen / dieselben heilet es wunderbarlich.

### 62. Empl. Manus DEI. M. C.

Nimm Baum Del ℥viiij.

Goldglett so bereitet jed. ℥iiij.

gelb Wachs ℥ij.

Benedischen Serpenthin ℥j.

Gummi Galbani

Opopanac.

Ammoniaci

Sagapeni.

rother Myrthen

Weyrauch

Mastix jedes ℥viiij.

Loz Del ℥vj.

Salmeystein

Magnetsstein

lange Hollwurz

runde Hollwurz jed. ℥iiij.

Machs nach der Kunst zu einem Pflaster.

Es hat alle die Tugenden / die das Pflaster / Di-  
 vinum genannt / an sich hat / nur das jenes etwas  
 schärffer ist.

### 63. Empl. Miraculosum.

℞ Bleyweiß ℥ij.

Silberglett

Mennig jedes ℥℥.

Benedische Säuffe ℥j.

Baum Del ℥iiij.

Lasset die Säuffe und das Del zuschleichen / thut  
 die Silberglett / das Bleyweiß und die Mennig  
 darein / lasset es zur rechten Consistenz sieden / leg-  
 lich mischet darunter Campher und Pulver von  
 Lorbeeren / so viel beliebet.

### 64. Empl. mundificativum. Reinigendes Pflaster.

Nimm Wachs ℥ij.

weiß Harz ℥iv.

Verbinthin ℥j.

Del von Kröten

Scorpion jed. ℥j.

fließenden Storax ℥vj.

ausgedrückten Scheelkrautsafts ℥iv.

runder Osterlukey ℥℥.

Gummi Ammoniac / der in Essig solviret  
 und inspissiret worden ℥ij.

Sarcocoll jed. ℥j. f. ein Pflaster f. a.  
 Es reiniget die vergiftete Wunden / und Fisteln.  
 Hartm. Pract.

### 65. Emplastr. è Minio.

℞. Rosen Del ℥℥.

Myrthen Del

Populien Salbe jedes ℥iiij.

Hünereffett ℥j.

Schweinfett ℥vij.

Kälber Marck ℥j.

Silberglett

Goldglett jedes ℥iiij.

Mennig

Bleyweiß jed. ℥ij.

Serpenthin ℥iiij.

Wachs / so viel als nöthig.

Roche es alles zu einem Pflaster.

### 66. Empl. in Mammillarum In- flammatione. Pflaster in Entzündung der Brüste.

Nimm Hirsch, Inschlit

weiß Wachs jed. q. v. Laß bey dem Feuer  
 fließen / und thue dazu

Serpenthin

Beilchen, Del jed. q. f. Durch diese Mirtur  
 ziehe ein Papier / und lege es auf den afficirten  
 Theil.

### 67. Emplastr. Nigrum sticticum f. ℥vv. Schwarzes Sticty Pflaster.

Nimm Del von Rosen ℥vij.

Schmalz vom Keyer ℥j.

Fett von Eschen ℥ij.

gesiebtes Bleyweiß ℥viiij.

weißen Kupterwassers in schlechtem

Nidmischen aufgelöset jed. ℥iiij.

Laß es bey wenig stärkerem Feuer kochen / bis das  
 Bleyweiß sich aufgelöset / und schwarzlicht die Con-  
 sistenz eines Pflaster erreicht. Füge diesem her-  
 nach / alles wol durchgemischt und coliret / bey / nemlich

Geigenharz

Schiff, Pech

Harz

Wachs jedes ℥viiij.

Thue zu diesen ferner

Mastix in Eyer Del ℥j. aufgelöset ℥j.

Gleichfals folgende Pulver:

Weyrauch

rothe Myrthen jed. ℥viiij.

Mumie (so beliebet)

gesiegelte Erde

Drachenblut jed. ℥j.

rothe Corallen

bereiteten Magnetstein jed. ℥j.

Regenwürmer ℥j.

Mische eine Weile bey dem Feuer alles wohl durch  
 einander. Wenn es nun beginnet kalt zu wer-  
 den / so thue letztlich dazu

Spicknarden Oele ℥j.

Wachholder Oele ℥iiij.

Campher ℥j. in einem wohlverschlossenen

Glase aufgelöset.

Mache alles zum Pflaster.

### 68. Empl.

**68. Emplastr. Nigrum Chirurgi**  
 Anglici. Schwarzes Pflaster wider die  
 Wein-Brüche/ und Zerstückung oder Zer-  
 fallung des Leibes.

Nimm Inschlitt vom Hirsch/ oder in Mangel  
 dessen vom Boocke  $\text{℥j}$ .

gelben Wachses  
 Schiff Pech jed.  $\text{℥xij}$ .  
 Harz  $\text{℥℔}$ .  
 Mastix  $\text{℥℔}$ .  
 Weyrauch  $\text{℥j}$ .

Reibe all's klein im Mörser vom Stein: Laß es  
 hernach bey dem gelinden Feuer zergehen/ rühre es all-  
 zeit wol/ (denn es gar leichtlich auswallt und über-  
 läuft) colire es durch ein Tuch/ weil es noch warm  
 ist/ und wenn es ein wenig kalt worden/ so thue dazu  
 Campher/ so in Spir. Vin. oder Baum-Oel  
 aufgelöset  $\text{℥j}$ .

Serpenthin  $\text{℥℔}$ . Zulezt auch  
 Mennige  $\text{℥℔}$ . Laß die Massam so lange  
 rühren/ bis es mählich erkaltet/ und man Zapfen dar-  
 aus bereiten kan/ welche man in einer Blase auf-  
 hebet.

**70. Emplastrum Nuchale.**

℞. Gummi Elemi  
 Serpenthin jedes  $\text{℥℔}$ .  
 Weyrauch  
 Mastix  
 Reaganth jedes  $\text{℥ij}$ .  
 Armenischer Bolus/ Erde  $\text{℥℔}$ .  
 Fildkraut Saamen  
 Myrthen Saamen jed.  $\text{℥j}$ .  
 Euphorbien  $\text{℥j}$ .  
 Agurstein  $\text{℥j}$ .  
 Burgundischen Pechs  $\text{℥vii}$ .  
 Caranna  $\text{℥x}$ .  
 Negelein. Oel destillirtes  
 Indiamischen Balsams jed.  $\text{gt. vj}$ .

Machet nach der Kunst/ ein Pflaster daraus.

**Krafft und Nutz:**

Dieses Pflaster hilfft vor Zahnweh/ Ohrens-  
 Schmerzen/ Augenwehen/ Tagen und allerley  
 Flüsse/ auf das Genick geleget.

**71. Nervinum.**

℞. Chamillen Oel  
 Rosen Oel jed.  $\text{℥ij}$ .  
 Mastix Oel  
 Serpenthin Oel  
 Lein Oel jedes  $\text{℥℔}$ .  
 Klaren Serpenthin  $\text{℥ij}$ .  
 Inschlitt von einer Kuh  
 einem Boock  $\text{ā ℥℔}$ .  
 Rosmarin/ Betonien  
 Schafft Heu  
 Tausendguldenkraut  $\text{ā Mj}$ .  
 Regenwürmer  $\text{℥ij}$ .  
 Feber-Röthe Wurzeln  $\text{℥x}$ .  
 Das Kraut und den Saamen von Johannis-  
 Kraut jed.  $\text{Mj}$ .  
 Mastix Pulver  
 Gummi Elemi jed.  $\text{℥x}$ .  
 Schiff Pech  
 Harz  $\text{ā ℥℔}$ .

Sagapeni  
 Galbani  
 Ammoniaci jedes  $\text{℥ij}$ .  
 Goldglett  
 Silberglett jed.  $\text{℥ij}$ .  
 Mennig  $\text{℥j}$ .  
 Wachs so viel als nöthig.

Machet nach der Kunst ein Pflaster daraus.

**53. Emplastr. Nodos & Dolores**  
 omnes venereos, breviter emolliens &  
 sanans. Pflaster zu den Beulen und Schmerzen  
 der Frankosen/ in kurzem solche zu erweichen  
 und heilen.

Nimm des Pflasters Diachyl. compos.  $\text{℥℔}$ .  
 Triapharmac.  $\text{℥ij}$ .  
 Oels von gebrannten Ziegeln  
 Spicknardi jed.  $\text{℥j}$ .

Des besten Aqua vitæ  
 Theriacs jed.  $\text{℥j}$ .

Aloes  
 Myrthen  
 Gummi Ammoni.  
 Bdellii  
 Serapini  
 Galbani

Ladani jedes  $\text{℥℔}$ .  
 Wurzel von Florent. Weilwurz  
 runder Holzwurz  
 Hermodacteln jed.  $\text{℥ij}$ .  
 lebendigen Quecksübers in Limonensafft  
 getödtet  $\text{℥vii}$ .  
 geriebenen Zinnober  $\text{℥j}$ .  
 Mercurii sublimati  $\text{℥℔}$ .  
 gelben Wachses so viel nöthig.

Machs nach der Kunst zum Pflaster.

**73. Empl. Norimbergicum S. J.**

Nimm Baum-Oel/ oder weiches besser ist/ des  
 Oels von Johannis-Blumen  $\text{x. viert. ℔}$ .  
 Campher  $\text{℥℔}$ .  
 der besten Menge  $\text{℥j}$ .  
 Benedischen Bleyweisses  $\text{x. viertel ℔}$ .

Den Campher mischet man mit Oel/ colict's durch  
 ein Tuch; die Oele aber besonders mit Menge und  
 Bleyweiß über Kohlen/ rühret es zum öfftern und  
 mischet es/ denn thut man besagten solvirten Cam-  
 pher und zerlassen Pech ein wenig dazu.

**74. Auf eine andere Art bereitet/ wel-  
 ches man vor das rechte halten will/ und  
 aus des Aut. Ehrensingers MSS. seyn soll.**

Nimm gelbes Wachs  
 rothe Menge jed.  $\frac{1}{2}$   $\text{℔}$ .  
 Campher  $\text{℥ij}$ .  
 gekochtes Rosen-Oel  $\text{℥vii}$ .  
 Brunnenwasser  $\text{℥vij}$ .  
 Hirsch Insekt  $\text{℥ij}$ .

Erstlich das Rosenwasser und Rosen Oel in ein Kes-  
 selein zusammen gethan/ und das Wachs zerschnit-  
 ten darein gelegt/ über ein Kohlfuer gesetzt/ und so  
 lange sieden lassen/ bis das Wachs zerschmolzen/  
 aber man muß sich vorsehen/ daß man nicht zu starck  
 Feuer gebe/ denn es sonst ziemlich sprizet. Wenn  
 das geschehen/ alsdenn vom Feuer gehoben/ die  
 Menge darein gethan/ und wieder aufgesetzt/ denn  
 immerzu/ wenn es siedet/ umgerühret/ und das so  
 lange



länge gethan / bis es von sich selbst aufhöret zu wal-  
len / und stille wird / da es dann beginnet schwarz zu  
werden / welches man / ob es genug / auf einem Pa-  
pier probiren kan; alsdem vom Feuer genommen /  
und das Hirschen Inschlet darunter gerühret / als-  
dem wenn es besser erkaltet / den Campher / wel-  
cher vorher zerschnitten / darunter gerühret / so ist  
es fertig / und kan hernach in Schachteln gegossen  
werden.

N. Es sind etliche / die an statt des gemeinen  
Wassers den Saft von Rettig darunter nehmen.

### 75. Emplastrum Opiatum.

8. Des Pflasters Diachylum magnum genannt  
Ziiij.

Lebendigen Quecksilbers Zj.

Opii Zj.

Mische es nach der Kunst zu einem Pflaster / wel-  
ches allerley Schmerzen hauptsächlich stillt.

### Empl. Opopodoch, secun- dam Fel. Bürgen.

Nimm Jungferwachs lbj.

Zerbinthin lbj.

gemein Del Ziv. Zerlaß diese Stücke /  
und thue dazu

des Safts von Scheelkraut

Eichenblätter

Sinau

Ehrenpreis jed. Zib.

Kochs / bis die Feuchtigkeit alle verzehret / dann  
mische darein des in Essig solvirten und inspissirten

Gummi Ammoniac.

Galban.

Opopanac. jed. Zvj.

Seigenhorn Zib.

Agstein Zib.

Mastix

Myrrhen

Oliban.

Sarkofoll.

Wann diese Stücke wohl m. e. a. vermischt / und  
ein wenig kalt worden seyn / so rühre stetigs um /  
und thue darzu

präparirten Blutstein Zib.

♂ Saffran Zij.

♀ Saffran Zi.

präparirte Zutiern Ziiij.

Galmenstein Zx.

und mische lestens noch darunter abgefüsster Vitri-  
Erde q. l. bis es eine braune Farb bekommet. f. ein  
Pflaster.

Es hat mit dem Empl. Stictico Croll. gleiche  
Application und Gebrauch.

N. Es ist besser / man thue Zerbinthin vor  
den Pulvern darzu.

In diesem ist auch nichts / das einige Anmer-  
kung verdienet / die Abflüßung der Vitri. Erde  
ist auch nicht ungereimt / weil selbe gar offte  
noch was vom Salz / das durch die Destillat.  
nicht alle davon kommen / besiget / welches gar  
nicht nöthig ist / und des Pflasters adstringiren-  
de und heilende Krafft nur verhindert.

### 76. Empl. Opopodoch Parac.

Nimm des Gummi Galban.

Opopanac.

Ammopiac.

Bdell. jed. Zj.

macerirs 8. Tage oder länger in destill. Essig / colirs  
und inspissirs / daß es so viel als Honig wird / dann

Nimm gepulvert Silbergett lbj. (lbj.)

gemein Del lbj.

Kochs bey gelindem Feuer / rühre stetig / bis es eine  
braune Farbe bekomme / dann thu darzu

Wachs lbj.

Wann dieses zergangen / so misch die öbern Gum-  
mi und Lorbeer. Del Ziiij. darein / bewegs fleißig / bis  
sich alles recht mit einander vermischt hat / hebs vom  
Feuer / und thu darzu

♂ Saffran

Aegyptischer Mumien

präpar. Magnet

Magisterii von weissen und rothen Cora-

len jed. Zb.

präparirten Galmenstein

rother Myrrhen

Wenrauch

Mastix

runder Osterluker jed. Zij.

Wann diese Stücke gepulvert / so thu sie nach und  
nach in das zerlassene Pflaster / und miscirs wohl.  
Legtens

Nimm Agsteinbalsam Zj. (das dickere Del)

Lorbeer. Del Zi.

Zerbinthin Zb. M. Zerlaß und solvir

darinn

Campher Zij.

Oriental. Saffran Zb.

Diese Solution mische mit dem warmen Pfla-  
ter wol / daß es ein recht Pflaster werde. Malaxirs mit  
Johannisblumen. Oele.

Es heilet alle Wunden / sie mögen gestochen oder  
gehauen seyn / verhindert das wilde Fleisch / und  
bringet nur so viel / als vonnöthen / hervor. Es  
heilet gleicher Gestalt die alten Geschwäre / wo man  
sie nur erstens reiniget.

N. Verlangst du es stärker / und willst damit alle  
umfressende Schäden und Geschwäre heilen / so

Nimm Metall. Saffran

Colcothar.

Mercurii, der durch sich selbst ziret wor-  
den à q. v. M. pulverisirs / und misch dieses Pulvers  
Zb. unter Zb. des zerlassenen Pflasters / thue auch  
noch ein wenig Zerbinthin darzu. Hartm. in Croll.  
und Prael.

Es lieget nichts daran / ob man gleich in die-  
sem Pflaster / die Magisterien der weissen und  
rothen Corallen gar ausläßet / dann dadurch  
dessen Kräfften nicht verringert werden. Was  
den Magnet betrifft / so ist zu wissen / daß selb-  
ger wegen seiner an sich ziehenden Krafft  
nicht / sondern wegen des Trocknens darzu  
komme / wie in gleichen der Croc. Atis und  
Blutstein / ic. die Krafft des Pflasters ver-  
mehren.

N. Nimmet man aber das Colcothar darzu /  
so muß selbiges von seinem Vitriolischen Salz  
wol gereinigt werden / damit der ♀ nicht  
zum 2. mat werde.

### 77. Empl. Opopodoch. Paracelsi, von D. G. Kolsinken verbessert.

Nimm Jungfer Wachs lbj.

des weißesten Serpentins

Zurbith

Furbith jedes ℥ij.  
Ballam. Sulphur. Rul. Camphorat. ℥vj.  
Stoffe alles / und thue dazu  
die Essenz von Negelein

Ehrenpreis  
Alchimille  
Schuellblumen  
Johannisblumen

Gummi von Opopanax.  
Galban.  
Serapin.  
Ammoniaci  
Hedera  
Bdellii jed. ℥i.

Lass es aufkochen / und wenn es wol gemischt / so hebe  
es vom Feuer / und thue dazu  
gepulverten gelben Bornstein ℥℞.

Leber Aloe ℥ij.  
Seigeharz  
Sarcocoll.  
rothe Myrrhen jedes ℥ij.  
Weyhrauch  
Mastix jedes ℥℞.  
runde Hollwurz  
lange Hollwurz jedes ℥i.

Wann es ein wenig kalt worden / so füge bey  
Magnetstein / im süßen Del von Stahl  
infundiret

Blutstein  
rothe Corallen / die bereitet jedes ℥ij.  
Mumie  
Drachenblut jed. ℥℞.  
Armonischen Boli  
Eisen Saffran  
Kupfer Saffran jed. ℥ij.

Auß lehte mische dazu  
Salmenstein bereitet ℥x.  
Goldglett  
Silberglett jed. ℥ij.

Wenn es fast ganz erkaltet / so thue Terræ dulcis  
Vitriol dazu q. l. das es roth werde.

78. Empl. Oxycrocei

Nehmet Wachs	Galbani
Pech	Gummi Ammoniaci
Colophonii jed. ℥ij.	Myrrhen
Saffran	Weyhrauch
Serpentin	Mastix jedes ℥ij.

Lasset das Wachs / Pech / und Colophonium  
zerschmelzen / hebet es vom Feuer / wann es halb  
kalt / so thut das Galbanum und Ammoniacum  
in Essig aufgelöset / sammt den Serpentin darein /  
mischet alles wohl durch einander / und so die an-  
dre Stücke zu Pulver gestossen / vermengt alles  
wohl untereinander zu einem Pflaster.

80. Empl. Diaphœnicon calidum.

℞ Wachs ℥ij.  
Rosen Del  
Narden Del jedes ℥ij.

Lasset alles zusammen stessen.  
℞ Gedorter Datteln N. xxx.  
Zweyback  
Quitten Schnitten jeder ℥i.

Rochet diese zwey Stück in Wein wohl weich /  
und treibet sie durch ein Haar Sieb / mischet sie un-  
ter obige zerlassene Del / thut dazu

Mastix  
Weyhrauch  
Römische Wermuths jed. ℥ij.  
Alloesholz  
Muscatenblüth  
Myrrhen  
gewaschener Aloe  
Spickenard  
Schlehenblüth  
Gallia Moschatz  
Trochiscorum Ramich  
Calmus jedes ℥i.  
Ladani ℥ij.

Vermischet es zu einem Pflaster.

81. Empl. Diaphœnici frigidi.

℞ Zeitiger Datteln ℥v.  
Zweyback ℥i.  
Quitten Schnitten ℥ij.

Rochet alles in rothgewachsenen Wein / treibet es  
durch ein Sieb / mischet dann darunter folgende  
zu zarten Pulver zerstoßene Stücke /

Storacis Calamitz  
Mastix  
Ladani  
Schlehenblüth  
rother Rosen  
gelben Sandel  
Trochiscorum Ramich  
Myrrhen  
Aloe oder Paradis-Holz jedes ℥ij.  
Wachs ℥ij.  
Rosen Del ℥xv.

Vermischet sie unter obiges und macht es zu einem  
Pflaster.

82. Emplastr. Pleuriticum D.J.M.  
Pflaster wider das Seiten-Stecken.

Nimm Schiffech ℥ij.  
zerriebnen Schwefel ℥℞.  
gelbes Wachs ℥vj.  
klaren Serpentin ℥℞.  
des gekochten Oels von Chamomillen ℥q.

M. zum Pflaster / und applicir es / nachdem man vor-  
her die Ader gelassen / und die sonderbaren dazu  
dienlichen Mittel gebraucht.

83. Emplastrum in Paralyti, cum  
partium dolore juncto. Sichts  
Pflaster.

Nimm des Pflasters Diapalma ℥ij.  
Unguenti Arregonis ℥℞.  
des Oels von Euphorbien ℥ij.  
Camillen ℥i.

Machs mit Wachs q. l. zum Pflaster.

84. Empl. Antiquartium J. B. v. H.  
Wider das viertägige Fieber.

Nimm Taback q. l. vel q. v. darangeuß Wein  
℥q. Lass es eine halbe Stunde sieden / alsdenn colir  
es. Der Colatur füge bey  
gemein Honig  
Wachs und Del von Cappern ℥q.

Machs zu einem Pflaster / und applicir es laulich  
auf die Milk.

85. Ein

## 85. Ein andres D. Strobelbergeri.

Nimm Cyprischen Serpenthin Züß. Laß es fließen und zergehen bey gelindem Feuer/ thue darzu schwarze Spinnen num. xx. Rühre alles so lange (vom Feuer abgehoben) bis die Spinnen nicht mehr zu sehen / und der Serpentin weiß oder graulich wird; setze es wieder übers Feuer/ das alles wieder zusammen warm werde / thue dazu

Asphalti Zij.

Stein Salz das fein sauber Zij.

Schreibe alles mit einem hölzernen Spatel wohl durch einander/ bis es anfähet kalt zu werden/ und dick wie ein Pflaster wird. Laß es also 14. Tage stehen.

Hernach

Nimm Del von Seeblumen

Nüssen

Regenwürmern

bittern Mandeln 2 Zij.

Mische alles zusammen / und lege darein lebendige Scorpionen num. ix.

Laß es so lange in der Sonne stehen / bis die Scorpionen gestorben; alsdenn thue weiter dazu

bereiteten Hyacinthstein Zij.

Krötenstein Zij.

rothe Myrrhen Zß. Laß es abermal 14. Tage stehen / und endlich mache es über dem Feuer zum Pflaster. Bestreiche die Hände mit obigem Oele / und wircke es in demselben heiß / bis es nicht mehr anklebet. Formire Pläglein daraus / auf die Puslen zu binden.

Man kan sie mit Gold- und Silber-Blättern bedecken / und jene Männern / diese aber den Frauen gebrauchen.

(N. Die Bedeckung mit Gold- und Silber-Blättern sehe ich vor gar überflüssig an / und ist wenig Krafft daraus zu hoffen. Weil aber der gemeine Mann die Augen darinn weidet / kan man ohne Schaden darinn willfahren.)

## 86. Emplastr. è Ranis cum &amp; sine Mercurio.

Lebendiger Frösche N. x.

Regenwürmer Züß.

Kamelheu

Stechasblumen

Mutterkraut jedes Mj.

Saffran Zij.

ausgepresten Altich Saft

Plant Saft jedes Zij.

starcken Wein-Essigs Weiß.

Laßet alles zusammen bis auf die Helffte einkochen / presset es durch / thue dazu

Chamillen Del

Spick Del

Thill Del jedes Züß.

Lohr Del Zß.

Rälber Marck Weiß.

Silberglett Zij.

Kochet alles nach der Kunst zu einem Pflaster.

Nehmt dann Serpenthin Zij.

gelb Wachs Zvj.

Thut dazu Weyrauch Zx.

Euphorbii Zv.

fließenden Storax Zß.

Und wann ihr wollet Quecksilber Züß.

unter klarem Serpentin / und so dann alles unter einander gemischt.

## 87. De Rhabarbaro.

Des besten Rhabarbari Zß.

Aloes hepatici Zij.

Scharfer Lauge Zij.

Benedischer Seiffe Weiß.

Wachs Zij.

Kochet alles miteinander nach der Kunst zu einem Pflaster.

## 88. Empl. contra Rupturam Döreri.

Nimm des Krauts Sanickel

Durchwachs

Chamillen jedes Mj.

frische Butter Zv.

Kochet alles zusammen zur Pflaster Dicke / colirt durch ein Tuch / thue alsdenn dazu

neues Wachs Zij. Machs zum Pflaster.

## 89. Ein andres Ejusdem.

Nimm rothen bereiteten Armenischen Boli Zij.

Leber Aloes Zij.

Silberglett Zß.

Blumen und Nüsse von Cupressen

Eichen Mistel

Gummi Tragant jedes Zij.

bereitete Zuttien Zvj.

Seigenharz

Schiff-Pech

gelbes Wachs jed. Weiß.

Machs nach der Kunst zu einem Pflaster.

## 90. Empl. Saturninum S. Cl. Bley-Pflaster.

Nimm Bleyweiß Ziv.

der weißesten Kreiden Zß.

rother Myrrhen Zij.

aaatis aus 2. Thl. Mercurii, und 1. Thl.

Saturni Zvj.

Eberfett q. l. Formir davon in einem warmen Mörser ein Pflaster.

Es heilet alle böse / ja die ärgste Geschwäre / wann man es nur einmal überleget / doch soll mans vorher (wo sie unrein) sauber mit Wasser / worinnen des Crollii Lapis Salutis solviret / auswaschen / dann kan mans austreichen und aufs Geschwür legen / auch / wo es vomnöthen / mit Empl. diachalciteos haßend machen / und eine leinene Bindt starck darüber binden / solches soll auch vor 15. Tagen nicht weggethan werden.

Statt des Bleyweißes / kan man den Bleyzucker / oder dessen Crystallen in halber Dosi nehmen. Man kan auch schier auf gleiche Weise ein Pflaster aus dem aaate Mercurii mit Saturno bereiten / das in der gallichten Kochen / Ruhr / Leberfluß / Pestilenzischen Siebern / ic. sehr nützlich kan gebraucht werden. Doch soll man dieses Mittel gebrauchen / wie das Feuer zum Holz färben / und müssen edle Tugenden durch die Verwegenheit nicht beschmüzet werden.

Hier wollen wir Hrn Grafen Digby componirtes Bley-Pflaster sehen / welches dieses:

Nimm

Nimm des besten Baum-Oels ℥xij.

Bleyweiß

rothe Meinnige jed. ℥ij. beydes wol pulverisirt.

Benedischer Seiffen ℥xij.

Incorporir es alles miteinander / in einem grossen irdnen wohl verglasurten Hasen / den du über ein klein Kohlfeuer setzen / und eine Stunde lang / allzeit wohl mit einer eisernen Spatel / so einen Kopff oben habe / umrühren sollst. Wenn die Stunde verlossen / stärke das Feuer ein wenig / und halte also damit an / bis der Liquor eine Oelfarbe bekommt. Alsdenn laß davon einen Tropfen auf ein Bret fallen / hanget er sich daran / oder an deine Finger / so ist ein Zeichen / daß es hart genug gekocht. Nachgehends schneide Stücke von leinen Tuche / tuncke sie in die Salbe ganz warm / und rolle sie zusammen / damit du dich derselben im Fall der Noth gebrauchen mögest. Oder mache Zapfen daraus.

Die Tugenden gedachten Pflasters sind diese:

So du es auf den Magen legest / erwecket es Lust zu Essen / und benimmt alle Magenwehe und Un-  
daunung.

Es ist trefflich vor das Bauchwehe / und stillt das Grimmen im Augenblicke / so man es auf den Bauch leget.

Wenn man es über die Nieren legt / so stillt den Blutgang / und heilet ihn / wie auch den Ausfluß des Saamens / die gar zu grosse Hitze der Leber / und die Schwachheit der Nieren.

Es heilet auch alle Zerquetsch- und Zerstoßungen / Geschwulst und Entzündung : öffnet die Gewächse am Leibe / Ueberbeine / Speckbeulen / und dergleichen ; wie auch die Geschwäre und Blattern / und heilet dieselbe.

Es ziehet die flüssende Feuchtigkeit aus / daß man sich des Schneidens nicht befahren darf.

Und wenn man es auf den Afterdarm leget / so heilet es alle Schäden und Kranckheiten / so an demselben entstehen mögen.

So man es am Haupte gebrauchet / so stärcket es das Gesicht : und auf den Bauch einer Frauen leget / fördert es ihre Monat-Zeit / und disponiret oder bereitet sie zur Empfängnuß.

92. Empl. ad Scirrhus S. Cloff.

Nimm der Gummi Caranni.

Tacamahac. ʒj.

Ammoniac.

Galban. jed. ʒij.

Solvirs in Essig / und colirs durch ein Tüchlein / dann thue darein

weiß Lillen-Oel ℥ss.

Darschmalz ʒij. M. und thue noch darzu miner. Antimon. oder abgessüßten weiß-

sen Adler ʒij.

Brings zur Forth eines Pflasters / und mische darein rein gepulvert Silberglatt ʒij.

schwarzer Nießwurgel

Stickwurz jed. ʒij. M.

Dieses Pflaster zeitiger entweder alle langwürige harte Geschwülste / oder resolviret selbe / wo die Winder herrschen.

93. Emplastr. Scorbuticum.

ʒ. Johannisblumen

die Blätter von Mäusörlein

Ehrenpreis

Löffelkraut jedes Mij.

Wermuth Knöpflein Mj.

Kochet diese Stücke in

Rosen-Oel ℥vj. Bis die Blätter wohl weich sind / Presset das Oel durch / thut dazu

Wachs ʒiiss.

Hirsch Unschlicht

Rosen-Honig jedes ʒiiss.

Kochet es alles untereinander zu einem Pflaster.

94. Emplastr. Soleare.

ʒ. Schaaf-Fett ʒiiij.

Schiff-Vech ʒviij.

Weyrauch-Pulver

Saffran jedes ʒß.

Kümmel-Pulver ʒiiss.

Ladani ʒvj.

Mischet und kochet es nach der Kunst / zu einem Pflaster.

95. Emplastr. Spasmodicum.

ʒ. Schiff-Vech ʒiiij.

Olei Costini

Del von Bibergeil so gesotten ʒj.

Machet es nach der Kunst zu einem Pflaster.

96. Empl. Spleneticum de Cicutā.

Milch-Pflaster. F. F.

Nimm des gangen zerschnittenen und gepulverten Wüterichs ʒix.

eben dessen ausgepreßten Safts ʒiv.

Del von Capern ʒxviij.

Weylwurzel ʒvj. M.

Digerirs im MB. 4. Tage / dann lochs / fürters colirs / und drückt starck durch / darinn solvir

neu Wachs ʒivß.

Gummi Ammoniac / der in Wüterichs Saft solviret ʒß. M.

Machs zu einem Pflaster.

Es eröffnet das verstopfte Milch / und stärcket es / erweicht die Härte / zc. allein es machet zugleich die Haut roth.

Diese zwey Pflaster seyn vortreflich.

97. Empl. Spleneticum Foresti, de Ammoniac dictum. Foresti Milch-

Pflaster von Ammoniac.

Nimm in Essig solvirten Ammoniac ʒj.

der Salb Dialthez

Meliloten Pflaster jed. ʒß.

gestiebter Kleyen

Pulver von Stickwurz

Weylwurz jedes ʒß.

Fett von Enten

Gänsen

Hünern jed. ʒiij.

Bdellii

Galbani jed. ʒiiss.

Weylwurz-Oel ʒiiss.

Laß es in Wein und Foenugrec-Schleim ʒl. q. gelind sieden / und damit es die rechte Form eines Pflasters bekomme / so thue darzu

h

Wachs

Wachs ꝛß.

Serpenthin

Pinharz jed. ꝛß. f. ein Pflaster.

Es erweicht die harten scirrholen Geschwülste  
trefflich / so / daß es deswegen von Foresto ein Ge-  
heimniß genannt worden.

Alhier ist zu beobachten / daß man das  
Bdellium nicht zugleich mit dem Gummi Am-  
moniac und Galbano in Essig solvire sondern  
in Wasser / oder man kan es auch gepulvert  
mit dem Pflaster vermischen / weil es ein  
schleimichtes Gummi ist / und sich in Wasser  
leicht solviren lästet.

## 98. Ein andres bewehrtes.

\* Pulverisierter Fahrenwurzel

Stückrüben jedes ꝛß.

Schwefelblumen ꝛij.

Vitriol von Stahl ꝛij. Impragnire es mit

Spiritu von Fahrenwurzel. j. E. ꝛj. Thue dazu

Gummi Bdellii in Wasser aufgelöset

Ammoniaci destill. in Essig aufgelöset / so mit Bley bereitet jed. ꝛj.

Wachs ꝛij.

Serpenthin Del ꝛj.

Siegel Del ꝛß. Machs zum Pflaster.

Ex Lit. L. Pflugens ad D. Ausfelden.

## 99. Ein anders D. L.

\* Frisch ausgepressten Taback Saft ꝛj.

des Decocti von Eibischwurzel

weiß Eilienwurzel jed. ꝛß.

Gummi Ammoniaci

Bdellii

Galbani 22 dest. in Essig aufgelöset ꝛj.

Del von süßen Mandeln

bittern Mandeln jed. ꝛß.

Cappern ꝛij.

Serpenthin

Geigenharz

Wachs / so viel jeden nöthig. Machs zum Pflaster.

## 100. Ein andres sehr bewährtes.

Nimm der Oele von Cappern

Samariscen

weißen Lilien

bittern Mandeln jed. ꝛj.

Seze es über gelindes Feuer / und thue darein

weißen Wein ꝛß. gleichfalls nachfolgen-

de Sachen alle vorher wol gestossen / und unterein-

ander gemischet: nemlich

Wurzel von Saubrod

weißen Lilien

Bryonien

Eibisch

Rinde von Cappernwurkeln

Samariscen jed. ꝛß.

Blätter von Taback / so frisch als möglich

Saamen von Lein

Gartenkümmel

Foenu græci jed. ꝛj.

Kochs so lange / bis der Wein ausgedampft ist /

winde es starck durch / und thue dazu

Saft von Bryonienwurzel

blau Himmelschwertel

Saubrod jed. ꝛvj.

Laß dieses abermal einen Ball thun / und drück es  
wieder durch: alsdenn füge diesen bey

Gummi von Ammoniac in Meerzwiebeln  
Essig aufgelöset ꝛj.

Schmaltz von Gänfen

Enten jed. ꝛß.

Pflasters von Meliloten

Salbe von Althee jed. ꝛij.

Myrrhen

Bdellii jed. ꝛß.

Blätter von Taback

Wurzel von Himmelschwertel jed. ꝛj.

Pulverisire alles wol / und fügs mit nachfolgenden

zusammen

gelben Wachs ꝛij.

Harz ꝛj.

Serpenthin ꝛj. Machs zum Pflaster.

## 101. Empl. Sticticum Crollii.

Stict: Pflaster.

Nimm Menige

Gallmeystein jed. ꝛß.

Gold- und Silbergielt jedes ꝛij.

Lein Del

Baum Del jed. ꝛß.

Lorbeer Del ꝛß.

Wachs

Geigenharz jed. ꝛj.

Furniß

Serpenthin jed. ꝛß.

der Gummi Opopanac.

Galban.

Serapin.

Ammoniac.

Bdellii jed. ꝛij.

gelben Carabe

Oliban.

Alexandr. Myrrhen

gemein Aloe

lange Ofterlucey je-

des ꝛj.

fremder Nummen

Magnet

Blutstein

rothe Corallen

weiße Corallen

Perlen Mutter

Drachenblut

Strigensische Erde

weißen Vitriol jed. ꝛj.

3 Blumen

Saffran jed. ꝛj.

Campher ꝛj.

1. Löset man die Gummi in Essig auf / und reiß-

niget sie / drückt durch / und inspissirets / ausge-

nommen das Bdellium nicht.

N. Die Dosis kan vermehret werden / wegen der

fecum, die man wegwerffen muß.

2. Dem Lein und Baum Del werden beygemis-

schet beyde Lichargyria, die man kochet und rühret /

bis die Oele gefärbet werden / dann thut man den

Gallmeystein / und hernacher den Menig darzu.

Dann kochet man sie zur Genüge / (2. Stunden)

dessen Prob ist / wann ein Tropfen auf dem Nagel

gestehet.

3. Thut man zu Ende den Furniß / das Lorbeer-

Del / Wachs / Geigenharz / 2c. darzu / und wann als-

les wol vermischet und gestossen / so gießet man nach

und nach die zerlassene Gummi daran / und mischet

das ganz fleißig / bey gelindem Feuer / (hüte dich /

daß es nicht siede) dann mischet man die Pulver

darein / und thut lestens den in Wacholder Del sol-

vire Campher darzu.

N. Wann es vielleicht allzu hart würde / muß

man noch was von Wachs und Geigenharz ( Ser-

penthin

Vinthin ist besser) darzu thun. Die Prob der ju-  
sten Kochung ist diese / laß etliche Tropfen davon  
erkalten (du darffst es nur in kalt Wasser / oder auf  
eine metalline Tafel fallen lassen.) Wann nun  
selbe an dem Finger allzu weich kleben / so ist es ein  
Zeichen unvollkommener Kochung / darum man  
es weiters kochen muß / biß es hart werde. Dann  
gieß es auf was kaltes / und malaxirs wohl (3. 4.  
Stunden) mit den Händen / welche man mit Ca-  
millen / Rosen / Wachholder / Regenwürmer / Jo-  
hannisblumen / Del a schmieren soll. Es tauget  
wider alte Geschwäre / und neue Wunden / indem  
es selbe stärcket / reiniget / die Fäulung hinweg  
nimmt / und alle Apoſtemata zeitiget.

Lithargyrium Oeum machet dieses Pflaster  
Kräftiger. Das Bdelium kan man in Was-  
ser solviren / den weissen Vitri. solut. mit dem  
Lithargyrio, Wenig und Del zu einem Pfla-  
ster kochen.

102. Empl. stomachicum Kepleri.  
Magen: Pflaster.

- Nimm Blumen von rothen Rosen ʒi.
- Kraut von Bermuth
- krauser Münze jedes ʒß.
- Spickenardi
- Zimmet jed. ʒß.
- Galgant
- Calmus jed. ʒij.
- Gewürz Nägelein
- Muscaten Blumen jed. ʒj.
- Storax calam. ʒij.
- Ladani das fein rein
- Wachs jed. ʒvij.
- Serpenthin ʒij.
- Geigenhart
- Del von Spickenardi
- Myrthen jed. ʒß.

Wenn alles fein pulverisiret / so irrorire es mit  
Quitten-Del / und löse das Ladanum mit Spick-  
Del auf / alsdenn mische alles wol mit einer warmen  
Pistill durcheinander zum Pflaster.

103. Ein anders J. H. J.

- Nimm Mastix ʒij.
- Gummi Tacamahac. ʒx.
- Storax Calamith. ʒß.
- Del von Mastix gekocht
- Quitten bereitet jedes ʒj.
- Mische dieses bey mäßigem Feuer / und thue dazu
- Jungfrau Wachs ʒvij.
- Gallia Moschara ʒij.
- Gewürz Nägelein
- Zimmet
- Aloes Holz
- Muscaten Nüsse jed. ʒij.

Schreibe alles wohl durch einander / und zu letzt wenn  
alles bald kalt worden / thue dazu  
Peruvianischen Balsam q. l. mache als  
les zum Pflaster.

104. Ein anders N. O.

- Nimm des Gummi Tacamahac.
- pulverisirten Mastixkörner jedes ʒij.
- Storax calam. ʒß.
- Balsam. Peruvian. q. l.
- gekochtes Del von Mastix ʒj. oder q. l.
- gelbes Wachs ʒij.

Mache es zu einem Pflaster / in Magdalenen  
oder Zapfen.

N. So mans vor reiche Leute es besser begehret /  
kan man bey der Verordnung der Beschaffenheit  
der Kranckheit noch von dienlichen destillirten Oelen  
beyfügen.

105. Emplastr. Stomachicum de  
Tacamahaca. Magen-Pflaster.

- Nimm Takamahac ʒij.
- Storax ʒj.

Amber ein wenig f. ein Pflaster mit einem  
zugeeigneten Del zu E. Mastix-Del.

Dieses Pflaster tauget dem Magen vortreflich  
dann es stärcket ihn / machet Lust zum Essen / hilffe  
kochen / und zertreibet die Winde.

106. Empl. stomach. Kestii.

- Nimm pulverisirt trockene Münze
- rothe Rosen | Eypero.
- Bermuth | Calmus
- Aloes Holz | Beyrauch
- Mastix | Aloes
- Zimmet | Myrthen
- Spicke | rothe Corallen jed. ʒ.
- Zittwerwurk
- Myrtenbeeren
- Gewürz Nägelein
- Muscaten Nüsse
- Galgant
- Muscaten Blüthe
- Ingber
- Gallia Moschara rosat. jed. ʒij.
- Terra sigillata, Stabwurk
- Wurmfraut / Turin jed. ʒß.
- reinen Ladani ʒvij.
- gelben Wachs ʒij.
- Serpenthin ʒvij.
- Tacamahac. ʒij.
- Del von Mastix
- so destill. von Münze
- Bermuth jed. ʒj.
- Zimmet
- Nägelein jed. ʒß.

Den Serpenthin / Wachs und Ladanum zerlasse  
über mäßigem Feuer : Hernach streue die andern  
Sachen wohl pulverisirt hinein; mache es ferner  
mit den Oelen zum Pflaster fertig.

107. Ein anders D. Laurentii.

- Nimm Gummi Ladani ʒj.
- Caranna
- Tacamahac. jed. ʒß.
- geförnte Mastix gepulvert ʒvj.
- Aloes Holz ʒj.
- Muscaten Nüsse
- Blumen jed. ʒij.
- trockne krause Münze ʒß.
- ausgepresstes Muscater Nuss-Del ʒij.
- destillirtes Bermuth-Del ʒj.
- Mastix-Del
- Magen-Del Cratonis jed. ʒj.
- Indianischen Balsam ʒij.
- Trochisc. Alipta
- Gallia Mosch. jed. ʒij.

Wachs  
Serpenthin jed. q. l. Wachs zum Pflaster;

h 2 110. Empl.

108. Emplastr. ad Strumas.  
D. Fauſii.

℞. Des Augſpurgischen Milch-Pflasters Zij.  
Galbani in Essig aufgelöst Zij.  
Campher Zij.  
der runden Osterluzey  
Buchen Aſchen  
Arſenicalischen Magnets jedes Zß.  
preparirter Meerzwiebel Zij.  
Senff Saamen  
Nessel Saamen jedes Zß.  
Terpenthin  
Wachs / jedes so viel als genug.

Machet es alles zu einem Pflaster.

## 109. Triapharmacum.

℞. Mennig  
Wein Essig jedes ℥ij.  
Rosen Del ℥ij.

Kochet es zu einem Pflaster / und wann es fast er-  
kaltet / mischet auch mit stetem rühren darunter  
Campher Zij.

110. Emplastr. ad Tophos & Gum-  
mata Venerea S. Cloſſ. Knipffel-  
Pflaster.

℞. Des Pflasters Oppodeldoch Penoti oder  
Crollii ganz frisch / gemeinen Zinnober oder z. s.  
malaxirs mit einem wenig Gummi von Frankosen-  
holz / und leg es über die Knüpfel / auf ein Tuch  
gestrichen.

111. Emplastr. in Tumoribus scro-  
phulosis, scirrhotis & nodosis, planè  
irresolubilibus D. D. C.

Nimm der Blätter von frischen weissen Bilsen-  
kraute

Allraun  
Schirling  
Saback jedes Zi.

Wurzel von Allraun  
Eibischwurzel  
weissen Lilgen jedes Zi.

Zerschneid und zerstoß es / kochte es in einem irdenen  
Geschire mit

Rheinischem Wein

Regenwasser jed. q. l. bis zur gehörigen

Weiche / zerstoße es / und laß es durch ein haren  
Sieb gehen / dem Durchgetriebnen füge bey / der  
unter einer Aſchen gebratnen Knoblauch- und Zwie-  
bel-Häupter jed. Zi.

der Fette von Schweinen  
Gänſen jed. Zi.  
weiß Lilgen-Oels Zi.

Kochte es wieder bey gelindem Feuer / und rühr es  
mit einer Spatel stetig um.

Mische darunter

Serſten- oder Weizen-Mehl

Fœn. græcum jed. Zij.

des Pulvers von langer Osterluzeywurzel  
Flor. Veichenw. a Zij.

Tannenharz Zi.

Wachs q. l. Mache zu einem Pflaster /  
von mittlerer Consistenz.

## 112. Ein andres zu den Scrophulis

Nimm des Gummi Galbani

Ammoniaci in Brantwein

beydes aufgelöst / und wieder inspissiret jed. Zij.

Benedischen Serpentin ʒvj. Andere Zij.  
rohen Allaun Zij.

N. Andere thun noch gebrantnen Allaun ʒv. dazu.

Spick-Oel Zß.

neu Wachs Zi. andere Zij.

Mache alles zu einem Pflaster.

## 113. Emplastrum contra Vermes.

Pflaster wider die Würme.

Nimm rothe Myrthen

Aloes

Entian

weißen Diptam jedes Zij.

Reinfaren

Corallen Moos

Spitzen von Wermuth jed. ʒj.

Bohnen Mehl

Serſten Mehl

geraspelt Hirschhorn

Helffenbein jedes Zß.

Saffran ʒj.

Lerchenschwamm Zij.

eingekochte Ochſengalle zij.

Oel von Wermuth / das gekocht ist Zijij.

Wachs Zij. Zij. Mache zum Pflaster.

114. Ein anders / so oft bewährt  
befunden.

Nimm Aloes Spat.

Myrthen

Gentianwurzel

weißen Diptam

Rheinfaren

Tausendgöldenkraut

Carduibenedicten jedes Zij.

Bohnen Mehl

geraspelt Hirschhorn

Helffenbein

Coloquintensaamen jedes ʒj.

Lerchenschwamm ʒij.

Ochſengalle Zß.

Wermuth Oel

gelbes Wachs jed. ʒj.

N. Man kan auch wohl etwas destillirtes Krau-  
ten- und Wermuth-Oel dazu thun.

Mache nach der Kunst zu einem Pflaster.

## 115. Empl. contra Verrucas J. A.

Nimm Bohlarischen Kupferwassers Zß.

Grünspan

Allaun

Salpeter jed. ʒj.

grün Wachs q. l. Misch es zum Pflaster.

## 116. Emplastr. vesicatorium D. D.

Petri de Spina pro usu F. F. Franck.

surter Blasenjug.

Nimm Spanischer Mucken / sonder Flügel  
und Häupter Zß.

Myrthen

Mastix

Campher

Schwefelbreck jed. Zß.

frisch

frische Butter  
gewaschenen Terbinthin jed. ℥ij.  
Rosen Del ℥i℥.

Wachs ℥j. f. f. a. ein Pflaster.

Es wird gröblich auf ein Leder gestrichen/ so ziehet es in 8. oder 10. Stunden eine Blasen.

N. Besieh eben dieses bey G. Horsten/ L. 4. obl. part. 1. allwo er rathet/ daß man den Teuffelsdreck aussen lassen solle.

Dieses könnte man auf eine einfachere Weise und kürzer bereiten/ allein aus den Spanischen Mücken sonder Flügel und Häupter N. v. oder vj. Unguent. Camphorat. ℥ij. Rosen und Terbinthin; Del f. q. oder cerot. lantalin. f. q.

### I 17. Empl. fluxus attractivum ad fonticulos & vesicatoria D. D. M.

Nimm des reinsten Fannenharkes  
schwarzen Peches  
Terpenthins jedes ℥℥.

Mumien ℥℥.  
bereitete Tutien  
weißen Vitriol jed. ℥ij.  
pulverisirten Magnetsteins ℥j.  
Campher ℥j.  
destillirten Agtstein Oels ℥ij.

Mache alles zu einem Pflaster.

### I 18. Empl. Vulnerarium. Alt-Schaden Pflaster.

℞. Selbes neues Wachs ℥xij.  
Baum-Del ℥j.

Laß beydes mählich zusammen schmelzen/ alsdenn thue dazu

Goldglett gepulvert ℥ij.

Wenn dieses wieder ein wenig gekochet/ so thue alsdenn weiter dazu

Bleyweiß klein gerieben ℥iiij.

Koche es abermahl ein wenig/ und füge endlich bey Pulver von gebrannten alten Schuhen ℥ij.

Mische alles wohl/ und wenn es erkalten will/ mache Zapfen daraus/ und verwahre sie zum Gebrauch.

### I 19. Wunderthätiges Pflaster in dergleichen Schäden.

Nimm Silberglett  
rothe Mennige jed. ℥j.  
Aloes Epat. ℥j.  
rother Myrrhen ℥℥.  
Mythridat ℥℥.  
Saffran ℥j.  
Campher ℥ij.

Das Silberglett und Mennige koche mit Johannis-Kraut Oels ℥iiij. und Froschlechwasser ℥iiij. Koche es zur gebührenden Consistenz, und trage die andern Sachen ordentlich nach und nach ein/ geuß es leiglich in Schachteln.

### I 20. Ein anders zu gleichen Fällen.

Nimm frisch Baum-Del ℥iiij.  
Benedische Seiffe klein geschnitten ℥v.  
Mennige  
Bleyweiß jed. ℥j.  
Campher ℥℥.

Machs zum Pflaster.

N. Wann man dieses Pflaster zu alten Schäden gebrauchen will/ thut man zu einer Unze dieses Pflasters ℥j. gebrannten Alaun.

### I 21. Ein andres heilendes und Wundenschliessendes Pflaster D. Barbetten.

Nimm Sarcocoll.  
rothen Boli  
Mastix  
Drachenblut  
Fannenhark jed. ℥j.  
Gummi Tacamahac. ℥i℥.  
Schiffpech q. f. Machs zum Pflaster.

### I 22. Ein andres Wund-Pflaster.

Nimm des gelben und weissen Oels de Palma Indica ℥j.

rectificirten Lein-Oels ℥ij.

Silberglett ℥viiij.

Wilt du es mit Campher haben/ so thue desselben dazu ℥℥.

Mache alles wohl vermischet zu einem Pflaster.

N. Man solviret das Silberglett zuvor durch das Kochen im Lein-Oel. Muß es aber mit Wasser und Del bereitet werden/ so gieß an das Silberglett Wasser/ koch es/ und filtrir/ thue hernach das gelbe Del de Palma Indica dazu/ (mit diesem kanst du auch nach Belieben ein wenig Campher Del vermischen) und kochs biß zur Consistenz eines Pflasters/ daran man denn das Silberglett-Decoct nach und nach gießen kan.

### I 23. Ein Pflaster/ die Pfeile und Kugeln damit heraus zu ziehen.

Nimm weiß Wachs ℥j.  
Geigenhark  
Terpenthin jedes ℥vj.  
Berlaß über einem gelinden Feuer/ und thue dazu des Gummi Ammoniaci ℥j.  
Bdellii ℥j.  
zerstossenen Magnetstein ℥v.  
gelben Agtstein ℥ij.

Machs zum Pflaster.

### I 24. Empl. ad Ulcera maligna. Pflaster zu alten Geschwüren.

Nimm Hark von Fannen ℥j.  
Junser Wachs  
Weyrauch  
Hirsch- oder Bocks-Inschlet jedes drey  
Mastix ℥j. (viertel ℥℥.)

Was zu zerreiben/ das zerreibe alles/ hernach koche es bey mähligem Feuer/ und colirs in ein Gefäß/ in welchem du vorher gethan solt haben weissen Wein ℥vj.

Koche die Materie wieder mit dem Weine/ wenn sie gekocht/ so hebe es ab/ und wenn es noch so warm als ein frisch-gelassenes Blut/ so thue dazu Terpenthin ℥ij. Rühr es allzeit/ und füge leiglich bey ein wenig Campher in Johannis-Kraut- oder Baum-Del aufgelöset bey. Bereite es also mit stetem Rühren und Kneten in magdaleones oder Zapfen/ verwahr es zum nöthigen Gebrauch.

### Von dem Dropace.

Zu den Pflastern gehören auch die Dropaces, welche Pflaster seyn/ und ihren Namen und Wesen

H b a

sen



fen vom Pech bekommen/ ob sie schon jezweilen wie malagmata werden.

Die Weise selbst zu bereiten: Zerlaß Pech/ thu ein wenig Del darzu/ und dergleichen. Dann vermische die Materialien damit.

N. Die Materialia seyn Pfeffer / Bertram / Rosinarin / Euphorbien / Bibergeil/ Stein- Del/ Schwefel / Salpeter / gemeines Sals / --E von Neben.

℞ Dürr Pech ℥i. Del ℥ij. f. einfacher Dropax.

℞ Pech ℥ij. Quitten oder Mastix- Del ℥ss. M Er tauget vor das Erbrechen/ wann man ihn üben Magen leget.

℞ Dürr Pech/ neu Wachs jed. ℔ss. Schweinsfett ℥vj. lebendigen Schwefel ℥i. Zerlaß es in die Dicke eines Pflasters.

℞ Pech/ Wachs / Seigenhart jed. ℥ij. gemein Sals ℥ss. Stein- Del ℥i. lebendigen Schwefel ℥ij. Pfeffer Euphorbien jed. ℥ij. Spanischer Mücken ℥ss. Bibergeil ℥i. f. Drapax.

Die Dropaces taugen insonderheit zur Erwärmung der Glieder / das Geblüt dorthin zu führen / nützen also viel in der Atrophia.

Man appliciret ihn warm/ (schieret die Haare vor weg/ ) und wird wieder weggethan / ehe er erkaltet/ wärmet ihn wieder / und appliciret ihn / und dieses thut man so lange/ biß der Theil roth wird.

#### Das LIV. Capitel.

#### Von den Emulsionen.

**E**mulsio ist ein fließendes Medicament/ an der Farb der Milch gleich / das aus dem Marck der Früchten / milchichten Saamen / vermittelt eines zugeeigneten Liquoris hervorgebracht wird.

Einen milchfarben Liquorem geben die Mandeln / die 4. grosse kalte Saamen / weisser Mohn- Saamen / Burgelkraut- Lattich- Cardobenedictens Hanff- Biolen- Steckrüben- Ageley- Zitronen- Saamen / die Dichtkörner / Pinien/ welsche Pimpern klein/ Pfersichkörner/ &c.

Ein jeder wässerichter Liquor kan diese milchfarbe Substanz ausziehen / allein weil die Emulsionen in den Leib genommen werden/ muß man darzu liebliche Liquores gebrauchen. Dergleichen seyn destillierte Wasser / Brunnenwasser / ( mit Brodrosamen gekochet / ) Gersten / Süßholz / Zizererbsen / C. C. Weinbeerlein / rother Brustbeerlein- Decoct. &c.

Die Viele des Liquoris ist unterschieden / bißweilen groß / bißweilen klein / nachdeme man eine Emulsion dinner oder dicker verlanger. In gemein aber nimmet man solchen 3. 4. 10. fach / und darüber.

Die Art selbe zu bereiten:

℞ Diejenige Sachen / die leichtlich eine Milchfarb von sich geben / und die du gebrauchen wilt / ( geschält / wo man sie schälen kan/ als wie die Mandeln / die grosse kalte Saamen/ &c. ) stoß in einem Mörsel / ( es ist besser in einem steinernen ) und tropfe je zuweilen von einem Liquore was darein / ( damit sie durchs Stossen nicht fett werden ) dann gieß den halben Theil des Liquoris darzu / drück durch ein Tüchlein / das Zurückgebliebene ( weil die Milch auf einmahl nicht kan ausgedrückt werden ) stoß wiederum / und emulgirs mit dem übrigen Liquore.

Man kan selbe vor sich selbst geben / oder darein auch andere Mittel thun / als da seyn die mineralische Herz- Pulver / oder dergleichen Magisterien.

N. 1. Wann sie nicht wohl schmecken/ kan man selbe mit Zucker oder Zätlein süß machen / 3. E. mit Manus Christi Zätlein / Biolen / Julep / Rosen- Julep/ &c.

N. 2. Vermische nichts saures darunter / dann dardurch setzet sich die weiße Materi zu Boden. Weil die Emulsionen aus solchen Medicamenten/ die leichtlich verderben / gemacht werden / als verschreibet man selbe nur / und seyn in den Officinen keine in Bereitschaft.

N. 3. So hat man auch sich zu hüten / daß man nicht solche Dinge darein thue / die widerwärtiger Farbe seyn/ damit sie nicht die gehörige weiße Farbe/ den lieblichen und angenehmen süßen Geschmack verderben mögen.

Der Milchen Nutzen ist dieser nicht allein / daß man selbe nur dazu verordne / die trocken und hitzigen Beschweren in der Brust/ Lungen/ Nieren/ und der Blasen/ Schärffe der Urin/ und Saamen Fluße zu lindern und zu besänftigen/ &c. wie etliche wolten: Sondern sie dienen auch zu andern Fällen den Durst zu stillen / und in allen hitzigen Krankheiten jede Hitze zu mässigen. Voraus ist ihr Gebrauch dienlich in den stets- wählenden Fiebern/ ihre Trockne zu lindern/ die ein gemeiner Beferte ist: Dammhero den Medicis gebräuchlich/ wie auch den Schlaf zu befördern. Kurz davon zu reden: Sie lindern/ kühlen und machen frucht.

Also bereitet man

#### Die süß Mandel- Milch:

℞ Süßer geschelter Mandeln ℔ss.  
Gersten Decoct 1. Maß. f. Milch.

Wir wollen zum Exempel etliche anhero süßgen/ die auf unterschiedene Krankheiten gerichtet seyn. Dieselbe sind:

- Emulsio 1 ad Acrimoniam.
- 2 Confortans in Febr. ardent.
- 3 Eine andre.
- 4 Eine andre.
- 5 Cordialis.
- 6 In defluxionibus falsis.
- 7 Diaphoretica.
- 8 Expulsiva.
- 9 in fluxu Mens. immodico.
- 10 Hypnotica.
- 11 contra Lumbricos.
- 12 Nephritica.
- 13 Nephro-cathartica.
- 14 Cathartica.
- 15 Refrigerans.
- 16 Stegnotica.
- 17 Eine andre.
- 18 Neuserlich in Fiebern zu appliciren.
- 19 Eine andre in Hemicrania.
- 20 Eine andre.

#### I. Emulsio ad Acrimoniam.

Milch vor die Schärffe.

Nimm in Rosentwasser infundirte Mandeln ℥ij.  
Saamen von Melonen  
weissen Mohn jed. ℥i.  
lang gekochter gereinigter Gersten ℥ij.  
Wachs

Machs mit Gerstentwasser ʒß. zu einer Milch/ und thu darzu Rosen-Zulep ʒij.

**2. Emulsio confortans in Febril. ardent. Stärck-Milch in hitzigen Fiebern.**

\* Das Wasser von Saurampff  
Haufrurkel  
Wegerich  
Borrag Blumen jed. ʒij.  
der guten und geschälten Melonenkörner ʒj.

Machs zu einer Emulsion. Thue dazu  
Manus Christi perl.  
Syrup von Zimmet  
Myv. Cydon. jed. ʒß.  
des Spir. von Himbeeren  
Rosen  
Quitten a ʒj.

M. S. Stärckende köstliche Milch.

**3. Eine andre.**

Nimm geschälte süsse Mandeln ʒj.  
gereinigter Pinien ʒß.  
der Wasser von wolriechenden Rosen  
schwarzen Kirschen a ʒij.

Machs zu einer Emulsion. Thue dazu  
des besten Zimmetwassers ʒij.  
Carbuncelwassers ʒß.  
Magisterien von Perlen ʒj.  
Corallen ʒß.

Man. Chr. perl. ʒj.

Goldblättlein N. iij. M. d. ad Vitram S.

Köstliche Stärck-Milch.

**4. Eine andre Perlen-Milch.**

Nimm das Wasser von Saurampff.  
Melissen  
Borrag  
Ochsenzungaen  
Violen a ʒij.  
Rosen ʒvij.  
Zimmet ʒij.

bereitete Orientalische Perlen ʒj.  
gebrannt und bereitet Hirschhorn ʒij.

Edulcorite es mit Jul. rosat. q. s.

N. Man kan etwas vom Magist. Cord. Mich. darzu thun.

**5. Emulso Cordialis J. H. J.**

Nimm süsse abgeschälte Mandeln ʒß.  
Wasser von Zimmet  
Ochsenzungaen jed. ʒij.  
schwarzen Kirschen  
Schleedornbeeren jed. ʒij.

Mache eine Emulsion daraus. Thue dazu  
Rosen Zulep ʒß. oder q. s.  
Magister. von Perlen  
Corallen jed. ʒß.

Manus Chr. perl. ʒij. M.

**6. Emulsio in defluxionibus falsis & tenuibus.**

Nimm Wassers von Muscaten Nüssen ʒj.  
Looch san. ʒij.  
Apostemkraut ʒß.  
Saamen von Melonen ʒj.  
weissen Mohn ʒvj.

Mache eine Milch daraus. Thue dazu  
Syrup von Mohn ʒj. M. S. Linderungs-Milch.

**7. Emulsio Diaphoretica. Schweiß-treibende Milch.**

Nimm Saamen von Carduibenedicten ʒij.  
Wasser von Scabiosen ʒß.  
Scordien ʒß.

Mache eine Emulsion daraus. Thue dazu  
Magister. von Hirschhorn ʒj.  
Zucker Candi ʒij. M. S.

**8. Emulsio Expulsiva. Austreibende Milch.**

Nimm Saamen von Agel  
Steckrüben jed. ʒij.  
Wasser von Erdrauch  
Galgan  
Agley jed. ʒß. f. Emulsio.

Sie treibet die Kindes-Blattern und andere Flecken heraus.

N. Man kan nach Belieben Beylen-Zulep ʒß. wie auch zubereitete Pulver / ʒ. C. von Krebs-Augen C. C. dazu thun.

**9. Emulsio in Fluxu Mensium immodico.**

Nimm des 4. grossen kühlenden Saamen jed. ʒij.  
Saamen von weissen Mohn ʒß.  
des gekochten Gerstentwassers ʒij.  
Wasser von Fröscheich ʒß.

Mache eine Milch daraus / thue dazu

Man. Christ. perl. ʒß.

Magist. Corall. r. solubil. ʒj.

Spir. Uterini gt. aliquot. M. S. Nacht-

Milch.

**10. Emulsio Hypnotica. Ruhe-Milch.**

Nimm Saamen von weissen Mohn ʒij.  
Melonen ʒj.  
Wasser von Seeblumen  
Lactule  
Eiserhart jedes ʒij.

Hypnot. compof. ʒj.

Mach eine Emulsion daraus. Füge bey  
unfers Magisterii Cordial. ʒj.

M. auf etliche mahl.

**11. Emulsio contra Lumbricos. Wider die Wärme.**

Nimm Hanfssaamen ʒß.  
Zitronenkörner ʒj.  
Wasser von Pfersingblüth ʒij.

Machs zu einer Milch / thue dazu

Corallen Moos  
gebrannt Hirschhorn jedes ʒß.

Spir. von Citronen gt. x.

M. auf zwey oder drey mahl.

**12. Emulsio Nephritica. Wider den Stein.**

\* Der frischen 4. grossen kühlenden Saamen a ʒij.  
Mohnsaamen ʒj.  
Pfersingkörner ʒß.  
gekochtes Gerstentwasser mit Mohnkümmel  
Wasser bereitet ʒij.

ʒb 4 Wasser

Wasser von Peterfilien  
destillirt Birckenwasser jed. ℥j.  
Machs zur Milch / füge ferner bey  
Syr. Dialth. F. ℥j.  
Erdbeeren Spiritus gr. aliquot.  
M. S. Milch auf zweymahl auf die Nacht.

Oder:  
Nimm Pfersingkörner  
Saamen von blauen Merck Beplchen  
Möhren  
Steinbrech  
Sünster jedes ℥ij.

Wasser von Peterfilgen  
Steinbrech  
Hauhechel jedes ℥iiij.  
Machs zu einer Milch / mach es süß mit  
Syrup von blauen Veilchen  
de Alch. F. jed. ℥vj.

M. und gebrauches.

### 13. Emulsio Nephro-cathartica.

℞ Purpurfarben Bevelsaamen ℥ß. oder ℥vj.  
Machs mit Ehrenpreis Wasser zur Milch.

### 14. Emulsio Cathartica, Purgi- rende Milch.

Nimm der geschälten Melonenkörner ℥j.  
Magister der Jalappenwurk gr. vij. oder  
gr. ix.

Zerstoß und misch in einem marmornen Mörzel /  
und gieß nach und nach daran  
des besten Rosenwassers ℥j.  
Zimmetwassers ℥ij.  
Rot. Man. Christi ℥ß.  
Spir. von Rosen gr. iij. Mische es auf  
einmahl zum Purgiren.

### 15. Emulsio refrigerans. Küh- lende Milch.

℞ Gebrannt C. C. Decoct. oder wann der  
Bauch verschlossen / geraspelt C. C. ℥ij. der 4.  
grossen kalten Saamen jed. ℥iiij. weissen Moh-  
nsaamen ℥j. f. eine Milch. Sie ist trefflich gut in  
Fiebern / besondern / wann selbe starck grassiren / zu  
gebrauchen.

Not. In Seitenstechen pfleg ich noch Schnell-  
blumen Wasser darzu zu thun / mit Hanffsa-  
men / 2c.

### 16. Emulsio stegnotica.

Nimm der 4. grossen kühlenden Saamen jed. ℥ij.  
weissen Mohnsaamen ℥iiij.  
süßer Mandeln ℥j.  
Wasser aus Quittensafft  
Eichenblätter  
Wegerich jed. ℥ij.

Bereite es zu einer Emulsion, thue dazu  
Zimmet Wasser / so mit Quitten-Safft  
destilliret worden ℥j.  
Myrz Cydon. ℥ß. M. S. Anhaltende  
Stärck Milch auf viermahl.

### 17. Eine andre D. J. D.

Nimm der 4. grossen kühlenden Saamen jed. ℥ij.  
weissen Mohnsaamen ℥iiij.  
Wegerichsaamen ℥j.  
süße Mandeln ℥j.

Wassers von Quitten-Safft destilliret  
Eichen-Laub  
Wegerich jed. ℥ij.

Bereite eine Milch daraus / und thue dazu  
Terr. Sigill. ℥ß.  
Zimmetwasser ℥j.  
Myz. Cydon. ℥ß. M. auf etliche mahl.

### 18. Eine andre / äußerlich in Fiebern zu appliciren.

Nimm der Wasser von Eisenkraut  
Pfersinablätter  
rothen Rosen  
Lattig jed. ℥ij.

Pfersingkörner ℥j.  
weissen Mohnsaamen ℥ij.  
Mach eine Milch ohne Durchwinden daraus / thue  
dazu

Spir. von Rosen ℥j.  
M. S. Umschlag um das Haupt.

### 19. Eine andre in Hemicrania.

Nimm des Wassers von Rosen  
Lattig jed. ℥ij.

des besten Spir. Vin. ℥ij.  
Pfersingkörner ℥iiij.  
weissen Mohnsaamen ℥ij.  
rein gepülverte rothe Myrthen ℥j.  
f. Emulsio. S. Umschlag ums Haupt.

### 20. Eine andre dergleichen.

Nimm Pfersingkörner  
bittere Mandeln jedes ℥vj.  
Dillen Saamen jed. ℥iiij.  
des Wassers von Eisenkraut  
Hollerblüth jed. ℥iiij.

Machs zu einer Emulsion, thue dazu  
Prunellenstein ℥iiij. M.  
In dieser Emulsion kan man Zücher nas machen / selbe gelinde ausdrücken / laulich der Stirn  
und den Schläfen appliciren / und solches zum öf-  
tern wiederholen / in Haupt-Schmerzen in den  
Fiebern.

Ich will allhier noch eine befügen / die nicht als  
lein den Schmerzen benimmt / sondern auch die  
Hitze dämpfet / und den Schlaf mäßiglich besör-  
dert: so ich vielmal mit Nutz erfahren. Ex MSS.  
Avi mei, D. Jonz Dan. Coschviti.

Nimm weissen Mohnsaamen ℥ij.  
Pfersingkörner  
Morellenkörner jed. ℥j.  
Ballnüstörner ℥ij.  
süße Mandeln ℥j.  
Opü Thebaici, mit etlichen Tropfen  
Spir. Vin. zerrieben gr. ij.

Dillenvasser ℥ij.  
Rosenwasser ℥iiij. Stoffe dieses alles zu-  
sammen durch. Welches man durchwinden könnte:  
Ich habe es nur also zum Umschlage gebraucht /  
und zwischen zweyen Züchern laulich davon um  
das Haupt binden lassen.

N. Bey den äußerlichen Umschlägen allen ist wol  
in acht zu nehmen / daß man dieselben nicht kalt /  
als actu frigida, umbinde / sondern man muß es  
allzeit etwas laulich vorher machen / the man es  
appliciret.

Das

Das LV. Capitel.  
Von den Errhinis.

**D**ie Errhina bereitet man in unterschiedenen Formulen / entweder als einen ausgezogenen Liquorem, oder als ein Liniment. Pulver/ &c.

Man kan auch die einfachen Liquores, z. E. den Saft von Mangold/ Majoran/ Kauten/ wie ins gleichen auch die zusammengefestete gebrauchen.

Formul eines fließenden Errhini ist :

1. Errhinum Cratonis.

Nimm schwarzen Coriander/ der 4. Tag in Rosen-Essig infundiret worden/ und pulverisirt ist zj. Majoranwasser mit dieses Krauts ausgedrücktem Saft ziiij.

Es reiniget das Haupt. Crato.

2. Errhinum Montani.

Nimm frischen Mangoldsafft ziiij.

Majoranwasser zj.

Mandeldl zj. M. mit junger Hünerbrüh.

Es soll die Catarrhen vortrefflich zur Nasen herausziehen/ und ist sehr nützlich im Ohren-Klingen.

3. Ein andres.

Nimm Majoransafft

Buckensafft jed. zib.

Milche ziiij. Mische es zusammen.

4. Ein andres.

Nimm Saft von Birckenwurzel zj.

Decocti von Betonien und Salbey zib.

Aqv. vit. zj. M.

5. Ein andres.

Nimm Kraut von Rosmarin

Salbey jed. Mß.

Blumen von Lavendel

Betonien jed. p.iiij.

Stechas

Rosmarin jed. p.j.

Violentwurzel zj.

Bertramwurzel zj.

Koche alles in l. q. Weins und halb Wassers ziiij.

Die Colatur gebrauche entweder so an sich nur/ oder thue dazu

Rosen- oder Meerzwiebel- Honig zj.

weissen Wein zß. Mische.

6. Ein andres bewährtes.

Nimm Wurzel von Bertram

Flor. Viol. jed. zj.

Kraut von Holzgemuth

Majoran jed. Mß.

Trochiscirten Lerchenschwamm zj.

Blumen von Arabischen Stechas p. j.

Koche es im Brunnenwasser q. l.

Nimm der Colatur ziiij. Thue dazu

Rosmarin Honig zj.

Meerzwiebel- Honig zß. M.

N. Man muß es etwas laulich machen / zwei Stunden vor der Mittags- Mahlzeit nüchtern/ auch wol eben so lange vor dem Abend- Essen / aus der hohlen Hand in die Nasen ziehen / da man denn vorher in den Mund ein gut Theil Wasser nehmen/ und darian halten muß. Solches kan man drey- oder viermahl in drey Tagen vornehmen.

Alle diese Errhina ziehen und wirken vortrefflich/ indem sie die Materie zur Nasen gewaltig heraus locken.

7. Errhinum in Form eines Pulvers. S. cl.

Nimm Flor. ptarmic. zj.

Betonienblumen zj.

Zaback

Angelickentwurzeln jed. ziiij.

Schlags durch ein Sieb / und thu dazu den Staub von Frankosenholz zj. der Cubeben zß. f. Pulver.

Man ziehet etwas in die Nasen / und dieses ziehet eben durch die Nasen und den Mund viel Schleim und Unreinigkeit.

8. Ein anders.

Nimm gepulverisirte Bertramwurzel

Elaterii

weissen Pfeffer

Majoran

Salbey jedes zß.

Machs zum Nasen- Pulver.

9. Extractum nasale P. de spina.

z. Frischen Saft von Gauchheil ziiij.

Mangold

Zaback / dem Weibblut

jed. zj.

Betonien zib.

Gummi Turbith zv.

des weissesten Lerchenschwammes zj.

Infundirs in l. q. Scabiosen- Wasser/ digerirs in verschlossenen Gefässe 8. Tag/ dann gieß ab/ und abstrahirs bis zur Consistenz eines weichen Extracts.

Es ziehet mächtig den zähen Schleim/ und gesaltene Feuchtigkeiten / vom Haupt durch die Nasen heraus / und wendet die Catarrhen / die auf die Lungen fallen/ heraus/ wann man ein wenig darein thut.

Die Limimenta besiehe darunten bey den Salsben.

Das LVI. Capitel.

Von den Epithematibus.

**D**ie schon die Epithemata den Namen nach so viel heißen / als die / was diesem oder jenem Theil übergelegt wird/ es sey entweder weich oder hart: Doch bedeutet Epithema in der Practica bey den neuen Medicis, (dann bey den Alten waren selbe auch Malagmata, Salben/ &c. die dem mitlern Leib übergelegt worden) ein fließendes Medicament / welches/ vermittelt eines Schwammes/ Fuchses/ &c. einem Theile übergeschlagen wird.

Die Epithemata werden gemacht aus destillirten Wassern/ Säfften/ Decocten/ Emulsionen/ und andern tauglichen Liguoribus, allein / oder mit Pulvern / Speciebus, Latwergen und dergleichen vermischet.

N. Der durchdringenden Kraft halber thut man bisweilen einen wolriechenden Wein/ Essig/ Spir. oder geistreiches Wasser darzu.

Die Proportion des Liguoris ist zß. des Pulvers zj. bis zß. und weiter / des Weins oder Spirit. zj. weniger oder mehr.

Man

Man schlägt sie gemeinlich warm über / insonderheit dem Herzen und Haupte / den andern Gliedmassen aber können sie auch kalt übergeschlagen werden.

Der selben Gebrauch und Nutz ist / zugleich zu stärken und zu kühlen / feken aber zu erwärmen ; und der Malignität zuwider stehen. Man bedienet sich meistens in der Hitze im Fieber.

Die Application wird folgender Gestalt vorgenommen : Man tuncet ein Scharlach-Tuch / oder indessen ein leinenes in den verordneten Liquorem , solches drückt man fanstt aus / und leget es laulich über den nöthigen Ort : Wenn es wieder trocken und kalt geworden / so renoviret man es durch offte Wiederholung. Etliche wollen / daß man es eine viertel Stunde zweymahl im Tage continuiren soll. Bes. Morell. d. Form.

In Apotheken hat man keine bereite Epithemata, sondern sie werden erst gemacht / weßwegen man gewisse Species darzu hat im Vorrath / z. E. Spec. pro Epithemate Cordis. Spec. zum Herz-Uberschlag.

Deme man noch andere beyfügen kan.

Deren Exempel sollen seyn zu unterschiedenen Kranckheiten / als:

- Epithema 1 in Affectibus Melancholicis,  
2 Cordiale,  
3 Ein anders.  
4 Ein anders.  
5 Ein anders.  
6 in defluxionibus ad Oculos.  
7 Epaticum.  
8 ad Erysipelas.  
9 Ein anders.  
10 in Febris malignis,  
11 Ein anders.  
12 Frontis.  
13 ad Gangranam.  
14 Podagricos dolores.  
15 nodos.  
16 pro Pulsibus.  
17 Ein anders.  
18 Ein anders.  
19 Ein anders.  
20 Ein anders.

### 1. Epithema in Melancholicis Affectibus.

Nimm der Wasser von Melissen Zij.  
Zitronen Blüthe Zj.  
Carfunckel Zß.

Spec. cordial. temperat. Zj.

Confect. Alkermes Zß.

Spiritus von Zimmet Zj.

Rosen-Essig Zij. Misch es zu einem Epithemate, darinn man zum öfftern Tücher nehen / und selbe der Stien und den Schläfen appliciren kan.

### 2. Epithema Cordiale. Herz-Uberschlag.

Nimm Rosenwasser Ziv.  
Seeblumenwasser  
Beylwasser jed. Zij.  
Ochsenzungenwasser  
Melissenwasser jed. Zß.

weissen wohlriechenden Wein Zj.  
Pulver von Saurampfer-Saamen  
pp. rother Corallen  
gelben Sandel  
weissen Sandel jed. Zß.  
Zitronen-Schalen Zj.  
Saffran Zj. M. f. Überschlag.

Er giebet dem Herzen eine Kühlung / und es wecket die Leute aus den Ohnmachten / wann mans mit Scharlach warm aufs Herz leget.

### 3. Ein anderer kühlender.

Nimm des Wassers Cordialis frig. Zij.  
Melissen  
Rosen jed. Zj.  
das inwendige Fleisch von Zitronen Zw.  
Conf. Alkermes Zj. Mische es.

### 4. Ein anderer erwärmender.

Nimm Wasser von Scabiosen  
Melissen  
Carduibenedicten jed. Zij.

Rosen-Essig.

weissen Wein jed. Zj.

Spec. Diamosch.

Diamb. jed. Zij.

Conf. Alkermes

von Hyacinth jed. Zj.

Saffran gr. v. Mische alles wohl.

### 5. Ein anderer.

Nimm des Essigs von Himbeeren  
rothen Rosen jed. Zij.  
des wohlriechenden Wassers Zj.  
Eleosacch. Cinnamomi Zß.  
Citri Zj.  
Rhodini Zij. Mische es.

### 6. Epithema in Defluxionibus ad Oculos. In Augen-Flüssen.

Nimm der besten rothen Rosen  
bereiteten Zutien  
gelben Mirobolanen jed. Zj.  
Pulverisire es subtil: fülle es in ein Säcklein / so man  
in folgendes Decoct thun kan:  
Nimm der Wasser von Rosen  
Fenchel jed. q. s.

Laß darinn sieden

frische rothe Rosen p. lb.

Fenchel Zj.

Augentrostflumen p. j.

In der Colatur Zij. Infundir obiges Säcklein / daß man mit dem Decoct immer an einem warmen Orte soll stehen lassen. Dieses kan man auch auf die Augen legen.

### 7. Epithema Epaticum. Leber-Uberschlag.

Nimm Wasser von Burchelkraut  
Rosen  
Wegerich  
Saurampfer  
Endivien jed. Zij.  
Saamen von Burchelkraut  
Saurampfer  
Endivien jed. Zj.  
Campfer Scheiffelstein

gelbert

gelben Santel jedes ℥ij.

Essig ein wenig. M. f. Umschlag.

Dessen Kräfte: Er leget der Leber und des Geblüts Hitze / daher stillt er auch das Bluten der Nasen / wann man es laulich über die Leber schläget.

### 8. Epithema ad Erysipelas. Zur Rose.

Nimm des besten weissen Weyrauches gestoffenen Schwefel jedes ℥i. rother Myrrhen ℥ß. Mit halb Essig und weissen Wein wol gekocht / und warm übergeschlagen. Es extrahiret die Hitze und Röthe / und lässet sie nicht aufbrechen.

### 9. Ein anderer zu dergleichen Zufall.

Nimm Bleyzucker ℥i.  
destillirten Fleder: Essig ℥vj.  
Campfer ℥ß.  
Fleder: Krauß ℥i.

Mische / und lege es auf.

N. Dieses ist auch in Leber: Flecken ein bewährtes Mittel.

### 10. Epithema in febribus malignis. Uberschlag in bösen Fiebern.

Nimm Rosenwasser  
Hollunderwasser  
Lattichwasser  
Rosen: Essig  
Kauten: Essig jedes ℥ß.  
Spec. Diatr. santal. ℥j.  
präp. Salpeter ℥j.  
Terriack Andr. ℥ß.

Saffran ℥ß. M. f. Überschlag / dem ein wenig von Campher beymischen.

Wann man es über die Pulsen und Stirne schläget / stillt es wunderbarer Weise die febrische Hitze / lindert die Haupt: Schmerzen / und bringet den Schlaf.

### 11. Ein anderer bewährter.

Nimm des besten Wassers von Carfunkel ℥iij.  
Saurampfer  
Zitronen  
Scabiosen  
Scorzoner. ʒ ℥i.

Wölfe darinn auf

Spec. Diamarg. fr.  
Terræ sigillat. jed. ʒß.  
Kreuzlein vom Hirschhergen ℥j.  
Campher gr. iv.  
Saffran gr. iij.

Mische es wol / und applicire wie das vorige.

### 12. Ein Umschlag um die Stirn / die Haupt: Schmerzen / so von Hitze entstanden / zu benehmen.

Nimm des wolriechenden Rosenwassers Eisehartsw. jed. ℥j.  
Safft von Nachtschatten  
Wintergrün  
Umbilici Veneris jed. ℥j.

Rosen: Essig ℥vj.

Weissen von Eines num. ij.

Lapid. Prunellæ ʒß. In dieses wol durch

einander gemischtes Wesen / neke folgende Species in ein Säcklein gemacht / und binde es um die Stirn und Hintertheil des Hauptes.

Die Species zum Säcklein sind:

Nimm Blumen von rothen Rosen  
blauen Veilchen  
Seebumen jedes p. j.

Weydenblätter Mß.  
weissen Mohnsaamen  
gelben Santelholzes jedes ℥j.

Alles gröblich zerschnitten und zerslossen mach in ein Säcklein.

### 13. Epithema ad Gangrænam. Eine bewährte Brand Beschung wider allen kalten Brand / was Geschlechts er auch sey. Heslingii.

Nimm Bleyweiß  
Silberglett jedes ℥ij.  
gebrannten Alaun ℥j.

Pulverisire alles aufs kleinste. Mische / und habe es allzeit im Vorrath bey dir / denn es verdirbet nicht.

Nimm alsdenn / wenn die Noth vorfällt / zweymal durch die Asche gegossene scharffe Laugen eine Maas / und guten scharffen Essig auch eine Maas. Mische in einem vier mässigen Hasen / setze es über ein Feuer / und laß sieden. Wenn es siedet / so habe es alsbald vom Feuer / und rühre voriges Pulver darein / mit einem hölzernen Spatel / so wird es weiß wie Milch / und so es aufsteiget / und überlauffen will / so rühre wacker darein / so wird sich setzen: alsdenn setze es noch einmal über das Feuer / und laß noch einen Wall thun / und wenn es im Wallen steigen will / so heb es geschwind vom Feuer / damit es nicht überlauffe: so ist es bereitet.

Neke darinn also noch warm leinene Tücher und so warm man selbige in der Hand leiden kan / also warm soll man sie um den kalten Brand schlagen / und das soll man alle drey oder vier Stunden thun / allemal wol warm gemacht. Und wenn sich das schwere Pulver an den Boden gesetzt / soll man es wol umrühren / daß sich das Pulver auch an die Tücher hänge / und alsdenn allzeit wol warm appliciret: So wird der Patient / nächst Gott / in 24 Stunden glücklich gerettet.

Wenn dieses oben gemeldete also verbraucht / so applicire folgende Salbe:  
Nimm frische Butter / wie sie aus dem Butterfasse kommt / drücke die Milch ein wenig aus / das von nimm ʒ. Loth.

Arsenici flavi pulverisati ℥j.  
Mische es wohl durcheinander / damit bestreich mit einem hölzernen Spatel den kalten Brand / oder alte aufgebrochene Rothlauff: Schäden / und um die Löcher lege das Emplastrum sticticum Crollii darüber. Und also verbinde den Schaden 3. Tage nach einander / so wird der kalte Brand gestillet. Denselben heile alsdenn vollends mit dem Oléo Antimonii saccharato.

### N. Ein anderer / wenn der kalte Brand noch nicht sehr über hand genommen

Agricola.

Nimm der scharffesten Laugen q. l.

Koche darinn folgende Wurzeln:

Wurzel von Scorzoner

Schwalbenwurzel

Wurzel

Wurzel von Lachen Knoblauch jed. Mj.  
ein wenig gestoffenen Schwefel.

Colire es / und thue dazu

Del oder Spir. Salis ein wenig. Schlag  
es warm über. Es wird den Brand gewaltig aus-  
ziehen.

#### 14. Epith. ad dolores podagricos.

Zu den podagrifchen Schmerzen.

\* Guter scharffer Benedischer Seiffen q. l.  
Dieser füge bey Baum Del q. l. und Bleypweiß q. l.  
zu einer Salben. Man kan dieser noch beysetzen  
Campher ein wenig/ auch wol gar auslassen. Mische  
und streich es auf ein Tuch.

#### 15. Ein anderer oft bewähret erfundener.

Nimm des Capitis mortui vom Vitriol  
besten Essigs jed. ℥j.

Salis Armoniaci ℥j.

Opii Thebaici ℥℥. Geuß darauf

Wassers von groß Schellkraut

Fledern jed. ℥iiij. Thue es

in eine Cucurbit / und solvire obige Sachen darinn  
Filtrir und verwahre es.

N. Man kan auch nach Belieben des Spirit. \*  
urinosi etwas dazu thun / und es auf den schmerz-  
hafften Ort mit Tüchlein laulich appliciren.

#### 16. Epithema pro pulsibus.

Puls: Wasser.

Nimm der Heublumen ā p. j.

Lavendelblumen p. j.

Rosenholz

weißen Santel

Zitronenschalen jed. ℥j. Zerschneide und  
zerstosse es / thue es in zwey seidene Säcklein zu dem  
Pulsen. Diese kan man nach einander mit folgen-  
dem Wasser befeuchten:

Nimm das Wasser von Aepfeln

Limonien

Rosen jed. ℥iiij.

Zimmet ℥j.

Rosen: Essig ℥iiij. M. S. Pulswasser zu  
den Säcklein.

#### 17. Ein andres.

\* Der frischen äußerlichen Zitronenschalen ℥iiij.

℥l. Weichenwurzel ℥j.

auserlesenen Zimmet

Muscatenblütthe jed. ℥℥.

der obern Spitzen von Majoran

Basillen

Thym. jed. p. j.

Lavendelblumen p. j.

rother Rosen p. ij.

Aloes Holz ℥j. Zerschneide / und thue es  
in Säcklein zu den Pulsen / die man mit folgenden  
Wassern befeuchten kan:

\* Der Wasser von Melissen citrat.

Meyenblümichen

rothen Rosen jedes ℥j.

Essigs von Lavendel

rothen Rosen

Hinnebeeren jedes ℥℥.

M. zum Pulswasser.

#### 18. Ein andres dergleichen.

\* Des destilliten Wassers von Limonien ℥iiij.  
Spir. von Rosen

Meyenblümichen jed. ℥iiij.

Carbuncelwassers ℥℥.

des destill. olei apoplectici gt. v.

Confect der Alkermes ℥℥. M.

#### 19. Ein Andres.

\* Des besten Carfunckelwassers

wolriechenden Wassers jed. ℥iiij.

Essig von rothen Nelcken ℥℥.

Zimmetwassers ℥℥. Mische.

#### 20. Noch ein anderer.

\* Wasser von Rosen ℥iiij.

Lavendel

Zimmet

Carfunckel jed. ℥j.

Essig von rothen Nelcken ℥j.

Rosen ℥vj.

Rosen Spiritus ℥j. Mische es.

In Ohnmachten mit Schwämmlein unter die  
Nasen zu halten / oder auf das Herz und Pulsen zu  
binden. Es erfrischt und stärcket über die Massen.

#### Das LVII. Capitel.

#### Von den Extracten / und erstlich von den Menstruis.

**D**ie Extracta erstrecken sich weit / dann  
man kan selbige aus den Mineralien / Ge-  
wächsen und Thieren bereiten.

Die Extracta seyn die subtilern Theile der  
zusammengesetzten Stücke / und werden ins-  
gemein Essenzen genant / solche aber ziehet  
man mit einem tauglichen Menstruo aus den  
medicamentalischen Sachen / und bringet sie  
hernacher in eine dicke Consistenz.

Dieserigen aber / die man aus den Gewäch-  
sen und Thieren bereitet / seyn die eigentlich so  
genannte Extracta. Die aus den Mineralien  
berggegen seynd nicht so wol Extracta, als Soluta,  
wie wir drunten sehen werden.

Der Liquor, mit welchem man die Extracta be-  
reitet / (ins gemein nennet man selben Menstruum)  
ist unterschieden / Spir. Vini, Wacholder Spiritus,  
Manna / Honig / Ferbinthin Spiritus, Wein /  
Meth / Milchmolcken / Mayenthau / wie auch dessen  
Spiritus, destillirt / ein destillirt Wasser (es sey  
Brunnen: Regen: oder auch sonst einem Gewächse  
destillirt Wasser / oder aus vielen dergleichen zu-  
sammengesetzt.)

Der Name Menstruum wird denen Liquo-  
ribus gegeben / die / wann sie an die Körper ge-  
gossen werden / selbe solviren. Besagte Men-  
strua aber seyn entweder natürlich oder künst-  
lich. Zu den natürlichen geböret das Was-  
ser / ic. Unter die künstlichen gehören die  
Schweflichte / oder Salz Schweflichte / oder  
schlecht hin salzichte Menstrua.

Nicht ein jeder Humor tauget zu einer jeden Ex-  
traction / sondern eine jede erfordert einen gewiffen  
Liquorem. eine schweflichte Extraction will ein  
schweflicht Menstruum, und eine salzichte ein salz-  
icht Menstruum haben.

Erfo

Erfordert derowegen ein jedes Ding / das extrahiret werden soll / sein zugeeignetes Menstruum. Und seyn selbe entweder rein schweflicht / etliche salzlicht / schweflicht / und etliche salzlicht / zc. Die reine schweflichte Menstruen bekommet man aus schweflichten Körpern / durch die Destilation / in Form eines Oels / durch die Ausdrückung / aus Mandeln und andern Früchten. Und damit kan man nicht nur die Vegetabilien / sondern auch die Mineralien extrahiren. Die salzlichte schweflichte Menstrua seyn / die neben den schweflichten Theilen auch salzlichte besitzen / wie wir im Spir. Vini sehen. Darmit ziehet man aus den Gewächsen und Thieren die salzlichte und schweflichte Theile. Sie zerlösen auch nicht nur allein den reinen Schwefel / sondern das ganze Wesen vieler Körper / z. E. den Agstein / Benzoe / zc.

Die minder schweflichte und resinose Körper / wie auch die fixen Salze der Kräuter / den Zucker und Arabischen Gummi / und was sich in Wasser solviret / greiffen sie nicht an.

Die salzlichte Menstrua seyn entweder flüchtige urinose Salze / oder fixe Alcalia, oder auch flüchtige oder fixe saure Salze. Die flüchtige urinose Salze seyn das flüchtige Salz / aus dem Tart. C. C. Hirschgeblüt / Menschenblut / Urin / Ruß / zc. Die fixen Alcalien seyn entweder pur gefalzen / als Salz von Tartaro, Bermuth / Bergwarten / zc. Sie helfen auch zur Solvirung der schweflichten Körper. Zu den salzlicht sauren Menstruen gehören das aqua Fortis, Regis, Vitriol, Nitr. Sal comm: Alumen, Grünspan / und die / die aus etlichen dieser Stücke zugleich bereitet werden / dahero gehen sie auch / wegen ihrer Schärffe / leichtlich in die Metallen ein / und solviren selbe in die kleinste Theilchen. Diese saure Menstrua greiffen hingegen das Wachs / Pech / Oel / zc. nicht an.

Vor allen andern Menstruen aber ist berühmt  
1. Spiritus Vini.

Wie dieser zu einem Menstruo, das recht solvire / gemacht werde / siehe drunten in 4. B. vom Wein.

2. Aqua vitæ Tart. Querc. 3. Basilii temperirtes Wasser. 4. Querc. Philosophischer Essig. 5. Das allgemeine Menstruum, welches Lullius Vm coelicam nennet / von welchem wir ein wenig reden wollen.

### 1. Spiritus Vini.

Der Spir. Vini ist so ein berühmtes Menstr. das ihn auch etliche ein allgemeines genennet haben. Man gebrauchet ihn / wo schlechthin eines Menstrui gedacht wird. Ob er aber in Ausziehung der Purgantien recht gebrauchet werde / kan man nicht unbilllich zweiffeln: Die Ursach zu zweiffeln giebet uns seine schweflichte Natur / die zum Extrahiren des salzlichten Theils / worinnen die purgierende Kraft steckt / nicht tauglich ist. Diesen Berweiffel b. jahet auch die Erfahrung / durch welche bekant daß die purgierende Kraft / die der Spir. Vini nicht angreiffen / hernacher von einem andern Menstruo ausgezogen worden. Darum weil man der Menstruorum, die nicht so mühsam und kostbar kommen / genug hat / die der Purgantien Kraft besser extrahiren / so kan wol statt des Spir. Vini ein an-

der Menstruum, z. E. ein tauglich destillire Wasser erwählet werden.

Man gebrauchet den Spir. Vini einfach und geschärfft / siehe das 4. B.

Also schärfft man selben mit dem flüchtigen Urin Salz / oder dem salzlichten \* / zur Tinctur zc. ingeleichen mit Mayen, Tau und Urin zc. mit dem centralischen Salz / zc. damit kan man viel Sachen extrahiren / und kan selbiger auch über das mit \* geschärfft werden. In Ost-Indien hat man einen Liquorem, wie schlechtes Wasser / der das O so weich als Wachs macht.

N. Etliche halten den durch unterschiedene Schlangen, Gäng bis zur Fettigkeit destillirten Spir. Vini vor des Parac. Circulat. maj. aber ganz nicht recht.

### 2. Aqua Vitæ Tartarifata Quercetana.

Quercetanus, unter den Hermeticis nicht des geringste / lobet seine eigene Menstrua, die er doch vor sich behalten. Unter diesen seyn Aqua Vitæ Tartarifata, und der Philosophische Essig. Von dem V Tartaric. saget er in Pharm. relict. c. 26. Bis hieher habt ihr Zweiffels frey beobachtet / daß in unterschiedenen purgierenden Extracten / auch unterschiedene und taugliche Menstruen von uns gebrauchet werden / deder grosse herrliche Wirkung, en genugsam erhellen werden. Allein ein erfahrener und wahrer Chymist / der durch vnderbare Weise / Kunst und Fleiß das Vm Vitæ Tartarifata bereiten kan / und dessen völlige Erkenntnis hat / der kan daraus ein allgemeines Menstruum bereiten / mit welchem er alle purgierende Kräfte aller Wurzeln / Kräuter / Blätter / Saamen / Früchten / und Blumen / als Essenzen / ausziehet / der kan sich auch des höchsten Geheimnisses der Natur rühmen / der es besizet / davon ich aber mehrers nicht melden darff / damit ich der Gelehrten Zorn nicht über mich erzeuge / zc. Dieses meldet Querc. von seinem Aqua Vitæ Tartarifata, dessen Præparation er nirgend ausdrücklich entdecket / wo man nicht dardurch das Aqua Vitæ aus Tartarifirten Hydromelite gemacht verstehet / von welchem er in seiner Pharm. c. de Hydrom. folgendes schreibt: Aus gedachtem unserm künstlichen Matvassier Wein (d. j. Hytromolite) wird ein vortrifflisches Aqua Vitæ gezogen / das zur Extraction der Dinge Essenzen weit besser / dann der Wein ist. Es seye wie ihm wolle / mich bedunckt / es weiche ihm wenig / wo es nicht gar eines mit ihme ist / besonders mit dem / den wir im 4. B. Cl. 2. vom Wein beschreiben werden.

Dieses Aqua Vitæ kan auf unterschiedene Weise bereitet werden / entweder aus gemeinen bis zur blauen Farb calcinirten Tartaro, beschrieben 4. Buch / oder aus dem Tartaro der Philosophorum, der aus der Neben, Laugen bereitet wird. siehe Tenz. in Exeges. p. 687. von des Bas. Aqua temperata beschrieben 4. B. vom Wein.

### 3. Aqua temperata Basilii.

Es waltet auch von diesem Basilianischen Menstruo



krus nicht ein geringer Zweifel. Doch kommen alle in diesem überein / daß es seinen Ursprung nehme von dem Spir. vini, welchen etliche mit dem gemeinen / etliche mit Reb. Aschen Salz / etliche mit Salz & schärffen / von welchem drunten im 4. B. vom Wein ein mehrers.

#### 4. Acetum mellis.

Nehmet Honig lbj.

scharffen Weinessig Zvij.

Lasset es 3. Tagelang beysammen stehen / schüttelt es oft unter einander / und seyhet es durch

#### 5. Acetum Philosophor. Querc.

Quercetan, gedencket dieses seines Philosophischen Essigs zum öfftern / und giebet ihm unter den Essigen die erste Stelle: Allein er hat ganz dunkle und enigmatische Beschreibungen dessen hinterlassen / daß man ihn kaum recht verstehen kan. Der philosophische Essig / sagt er / (in Tetrad. de antidot. *ζωφίλω*) wird bereitet aus dem sauren Liquore des Taus / oder des himmlischen Mannz, mit eben dergleichen Minera, durch Digeriren und Fermentiren.

Und ein wenig hernach sagt er: Wir machen (den philosophischen Essig) aus Vermischung und tauglicher Proportion / Fermentation und Vereinigung der animalischen lüftigen Säure / und der mercurialischen wässerichten Schärffe / mit der irdisch, vegetabilischen. Diese Beschreibungen hat Querc. hinterlassen / berer dunkle unterschiedene Auslegungen geböhren / und also auch unterschiedene Bereituneen des philosophischen Essigs.

Wie Libavius sagt / so wird er aus Mergen Tau und Manna, nach anderer Meinung / aus Honig und gestoffnem Salze  $\frac{1}{2}$  lbj. Acet. dest. lbj. gemacht / indeme selbe digeriret / destilliret / und etlichmal rectificiret werden. Ob ich zwar beyder Weise nicht ganz verwerffe / so hat doch keiner des Autoris Meinung getroffen. Dann nach selbigem kan man schließen / daß der philosophische Essig aus aceto hydromelitis vinoso und Sal. und Tart. oder proprio Sal. gemacht werde.

Dann was ist das Honig anders als ein Tau oder himmlische Manna, durch Hülf der Bienen (daher heißet es auch animalisch) zusammen getragen? Dahero auch Querc. selbst / nachdem er alle Essige /  $\frac{1}{2}$  E. aus Wein und dergleichen als zur Auflösung der Metall und derer Extraction untauglich verworffen / Acetum hydromelitem vinoso. der nemlich mit der himmlischen Manna die animalische Natur durchgelauffen / und ein über vegetabilische angenommen / allen andern vorziehet. bes. Tetrad. p. m. 406. Eben Querc. in Pharm. rest. saget / wo er in Beschreibung des Eheriacks / vom Honig handelt / daß selbes nemlichen hervorgebracht und erarbeitet werde von den Bienen / als welche allein die himmlische Mannam essen / und aus den lieblich riechenden Blumen und angenehmen Säften die Nahrung heraus saugen.

Durch das irdische vegetabilische verstehet er den Schwefel / welches daher erbhellet / weil er den Wein vor das edelste unter dener Vegetabilien hält / darum er saget / daß selber *κατ' ἐξοχήν* ein Vegetabile genant werde.

Dieser Essig philosophor. wird von den Hermetis Azoth, Lac virginis &c. genant / obne welchen nichts solviret / nichts destilliret / fermentiret / und coaguliret wird. Norton in Cathol. Phys. p. 15. Rhumel. in Antid. p. 103. meinet / selbiger werde bereitet aus Arten  $\frac{1}{2}$  lbj. und Acet. dest. lbj. Andere suchen ihn in einer andern Materi. Jos. Querc. in Antidot Zoophilo. it. in Tetrad. c. 31. p. 403. 407. 410. ingleichen in Pharm. mineralog. c. 11. und andere berer den Philosophischen Essig mit Bal. Valent. aus Regenwasser / das über dem Dio gefäulet worden. Doch halten wir unter diesen allen unsere Autoris Meinung vor die beste.

#### 6. Menstruum universale.

Ich halte davor / daß es besser seye / wann ich von dem allgemeinen menstruo gar schweige / dann etwas ungewisses hervorbringe: Nur dieses sage ich / daß man sich hier nicht nach particular-Sachen / sondern nach etwas allgemeines umsehen muß / und soll man dieses suchen / wo selbige vesta glänzend weiß / d. i. mit einem Tartarischen Kleid eingehüllet ist.

Teophrastus Parac. Helmont. Glauber. nennet es Alkahest. Selbiges aber suchen andere im Nitr. andere im Tartar. und Nitr. etliche im centralischen Erd-Salz / doch zweiffelt Thomas Willis. von diesem menstruo, tr. de ferment. gänglichen.

D. Ertmüllerus will / daß dieses Menstruum aus einem metallischen und mercurialischen Anfang müsse bereitet werden. bes. Pharm. Chym. An dessen statt aber befolhet Helmont. das Sal. Tartar. fixum zu volatilisiren / welches dem Alkahest gleich komme: Ebenfalls der Mercurius der allgemeynen Luft / welcher alkalischer flüchtiger Natur ist. Hieher kan man rechnen den Tau und Schnee. Diese geben einen Spiritum und Menstruum vieler Art Körper auszugiechen / weil sie dem Mercurio der Luft sehr nahe kommen.

#### Wie die Extracta bereitet werden.

Die Materi / die du extrahiren wilt / q. s. bereits zur Infusion / mit Pulverisiren / Zerbrechen / und dergleichen / dann gieß das Menstruum ( $\frac{1}{2}$  E. den Spir. vini) daran / daß es 2. 3. 4. Finger darüber gehe / stells ins MB. -- E. Mist.  $\frac{1}{2}$ . und extrahire  $\frac{1}{2}$  a. dann gieß alles zusammen / und abstrahire bey gelindem Feuer (MB.) zur gebührenden Consistenz.

N. 1. Extracta, von denen die Menstrua noch nicht abgezogen seyn / werden Tincturen genant.

N. 2. Zum öfftern werden dergleichen Extracta aus den Purgantien / selten aber aus andern Alterantien gemacht / weil statt dieser ihre eigene Säfte dienen.

Also bereitet man Extracta aus den Mineralien / auf erst beschriebene Weise / wie im 3. Bucher belesen wird.

N. Die Extracta der Mineralien behalten meistens den Namen Tinctur, von welchen drunt. g. Alle diese Extracta aus den Metallen und Mine

Mineralien, die mit den scharffen Wassern be-  
reitet seyn / sein eigentlich keine Extracta, son-  
dern nur Solucionen.

Aus den Gewächsen: 1. den Kräutern / 2. den  
Blumen / 3. Saamen / 4. Früchten 5. Wur-  
zeln / 6. Hölzern und Rinden / 7. Gewürzen /  
8. aus Harz / 9. aus Gummi.

I. Die Extracta der Kräuter seyn rare / dann /  
wie gesagt / die Säfte statt derer gebraucht wer-  
den. Doch kan man sie bereiten 1. auf eine allge-  
meine Weise / nemlich aus durren Kräutern. 2. Aus  
inspissirten Säften / (wo man subtile Extracta ver-  
langt) mit dero eigenen dephlegmirten Wassern  
(Spir.) welches Extractum man hernacher filtriren /  
und zur rechten Consistenz bringen soll. 3. Querc.  
nimmet die grünen Kräuter / zerstoßet sie / und de-  
stilliret daraus im VB. gelinde ein Wasser. Denen  
gepölverten zurückgebliebenen trockenen fecibus  
(die aber nicht sollen nach dem Brande riechen)  
giebet er das destillierte Wasser wieder / und extra-  
hirt damit l. a.

II. Die insonderheit so genannte Blumen-Ex-  
tracta seyn gleichfalls reare / derer ausgedrückte und  
dickgemachte Säfte (die man gemeinlich Extra-  
cta und essenzen nennet) gebräuchlicher / von wel-  
chen drunten.

Die Extracta ersten Geschlechts werden also be-  
reitet:

\* Die Blumen / oder derer Knöpfe / (z. E. von  
Johanniskraut) zersehneide sie / und gieß rectificir-  
ten Spir. vini darüber / daß sie aller Orten durch-  
feuchtet werden / macerir 8. Tage / dann drück  
aus. Das Ausgedrückte reinige durch die Digesti-  
on und Niedersehung (nicht allein mit Eyerweiß /  
welches bey allen Tincturen / in denen etwas von  
Harz verborgen / wol zu mercken) den reinen Theil  
gieß von den fecibus ab / destillire den Spir. vini dar-  
von / die hinterbliebene Tinctur aber coagulire  
und behalte sie. Also wird der gebräuchliche Saff-  
ran-Extract bereitet / der doch unter den Titul der  
Tincturen nicht gehöret.

N. Dieses kan man auch mit ihren eigenen / oder  
geschicklichen fremden Wassern / besonders wann  
selbe durch etliche Tropfen Tartar saurlicht ge-  
macht worden / verrichten.

Dieses gehet auch mit Regen / oder Brun-  
nen Wasser an. Aus Blumen oder durren  
Kräutern kan man durch Kochen / Coliren und  
Reinigen eine Sapam, die auch statt einys Ex-  
tractis stehen kan / bereiten. Also machet man  
aus Schnellblumen / Werwuth / Wegwar-  
ten / c. einen Extract.

III. Die Extract der Saamen werden auf glei-  
che Weise mit Spir. vini bereitet.

IV. Die (eigentlich so genannte) Früchten-Ex-  
tracta seyn gleichfalls selten / gebräuchlicher aber de-  
ro inspissirte Säfte / die man lapas, rob, Honig  
und Säfte nennet.

Doch kan man selbe wol machen aus den gedör-  
ren Früchten / mit dem Spir. vini / oder / welches  
besser / mit ihrem eigenen Aquavita oder Spir. Das  
hernacher abgezogen wird / daß der Extract in der  
Dicke eines Honigs zurück bleibet. Querc. in  
Pharm. rest. also machet man Wachholderbeer-  
Lorbeer Extract. c. Besiße die Tincturen.

V. Der Wurzeln gebräuchlichste Extracta seyn

gemeinlich Säfte / dann es ist genug / wann sie  
säftig seyn / und sich leichtlich ausdrücken lassen /  
(nicht aber schleimicht) daß man sie soche ausdrücke  
und inspissire. Doch kan man auch subtilere Ex-  
tracta machen / nemlich

1. Aus den minder-säftigen Wurzeln auf besag-  
te Weise mit Spir. vini

N. Querc. bedienet sich in Bereitung der bezoar-  
dischen Extracten / des Wachholder Spir. und das  
abgezogene Wasser (in der Inspissation) behält er  
alldorten zu gleichem Gebrauche. Also bereitet man  
Extracta von Angelicken / Osterluchey / Enzian /  
(derer Safft mehr gebräuchlich) Meisterwurk /  
Pdonien / Tormentill / Zittwann. z. E. 2. Ober-  
wähnter Wurzel / welche du willst / schneide sie klein  
thue sie in einen Kolben / schütte zu 4. Loth der zer-  
schnittenen Wurzeln 12. Unzen Brunnenwasser:  
(so du das destillierte Wasser aus der eignen Wur-  
zel dazu nehmen willst / wird das Extractum so viel  
desto besser seyn) und 4. oder 5. Unzen des besten re-  
tificirten Spir. vini. Den Kolben vermache recht  
wol / und macerir in B. M. 24. Stunden lang.  
Alsdenn filtrir die Infusion / und presse das übrige  
stark aus / damit alle Feuchtigkeit aus den Wurzeln  
heraus komme. Dann laß es eine Weile stehen /  
daß die Feces sich setzen / geuß alsdenn den Lique-  
orem ab. Denselben destillire per MB. daß ohnge-  
fahr 3. Theile herüber gehen / welchen du andere  
Wurzeln wieder zu extrahiren verwalten kanst.  
Man kan ihn auch wol sonst gebrauchen / weil er  
doch einen Geschmack und Kraft vom volatiliichen  
Salze der Wurzeln bey sich führet. Das residu-  
um thue in ein gläserne Schale / und evaporir fern-  
er zur gehörigen Consistenz.

N. Die Ursache / warum man den Spir. vini dem  
Wasser beysüget / ist diese: Weil nemlich die aro-  
matischen Species, ausser der Substanz, die mit Was-  
ser ausgezogen werden kan / auch eine resinöse  
bey sich haben / welche dem gemeinen Wasser nicht  
gehorsamet; darum ist nöthig / daß man ein solches  
Menstruum beysüget / so bequem / nemlich den Spir.  
vini, zugleich das schlechte als auch hartichte Theil  
zu extrahiren. So hat man auch hiebey in acht zu  
nehmen / dasern das Subjectum oder die Sache / so  
man ausziehen will / viel Resinam bey sich heget / man  
mehr Spiritus vini zum Wasser nehmen müsse.

2. Aus säftigen und schleimenden Wurzeln ma-  
chet man 1. einen inspissirten Safft / und aus dem-  
selben mit Spirit. vini l. a. einen Extract. Auf glei-  
che Weise machet man den Extract von Wallwurk.

Hierher gehören auch diejenigen Säfte / die durch  
die Digestion röther werden / darum man selbe auch  
eine Mumien oder Geblüt nennet.

\* Eine säftige Wurzel / was vor eine du willst /  
reinige sie aufs beste / zerstoß / und drück den Safft  
aus / diesen digerire in einer Phiolen im MB. bis er  
eine rothe Farb bekomme. Wann nun die Materie  
rieth / und von allem dicken besreyet / so separir  
den Liqueorem, der davon ganz weiß wird destillir-  
ret werden / der Extract aber am Boden bleibet roth.  
Querc. in Pharm. rest. c. 26. Also machet man  
den Extract aus Bilsen- Wurzeln / den man zu ei-  
nem Schmerken- stillenden Laudano gebrauchet.

Also bereitet man auch den Wolffs- Milch-  
Extract.

N. Aus der Wall- und Stendelwurzel machet

man fast auf gleiche Weise blutfarbe Extracta / oder Geblüt. Man dirigiret nemlich derer safftigen Theil mit Brod / Wein / oder Spir. Vini, defeciret und inspissiret. Allein es seyn eigentlich keine Extracta sondern Säfte. Besiehe davon an seinem Orte im vierten Buche.

VI. Von Holz und Rinden kan man schier zwey ley Extract bekommen / einen viscosen / und einen harzichten. Der viscosen / weil er wässriger Natur / ist nichts anders / dann ein inspissirter Saft / derowegen gehorchet er auch einem wässrigen Menstruo, und wird / vermittelst der Kochung / leicht heraus gebracht.

Die harzichte (Resina) gehorchet einem schweflichten Menstruo besser / worinnen der Spir. Vini excelliret / den man unter das Wasser mischen kan.

### Die Weise / dergleichen harzichte Extracta zu bereiten.

⚗ Geraspelt Holz / (z. E. Franzosen Holz) q. v. (tb. 7. 8.) daran gieß den besten Spir. Vini, (aus Wein / Weinhefen / hydromelite vinoso) digerirs in einem verschlossenen Gefässe im VB. 12. 15. Tage / so wird es roth / dann drückts starck aus / daß auch der dicke rothe ölichte Saft herauskomme. Dann abstrahirs bisß die Materi am Boden so dick als Honig bleibet / und durch siedenden Blasen von sich giebet / nicht anders wie das Honig selbst / dann gieß die warme Materi in ein kaltes Wasser / so wird sie sich coaguliren / wie eine Aloe / oder rother Gummi. Querc. Pharm. rest. c. 26.

N. 1. In Bereitung dergleichen Extracten / kan man sich nicht ungeschickt / statt des Spir. Vin. des hydromel. vinos. oder bequemer destillirter Wasser / z. E. von Geißbart / Carduibenedicten / Erdrauch / zc. bedienen / die man aber vorher mit Lemnien Saft / und dergleichen sauerlicht machen muß. Ja das bloße Brunnenwasser kan / wo man es nur genugsam kochet / dergleichen Harz ausziehen.

N. 2. Eben dergleichen Extract / der mit einem höchst rectificir. Spir. Vin. bereitet worden / wird jezweilen tritiret / wann man Wasser daran gießet / und nennet man das Präcipitirte alsdann ein Magisterium.

### Die viscosen Extracta.

⚗ Geraspelt Holz q. v. kochs mit einer genugsamen Quantität Wassers / dann drückts aus / clarificirs / und inspissirs q. s.

VII. Damit man die Gewürze recht extrahiren möge / muß man was von Spir. Vini darzu thun. z. E. ⚗ Mäzelein / so gröblich zerstoßen zij. destillirt Wasser zij. Spirit. Vin. zij. macerirs in einem verschlossenen Gefässe / dann drückts durch clarificirs durch die Digestion. Abstrahirs ein wenig im MB. (wegen des Spir. der Anfangs hervor kommt) das andere laß ausdampfen bisß zur rechten Consistenz.

Der in dem MB. abgezogene Spir. wo er aromatisch und balsamisch ist / kan zu einem andern Gebrauch verwahret werden / man kan ihn auch mit dem Extract vermischen wo man selbigen fließend verlanget.

Auf gleiche Weise kan man auch aus allen andern Gewürzen / z. E. Calmus / Cardamomen / Cubeben / Zimmet / zc. Extract bereiten.

VIII. Die Ausziehung der Harze ist nichts anders / dann eine Reinigung / in deme die Harze in rectificirtem Spir. Vini solviret / coliret / und durch Abziehung des Spirit. Vini inspissiret / oder durch Darangießung eines Wassers / wodurch die schweflichte Natur des Spirit. Vini diluiret / und geschwächt wird / tritiret werden. Und diese heisset man jezweilen Magisteria und Harze. z. E. Harz oder Magisterium Scammonii und dergleichen.

IX. Die Extracta der Gummi seyn der Gummi viscosen und harzichten Theile / die da von einander abgesondert worden.

Allein es kommet diese Scheidung nur denjenigen zu / die aus viscosen und schleimigten Theilen bestehet / als da die Gummi von Stauden seyn. z. E. einen Stauden Gummi / solvir es bey gelindem Feuer / (es ist besser in einem Kolben mit einem blinden Alembick. zc.) Wann er aufgelöst und gereinigt / laß etliche Tage stehen / so setzet sich der harzichte Theil. Dann gieß den trüben Liquorem von dem harzichten Theile ab / (man kans auch clarificiren / wo es vonnöthen) reinige es mit Eyerweiß / oder colirs durch ein Fuchlein / daß es klar werde / inspissirs dann bey gelindem Feuer / im VB. also hast du das Viscum, d. i. den viscosen Extract.

Das harzichte / was sich am Boden gesetzet / tröckne bey gelinder Wärme / so hast du das Harz / d. i. den harzichten Theil / oder Extract.

N. Ein wol rectificirter Spir. Vini extrahiret gleichfalls das Harz.

In der Thiere Geschlecht geben Extract die fleischichte und hautige Theile / z. E. die Mutter / und dann die Rothe / Gallen / Gebein / und Hörner.

Aus dem Fleische und den fleischichten Theilen kan man Extracta bereiten / wann man sie wäschet / tröcknet. und dann mit Spirit. Vini oder dergleichen zugeeignetem Spirit. extrahiret / und bisß zur gehörigen Dicke inspissiret.

N. 1. Es ist besser wann man selbe vor dem tröcknen / in einem mit Myrthen essentificirten Spirit. Vini etliche Tage maceriret. Bes. das Extract der Ochsen Milk / im 5. B. und den Extract aus der Mumie.

N. 2. Querc. Ph. rest. c. 26. inspissiret die Decocta, und thut das zugehörige hinbey / (bes. droben die Decocta) und auf solche Weise bereitet er die fleisch Extracta.

Will man aus dem Rothe der Thiere Extracta bereiten / so kan solches am besten durch den Spirit. Vini geschehen / als welcher den Gestanck verbessert. Aus der Gallen: ⚗ Gedörter Gallen q. v. extrahirs mit Spir. Vin. Bes. 5. B.

Aus den Gebeinen: ⚗ Die Gebeine / (z. E. 2. oder 3. frische Hirnschalen) zerstoß gröblich / gieß darat  $\text{vm vitæ}$  (von Wachholdern oder Salbey) daß es 4. oder 5. Finger darüber gehe / digerirs in einem wolverschlossenen Geschirre 12. Tage / dann colirs / und drückts starck durch / so wird ein Liqueur hervor kommen / so roth als Blut / ölichten und harzichten Wesens. Gieß an die feces neues menstruum, digerirs 4. oder 5. Tage / colirs und exprimirs. Die ausgebrückten Liquores destillir durch einem Alembick. bisß der Extract in Form einer Sape zurück bleibet. Querc.

N. Wann kans digeriren und reinigen. Aus dem Hörnern: Die Hörner Extracta werden gemacht aus

aus den jarten (Hirsch) Hörnern / oder auch aus harten / doch müssen sie frisch seyn / vermittelst eines zugeeigneten Aquavivæ, welches durch den sauren Sulphur. Liquorem in etwas säurlicht gemacht worden. Querc. Pharm. rest. c. 26.

N. Die Extracta können in Syrupe gebracht werden / wann man nach der Clarification stark- riechender Aepffel- bleicher Rosen- oder Zimmet- Syrup darzu thut / ic.

Die gebräuchlichste alterirende Extract.

I. Die einfachen Alterantia.

- Extractum Absynthii. Wermuth Extr.
- Acori. Ackerm. Extr.
- Agallochi f. Ligni Aloes. Paradiesholz Extr.
- Angelicæ. Von Heil. Gestwurz Extr.
- Aristoloch. rotund. Runde-Hollwurz Extr.
- Cardobenedict. Carduibenedicten Extr.
- Caryophyllor. Gewürz-Negelein Extr.
- Castorei. Bibergeil Extr.
- Centaurii min. Auren Extr.
- Chalybis. Stahl Extr.
- Chelidonii majoris. Schwartwurz. Extr.
- Croci. Saffran Extr.
- Cubebar. Cubeben Extr.
- Dictamni f. Fraxinellæ. Weissen Diptam Extr.
- Enulæ. Mandt Extr.
- Galangæ. Galgan Extr.
- Gentianæ. Entian Extr.
- Guajac. Frangosenholz Extr.
- Imperatoriae rad. Meisterw. Extr.
- Ireos Florent. Florentiner Violett Extr.
- Liquiritiæ. Süßholz Extr.
- Melissæ. Melissen Extr.
- Menthæ. Krause Mungen Extr.
- Majoranæ. Majoran Extr.
- Myrrhæ. Myrrhen Extr.
- Papav. errat. Wilden Mohn Extr.
- Petalicidis. Pestilenzw. Extr.
- Pæon. Pönonien Extr.
- Rutz. Rauten Extr.
- Sabinæ. Seebenbaum Extr.
- Satyrii rad. Stendelwurz Extr.
- Scabiosæ. Apostemkraut Extr.
- Scordii. Lachen Knoblauch Extr.
- Scorzoneræ. SchlangenWort Extr.
- Symphyt. Balkwurz Extr.
- Tormentillæ. Tormentill Extr.
- Valerianæ. Baldrian Extr.
- Zedoariz. Zittwerwurz Extr.
- Zinzibæis. Ingber Extr.

2. Zusammengesetzte Alterantia, als welche jeziger Zeit die gebräuchlichsten / und von vornehmen Autoribus hochgehalten werden / sind folgende:

Extract. Laud. opiat. siehe im 4. Buche.

- 1 Alexiterium.
- 2 Antiarthriticum.
- 3 Aperitivum.
- 4 Bezoardicum.
- 5 Cephalicum.
- 6 Ein anders.
- 7 Chalybeatum.
- 8 Diatessaron.
- 9 Anti-Epilepticum.

- Extract. 10 Ein anders.
- 11 Anti-Febrile.
- 12 Hystericum.
- 13 Materiale.
- 14 In Mensum Suppressione.
- 15 Nobile Herbipolensium.
- 16 Antipestilentiale.
- 17 Ein anders.
- 18 Ein anders.
- 19 Ein anders.
- 20 Ein anders.
- 21 Pulmonum.
- 22 Satyrii compositum.
- 23 Theriacæ.
- 24 bened.
- 25 coelest.
- 26 Uterinum.

I. Extractum Alexiterium D.D.Z.

Nimm der Wurzel von Angelicke Eberwurz Scorzoner jed. Zij. Zittwer Contrayerva jedes Zij. Blätter von unserer Scordien Garten-Rauten à Mij. frische Schalen von Zitronen Pomeranzen à Zij. des besten Saffrans Zß. weissen Hartsteins Zij. auserlesenen Myrrhen Zij.

Zerschneide und zerstoß / thue es in einen gläsernen Kolben / und geuß daran rectificirten Spirit. Vini Zvij. damit die Species nur ein wenig damit angefeuchtet werden. Macerir einen Tag / und abstrahir im B. M. des daran gegossenen Spirit. vin. Zij. Diesen behalt allein / die vorermeldeten Species aber extrahir mit f. q. Spir. vini, und zwar durch öftters daran, und abgießen / bis alle Kräfte ausgezogen worden. Hernach abstrahir alle colicte und filtrirte Spir. in MB. bis auf ½j. Diesen Liquorem, darinn etwas von Harz schwimmt / muß man auch durch ein Tuch coliren / und in einem diplomate bis zur Dicken eines Extracts evaporiren; den obigen Spiritum, worinn man das Harz solviren muß / kan man mit diesen Speciebus vermischen / und dazu thun des destillirten Oels von

Wacholderbeeren  
frischen Zitronenschalen  
scharffen Zimmet jedes ʒj.  
des ausgepressten MuscatenNuß Oels ʒj.

Die man aber vorher mit f. q. Zuckers in einen Eleo- saccharum bringen soll. Machs zu einem Extract.

Man gebrauchts in bösen Pestilentialischen Fiebern / die Malignität und den Schweiß auszutreiben. Dosis ist von ʒß. bis ʒj.

2. Extract. Antiarthriticum G.P. Widet das Zipperlein.

Nimm Opii Thebaici Zij. gereinigten Limonen Saftes Zvij. Digerir es 4. Tag und Nacht im Sande / rühre es zum öfttern auf / drück es aus / filtrir / und coagulir bis zur Honig Dicke / so werden es Zij. Zvj. ʒij. behalt es. Denn

ʒij

Nimm

Nimm der Wurzel von Meisterwurk ʒj.

Bibenell  
Angelicke  
Schwalbentw. jed. ʒij.  
Baldrian ʒb.  
Alandt ʒij.  
Zittwer  
Negelein  
Muscaten Blüth  
Cubeben jedes ʒb.

Kräuter von Gamanderlein

Feld Zypressen  
Melissen jedes ʒb.

Wacholder Spiritus ʒxij.

Stelle es in die Digestion. Dann drück's aus/ und destillir's im MB. Dem destillirten füge bey

obigen Extract  
der Essenz von Orientalisch. Saffran ʒij.  
Dipern ʒb. M. Thue darzu

Bisam ʒb.

Ambræ ʒij.

Digerit es 14. Tage und Nächte.

Dosis ʒj. im Zimmetwasser im Paroxysmo arthritico.

Es stillt den Schmerzen in einer Stunde / und schweiget die Krancke in dem folgenden Schlaf dar- auf. Nach 24. Stunden muß man hernach den Leib purgiren mit einem Lenitivo.

### 3. Extract. aperitivum D. Rothii.

Die obere Spitze vom gemein Bermuth Mijj.  
Pontischen Bermuth  
innere Rinde von Hollunder jedes Mij.

Schneide und stoffe alles klein / geuß Rheim Wein so viel darüber / daß er vier Finger hoch darüber gehe / laß es 2. Tage und Nächte stehen / hernach exprimir es / das Exprimirte evaporire per B. zu einem Extract.

Es eröffnet sein gelinde die Verstopfungen / und kan man davon biß ʒb. nehmen.

### 4. Extr. Bezoardicum Querc. pro Laudano suo. Bezoartischer Extract /

sein Laudanum zu bereiten.

Nimm der Wurzel von Angelicke

Zittwer /  
Galgant  
Tormentill

Zitronenschalen

Paradisholz

rothen Sandel

gelben Sandel je-

des ʒj.

Alkermes Körner

Diotam

Spickenard

Negelein

Muscatnuß

Muscatblüth

Zimmet

Cardamomi

weiße Behen

rothe Behen jedes ʒb.

Campher ʒj.

£. Extract. mit dem Aqua vitæ von Wachholdern.

Es dienet vortreflich wider das Gift / und die ansteckende Seuchen / wider die Pest / und böse Fieber.

Der abgezogene bezoardische Wacholder- kan vor eine Ubertucl al. Essenz vor sich aufbehalten werden / man kan auch damit den Extract erhöhen und die destillirte Oele von Angelick / Zittwan / Zitronen / ic. biß auf etliche Tropfen darzu thun.

### 5. Extractum cephalicum & nervinum. Haupt- und Nerven Extract Cl. Z.

Die Auserlesenen Bibergeil q. v. Zerschneid es / und gieß daran rectificirten Spiritum der Kirchen q. l. macerir es einen Tag / und abstrahir es in einem gläsernen Kolben / durch starkes Destilliren im MB. den daran gegossenen Spirit. biß zur Trockne des Bibergeils. Diesen Spiritum kan man fleißig verwahren.

Aus dem rückstelligem ziehe aus mit Spir. vin q. l. nach und nach die Essenz / so lange / biß sich der Spirit nicht mehr färbet / dann abstrahire alle filtrirte Spir. in einem Alembico in gelinder B. Wärme / biß zur Consistenz eines fließenden Syrops / das übrige geuß aus dem Kolben in eine gläserne Schale / die gehörig in dem Wasser des Diplomatis stehe / laß weiter biß zur Consistenz eines dicken Syrops ausdampfen / denn so füge diesem erst den obigen abdestillirten Spir. bey / und thue weiters dazu

Essentiz arantior. sacchar. ex rec. cort. par. ʒb. Nachs zum Extract von gehöriger Consistenz.

Man gebrauchet ihn im Schlage / der schweren Noth / Schlassucht / wie auch in Austreibung der Kindesblattern / und andern Flecken sehr glücklich.

### 6. Ein anders.

Nimm der Wurzel von Zittwer

Gemsenwurzel

Pönonienwurzel jed. ʒj.

Eichen Mistel ʒij.

Saffran ʒb.

Pomerangenschalen ʒij.

weißen Agstein ʒj.

Zerschneids / und thu es in einen gläsernen Kolben / gieß daran rectificirten Spir. vini ʒij. Macerir es 2. Tage und Nächte / abstrahir durch Destilliren im B. M. ʒvj. des wolriechenden Spiritus / und behalt ihn besonders in einem verschlossenen Glase. Die übrigen Species ziehe mit l. q. rectificirten Spirit. vini nach und nach aus / biß alle Kräfte extrahiret worden : Alle tingirte und filtrirte Spiritus abstrahire im B. M. biß nur noch ʒx. übrig seyn / colir dieses Liquorem durch ein Tuch / denn es wird ein wenig Harz in selben schwimmen. Das Harz / das im Colatorio geblieben / tröckne bey gelinder Wärme de ein wenig / und behalts / den colirten Liquorem aber laß in einem Diplomate biß zur Consistenz eines Extracts ausdampfen. Diesem mische endlich bey sein obiges Harz / und den anfänglich destillirten Spiritum / und thue noch dazu

des ausgepressten Muscatennuß. Oels ʒb.

destill. Oels von Zimmet

Rosenholz jedes ʒb.

Agstein ʒj.

doch müssen diese zuvor mit Zucker in ein Eleosaccharum verfehret werden /

des Magisterii von Perlenmuttern q. v. M. Nachs zum Extract von gebührender Consistenz.

Man brauchet es im Schlage / der schweren Noth / im Schwindel / Erstickung der Mutter.

Dosis von ʒj. biß ʒb. zu einem dienlichen Vehiculo.

### 7. Extr.

7. Extr. chalybeatum magnum.

Stahl-Extract.

Nimm präp. Aseil Zij.

- Florentinische Veilwurz 3j.
- Wald-Ochsenzungen-Wurz
- Schweinbrodwurz
- Mannstreuwurz
- Stickwurz
- Ingwer jedes 3b.
- Blätter von Nesselwurz
- Hirschjungel

- Betonien
- Rauten
- Samanderlein
- Feldpressen
- Odermennig
- Bergmünz jedes gr. xv.
- Judischspick
- Orientalischen Safran 3 gr. v.
- Rinden von Aeschbaum
- Rappernwurz
- Buchbaum
- Felben

süße Costenwurz jedes 3j.

Eichenmistel 3j.

Zimmet 3b.

Saamen von Anis

Cardomomen

Kümmel in aceto destill.

Coriander (maceriret)

Reuschbaum

schwarzen Coriander

Petersilien

Burckelkraut jedes 3b.

gemeinem Zimmet

Galgant

Negelein

Muscablüth

Paradisisholz

Zittwan

Gemsenwurz

Engiat jedes gr. xv.

Zerschneids und zerstoß gröblich / und infundirs in f. q. Spir. vin. f. l. a. ein Extract.

Es eröffnet die Verstopffungen / besonders der Milch / der Leber / der Mutter / etc. und tauget denen daher entstandenen Kranckheiten.

Worzu ist so vieler Stücke vöhrnöthig / in dem man ihn auf folgende Art viel kürzer bereiten könnte:

Des 7. Extract / mit Borsdörffer / Aepfeln bereitet Zij.

Florentinischer Veilwurz 3j.

Schweinsbrodwurz

Mannstreu jedes 3j.

Betonienblätter

Samanderleinblätter

Feldpressenblätter jedes 3b.

Eschbaumrinden

Rapperrinden jedes 3ij.

des destill. Oels von Zimmet gutt. iv.

Cardomomen

Negelein

Zittwan

Muscablüth 3 gr. iij.

M. Machs zum Extract.

8. Extractum Diatesaron.

Species Diatesaron, Zij.

Angelickwurz 3j.

Zittwer 3b.

Cardobenedict Saamen 3ij.

Scordienwasser

Cardobenedictenwasser

Melissenwasser

Angelickwasser jedes 3b.

Ziehet eine Einetur heraus und lasset sie dann rauchen / bis zur rechten Dicke.

9. Extr. Anti-Epilepticum Junk. Wider das schwere Gebrechen.

Nimm des besten innersten Bibergeils 3b.

Agstein 3j.

Eichen oder Hasel Mistel 3j.

gelben Santelholzes 3b.

Spee. Diarrhod. Abbatis 3b.

Der getrockneten Leber von grünen Fröschelein

Weyrauch gepulverisirt jedes 3ij.

Pöonien saamen zu rechter Zeit gesammelt 3ij.

Blumen von Linden

Pöonien jedes p. j.

Orientalischen Safran

Pfauen Mist jedes 3b.

Muskaten Blumen

Galgan jedes 3b.

Extrahire mit Rosmarin-Brantwein obige Species, und machs zu einem Extract / das noch etwas dinne und fließend / alsdenn thue dazu

Perlen Saltz

Corallen Saltz jedes 3b.

rechtmäßig bereiteten Opii 3j.

Confect. de Hyacynth. 3ij.

Cinnab. nativ. 3ij.

flüchtiges Menschen-Hirnschalen Saltz 3ij.

Anhaltischen Hauptwassers 3j.

Mischs durch langes und stetiges Umrühren zu einem Extract / das seine gebührende Consistenz hat.

Im Schlage / schweren Noth / und dergleichen Zufällen / thut es über alle Massen grosse Wirkung. Man kan es im bequemen Vehiculo bis auf 3j. auch 3b. reichen / so bald der Paroxysmus vorüber.

10. Ein andres Zvvölff.

Nimm Wurz von Pöonien

Gemsenwurz jedes 3ij.

Zittwer 3j.

Eichen Mistel 3b.

Holz von Aloes

Rosenholz

gelb Santelholz jedes 3j.

Oesterreichischen Safran 3b.

Blumen von Himmelschlüssel

Pöonien

Linden jedes 3vj.

Saamen von Pöonien 3j.

grossen Kletten 3b.

Zitronen 3vj.

weißen Bornstein 3j.

des äusersten von Pomeranckenschalen

geraspelt Elendklauen jed. 3b.

Menschen Hirnschalen 3j.

Si 4

Schneide

Schneide und stosse alles klein / thue es in einen gläsernen Kolben / und geuß darüber Spir. vin. rectific. W. daß die Species nur ein wenig feucht werden. Wenn es aber also einen oder den andern Tag maceriret / so destillire im MB. ohnschr Zij. des wolriechenden Spiritus ab / solchen verwahre wohl. Die Species extrahire mit rectificirten Spir. vini nach und nach / bis daß alle ihre Krafft gänglich ausgezogen. Alsdenn nimm alle gesammlete und filtrirte Spiritus, und ziehe sie im MB. bis auf lbj. oder ʒx. ab. Diesen Liquorem, auf weichem etwas Harz süßen wird / colire durch ein Tuch; das Harz / so im Tuche geblieben / trockne ein wenig / und verwahre es; den colirten Liquorem aber laß im Diplomate zur Consistenz eines dicken Extracts ausdampfen; solchem füge endlich bey sein Harz und den erstlich abdestillirten Spiritum. Wenn dieses geschehen / so thue folgende Sachen noch dazu / als

ausgepreßtes MuscatenNuß: Del ʒß.  
destillirtes Del von Zimmet

Rosenholz jed. ʒj.

Lavendel

Coriander

Agstein jed. ʒß. wel-

che alle vorher mit des weissesten gestossenen Zuckers ʒß. in ein Elaeosaccharum müssen gebracht werden. Ferner mische noch dazu

des auflösbaren Magisterii von Perlenmutter mit dem Spir. Veneris bereitet ʒij.

des auflösbaren Magisterii von Carpensteinen gleichfalls mit Spirit. Veneris bereitet ʒij.

Mache alles zu einem Extract.

N. Wem beliebt / der kan von Bibergeil. Extract etwas dazu thun. Alhier ist es mit Fleiß ausgelassen worden / damit nicht dem weiblichen Geschlechte / welches es innerlich gebrauchen wollte / mehr Schaden als Nutzen daraus entstehen möchte.

Es ist ein herrliches Mittel in Beschreren des Gehirns / als da sind / der Schlag / schwere Gebrechen /c. Ebenfalls in den Mutter: Kranckheiten / und Schwindel.

Dosis von ʒj. bis ʒß. im süglichen und zur Kranckheit dienlichen Vehiculo.

### 11. Extract. Antifebrile Zvvölff. Fieber: Extract-

Der Kinder Chinaz, welche vor wenigen Jahren aus Indien bey uns bekant worden ʒij. der Wurzel von Calmus ʒj.

Entian

Blumen von Tausendgüldenkraut ʒij. Zerschneide und verstosse alles gröblich / und extrahire mit dem Spirit. vin. q. l. nach und nach alle Krafft aus / so lange / bis du siehest / daß sich der Spir. vin. nicht mehr färben will. Die gesammleten Spiritus alle filtrire / und ziehe sie im Alembico im MB. aufs allergeindeste ab / bis zur gebührenden Consistenz. Das hinterstellige Extract verwahre zum Gebrauch.

Dieses ist ein bewährtes Mittel in den drey: vier: tägigen / so wol stetswährenden als nachlassenden Fiebern / wenn man es eine oder die andre Stunde vor dem Anfalle reicher.

Dosis ist von ʒj. bis ʒß. entweder in Form einer Pillen / oder in einem andern Vehiculo aufgelöset.

### 12. Extract. hystericum. Mutter: Extract.

Nimm Saft von Sevenbaum  
Tausendgüldenkraut  
Mutterkraut  
Benfuß

Melissenblätter

Ringelblumen jedes MB.

Angelictw.

Farn

runder Osterlucey jed. ʒß. Extrahirs

mit Melissen und Sevenbaum Wasser / thu ein wenig Sal. Tarrar. darzu / inspillir die Tinctur.

Nimm dieses Extracts ʒij.

Myrrhen Extract ʒj.

Saffran Extr. ʒß.

Bibergeil Extr. ʒß.

Borray ʒij.

Fæcul. von Stückwurk ʒiij.

f. eine Massa.

Er eröffnet die Monats: Verstopffungen / und vertreibt die Mutter: Schmerzen.

Dosis ʒß. bis ʒij.

Dessen abgezogenes Wasser dienet auch trefflich wider gemeldte Kranckheiten.

Dessen Kräfte können / statt des Borray / mit den Urinolen \* erhöht werden / und kan man selben hernach in dem abgezogenen Wasser / als in einem Vehiculo, den Krancken Weibern geben.

### 13. Extractum matricale S. Closs. Mutter: Extract.

Nimm Kind: Milch Extract

Extr. regal. Voley und Saffran mit Spir. vini bereitet ʒij.

Myrrhen in einem mit einem wenig Vitri. saurgemachten Mauerrauten: Wasser aufgelöset ʒij.

Pomerancken: und Zitronenschalen Extract ʒij.

Fæcul. von Stückwurk ʒß.

Campher / so (mit vorheriger Digestion und Abstraction in der ---E) mit Spir. vini ʒret worden ʒj. M.

Von diesem kan man einer Erbsen groß in einem Mutter: Wasser auflösen / und gebrauchen.

### 14. Extract. in Suppressione Mensium.

Nimm der Extracten von Sevenbaum

Fahrenkraut

Ringelblumen

Murin

Hollwurzel

Benfuß

Melissen

Mutterkraut

Heil. Geistwurk. ʒ ʒj.

Myrrhen ʒij.

Saffran ʒß.

Bibergeil ʒß.

Venetianischen Borray ʒij.

Fæcul. von Bryonienwurzel ʒiij.

Mache alles nach der Kunst zum Extract.

Dosis von ʒj. bis ʒß.

### 15. Extr.

15. Extractum Nobile Herbipolen-  
sium.

Nimm der Specier. Diamosch. dulc.  
Diaxylaloes jed. ℥ij. | Aromat. ros.  
Pleris Archont. | Latificant. Rhaf.  
Liberant. | Dianthos jed. ℥j.

Blumen von Galben  
Römischen Chamillen | Borragen  
Lilien Convakien | Ochsenzungen  
Himmelschlüssel | Eretischen Spicke  
Lavendel | Rosmarin jed. ℥j.  
Arab. Stechas 5 ℥ib. | gelben Weilchen  
Melissen | Ringelblumen jed. ℥ij.

Wurzel von Engelsfüße  
runder Hollwurz | Galgan  
Wdonien | Lakrigen jed. ℥j.

Eichen Mistel  
Saamen von Gartenkümmel

Anis

Gewürk Nägelein

Cardamomen

Eubeben.

pulverisirten Majoranakraut

Salbeykraut

Dostkraut

Isopkraut

Andornkraut

Zimmet jed. ℥ib.

Mache/wie schon gelehrt mit Spir. Vini ein Extract.  
Es ist ein stärckendes Extract wol zu gebrauchen.  
Dosis von ℥j. bis ℥℥. im Weine oder  
andern Liquore.

16. Extractum Pestilientiale.  
Pest: Extract.

Nimm der Wurzel von Angelick  
Osenich.  
Meisterw.

Zittwann

Schwalbenwurz jed. ℥℥.

Formentillwurz

Entianwurz

Pestilenzwurz

Abbißwurz

Bibenellwurz jed. ℥j.

Saamen von Liebstockel ℥ij.

Angelicken

Melissen jed. ℥ij.

Zitronenkern. ℥j.

Wachholderbeer Mij.

Blätter von Ehrenpreis

Melissen

Beysfuß

Scordien

Seisfrauen

Apostemkraut

Carduibenedicten jed. Miß.

Johannisblumen Mj.

Extrahirs mit Spir. Vini und inspissies.  
Es vermag trefflich viel in Vertreibung der Pestilentialischen Luft/ in der Pest/ und dergleichen Kranckheiten/ und treibet den Schweiß. Dosis von ℥j. bis ℥ij.

Wann der Kräfte Verlust/ die dieser Extract durch Abziehung des Spir. Vini leidet/ durch die destillirte Oele von Angelick/ Zitr-

wann/ Zitronen/ Wachholder/ &c. ersetzt wird/ so verdienet er sein Lob.

17. Extr. Pestilientiale Tychonis  
de Brahe. Pest: Extract.

1. & Theriack Andr. so alt/ ℥ij. gieß wol rectific. Spir. Vini einer Hand hoch darüber/ und extrahirs in einem wolverschlossenen Gefässe. Diß/ was abgegossen/ filtrir und abstrahir bey gelinden Feuer bis zur Dichte eines Honigs.

2. Mach Schwefel Blumen durch sich selbst/ 4. Myrrhen dreymal/ und das vierte mal mit Aloe/ Myrrhen und Saffran. & dieser Ziv.

Rectif. Wachholderöl/ daß es vier Finger hoch darüber gehe.

N. Man kan auch den vierten Theil Agtsteindöl darzu thun/ welches besser ist.

Laß es in laulichter Digestion stehen/ so wird sich das Oel von der Schwefel Tinctur roth färben/ gieß es aus/ und filtrir/ wo es dir gefällt. Drum

& Theriack Extract p. xij.

des vorermeldten Schwefel Balsams p. j. und thue darzu/ wo beliebt/ Angelicken Extract/ weissen Agtstein/ Magisterii, Bermuth, Salz/ wie auch ein wenig von dem abgezogenen Theriack Spir. digerir 8. Tage/ dann bringe zur Dichte eines Honigs.

Er heilet die Pest aus dem Fundament/ die Dosis g. x. xij. Wann er in einem zugeeigneten Wasser Anfangs genommen wird/ so treibet er den Schweiß. Zur Præservation kan man täglich zu g. ij. ij. nehmen.

N. Man kans weiter erhöhen/ wann man die Tinctur von Corallen/ Sapphir/ Zachimbo oder Perlen darzu thut. Ja man kans/ damit es eine allgemeine Medicin werde/ mit wenigen durch lange Reverberation rothgemachter Blumen aus dem Reg. zii schärffen/ besihe Liliu Theophrast.

Diese Beschreibung hat Tycho Brahe Kayser Rudolphen unterthänigst übergeben. Aus Communication D. Joh. Walcheri Helben.

Von dem Theriack A. kan man die Species des Theriacks/ die zur Extraction taugen/ nehmen/ daret Extraction mit dem aus den Schwefel Blumen bereiteten Balsam (nicht aber mit Aloe Myrrhen und Saffran) und dem Extract von Angelicken/ dem flüchtigen Agtsteins Salz &c. durch die Digestion vereinbaret werden kan.

N. Und kan dieser nicht durch die vermeinte Corallen/ Sapphir/ &c. Tinctur/ sondern durch das flüchtige Salz des Urins/ C. C. der Dipern zio diaph. Ori. 4ali. &c. weiters erhohet werden.

18. Ein andres T. d. B. a D. D. S. R.

& 2. Des besten Theriacks ℥ij.

Orientalischen Saffrans ℥j.

f. mit Spir. Vini ein Extract.

& 1. Schwefel Blumen ℥j.

auserlesener Myrrhen ℥ij.

des destillirten Oels von Wachholdern q. f.

daß es 4. Finger hoch darüber gehe/

des destillirten Agtsteindöls ℥j.

Digerir es 4. Tage/ dann filtrir/ und thue zu voriger Extraction.

Von dieser 12. Theile.

& 3. Des



## 23. Der Wurzel von Alland

Angelicke ʒ q. v.  
 Extrahir es mit Spir. vini. Davon thue 16. Theile zu dem vorigen Extracten. Digerit es zugleich bey gelinder Wärme/ in einem verschlossenen Alembico 8. Tage lang. Dann filtrir / und bringe zur Consistenz eines Extracts, diesen füge bey des flüchtigen Salzes von Hirschhorn Aetzstein ʒ p. xij.

Verwahre es zum Gebrauch.

Es ist ein vortrefflich Geheimnis in der Pest.  
 Dosis von ʒj. bis ʒʒ.

## 19. Ein andres Zvvölff.

Nimm der Wurzel von Zittwer

Contrepers. jed. ʒij.

Angelicke

Meisterwurk

Abbiß jed. ʒʒ.

Kraut von Scordien ʒij.

Garten Raute ʒij.

Wachholderbeeren ʒij.

frische Zitronenschalen ʒij.

Pomeranckenschalen ʒj.

Saffran ʒvj.

Saamen von Zitronen ʒj.

Agelcyen

Steckrüb. jed. ʒvj.

rothe Auserlesene Myrrhen ʒij.

weissen Bronstein ʒʒ.

Alles klein gemacht / thue in einen Alembicum, und geuß darüber

Spir. vini rectificati ʒvj. oder ʒviij.

Daß die Species nur etwas feuchte werden. Wenn es einen Tag gebeitet / so abstrahire im MB. ohngefähr ʒiij. des Spirit. so aufgegossen worden / behalte ihn / und ziehe mit Aufgießung eines frischen Spirit. vini nach und nach den Speciebus alle Kraft aus. Nimm den alten colirten und filtrirten Spiritum, und destillire davon im MB. ohngefähr ʒij. Auf welchem Liquore ein wenig Harz sitzen wird; colir es durch ein Tuch / und inspissire es in Diplomate zu einem Extract, alsdenn thue das Harz dazu / (welches vorher ein wenig muß getrocknet werden) in gleichen den abgezogenen Spiritum. Vereinige alles wol miteinander / und füge ferner bey:

des destill. Oels von Räuten

Wachholderbeeren

jed. ʒʒ.

Zimmet

Citronen jed. ʒj.

ausgepressten Muscatennusdls ʒj. Wel-

che Oele alle mit Sacchari citrati ʒij. vorher zum Eleosaccharo müssen bereitet werden.

f. ein Extract / gebührender Consistenz.

## 20. Ein andres Ejusdem.

Nimm Wurzel von Angelicke

Contrapers.

Allandt

Meisterwurk

Liebstockel

Kraut von Scordien

grüner Raute ʒij.

Ringelblumen

Oesterreichischen Saffran ʒj.

Feuffels Abbiß

Scorzoner.

Zittwer jed. ʒij.

frische Citronenschelffen ʒij.

Wachholderbeeren ʒij.

Einbeeren (uva paris) ʒj.

Saamen von Citronen

Rauten jed. ʒʒ.

rothe Myrrhen ʒʒ.

Mache alles gröblich klein / thue es in eine Cucurbit / geuß drüber Spir. vini q. s. extrahire nach und nach alle Kräfte und Tincturen. Alle Extractiones filtrire / und ziehe sie im Alembico bis zur Consistenz eines Extracti ab : füge dem Hinterstelligen bey destillirtes Oel von Räuten

Bornstein jed. ʒj.

Mische es vorher mit Saccharo Circato q. s. oder ohngefähr desselben ʒij. wol durch. Im übrigen muß man mit dem Harz und Abziehung des Spir. vini, eben wie bey vorigen Extracto, verfahren / da man denn beyderley auch wieder beyfügen muß.

Den Schweiß zu befördern / und die Malignität in der Pest und hitzigen Fiebern zu übermeistern / sind diese Extracta gut. Sie stärken das Herz / und befreyen es vor den giftigen aufsteigenden Dünsten.

Dosis von ʒj. bis ʒʒ.

## 21. Extractum Pulmonum.

Lungen - Extract.

Nimm Fuchslungen / zerschneide in kleine Stücke / und thue dazu

des Krauts von Ehrenpreis

Isopen Apostem jed. Mʒ.

Anis / Fenchel jed. ʒj.

Kochs in einer weiten wolverschlossenen Viole / in einem siedenden MB. 7. oder 8. Stunden / bis die Lunge in einen Liquorem gebracht worden / dann colir / inspissir / und thue Zucker dazu nach Belieben / bis zur Consistenz eines Extracts.

Er taugt zu den Lungen - Krankheiten.

N. 1. Auf gleiche Weise kan man Extracta aus Leber / Milgen und dergleichen Decocten / di. wie droben aus dem Querc. angezogen bereiten.

N. 2. Die Weise / die wir droben ins gemein beschrieben / ist besser.

Diß ist vielmehr ein Syrup / als ein Extract / und taugt gar nichts.

## 22. Extract. Satyrii compositum.

Zusammengesetzter Stendelwurk-

Extract.

Nimm des einfachen Stendelwurkels Extracts ʒʒ.

Perlen / Salz ʒʒ.

destillirt Oel von Muscaten Nüssen

Anis

Zimmet jed. ʒʒ.

Es dienet den Ohnmächtigen im Venus - Streite. Dosis ist bis 20. Tropfen.

N. Den einfachen Extract bes. 4. B.

Diesem wird der einfache Extract vorgezogen / und taugt das Perlen / Salz gar nichts / es können auch die beygefügt Oele in andern Extracten nicht gebraucht werden.

## 23. Extract. Theriacæ s. Essentia,

Theriac - Extract.

z. Theriac Andr. extrahir s. a. die Tinctur mit Wachholder Aquavit. Hirschhorn / oder dergleichen bezoarchischen Wassern.

Die

Die abgessene Tinctur destillir / bis die Theriac Essenz so dick als Honig zurücke bleibt / diese behalte zum Gebrauche / unter dem Titul eines einfaches Theriac Extracts / oder thue dargu das Salz das aus der Remanenz Aschen ausgelaget worden / unter dem Namen eines Extracts oder alcoholirter Essenz.

N. Von diesen und dergleichen Theriac Extracten muß ich zweyerley Stücke erinnern.

Das erste giebet mir an die Hand der Ingredienzen grosser Unterscheid / indem nemlichen kaum möglich ist / daß mit einem einigen Menstruo so viel Sachen sollten können ausgezogen werden. Dann dieses hier nichts hilft / daß etliche vorgeben / so vielerley Materien bekommen durch die Vergöhrung einerley Natur: Dann es nicht ein geringer Zweifel ist / ob durch die Vergöhrung der Sachen Natur sehr könne verwandelt werden / daß die welche vorher ein Tartarisches Menstruum gleichsam gänglich verachtet / durch die Vergöhrung solches freundlich auß und annehmen. Das andere reichet mir selbst die Vergöhrung dar / als welche vornemlich den Theil der vergöhrten Sachen in die Q. E. erhöhet / d. i. flüchtig macht.

Statt eines Exempels dienen Wein / Bier / die vergöhrte Säfte der Früchten / und dergleichen. Wann dann die Tinctur destillir wird / und der flüchtige Theil herüber steigt / so muß der Extract / der auf dem Boden liegen bleibt / seiner meisten Theile beraubt werden.

Etliche / damit sie diese Schwachheiten vermeiden möchten / ziehen die Stücke / ein jedes nemlich mit seinem eigenen Menstruo auß / und thun die Extracta zusammen. Allein es treffen auch diese den vorgesezten Zweck nicht / dann zum Theriac kommen nicht wenig Gewürze / welche zart / subtil / und flüchtig seyn / welche Kräfte nicht minder nöthig darbey / dann andere minder flüchtige: deswegen wann diejenige flüchtige von den fixen in der Inspissation geschieden werden / wie können dann dergleichen Extracta mit dem Theriac eine gleich völlige Wirkung haben? Über das bleibt etlicher Ingredientien Grausamkeit ganz / die sonst durch die Vergöhrung selbe abgelegt hätten / ja sie geben selbe auch noch mehrers an Tag. Deswegen ist besser / man gebrauche den Theriac in seinem eigenen Wesen / als daß man durch diese mühsame Extractio umbsonst arbeite. Und dieses muß man auch von dergleichen Vitulen verstehen. Allein ich verwerffe dergleichen Theriac Extract nicht schlecht hin / besonders wann man vermittelst der Ferion die geistige oder öllichte Theile besonders aufschält. Weßwegen ich disfalls den fleißigen und geschickten Chymicum Friedrich Greiffen / Rübingschen Apotheker / billich lobte / der nach dem er der Vereinnung Ungeschicklichkeit in acht genommen / eine geschicklichere und vollkommene an Tag gegeben.

Die Censur unsers Autoris ist disfalls billig recht. Und könne man einen vortrefflichen Extract bereiten / wann man die Species des Theriacs / die zur Extraction taugen / und geistreich seyn / besonders oder mit Wachholder oder Hollunderbeer Spirit. extrahirte; dem abgezogenen Spirit. besonders beieite; dem zurückgebliebenen Extract aber könnte man an-

dere resinose Sachen Extract von Myrrhen / Galbano, &c. beysügen / und zugleich auch ein flüchtiges Vipernsalz / oder dert Pulver dartz unter mischen.

24. Theriaca benedicta Quercetani aucta & correcta Friederici Greiffen.

1. Die solvirende Stücke.

- \* Scheifflein von Meerzwiefeln Querc. ʒvj.
- Benedischen Bpian
- Wohnsafft Extr. mit Acet. dest. bereit. jed. ʒij.
- Süßholzsafft in destillirten Wasser solviret und inspissiret ʒß.
- Saffran Essenz (mit Spir. vini bereitet) ʒj.
- Myrrhen / so in Acet. dest. solviret und inspissiret Olibani in Körnern jed. ʒvj.
- Juden Weyrauchkörner in Spr. vini solviret und durchgedrückt
- des weißesten Arabischen Gummichs
- Bacholderharz (Sandarac.) in Körnern
- Serapin in Körnern
- Schlehenafft in dest. Essig solviret und inspissiret
- Hypocistisafft in dest. Essig solviret und inspissiret jed. ʒß.
- ausgewählter Rhodier Dorn
- Galbani
- Mastix
- Opopanax (jed. in Körnern) ʒij.
- Siebergeil Essenz ʒj.

2. Die Gewürze / die man extrahiren muß.

- |                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| Langen Pfeffer ʒij. | Weiß. Ingw. jed. ʒvj.    |
| Zimmetrinden ʒß.    | Kleine Cardomon. jed.    |
| Calmus              | W. hr. r Balsamkör.      |
| Mutterzimmt         | Kubeben                  |
| Aromatischen Costi  | Indianischblat           |
| Weissen Pfeffer     | Chalgant                 |
| Schwarzen Pfeffer   | Nägelein.                |
| Kamehlheu           | Muscatsblüth             |
| Indischen Spise     | Zeitischen Spis jed. ʒß. |
| Arabischen Stochas  | Paradiesheil ʒj.         |
| Zittroann           |                          |

Die übrige Sachen / die man extrahiren muß.

- Myrobalon. Chebul. ʒvj.
- Wachholderbeer ʒß.
- Lorbeer ʒij.
- Rother Rosen ʒß.
- Johannesblumen
- Tausendguldenkrautblumen jed. ʒj.
- Kraut von Caruibenedicten
- Cretischer Seordien ʒij.
- Bergmünz
- Kretischer Dptam
- Wissen Lindorn jed. ʒvj.
- Strabwurz
- Gamanderlein
- Feldypress
- Cretischem Wolgemuth.
- Cretischem Polcy
- Rosmarin
- Kleinen Salbey
- Kraut

Kraut von Scabiosen jed. ʒß.  
Majoran  
Mari

Rhodiferdorn  
Sandelholz  
Lerchenschwamm  
Florentinische Bevelw. jed. ʒß.  
Angelikwurk  
Fimffingerkrautwurk  
Rhabarbar  
Tormentillwurk jed. ʒvj.  
Runder Osterlugeywurk  
Haselwurk  
Runder Galgant  
Weisser Diptamwurk  
Alantwurk  
Enzianwurk  
Meisterwurk  
Beertwurk  
Bibenellwurk  
Römisch Valtrianwurk  
Schlangenwurk  
Feuffels Abbiswurk  
Baldrianwurk  
Schwalbenwurk jed. ʒß.  
Langer Osterlugeywurk  
Kreuzwurk jed. ʒij.  
Stechrubensaamen ʒiß.  
Macedonischen Peterfilgenssaamen ʒvj.  
Ammeysaamen  
Ammomi - Saamen  
Gerösten Anis  
Zitronenkörner  
Cretischen Fenchel  
Johanniskrautsaamen  
Baurensenffaamen jed. ʒß.  
Kretischen Möhrentümmelsaamen ʒij.

### 3. Die Sachen / die man pulverisiren soll.

Quercetani Schlangen Confect mit Wachhol  
der ʒij.

Siegel Erden ʒvj.  
Lemonische Erden  
Gebrannt C. C. jed. ʒß.

### 4. Die flüssige Sachen.

Indischen Balsam  
Ausgepresst Muscaten Del jed. ʒiß.  
Nägelein Del ʒj.  
Succini camphorat. ʒiß.  
Vitriol. ʒß.

1. Extrahir den halben Theil von den Wurken und andern Sachen / die extrahiret werden sollen / besonders / nemlich / 1. mit rectific. Spir.  
2. mit destillirtem Regen Wasser / die mit Spiritu vini extrahirte Essenz precipitire mit der Extraction mit Regen Wasser; dann abstrahire in MB. und sammle den Theriakalischen / der erstens hervor kommt / wie ingleich das Theriak Wasser / das nachfolget / jedes besonders / bis zur Dicke eines Honigs / den andern halben Theil pulverisire.

2. Die Remanenz mach zu --E und Lauge mit Regen Wasser das Sal. davon.

3. In dem Theriak Spirit. solvir das Wach-

holderhart / Oiban. Mastix / Storax / und mache damit alle andere nicht recht fließende Essenzen flüssig.

4. Mit dem Theriak Wasser bringe in ein Pulver die Scheifelein von Meerzwiefeln und Vipern / solvir auch darinn den Süßholz, Safft / das Arabische Gummi / und das eigene ausgezogene Saltz.

5. In Terbinthin ʒvj. solvir Juden Pech.

6. Die andern alle / als die Mohnsafft - Essenz, Hypocist. Schlebensaafft / Myrthen / Serapinum, Gelbanum, Opopanax. solvir in destillirt.

7. Alle die Extraktionen / Solationen / Pulver Balsam / Del / so ausgedrückt und destillirt / und Saltz v. r. mischt. a. sehr wol / und bringe in eine Pitulen - Massam.

In diesem können etliche Stücke verbessert / etliche beygefüget / und etliche ausgelassen werden / statt der Meerzwiefel Scheifelein kan das Fleisch von Meerzwiefeln / statt der Vipern Scheifelein derer Fleisch / statt der Lemaischen Siegel Erde das gebrannte C. C. ʒ diaph. statt der Laugen Saltz die flüchtige Saltz von Vipern / C. C. Urina, Agstein zc. genommen werden. Auslassen soll man Wachholder Gummi / Rhodiferdorn / Mirobalan. chebul. Lerchenschwamm / Rhabarbar / Haselwurk und etliche Saamen. Im folgenden Theriaca coelesti aber kan man ausschließen die Magisterien der Perlen / Corallen / des Hyacinths zc. statt derer aber können genommen werden der rectific. Cinnabris / oder das Specificum cephalicum Michaëlis, Bezoardicum Ore, vor den Orientalischen Bezoar / die mit Essig bereitere Mohnsafft Essenz übertrifft die mit Quitten Safft fermentirte und mit Spir. vini. ausgezogene Essenz.

Daraus entstehet hernacher

### 24. Theriaca coelestis.

Nimm des vorigen Theriak ʒiß. extrahir ihn mit Theriak / gieß ab / und abstrahire bis zur Dicke eines Honigs. Den abgezogenen (die Essenz muß man besonders aufbehalten) gieß wieder auf das vorige übergebliebene / Extrahir wieder / und decantire. An das zurückgebliebene gieß rectific. Spir. Vini, und ziehe damit die übrige Essenz aus / decantire abermal / und thu es zu der vorigen die Remanenz extrahir mit Theriak Wasser / und dann mit destillirt zc. der mit --u Sal. balsamici (Nitro) gestärket sey. Mit diesen letzten Extraktionen --tire die vorige / und coagulire bis zur Dicke eines Honigs / und vermisch endlich damit

des Magisterii von Corallen  
Perlen jed. ʒj. | Rubin  
Jachynth | Smaragd jed. ʒvj.  
Bezoatric. animal.  
mineral.

Saltz von Corallen  
Perlen jed. ʒß.

Oriental Bezoar  
Siegel Erden  
des wahren Einhorn  
der Gebeinlein von Hirschherzen jed. ʒij.  
grauen Amber ʒij.

Inspissire in einem doppelten Gefaße bis zur Form eines Extracts.

Quer-

Quercetanus eignet diesem Theriac wunderbarliche Tugenden gegen das Gift und die ansteckende Seuchen bey / lobet ihn auch in den tumultuirenden Geistern / Catarrhen / Schmerzen / und Schlaflosigkeit / Stärkung des natürlichen Balsams / und Verhütung der Fäulung.

Einen andern besiehe unter den Electuariis.

25. Extractum uterinum Mutter-Extract.

\* Hollunderbeer

Attichbeer jed. ℥iv.

Sichtwurck / so zu rechter Zeit gesamlet worden

rother Benfusswurckel

weisser Dypamwurckel

Stickwurck jedes ℥b.

Eichenmistel

das oberste von Ammey

Kraut von Polley

Melissen

Mutterzimmet

Orientalischen Saffran

wahrer Bibergeil jedes ℥b.

Extrahirs mit Spir. Vini, und scheidt selben bis zur Remanenz eines Extracts / dann thue darzu ein in einem Ofen gedörretes und mit Mutter- Wasser praparirtes Blut

von einer Schweinsmutter ℥b.

Bezoard. ʒis

Magisterii von Englischen ʒ.

Perlenmutter

Corallen

Del von Mutternägelein

Angelicke

weissen Aigtstein

Pomeranzenschalen jedes ℥j.

Dann M. und machs zum Extract.

Es ist eine heilsame Medicin in den größten Mutterbeschwerden. Dos. ʒj. bis ℥b. 3. oder 4. Morgen nacheinander in einem bequemen Wasser.

Ein andres dergleichen D. D. W.

Nimm der Wurzel von Färber Rötthe

weissen Dypam

Bibelle

Balbrian

Entian

Allant

runder Hollwurck

jed. ℥b.

Blätter von Polley

Benfuss

Melissen

wolriechenden Cal-

mus

Rosmarin jed. Mj.

Blumen von Lavendel

gelben Weilchen

Urin

Vortagen jed. Mj.

Saamen von Fenchel

Möhrenkümnel

Garten Pastinack

Pulshaser

Liebstock jed. ℥ij.

Nimm Galgan

Zittwer jed. ℥ij.

Lorbeeren

Wacholderbeeren

jed. ℥b.

Zimmet ʒj.

Saffran

Bibergeil jed. ʒij.

Ziehe diese Species, wenn sie zur Infusion klein bereitet / mit Spir. Vini aus / und geuß denselben wider über neue Species, damit das Extract desto stärker werde : Es schadet nicht / wenn man zum dritten mahl diese Arbeit vornimmt. Mache es hernach mit inspissiren zum Extracto.

Purgirende Extracta.

Die einfache Purgir-Extracten bes. drunten im 4. Buch.

Zusammengesetzte Purgir-Extracta:

- Extract. 1 Benedictum,  
Diacarthamum s. Cnicopharmacum  
A. von wildem Saffran.
- 2 Catholicum Arniszi.
- 3 F. F.
- 4 Sennerti.
- 5 & Cholagogum.
- 6 Arnoldi Weickardi.
- 7 Dis Citri Reusneri.
- 8 Melampodii s. Ellebori nigri, von schwarzer Nießwurzel,  
Mindereri A.  
Melanagogum Querc. A.
- 9 Panchymagogum Croll.
- 10 Hartmanni.
- 11 Ein anders Junckii.  
Augustanor.
- 12 Phlegmagogum Querc. A.
- 13 Purgans Arniszi.
- 14 Magenbuchii.
- 15 D. Schottonis.
- 16 Umbilicale.

1. Extractum Benedictum.

Nimm auserlesen Senesblätter

Rhabarbarn jed. ℥ij.

Lerchenschwamm ʒi. f. ein Extract.

Es purgirt die gallichte und schleimichte Feuchtigkeiten. Dos. ℥b. bis ʒj.

Dieser Extract bleibet in seinem Werthe.

So man die Bereitung dieses Extracti gar wohl überlegen will / so kan nicht füglich gebilliget werden / daß man die Senesblätter / Lerchenschwamm und Rhabarbarn mit einerley Menstruo Extrahiren könne noch solle. Angemerckt die Senesblätter und Rhabarbarn schleimicht / der Agaticus oder Lerchenschwamm harsicht ist / darum so müssen jene mit einem ihnen gleich gearteten wässerichten Menstruo / dieser aber mit dem Spir. Vini extrahiret werden.

2. Extract. Catholicum purgans Arniszi.

Nimm der Wurzel Mechoacanna ʒij.

Rhabarbar

Wolffsmilch / welche vorher

mit Essig bereitet

Turbith

Diagrydii in Petersilgenwasser eingewei-

chet jed. ʒij.

Senesblätter ʒiiij.

Coloquinten

der Kern aus wilden Saffran jed. ℥b.

Citronenschalen

Specier, Diatragac. fr.

Diarrhod. Abb. jed. ℥b.

Weinstein Salzes

Bermuth Salzes jed. ʒj.

Mache mit Spiricu Vini nach der Kunst ein Extractum daraus / da man denn unter der Inspissirung etliche Tröpflein von destillirtem

Rf

Anis

Anis  
Pfefferkümmel } Del  
Krauskümmel }  
kan einfallen lassen.

Dosis von ℞j. bis ℞℞.

### 3. Extractum Catholicum F. F. Frankfurtischer allgemeiner Extract.

Nimm Aloes soccotr. ℞j.	Arabischen Stechas
auserlesenen Turbith ℞℞	Galgant
Coloquinten ℞vj.	Cardamomen
des weissesten Lerchen-	Zittwan
schwammes	Nägelein
Diagrydii	Zimmet
Nieswurzel jed. ℞℞.	Rosmarinblüth
Spec. diarrhod. Ab-	Paradisholz
bat. ℞j.	Eichen Mistel jed. ℞℞.
Muscathlüth	grauer Amber ℞j.

Infundir alles in Spir. Vin. 8. Tage/ausgenommen  
die Spec. Diarrhod. abbat. und die Amber nicht/  
machs zum Extract. Diesem füge bey  
den Extract. Spec. diarrh. abbat. mit  
Spir. Vin. und die Amber.

Alhier geschieht ebenfalls die Bereitung nicht  
recht/da alle Ingredientien mit dem Spir. vini ex-  
trahiret werden. Und ist hier einmahl vor allemahl zu  
mercken/ daß so man das Extract von der Aloe zum  
Purgiren gebrauchen will/ daß man es mit  $\nabla$  v. g.  
Eichorien Wasser/ so mit Sale Tartari acuiret  
worden/ extrahiren müsse: So man sich aber  
desselben pro scopo stomachico oder adstrictorio  
bedienen will/ so müsse man solches mit dem Spiritu  
Vini Tartarifato eliciren. Da denn leicht zu  
mercken/ mit wasserley Menstruo es dieses Orts  
zu extrahiren sey. Das Scammon. Coloquinten  
und Jalappen extrahire mit dem Spir. Vini Tar-  
tarifato, und hernach so ziehe die frische schwarze  
Nieswurzel mit dem geistigen destillirten Aniswasser/  
so mit dem Sale Tartari geschärfet/ aus. Legtlich  
thue alles zusammen/ und füge destillirtes Anis. Del  
bey/ daß es zu einer Extract. Consistentz gedeye.

Es purgiret alle Feuchtigkeiten gar sanfft aus.  
Dosis ℞j. ℞j.

In diesem gehen die Kräfte etlicher flüch-  
tigen und geistigen Stücke/ durch die Abstra-  
ktion des Spirit. Vini zu Schanden/ obgleich  
die Spec. diarrh. Abbat. besonders mit Spir. vini  
extrahiret/ letzters die Amber darzu gethan  
wird/ so zlehet man doch/ wann der Extract  
zur gehörigen Consistena gebracht worden/  
den Spir. vini. wieder ab/ da dann die Aromati-  
schen Theile in die Luft gehen/ und wenig  
balsamisches geistiges übrig bleibet/ sondern  
ein blosser Weinstein/ samt den irdischen  
Theilen/ welchen man ins gemein das wesent-  
liche Salz nennet/ darum soll man jede Puri-  
gantien allein extrahiren/ und hernach dar-  
mit die ausgezogene Gewürze vermischen/  
wie in dem 4. Extract Sennerti unser Autor  
auch bestehet/ und also kan man auch mit dem  
4. Extracto Weikhardi verfahren.

### 4. Extract. catholicum Sennerti.

1. ℞ Diagryd.  
Trochisc. Alhand.  
Gummi von Peru. jed. ℞℞.

Aloes ℞j. f. ein Extract. mit Spiritu Vini  
besonders.

Darnach mach folgenden Extr.

2. ℞ Auserlesenen Turbith  
schwarze Nieswurzel jed. ℞℞.  
Rhabarbar ℞j.  
Spec. diarrh. Abbat.

Aromat. rosat. jed. ℞j.

Diese beyde Extr. vereinige/ bis sie zur Pillulen-  
Maffen werden. Dof. ℞j. bis ℞j.

N. Zweiffels ohne wäre es besser/ wann die Re-  
sina Diagrydii, das Magister. der Gummi von Peru,  
und der Aloes Extract vor sich selbst bereitet wür-  
den/ wie wir im 4. Buch lehren werden/ so könnte  
man hernach die Troch. Alb. mit dem übrigen an-  
dern infundiren.

### 5. Extr. Catholicum & Cholago- gum D. G. Rolf.

℞ Der Wurzel von Rhabarbar ℞j.  
Jalappe/ die fein hargigt ℞j.  
die Fäserlein von schwarzer Nieswurzel  
weisser Nieswurzel jed. ℞vj.  
der Rinde von Wolffsmilchwurzel ℞vj.  
Coloquinten Pulpe  
Alexandrinische Senesblätter jed. ℞℞.  
Scammonii ℞ij.  
Gummi de Peru ℞vij.  
Spir. Vini q. s.  
weiß Weinstein Salz ℞℞.

Mache aus allen in gelinder Wärme ein Extract.  
Absonderlich aber weiche die Jalappe und Scam-  
monium in Erdrachwasser/ und die Gummi de  
Peru extrahire mit Spir. Vin. den tingirten Spirit.  
geuß ab/ und neuen wieder daran. Hernach füge  
beyde Tincturen zusammen/ und lasse sie bey weniger  
Hize abrauchen: Wenn es bald die rechte Consi-  
stenz erlanget/ so thue dazu

Aloes soccotrinæ lucidæ in Spir. Vin. angs-  
löset ℞℞.

destillirtes Del von Nägelein  
Zitronen  
Anis  
Fenchel jedes ℞℞.

Laß es abermahl zur rechten Dicke ausdampfen/  
und damit es desto tauglicher herauskomme/ so füge  
man noch bey ein wenig pulverisirte Jalappentur-  
zel und Trochisc. Alhandal.

Es führet ohne Unterscheid alle böse Feuchtigkei-  
ten aus.

Dosis ℞℞. bis ℞j. in Forme der Pillen.

### 6. Extractum Catholicum D. D. Arnoldi Weikhardi.

Nimm Aloes soccotr. ℞℞.  
der besten Rhabarbar ℞v.  
Senesblätter/ so rein ℞iv.  
Mechoakanwurzel ℞j.  
Coloquinten ℞j.  
auserlesenen Turbith ℞ij.  
präpar. Teuffelsmilch ℞℞.  
der 5. Geschlecht der Nitrobolanen ℞ ℞ij.  
Ingwer  
Muscathlüth  
Galgant  
Zittwan  
Nägelein

Cardo

Cardomomen  
Zitronenschalen  
Camehlheu jedes ℥j.  
Spec. diamb. ℥ij.

Extrahirs l. a. mit Spirit. vini und Fenchelwas-  
ser / drückt durch / und inspissirs. Die Dosis ℥℥.  
oder ℥ij.

**7. Extract. Dia Citri Reusneri.**

\* Ausgepreßten Citronen-Saftes  
weißen Zuckers jedes ℥℥.  
Lasset es zur rechten Dicke miteinander einkochen/  
thut zuletzt dazu des

Extracti Scammonii ℥ij.  
der weißen Mechoacaria  
des außerslesenen Turbith jed. ℥j.  
Rhabarbari  
Zimmet jedes ℥℥.  
Salgant  
Muscaten / Mus  
Gewürz Negelein jedes ℥℥.

Machet alles zu einem Extract.

**8. Extract. Melampodii. Von  
schwarzer Niesewurzel.**

Nimm der wahren schwarzen Niesewurzel ℥j.

Senesblätter l. l. ℥ijij.  
Welschen Quendel  
Thymseide  
Mirab. Indor. jedes ℥j.  
Blumen von Vorragen  
Ohsenzungen jed. p. ij.  
Saamen von Anis  
Fenchel  
Mohrenkümmel jed. ℥ij.

Calmus ℥℥.

Mache mit Spir. vin. q. l. nach der Kunst ein Ex-  
tract daraus.

Dessen Gebrauch ist / die melancholische Feuch-  
tigkeiten abzuschaffen.

Dosis von ℥℥. bis gr. xv.

**9. Extr. I. Panchymagogum  
Crollii.**

Nimm Spec. Diarr. Abb.  
Diamb. jedes ℥j.

Extrahir mit Spir. vin. l. a. die Tinct. und bewege  
das Glas zum öfftern. Hernach

Nimm des Fleisches von Coloquinten ℥vij.  
gummichten Turbith ℥v.  
des besten Lerchenschwammes  
der wahren schwarzer Niesewurzel a ℥j.  
auserslesen Scammonii ℥vj.  
Senesblätter ℥iv.  
auserslesen Rhabarbari ℥ij.  
Esselwürbischafft ℥ij.  
zerstoffener Attichkörnlein ℥ij.  
Hermodactilen ℥ij.

Zerschneid / was man zerschneiden soll / und was  
gestossen werden soll / das zerstoß / gieß daran die  
Tinctur. der Specierum, und zieh l. a. die Tinct.  
heraus / die abgegossne Tinct. inspissir bey gelindem  
Feuer im MB. bis sie so dick worden als Honig / und  
thue darnach noch dazu

Del von Zimmet

Del von Nägelein  
Muscaten jed. gutt. x.  
Salz von Perlen  
Corallen jed. ℥ij.

das aus den öbern fecibus gezogene Salz  
geraspelter Menschen Hirnschalen / (oder  
calcinirter Menschen-Sebein) ℥℥.  
f. eine Massa.

Kein besser Purgans, und das mit wenigerer Be-  
schwerlichkeit alle unnütze Feuchtigkeiten austreibet/  
kan gefunden werden.

Die Dosis ist von ℥j. bis ℥ij. in Malvasier oder  
andern starken Brühlein / zc. Man kan ihn auch  
mit andern Pilulen vermischen.

**10. Extractum Panchymagogum  
Crollii secundum.**

Nimm des Fleisches von Coloquinten ℥vj.  
Lerchenschwamm  
auserswählt Scammon. jed. ℥℥.  
schwarzer Niesewurzel  
Spec. diarr. Abb.  
Aloës foccotr. jed. ℥j.

Extrahirs l. a. mit Spir. Vini, und zieh ihn wieder  
davon ab. Und weil zum öfftern in der Extraction  
die purgierende Kraft geschwächt wird / so thun et-  
liche zu einem Theil der Extracten / der rohen Pur-  
gantien auch einen Theil; deswegen thu zu den vo-  
rigen / ehe der Extract / der an dem Boden geblieben /  
gänglichen inspissiret.

Trochisc. Alhand. ℥vj. andre ℥ij.  
prap. diagryd.  
Trochiscirten Lerchenschwamm jed. ℥℥.  
Aloës hepat. ℥j.

Pulverisirs / und bringe in eine gehörige Massam.  
Dosis gr. xx. bis xxv. und xxx.

Zwölffers Censur über diesen Extract ist ge-  
recht / und kan nicht gelaugnet werden / daß  
in der Abstraktion des Spiritus Vini ein größter  
Theil von der wolriechenden aromatischen  
Essenz zugleich auch abstrahiret werde. Und  
obgleich fürters der Spirit. Vini, der mit den  
Spec. diamb. wol angefüllet ist / etwas extra-  
huret / so ist es doch zur Extraction der andern  
Stücke so bequem nicht. Was das Turbith /  
den Lerchenschwamm und Scammon, anbe-  
langt / so soll man wissen / daß selbe eine Resi-  
nam geben / u. wo selbe nicht recht vom andern  
Extract geschieden / und zu Pulver gemacht /  
oder in einem neuen Spir. vin. solviret / und dem  
inspissirten Extract beygefüget wird / so giebet  
es einen unkräftigen Extract / läßet sich in  
den Liquoribus nicht recht zerlösen / und wür-  
cket gleichfalls nichts. Darum sagt Zwölffer /  
man soll in den trockenen und fließenden Pur-  
gantien dergleichen Resinas zuvor mit süßen  
Mandeln subigiren.

N. Ein andres besiehe in Pharmac. Augustana.

**11. Extractum Panchymagogum  
Hartmanni.**

Nimm Senesblätter / die rein seyn ℥ij.  
Auserlesen Rhabarbari ℥ij.  
schwarzer Niesewurzel ℥j.  
weiß Gummi Turbith  
Engelsfuß / daß am die Eichen gewachsen.  
Trochisc.

Trochisc. Alhand.  
Trochiscirten Lerchenschwamm jed. ℥℔.  
Safflorsaamen  
auserlesener rother Myrrhen jedes ℥iij.  
Spec. aromat. Caryoph.  
Diamb. jed. ℥j.

Zitronenschalen ℥j.

Zerschneids / zerstoß / und extrahirs alles mit  
Spir. Vini und Zimmetwasser jedes ℥iij. drücke  
durch / die feces extrahir nochmals mit Zimmet-  
wasser / das dünn ist / und colirs.

Diesem Extract füge bey Aloes mit Betonien und  
Ehrenpreiswasser ausgezogen ℥iij. M. und inspis-  
sire zur rechten Dicke / thue letzens darzu Nägelein.  
Oel g. x. Dosis von ℥℔. bis ℥iij. Hartm. in  
Croll.

Dieses Extract hat gleicher Anmerckungen  
vonnöthen.

### 12. Extr. Panchymagog. J.H.J.

Nimm pec. arom. rosat. ℥iij.	auserlesener Mastix
auserlesener Rhabarb.	Storax jed. ℥iij.
Coloquinten	Aloes foccotrin.
schwarzer Niesewurzel	Gum. Ammon. jed. ℥℔.
Jalappen	Bermuth Saltz ℥vj.
Senesblätter	Nieder Hollundersaa-
Scammon. jed. ℥j.	men ℥iij.

Machs mit Spir. vini und Zimmetwasser l. a. zum  
Extract.

### 13. Extr. Purgans Arnifæi.

Nimm Extract. Cathol. purg. Arnif. ℥℔.  
von Wolksmilch  
schwarzer Niesewurzel a ℥j.  
Entianwurzel  
Carduibenedicten  
Tausendgüldenkraut a ℥iij.  
Calmus / Zittwer  
Galgan jedes ℥℔.

Resina Scammon. ℥iij.

Gummi Gottæ ℥j.

Wurz. von Mechoacan. der schwarz. ℥j.  
Rhabarber ℥iij.

Trochisci Alhand. ℥℔.

Spec. Diamb.

Diamoschi

Aromat. rosat.

de Cinamom. jed. ℥iij.

Magister. von Orientalischen Perlen ℥j.

Stein Saltz ℥℔.

destillirtes Oel von Angelicke

Raute

Anis

Krausemünze jed. ℥j.

Zimmet gr. xv.

Arcani Tartari q. l.

M. f. Massa. Dosis ℥j. bis ℥iij.

### 14. Ein andres Magenbuchii.

Nimm Coloquinten ℥iij.	gelben Santel
auserles. Turbith ℥iij.	Haselwurzel
Senesblätter l. st.	rothe Rosen
schwarzer Niesewurzel	Celtische Spicke
Arab. Stechasbl. a ℥j.	Mastix
Rhabarber ℥iij.	Myrrhen
weissen Lerchenschwamm	Cypriischen Serpenthin
Zimmet (℥j.)	jedes ℥℔.

Stoffe alles / und zerschneide es klein / geuß darauf  
des besten Weins q. l. destillir es offit / und extra-  
hir es / Zulezt thue dazu  
der besten Aloes ℥iij.  
Diagrydii ℥j. Mache ein Extr.

### 15. Ein andres D. Schottonis.

Nimm Coloquinten ℥vj.  
besten Lerchenschwamm  
Diagryd.  
schwarzer Niesewurzel jedes ℥iij.  
der besten Aloes ℥j.  
Spec. Diarrhod. Abb.

Extrahire alles mit Spir. vini. q. l. und inspissire  
es zu einer rechten Consistenz.  
Dosis gr. x. bis xv.

### 16. Umbilicale purgans Extract.

Nimm Coloquinten Pulpe ℥j.  
Zittwerwurzel  
Galgan  
blau Himmelschwertelwurzel jed. ℥j.  
Lerchenschwamm ℥j.  
Stein Saltz ℥j. ℥iij.

Weiche es 12. Stunden in Bermuthwein ℥iij.  
Exprimire es hernach / und thue dazu  
Galban. in aceto destill. scilicet solvi-  
Saffran ℥iij. (ret ℥j. ℥iij.)  
Inspissire es bey gelindem Feuer zur Dicke eines  
Sälbleins.

Wenn man mit einer Wallnusschalen davon et-  
was auf den Nabel leget / beweget es den Leib.

### Das LVIII. Capitel.

#### Vom Mehl. (Farinis.)

**F**Je Weise / Farinas zu machen / ist ges-  
mein.  
Die in den Apotheken gebräuchlichste  
Mehle seyn:

#### Farina Mehl.

Amyli Krafftmehl.  
Avenæ von Habern.  
Fabarum Bohnen.  
Fœnu græc. Fönugreck.  
Glandium Eicheln.  
Hordei Gersten.  
Lentium Linsen.  
Lini Lein.  
Lupinorum Feigbohnen.  
Orizæ Reis.  
Pisorum Erbsen.  
Siliginis Roggen.  
Triticæ Weizen.  
Volatilis Staubmehl.

### Das LIX. Capitel.

#### Von den Feculis.

**D**ie Feculæ werden aus etlichen / und zwar  
frischen Wurzeln / selten aber aus Blä-  
tern bereitet.

Die Art / selbe zu bereiten:

Die Wurzel / (z. E. Arons-Wurzel) q. l.  
schabs oder waschs / zerstoß in einem Mörsel / und  
gieß bisweilen  $\nabla$  daran / daß es eine fließende und  
weiche Pulpa werde / diese drücke stark durch / das  
auß

ausgedrückte stelle beyseite / daß die Fecula zu Bodenfallt / diese kan man hernach austrocknen.

Also finden sich:

Fecula Ari von Aronswurzel.  
Iridis nostratis Bauen Silgenwurzel.  
Lil. albor. Weiß Silgenwurzel.  
Pæoniz Sichtw. (Pæonienwurzel.)  
Raphani marini Meerrettig.  
Scylla Meerwiebeln.  
Serpentaria Schlangenw.

N. Die Meerwiebeln erfordern eine besondere Bereitung. bes. 4. B. Wann man die Wurzel von Hauhechel in s. q. Wasser kochet / das clarificirte / und hernach ein wenig inspisirte Decoct ein geringes beyseite stellet / so setzet sich auch ein Tart. zu Boden.

Den Feculis ziehet Zwölfer das Pulver der getrockneten Wurzeln / als die da mit ihrem natürlichen Saft noch angefüllet seyn / weit vor. Die Ursach dessen meldet er in append. animad. p. 64. weil selbe / sagt er / nichts anders seyn / dann der subtilste Theil der Wurzeln / welcher / indem die zerstoßene Wurzel durch ein Tuch gedrucket wird / zugleich mit dem Saft durchfließet / hernach aber wann selbiger abgegossen wird / den Saft verleuret: es besizet auch die hinterstellte Wurzel nicht geringere Krafft / die man doch als unnützlich verwurffet.

### Das LX. Capitel.

#### Von den Blumen.

Die Blumen seyn in der Chymie die subtilsten Theile der Körper / die durch die Action von den gröbern Theilen in einer trockenen Forme geschieden worden. Gleichwie nun die Weise in jeden fast unterschieden ist / also muß sie auch bey jeden besonders beschrieben werden.

Flos oder Blum ist ein Vocabulum æquivocum, und wird unterschiednen Dingen beygelegt. In den Salpeter und Saltz Werckstätten ist es die Salis, Flos Salis, zu finden. Flos aris ist Grünspan, Flos farinæ, Staubmehl, Flos lactis oder Cremor, der Roon von der Milch. In der Chymie aber werden es die Atomi eines groben Körpers / welche / vermittelt des Feuers / gleichsam als ein trocknes Hauchen in der Höhe des Sublimir Gefäßes behangen bleiben / genannt.

Die gebräuchlichsten seyn:

Flores Blumen.  
zii von Svießglas.  
Cinnabaris zii, 3 Zinnober.  
Flores arsenici, Auripigmentum ætum.  
æmitter Auripigmentum.  
Benzoin Benjoin.  
Frii varii, d. i. zii dulcis, süßer Mercurius.  
\*, Salarmoniacblumen.  
Sulphuris varii, unterschiedene Schwefelblum.

### Das LXI. Capitel.

#### Von den Gurgelwassern (Gargarismis) Diaclysmatis, und fließenden Zahn-Ärneyen.

Diaclysmata (Mundwasser) seyn Liquores, die man in dem Munde hält / und wieder ausspewet. Wann man sich aber damit

gurgelt / werden sie Gargarismata (Gurgelwasser) genannt / welches Wort aber ins gemein zum öfftern auch vor Diaclysmata genommen wird.

Wenn aber selbe verordnet seyn / die Feuchtigkeit aus dem Gehirn herunter zu ziehen / so nehmen sie den Namen Apophlegmatismus an.

Diese Liquores hat man in den Officinen zum Gebrauch nicht / sondern sie müssen erst nach deren Beschreibung verfertiget werden.

Man bereitet sie meistens aus (schlechten / destillirten) Wassern / Säften / tauglichen Decocten / in welchem nach Belieben zerlassen werden Syrup / Honig / Sapæ, Zij. iij. iv. zu iij. Wassers) ein wenig Essig / gebranntem Alaun / Nitrum (der roh und bereitet ist) ꝛ. Kurz alle Liquores, und was darinnen kan solviret werden / seyn tauglich zu Diaclysmaten.

Statt der Exempel dienen:

#### 1. Diaclysmata odontalgicum & apophlegmatizans. Mundwasser vors Zahnweh.

Nimm weißen Pfeffer  
langen Pfeffer  
Eubeben  
Läuskraut  
Rinden von Maulbeerbaum  
Alcaun jedes ʒj.

Bertramwurzel ʒij.

Zerstoß / und machs mit weißen Wein zu einem Decoct / bis auf iij. in der Colatur löß ein wenig Essig auf. f. Mundwasser.

#### 2. Ein andres vors Zahnweh.

Nimm Wurzel von Bertram ʒij.  
Bilsenkraut ʒv.  
Rinde von Allraunwurzel  
Benedictwurzel jedes ʒij.  
Blätter von Buchsbaum  
Salbey  
Wegwart  
Quendel  
Blumen von Granaten  
Rosen jedes p. ij.

Koch es in s. q. Berstenwassers bis ʒviij. zur Colatur thue.

Mellis rosati colat. ʒiij.

Opii correcti ʒj.

Misch. s. Mundwasser zu spülen.

#### 3. Diaclysmata refrigerans. Kühlendes Mundwasser.

æ Lebendiger Krebse num. v. vj. oder viij  
Haußwurzel Mij. oder iv.  
Zerstoß und drück den Saft aus.  
Es vermag viel in Entzündung des Mundes und Schlundes.

#### 4. Ein anders.

Nimm Wasser von Mantagen  
Nachtshalten  
Rosen jedes ʒij.  
Wein-Essig ʒij.  
Syrup von Granaten / so sauer  
Myrthen jed. ʒj.

Mische.

Rf 3

5. Ein